SONY

3-986-749-**43** (1)

Video Communication System

Bedienungsanleitung (Version 3.3)

Vor der Inbetriebnahme lesen Sie dieses Handbuch bitte sorgfältig durch und bewahren Sie es zum späteren Nachschlagen auf.

PCS-1/1P

MEMORY STICK

© 2003 Sony Corporation

VORSICHT

Um die Gefahr von Bränden oder elektrischen Schlägen zu verringern, darf dieses Gerät nicht Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden.

Um einen elektrischen Schlag zu vermeiden, darf das Gehäuse nicht geöffnet werden.
Überlassen Sie Wartungsarbeiten stets nur einem Fachmann.

VORSICHT

Dieses Gerät verfügt über keinen Netzschalter.
Fügen Sie beim Einbau des Geräts einen leicht zugänglichen Schalter in die starre Verkabelung ein oder verbinden Sie das Netzkabel mit einer leicht zugänglichen Steckdose in der Nähe des Geräts.
Tritt beim Betrieb des Geräts ein Fehler auf, betätigen Sie den Schalter, um das Gerät auszuschalten oder ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

WARNHINWEIS zum Anschluss LAN

Schließen Sie aus Sicherheitsgründen an den Anschluss LAN keine Netzwerkgeräte an, die hohe Spannungen führen könnten.

WICHTIG

Das Typenschild befindet sich am Boden des Geräts.

Diese Anleitung behandelt hauptsächlich die Durchführung einer Videokonferenz über ISDN-Leitungen; sie enthält jedoch auch Anweisungen für Videokonferenzen über andere Leitungen. Für zusätzliche Informationen zu den ISDN-Leitungen wenden Sie sich an Ihren Sony Händler.
- In einigen Gebieten stehen keine ISDN-Leitungen zur Verfügung.

Für Kunden in Europa

Warnung

Dies ist eine Einrichtung, welche die Funk-Entstörung nach Klasse A besitzt. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen und dafür anzukommen.
Für den Fall, dass Funkstörungen auftreten, konsultieren Sie die nächste autorisierte Sony-Kundendienststelle.

Für Kunden in Deutschland

Diese Ausrüstung erfüllt die Europäischen EMC-Bestimmungen für die Verwendung in folgender/folgenden Umgebung (en):
- Gewerbegebiete
- Leichtindustriegebiete
(Diese Ausrüstung erfüllt die Bestimmungen der Norm EN55022, Klasse A.)
Dieses Gerät ist nur für den Gebrauch in Gewerbe und Leichtindustrie bestimmt. Sollten Funkstörungen auftreten, wenden Sie sich bitte an den nächsten autorisierten Sony-Kundendienst.

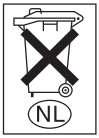
Maschinenlärminformations -Verordnung - 3. GPSGV, der höchste Schalldruckpegel beträgt 70 dB(A) oder weniger gemäß EN ISO 7779.
Im Sinne der EU Richtlinien bezüglich Produktsicherheit, EMV und R&TTE ist Sony Corporation, 6-7-35 Kitashinagawa Shinagawa-ku Tokyo, 141-0001 Japan der Hersteller dieses Produktes.
Bevollmächtigter ist Sony Deutschland GmbH, Hedelfinger Strasse 61, D-70327 Stuttgart. Für Service oder Garantieangelegenheiten wenden Sie sich bitte an die in separaten Service oder Garantiedokumenten angegebenen Adressen.

Voor de klanten in Nederland

Dit apparaat bevat een vast ingebouwde batterij die niet vervangen hoeft te worden tijdens de levensduur van het apparaat.

Raadpleeg uw leverancier indien de batterij toch vervangen moet worden.
De batterij mag alleen vervangen worden door vakbekwaam servicepersoneel.

Gooi de batterij niet weg maar lever deze in als klein chemisch afval (KCA).



Lever het apparaat aan het einde van de levensduur in voor recycling, de batterij zal dan op correcte wijze verwerkt worden.

Wenn Sie das Gerät entsorgen wollen, wenden Sie sich bitte an das nächste Sony-Kundendienstzentrum. Der eingebaute Akku muss als chemischer Sondermüll entsorgt werden.

Entsorgungshinweis: Bitte werfen Sie nur entladene Batterien in die Sammelboxen beim Handel oder den Kommunen. Entladen sind Batterien in der Regel dann, wenn das Gerät abschaltet und signalisiert „Batterie leer“ oder nach längerer Gebrauchsdauer der Batterien „nicht mehr einwandfrei funktioniert“. Um sicherzugehen, kleben Sie die Batteriepole z. B. mit einem Klebestreifen ab oder geben Sie die Batterien einzeln in einen Plastikbeutel.

Inhalt

Kapitel 1: Installation und Vorbereitung

Verwendung dieses Handbuchs 11
Funktionen 12
Systemkomponenten 14
- Grundkomponenten 14
- Sonderzubehör 15

Systemkonfiguration 18
- Systemkonfiguration für ein LAN 18
- Systemkonfiguration für ISDN 19
- Systemkonfiguration für eine Multipoint-Konferenz über ein lokales Netzwerk 20
- Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Konferenz über ISDN 21
- Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Konferenz über ein LAN und über ISDN 22
- Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Datenkonferenz über ein lokales Netzwerk 23
- Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Datenkonferenz über ISDN 24

Systemanschlüsse 25
- Systemanschluss über ein LAN 25
- Systemanschluss über ISDN 26

Vorbereitung des Systems 27
- Einlegen der Batterien in die Fernbedienung 27
- Ein- und Ausschalten des Fernsehmonitors zusammen mit dem Kommunikationsterminal 28

Ein- und Ausschalten des Systems 29
- Einschalten 29
- Bereitschaftsmodus 30
- Bereitschaftsmodus des Videokommunikationssystems 31
- Ausschalten 32
- Einstellung der Lautstärke am Fernsehgerät 32
- Aufrufen der Hilfe 33
- Anzeige der Versionen und Optionen 33

Erstmalige Konfiguration des Systems - Assistent für die Erstkonfiguration 34
Verwendung des Menüs 38
- Bedienung 38
- Menükonfigurationen 40
- Eingeben von Zeichen 43

Kapitel 2: Registrierung und Konfiguration für Systemadministratoren

Registrieren eigener Daten 44
- Öffnen des Menüs „Konfiguration“ für den Administrator 44
- Menü „Anwahl Setup“ 46
- Menü „Antwort Setup“ 49
- Menü „Allgemeines“ 52
- Menü „Audio Setup“ 55
- Das Menü „LAN-Setup“ 57
- Menü „Administrator Setup“ 61
- Menü „ISDN-Setup“ 63
- SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada 64
- Menü „Multipoint Setup“ 66
- Menü „System Informationen“ 68
- Menü „Status“ 69
- Menü „Verschlüsselungs-Setup“ 71
- Menü „SIP-Einstellung“ 72

Registrieren einer anderen Teilnehmergruppe – Telefonbuch 73
- Registrieren einer neuen Teilnehmergruppe 73
- Ändern der Inhalte im Telefonbuch 76
- Löschen einer erfassten Teilnehmergruppe 76
- Kopieren der Einstellung aus dem Menü „Telefonbuch“ 77
- Anlegen eines privaten Telefonbuchs 77

Netzwerkeinstellungen vornehmen 80
- LAN (Verbindung über DHCP) 80
- LAN (Verbindung über einen Router) 81
- LAN (Verbindung über einen Gatekeeper) 82
- LAN (Verbindung über NAT) 83
- LAN (PPPoE Verbindungen) 84
- ISDN-Verbindungen 86

Kapitel 3: Tägliche Videokonferenz

Starten einer Konferenz durch Anrufen einer anderen Teilnehmergruppe 87
- Geräte einschalten 87
- Das Startmenü 88
- Auswählen des Bild-/Tonqualitäts-Modus 91
- Anrufen einer anderen Teilnehmergruppe 92

Entgegennehmen eines Anrufs von einer anderen Teilnehmergruppe 101
Entgegennehmen eines Anrufs von einer anderen Teilnehmergruppe 101
Beenden der Konferenz 103
Einstellen des Tons 104
Einstellen der Lautstärke 104
Vorübergehendes Abschalten des Tons – Stummschalten 104
Tonwiedergabe bei Annahme des Anrufs unterbrechen - Funktion Mikrophon bei Anruf 105
Synchronisieren von Audio und Video – Lippensynchronisationsfunktion 105
Unterdrücken des Echos – Echo-Unterdrückung 105
Einstellen der Kamera 107
Auswählen der zu steuernden Kamera 107
Einstellen von Kamerawinkel und Zoom 108
Einstellen des Fokus und der Helligkeit 110
Voreinstellen von Winkel und Zoom 113
Aufrufen der Voreinstellungen des Winkels und des Zoomfaktors 114
Senden von bewegten Bildern als Standbilder 117
Senden von Standbildern über das Menü „Standbild“ 117
Senden eines Standbilds mithilfe des Com-Untermenüs 118
Empfangen von Standbildern von einer anderen Teilnehmergruppe 119
Auswählen des eingehenden Bilds und Tons 120
Umschalten des angezeigten Bilds zwischen lokalem und entferntem Bild 120
Auswählen des eingehenden Bilds 120
Umschalten des auf dem Bildschirm angezeigten Bilds 122
Umschalten des an die andere Teilnehmergruppe zu sendenden Audiosignals 123
Anzeigen der eigenen Teilnehmergruppe als Bild im Bild – PinP-Funktion 124

Kapitel 4: Videokonferenz mit Sonderzubehör

Verwenden von auf einem „Memory Stick“ gespeicherten Standbildern für eine Videokonferenz 126
Anzeige von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind 126
Senden von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind 129
Infos zum „Memory Stick“ 131
Formatieren eines „Memory Stick“ 132
Standbild senden 134
Senden von bewegten Bildern einer Dokumententkamera als Standbilder 134

Senden von bewegten Bildern einer externen Kamera oder eines anderen Geräts als Standbilder ... 135
Speichern von Standbildern auf einem „Memory Stick“ ... 137
Speichern von Standbildern über das Menü „Standbild“ ... 137
Speichern von Standbildern über das Menü „Memory Stick“ ... 138
Speichern von Standbildern über das Com-Menü ... 139
Verwenden eines speziellen Menüs bei der Kommunikation — Untermenü „Kommunikation“ ... 140
Verwenden von zwei Monitoren – Dual Monitor ... 142
Wechseln des auf Dual-Monitoren angezeigten Bilds ... 144
Verwenden mehrerer Mikrofone ... 145
Verwenden des Kommunikationswandlers (CTE) ... 147
Aufnehmen von Ton während einer Konferenz ... 149
Senden von Ton/Bild von externen Geräten an eine andere Teilnehmergruppe ... 150
Ausgeben von Videosignalen an ein externes Gerät ... 152
Durchführen einer Konferenz ohne Bild – Telefonkonferenz ... 153
Steuern des Fernsystems mit dem Tonsignal – DTMF-Übertragung ... 154
Durchführen einer Datenkonferenz über NetMeeting – T.120-Datenkonferenz ... 155
Zugreifen auf den Kommunikationsterminal ... 158
Webbrowser ... 158
Telnet ... 158

Kapitel 5: Datenkonferenz

Verbindungsbeispiel mit der Data Solution Box ... 161
Anschließen des Kommunikationswandlers CTE-600 ... 163
Verwenden von Audio-/Videosignalen von angeschlossenen Geräten für eine Konferenz ... 164
Einstellungen vor Konferenzbeginn ... 164
Bedienung des Systems während einer Konferenz ... 164
Anzeigen des Bilds auf einem Projektor oder Monitor ... 170
Ausgeben des Signals an einen Monitor ... 170
Ausgeben des Signals an zwei Monitore ... 171

Kapitel 6: Videokonferenz bei Verwendung einer Tafel

Anschlussbeispiel mit einer Tafel ... 173
Anbringen des mimio Xi am Whiteboard ... 174
Durchführung einer Videokonferenz bei Verwendung einer Tafel ... 175

Kapitel 7: Verschlüsselte Videokonferenz

Vorbereitungen für eine verschlüsselte Videokonferenz 180
Beginnen einer verschlüsselten Videokonferenz 183

Kapitel 8: Mehrpunkt-Videokonferenz

Verbindungsbeispiele für eine Mehrpunkt-Videokonferenz 186
LAN-Verbindung verwenden (bis zu 6 Punkte) 186
Kaskadenverbindung über LAN verwenden (bis zu 10 Punkte) 187
Verwenden der ISDN-Verbindung 188
Verwenden der LAN und ISDN-Verbindungen 190
Verwenden der LAN und ISDN-Kaskadenverbindung 191
Vorbereiten einer Mehrpunkt-Videokonferenz 192
Installieren der MCU-Software 192
Einstellung für eine Multipoint-Videokonferenz 194
Registrieren der anderen Teilnehmergruppen in der Mehrpunktverbindungsliste 196
Starten einer Mehrpunkt-Videokonferenz 200
Anrufen anderer Teilnehmergruppen 200
Entgegennehmen eines Anrufs von einer anderen Teilnehmergruppe 204
Verwendung von Display / Steuerung 205
Was ist der „Sendemodus“? 205
Sendemodi und angezeigte Fenster 207
Wechseln des Sendemodus 208
Empfangen der Übertragungsanforderung von einem anderen Terminal 209
Beenden der Mehrpunkt-Videokonferenz 210
Hinweise zu Sekundärterminals 212
Anschließen der externen MCU 213
Aktivieren der Konferenzleitung 213
Multipoint-Attribute 216

Kapitel 9: Videokonferenz über SIP

Verbindungsbeispiele für eine Videokonferenz über SIP 219
Verbindungsbeispiel für Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz 219
Verbindungsbeispiele für Mehrpunkt-Videokonferenz 220
Vorbereiten einer Videokonferenz über SIP 222
Installieren der SIP-Software 222
Einstellungen für SIP 223
Registrieren von Fernteilnehmern im Telefonbuch 225

Starten einer Videokonferenz über SIP 227
Anrufen von Fernteilnehmern 227
Entgegennehmen eines Anrufs von einem Fernteilnehmer 230
Anruf unterbrechen 230
Übertragen eines Anrufs 232
Beenden einer Videokonferenz 234

Kapitel 10: Internet-Steuerungsfunktion

Öffnen der Internetseite 236
Identifizierung eines Benutzers 237
Werkzeug auswählen 238
Verwenden des „Controller“ 239
Steuerung des PCS-1/1P über den Bildschirm-Controller 239
Steuerung des PCS-1/1P über die Bildschirm-Fernbedienung 240
Verwenden von „Dial/Disconnect“ 241
Verwenden von „Phone Book“ 242
Seite „Phone Book-Edit“ 243
Seite „Phone Book-New“ 244
Verwenden von „Setup“ 245
Seite „Send Message“ anzeigen 246
System zurücksetzen 247
Verwenden von „Info“ 248
Cause Code Liste anzeigen 249
Call Log anzeigen 250
Überwachung einer Videokonferenz über Internet 251

Anhang

Positionen und Funktionen der Teile und Bedienelemente 252
Kommunikationsterminal PCS-P1/P1P 252
Kamera PCS-C1/C1P 254
Fernbedienung PCS-R1 255
ISDN-Gerät PCSA-B384S/PCS-B384 (optional) 257
ISDN-Gerät PCSA-B768S/PCS-B768 (optional) 258
Data Solution Box PCSA-DSB1S/PCS-DSB1 (optional) 259
Anzeigen 260
Bildschirmmeldungen 262
Fehlersuche 274

Technische Daten 278
Kommunikationsterminal PCS-P1/P1P 278
Kamera PCS-C1/C1P 279
Fernbedienung PCS-R1 279
AC-Netzteil PCS-AC195 279
Mikrofon PCS-A1 (optional) 280
Mikrofon PCSA-A3 (optional) 280
ISDN-Gerät PCSA-B384S/PCS-B384 (optional) 280
ISDN-Gerät PCSA-B768S/PCS-B768 (optional) 280
Data Solution Box PCSA-DSB1S/PCS-DSB1 (optional) 280
MCU-Software PCS-320M1 H.320 (optional) 281
MCU-Software PCS-323M1 H.323 (optional) 281
Zulässige RGB-Eingangs-/Ausgangs-Signale 282
Pinbelegung 284
Pinbelegung an Anschlüssen der gesondert erhältlichen Karten 286
Liste der Portnummern am PCS-1/1P 287
Einrichten des Videokonferenzraums 289
Erfassungsbereich der Kamera 289
Installieren von Kommunikationsterminal und Kamera 290
Glossar 291
Menükonfiguration 295

Kapitel 1: Installation und Vorbereitung

Verwendung dieses Handbuchs

In den Kapiteln werden die folgenden Themen erläutert; lesen Sie bitte die Kapitel durch, die Sie für die von Ihnen durchgeführten Videokonferenzen benötigen.

Kapitel 1: Installation und Vorbereitung

In diesem Kapitel wird Schritt für Schritt die Systemkonfiguration erläutert. Außerdem finden Sie dort Informationen, die Sie bei der erstmaligen Verwendung Ihres Videokommunikationssystems benötigen. In dem Kapitel lernen Sie, wie Sie das Videokommunikationssystem installieren und anschließen, wie Sie das System ein- und ausschalten und die Menüs auf dem Bildschirm aufrufen.

Kapitel 2: Registrierung und Setup für Systemadministratoren

In diesem Kapitel wird die Registrierung und Konfiguration aller erforderlichen Einstellungen für die Systemadministratoren über die Bildschirmmenüs erläutert.

Kapitel 3: Tägliche Videokonferenz

Dieses Kapitel zeigt Ihnen Schritt für Schritt die grundlegende Bedienung und die Einstellungen zur Durchführung einer Videokonferenz. Sie lernen alle Schritte, die zur Durchführung einer Videokonferenz erforderlich sind. Dieses Kapitel sollten auch die Teilnehmer an einer Videokonferenz lesen.

Kapitel 4: Videokonferenz mit Sonderzubehör

In diesem Kapitel werden weitere Möglichkeiten bei Videokonferenzen mit zusätzlich erhältlichen Geräten vorgestellt.

Kapitel 5: Datenkonferenz

In diesem Kapitel lernen Sie, wie Sie die Daten auf einem Computer mit Hilfe der zusätzlich erhältlichen Data Solution Box für eine Konferenz nutzen.

Kapitel 6: Videokonferenz bei Verwendung einer Tafel

Dieses Kapitel beschreibt die Verwendung einer Tafel mit mimio Xi* für eine Videokonferenz.

* mimio® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Virtual Ink Corporation in den USA. mimio Xi ist ein Warenzeichen der Virtual Ink Corporation in den USA.

Kapitel 7: Verschlüsselte Videokonferenz

Dieses Kapitel beschreibt die Durchführung einer Videokonferenz anhand von verschlüsselten Video- und Audiodaten sowie verschlüsselter Daten eines an die Data Solution Box angeschlossenen Computers.

Kapitel 8: Mehrpunkt-Videokonferenz

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie mit dem Videokommunikationssystem eine Mehrpunkt-Videokonferenz gehalten wird. Für eine Mehrpunkt-Videokonferenz muss die MCU-Software in diesem System installiert werden.

Kapitel 9: Videokonferenz über SIP

In diesem Kapitel wird die Durchführung einer Videokonferenz über SIP mit einem IP-Telefonsystem usw. beschrieben. Für Sitzungen über SIP ist die Installation der optionalen SIP-Software erforderlich.

Kapitel 10: Internet-Steuerungsfunktion

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie den PCS-1/1P über einen Webbrowser steuern oder konfigurieren können.

Anhang

In diesem Kapitel finden Sie die Beschreibung der Bedienelemente und Anschlüsse für die Teile des Videokommunikationssystems, Listen mit Meldungen und Hinweisen zur Fehlersuche, technische Daten und Glossare.

Funktionen

Das PCS-1/1P-Video-Kommunikationssystem ist ein Videokonferenzsystem für natürliche, direkte Kommunikation mit einem entfernten Teilnehmer durch Übertragung und Empfang von Bild- und Tondaten über ein LAN (Local Area Network) oder ISDN (Integrated Services Digital Network).

Unterstützt den internationalen Videokonferenzstandard ITU-T

Das Videokommunikationssystem entspricht den ITU-T-Empfehlungen von WTSC für einfache Verbindung mit fernen Teilnehmern in Übersee.
ITU: International Telecommunication Union
WTSC: World Telecommunications Standardization Committee

Unterstützt Datenkonferenzen

Mit der optionalen PCSA-DSB1S-Data Solution Box können Daten von einem PC in die Präsentation integriert oder mit dem Projektor angezeigt werden.

Vielseitige Verwendung mit diversen Anzeigegeräten

Das Videokommunikationssystem ist kompakt und lässt sich einfach an ein Fernsehgerät anschließen. Kamera und Kommunikationsterminal können separat angeschlossen werden, so dass nach Belieben entweder ein großes Plasmadisplay, eine Projektionsleinwand oder Ähnliches verwendet werden kann.

Hohe Übertragungsgeschwindigkeiten und hohe Bildqualität

Das Videokommunikationssystem arbeitet mit einer LAN-Bandbreite von bis 1920 Kbps. Es kann auch mit bis zu drei ISDN-Anschlüssen verbunden werden und es sind 6B-Kanäle mit der optionalen PCSA-B384S-ISDN-Einheit und bis zu sechs ISDN-Anschlüsse möglich. 12B-Kanäle

können mit dem optionalen ISDN-Gerät PCSA-B768S verwendet werden.

Diverse Formate für Video- und Audiokompression auswählbar

Das Videokommunikationssystem unterstützt Interlaced SIF, H.264, MPEG4, H.263+, H.263 und H.261 für Videokompressionsformat und MPEG4 Audio, G.722.1, G.722, G.729, G.728, G.723.1, G.711 für Audiokompressionsformat. Sie können je nach Priorität Video oder Audio für eine Konferenz entsprechend der von der anderen Teilnehmergruppe verwendeten Video- und Audiotechnik auswählen.

QoS (Quality of Service)-Funktion für Optimierung von Bandbreite und Datenverkehrspaket über Netzwerk

Integrierte Funktionen „Anforderung zur erneuten Sendung des Pakets“ und „Adaptive Übertragungsratenregelung“ ermöglichen Lösungen bei regem Netzwerkverkehr oder Paketverlust und sorgen für konsistent qualitativ-hochwertige Kommunikation.

Einfaches Setup und einfache Bedienung

Die Bedienung wird durch das Hilfemenü auf dem Monitor unterstützt. Die Menüs für den Systemadministrator und die Konferenzteilnehmer werden getrennt angezeigt.
Das Videokommunikationssystem unterstützt UPnP (Universal Plug and Play) für die automatische NAT-Konfiguration.

Unterstützt Mehrpunkt-Konferenzen

Durch die Installation der optionalen PCS-323M1 H.323 MCU-Software (für LAN) oder die PCS-320M1 H.320 MCU-Software (für ISDN) sind Mehrpunkt-Konferenzen möglich. Eine Mehrpunkt-Konferenz mit einer Kombination von Verbindungen über LAN und ISDN steht ebenfalls zur Verfügung, wenn auf dem Hauptterminal sowohl PCS-323M1 H.323 als auch PCS-320M1 H.320 MCU-Software installiert sind.

Mit Memory Stick-Einschub

Der Kommunikationsterminal ist mit einem Memory Stick-Einschub ausgestattet und ermöglicht die Verwendung von Standbildern, die mit einer Digitalkamera aufgenommen und auf dem „Memory Stick“ gespeichert werden.

System mit zwei Monitoren

An den Kommunikationsterminal können zwei Monitore angeschlossen werden; dies ermöglicht die Verwendung eines Monitors für Filme und eines weiteren für Bilder von einem Computer oder für Standbilder.

Unterstützt verschlüsselte Videokonferenzen

Sie können mit dem Terminal eine streng vertrauliche Videokonferenz abhalten, indem Sie die Standardverschlüsselung gemäß ITU-T-Empfehlungen H.233, H.234 und H.235 oder die die Originalverschlüsselung von Sony verwenden. Wird die Standardverschlüsselung verwendet, ist eine verschlüsselte Videokonferenz zwischen zwei oder mehr Punkten (einschließlich Kaskadenverbindung) über ISDN und/oder LAN möglich.
Bei Verwendung der Option Proprietäre Verschlüsselung (Proprietär) ist eine verschlüsselte Videokonferenz zwischen zwei oder mehr Punkten über LAN oder SIP möglich.

Unterstützt eine SIP-Konferenz

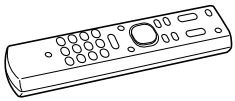
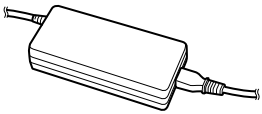
Durch Installieren der optionalen PCSA-SP1 SIP-Software kann eine SIP (Session Initiation Protocol)-Konferenz mit einem IP-Telefon usw. geführt werden.
In einer unter Verwendung von SIP geführten Konferenz können Sie einen Anruf unterbrechen oder an einen anderen entfernten Teilnehmer übertragen, indem Sie ähnliche Verfahren wie bei einem IP-Telefon anwenden. Sie können während der Konferenz auch Daten verwenden, die über die PCSA-DSB1S Data Solution Box übermittelt worden sind.
Werden optionale MCU-Software und SIP-Software installiert, kann eine Mehrpunktkonferenz geführt werden.

Systemkomponenten

Das Videokommunikationssystem PCS-1/1P besteht aus den Grundkomponenten für eine einfache Videokonferenz und Sonderzubehör für Videokonferenzen mit erweiterter Funktionalität.

Grundkomponenten

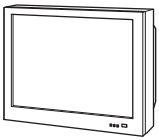
Das Videokommunikationssystem PCS-1/1P ist das Basissystem des Videokonferenzsystems PCS-1/1P. Es besteht aus folgenden Komponenten:

Gerät	Beschreibung
Kommunikationsterminal PCS-P1/P1P	Enthält den Systemcontroller und die Schnittstellen für das Netzwerk, die Video Codec, Audio Codec und die Echo-Unterdrückung.
Kamera PCS-C1/C1P	Kamera mit eingebautem Mikrofon.
Fernbedienung PCS-R1 	Zur Bedienung des Kommunikationsterminals und der Kamera.
AC-Netzteil PCS-AC195 	Stromversorgung für den Kommunikationsterminal.

Sonderzubehör

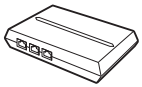
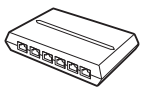
Fernsehmonitor

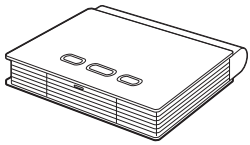
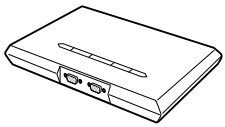
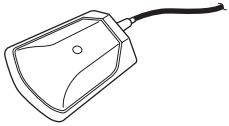
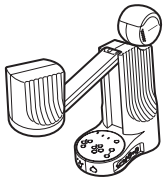
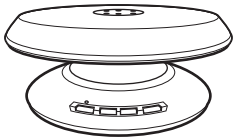
Zur Anzeige der Bilder für Videokonferenzsysteme ist ein Fernsehgerät oder ein Projektor erforderlich.

Gerät	Beschreibung
Fernsehgerät, Projektor usw. 	Dient als Fernsehmonitor und Lautsprecher.

Sonderzubehör speziell zur Verwendung mit dem System PCS-1/1P

Die folgenden zusätzlich erhältlichen Geräte erweitern die Funktionalität bei einer Videokonferenz.

Gerät	Beschreibung
ISDN-Gerät PCSA-B384S PCS-B384 	Zum Anschluss an eine ISDN-Leitung. Bis zu drei ISDN-Leitungen möglich; 6B-Kanäle nutzbar. (Die Funktionen von PCSA-B384S und PCS-B384 sind identisch. Hier wird beispielhaft das PCSA-B384S herangezogen.)
ISDN-Gerät PCSA-B768S PCS-B768 	Zum Anschluss an eine ISDN-Leitung. Bis zu sechs ISDN-Leitungen möglich; 12B-Kanäle nutzbar. (Die Funktionen von PCSA-B768S und PCS-B768 sind identisch. Hier wird beispielhaft das PCSA-B768S herangezogen.)

Gerät	Beschreibung
Data Solution Box PCSA-DSB1S  PCS-DSB1 	An diesem Gerät lässt sich bequem ein Projektor oder ein Computer für eine Datenkonferenz anschließen. (Die Funktionen von PCSA-DSB1S und PCS-DSB1 sind identisch. Hier wird beispielhaft das PCSA-DSB1S herangezogen.)
Mikrofon PCS-A1 	Ein rundgerichtetes Mikrofon, das Töne aus allen Richtungen aufnimmt, so dass die Konferenzteilnehmer von jedem Platz aus sprechen können. Es wird für Umgebungen ohne laute Nebengeräusche empfohlen.
Mikrofon PCSA-A3 	Unidirektionales Mikrofon. Dies ist zu empfehlen, wenn Sie die auf das Mikrofon gerichtete Stimme eines Sprechers erfassen möchten.
Dokumentenkamera PCS-DS150/DS150P 	Zur Übertragung von Bildern an den Kommunikationsterminal mit Infrarotsignalen ohne Anschluss eines Kabels. (Derzeit nicht verfügbar)
CTE-600 Kommunikationswandler 	Eingebautes Mikrofon/Lautsprechersystem, für entfernte Kommunikation geeignet. Das unidirektionale Mikrofon nimmt die Stimme des Sprechers klar und deutlich mit minimalen Hintergrundgeräuschen auf. Darüber hinaus erfolgt die Ausgabe des Empfangstons über den rundgerichteten Lautsprecher in alle Richtungen gleichmäßig. (Derzeit nicht verfügbar).
MCU-Software PCS-323M1 H.323	Für eine Mehrpunkt-Videokonferenz über ein LAN.

Gerät	Beschreibung
MCU-Software PCS-320M1 H.320	Für eine Mehrpunkt-Videokonferenz über eine ISDN-Verbindung.
PCSA-SP1 SIP-Software	Ermöglicht die Durchführung einer Videokonferenz über SIP.

Systemkonfiguration

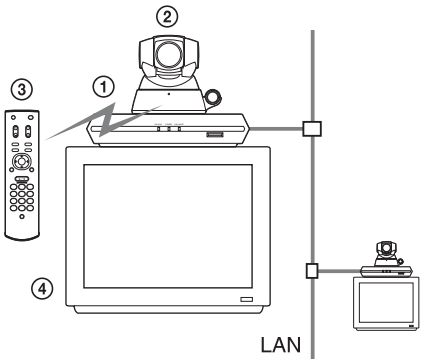
Das Videokommunikationssystem PCS-1/1P besitzt verschiedene Möglichkeiten zur Systemkonfiguration mit den Grundkomponenten und dem Sonderzubehör. In diesem Abschnitt werden sieben typische Beispiele beschrieben.

Systemkonfiguration für ein LAN

Sie haben damit folgende Möglichkeiten:

- Abhalten einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz über LAN.
- Anzeige von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind.

Systemkonfiguration



① Kommunikationsterminal PCS-P1/P1P
② Kamera PCS-C1/C1P
③ Fernbedienung PCS-R1
④ Fernsehmonitor (gehört nicht zum Lieferumfang)

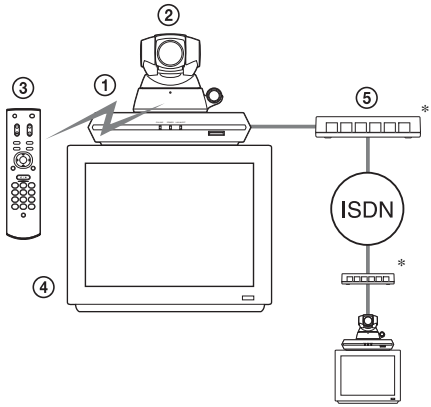
Systemkonfiguration für ISDN

Um das speziell für dieses System entwickelte ISDN-Gerät PCSA-B384S bzw. PCSA-B768S zu verwenden, ist der Anschluss an eine ISDN-Leitung erforderlich.

Sie haben damit folgende Möglichkeiten:

- Abhalten einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz über ISDN.
- Anzeige von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind.
- Abhalten einer Videokonferenz mit hoher Übertragungsgeschwindigkeit und hoher Bildqualität durch Nutzung von bis zu drei ISDN-Leitungen (bei Verwendung von PCSA-B384S) bzw. durch Nutzung von bis zu sechs ISDN-Leitungen (bei Verwendung von PCSA-B768S).

Systemkonfiguration



① Kommunikationsterminal PCS-P1/P1P
② Kamera PCS-C1/C1P
③ Fernbedienung PCS-R1
④ Fernsehmonitor (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑤ ISDN-Gerät PCSA-B384S bzw. PCSA-B768S (gehört nicht zum Lieferumfang)

* Die Abbildung zeigt ein Verwendungsbeispiel des ISDN-Geräts PCSA-B768S.

Über die Nummer von ISDN-Leitungen und Trägerkanälen (B – Bearer Channels)

An ein PCS-1/1P können bis zu drei ISDN-Leitungen mit dem ISDN-Gerät PCSA-B384S bzw. bis zu sechs ISDN-Leitungen mit dem ISDN-Gerät PCSA-B768S angeschlossen werden. Jede ISDN-Leitung besteht aus zwei B-Kanälen, die Datensignale über die ISDN-Schnittstelle übermitteln, wodurch beide Kanäle für eine ISDN-Verbindung (2B-Verbindung) oder jeweils einer für einen separaten ISDN-Status (1B-Anschluss) verwendet werden können. Je mehr Kanäle für eine einzelne Verbindung verwendet werden, desto höhere Geschwindigkeit und bessere Bildqualität ist für die Netzwerkkommunikation möglich. Es können bis zu drei ISDN-Leitungen mit dem PCSA-B384S verbunden werden; als Kanäle für eine einzelne Verbindung stehen 1B (64K), 2B (128K), 3B (192K), 4B (256K), 5B (320K) und 6B (384K) zur Verfügung. Wenn Sie den PCSA-B768S verwenden, können Sie bis zu sechs ISDN-Leitungen anschließen; als Kanäle für eine einzelne Verbindung stehen 1B (64K), 2B (128K), 3B (192K), 4B (256K), 5B (320K), 6B (384K), 8B (512K) und 12B (768K) zur Verfügung.

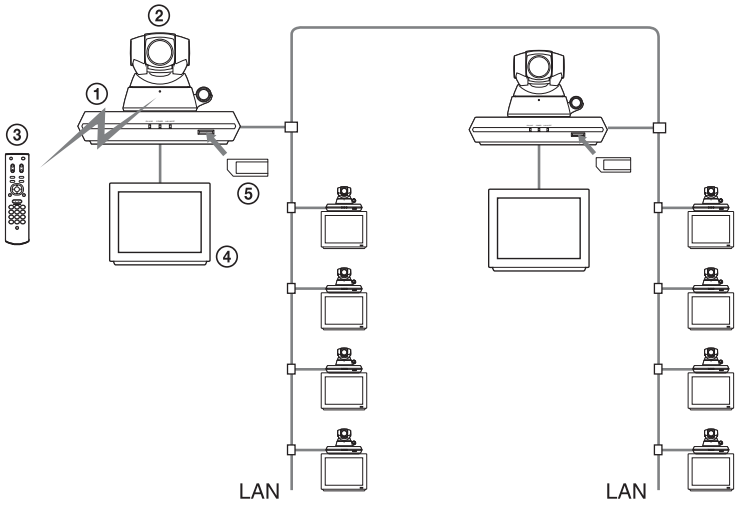
Systemkonfiguration für eine Multipoint-Konferenz über ein lokales Netzwerk

Sie müssen die optionale PCS-323M1 H.323 MCU-Software installieren.

Sie haben damit folgende Möglichkeiten:

- Halten von Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu zehn Standorten über LAN.
- Anzeige von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind.
- Anzeigen der Standbilder auf dem zweiten Bildschirm oder Projektor.
- Aufnehmen vieler Stimmen von Teilnehmern mit bis zu zwei externen Mikrofonen.

Systemkonfiguration



① Kommunikationsterminal PCS-P1/P1P
② Kamera PCS-C1/C1P
③ Fernbedienung PCS-R1
④ Fernsehmonitor (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑤ MCU-Software PCS-323M1 H.323 (gehört nicht zum Lieferumfang)

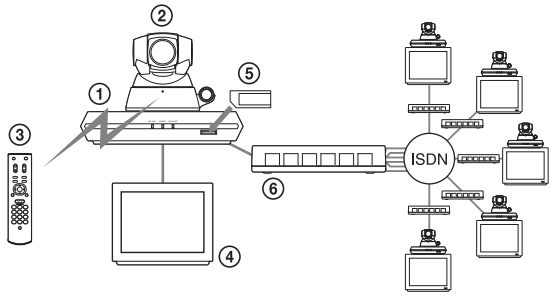
Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Konferenz über ISDN

Sie müssen das speziell für die Nutzung mit diesem System entwickelte, optionale ISDN-Gerät PCSA-B384S oder PCSA-B768S anschließen und die optionale MCU-Software PCS-320M1 H.320 installieren.

Sie haben damit folgende Möglichkeiten:

- Halten von Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu sechs Standorten über ISDN.
- Anzeige von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind.
- Anzeigen der Standbilder auf dem zweiten Bildschirm oder Projektor.
- Aufnehmen vieler Stimmen von Teilnehmern mit bis zu zwei externen Mikrofonen.

Systemkonfiguration



Die Abbildung zeigt ein Verwendungsbeispiel des ISDN-Geräts PCSA-B768S.

① Kommunikationsterminal PCS-P1/P1P
② Kamera PCS-C1/C1P
③ Fernbedienung PCS-R1
④ Fernsehmonitor (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑤ MCU-Software PCS-320M1 H.320 (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑥ ISDN-Gerät PCSA-B384S bzw. PCSA-B768S (gehört nicht zum Lieferumfang)

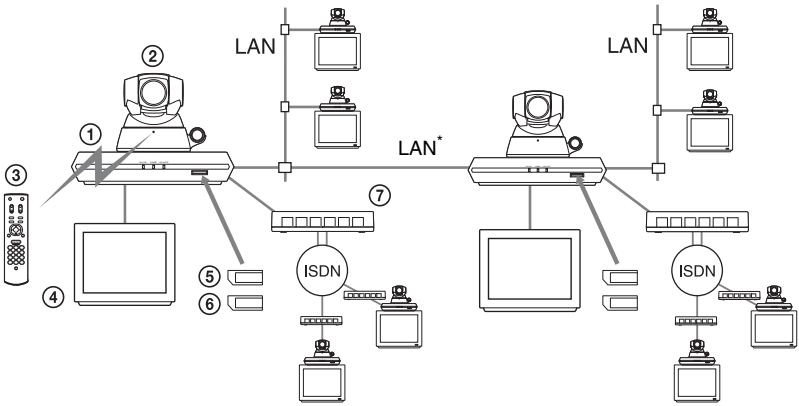
Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Konferenz über ein LAN und über ISDN

Durch die Installation der optionalen PCS-323M1 H.323 MCU-Software (für LAN) oder die PCS-320M1 H.320 MCU-Software (für ISDN) sind Mehrpunkt-Konferenzen über eine Kombination von LAN- und ISDN-Verbindungen möglich.
Zwei Kommunikationsterminals mit installierter MCU-Software müssen über ein LAN verbunden sein.

Sie haben damit folgende Möglichkeiten:

- Halten von Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu zehn Standorten über LAN und ISDN.
- Anzeige von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind.
- Anzeigen der Standbilder auf dem zweiten Bildschirm oder Projektor.
- Aufnehmen vieler Stimmen von Teilnehmern mit bis zu zwei externen Mikrofonen.

Systemkonfiguration



① Kommunikationsterminal PCS-P1/P1P
② Kamera PCS-C1/C1P
③ Fernbedienung PCS-R1
④ Fernsehmonitor (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑤ MCU-Software PCS-323M1 H.323 (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑥ MCU-Software PCS-320M1 H.320 (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑦ ISDN-Gerät PCSA-B384S bzw. PCSA-B768S (gehört nicht zum Lieferumfang)

* Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung über LAN erfolgt.

Die Abbildung zeigt ein Verwendungsbeispiel des ISDN-Geräts PCSA-B768S.

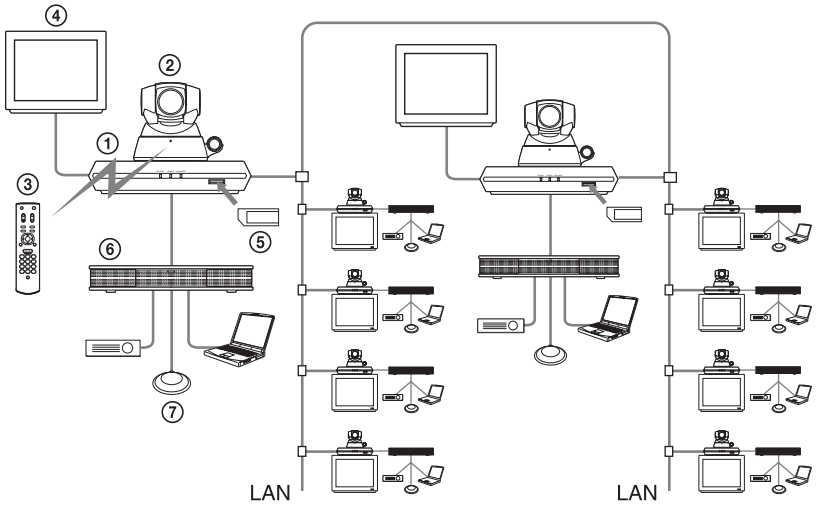
Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Datenkonferenz über ein lokales Netzwerk

Sie müssen die speziell für die Nutzung mit diesem System entwickelte Data Solution Box PCSA-DSB1S anschließen und die optionale MCU-Software PCS-323M1H.323 installieren.

Sie haben damit folgende Möglichkeiten:

- Halten von Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu zehn Standorten über LAN.
- Anzeige von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind.
- Verwenden der Daten von einem Computer oder externen Geräten.
- Anzeigen der Daten von einem Computer oder von Standbildern auf dem zweiten Bildschirm oder Projektor.
- Aufnehmen vieler Stimmen von Teilnehmern mit bis zu fünf an die Data Solution Box angeschlossenen externen Mikrofonen.

Systemkonfiguration



① Kommunikationsterminal PCS-P1/P1P
② Kamera PCS-C1/C1P
③ Fernbedienung PCS-R1
④ Fernsehmonitor (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑤ MCU-Software PCS-323M1 H.323 (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑥ Data Solution Box PCSA-DSB1S (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑦ Mikrofon PCS-A1 (gehört nicht zum Lieferumfang)

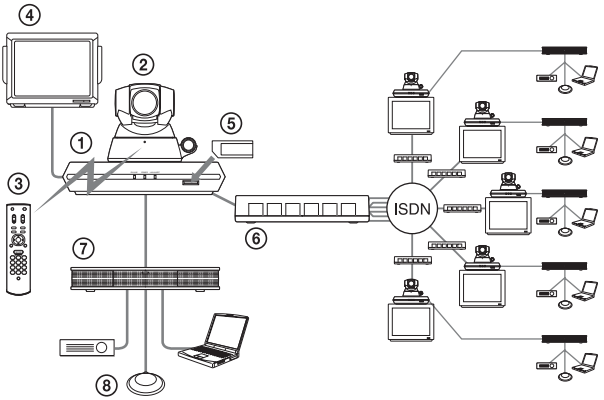
Systemkonfiguration für eine Mehrpunkt-Datenkonferenz über ISDN

Sie müssen das speziell für die Nutzung mit diesem System entwickelte ISDN-Gerät PCSA-B384S oder PCSA-B768S und die Data Solution Box PCSA-DSB1S anschließen und die optionale MCU-Software PCS-320M1 H.320 installieren.

Sie haben damit folgende Möglichkeiten:

- Halten von Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu sechs Standorten über ISDN.
- Anzeige von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind.
- Verwenden der Daten von einem Computer oder externen Geräten.
- Anzeigen der Daten von einem Computer oder von Standbildern auf dem zweiten Bildschirm oder Projektor.
- Aufnehmen vieler Stimmen von Teilnehmern mit bis zu fünf an die Data Solution Box angeschlossenen externen Mikrofonen.

Systemkonfiguration



Die Abbildung zeigt ein Verwendungsbeispiel des ISDN-Geräts PCSA-B768S.

① Kommunikationsterminal PCS-P1/P1P
② Kamera PCS-C1/C1P
③ Fernbedienung PCS-R1
④ Fernsehmonitor (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑤ MCU-Software PCS-320M1 H.320 (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑥ ISDN-Gerät PCSA-B384S bzw. PCSA-B768S (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑦ Data Solution Box PCSA-DSB1S (gehört nicht zum Lieferumfang)
⑧ Mikrofon PCS-A1 (gehört nicht zum Lieferumfang)

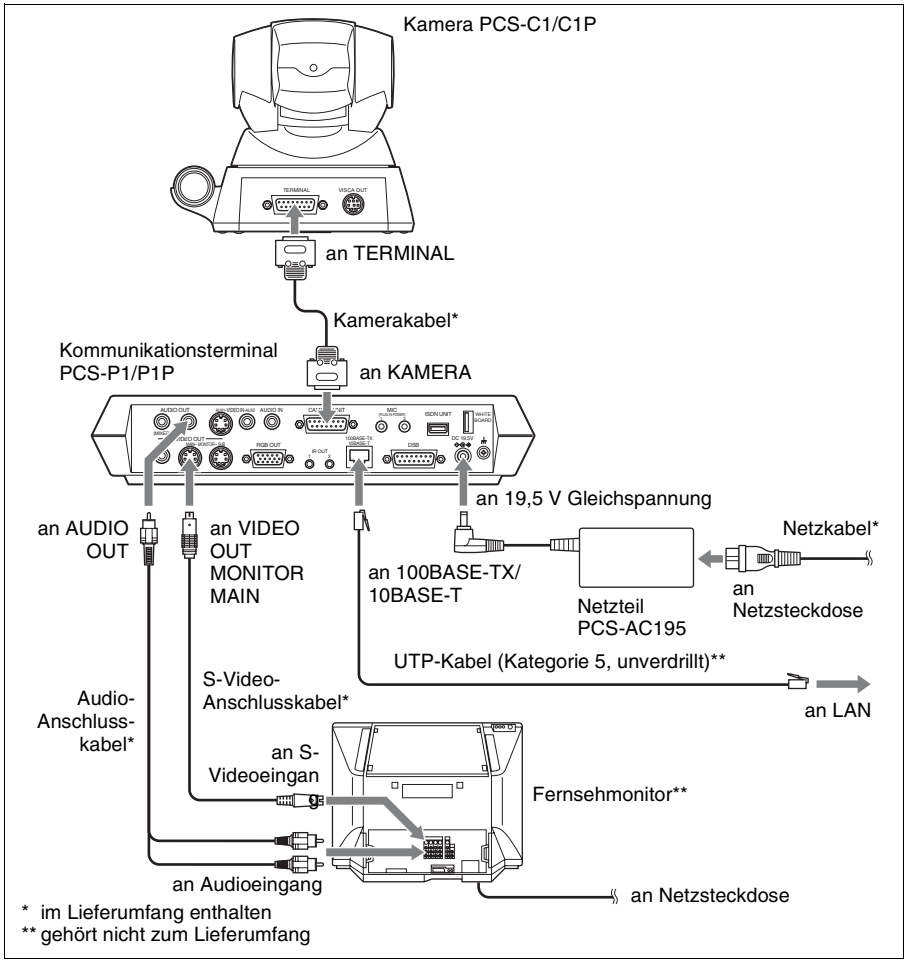
Systemanschlüsse

In diesem Abschnitt werden die typischen Systemanschlüsse beschrieben.

Hinweise

- Schalten Sie alle Geräte aus, bevor Sie Verbindungen herstellen.
- Schließen Sie das Kamerakabel nur an bzw. trennen Sie es nur, wenn das Gerät ausgeschaltet ist, da dies zu Beschädigungen der Kamera oder des Kommunikationsterminals führen kann.
- Verwenden Sie den Anschluss 100BASE-TX/10BASE-T aus Sicherheitsgründen nicht in einem Netzwerk, in dem der Anschluss 100BASE-TX/10BASE-T Überspannung ausgesetzt ist.

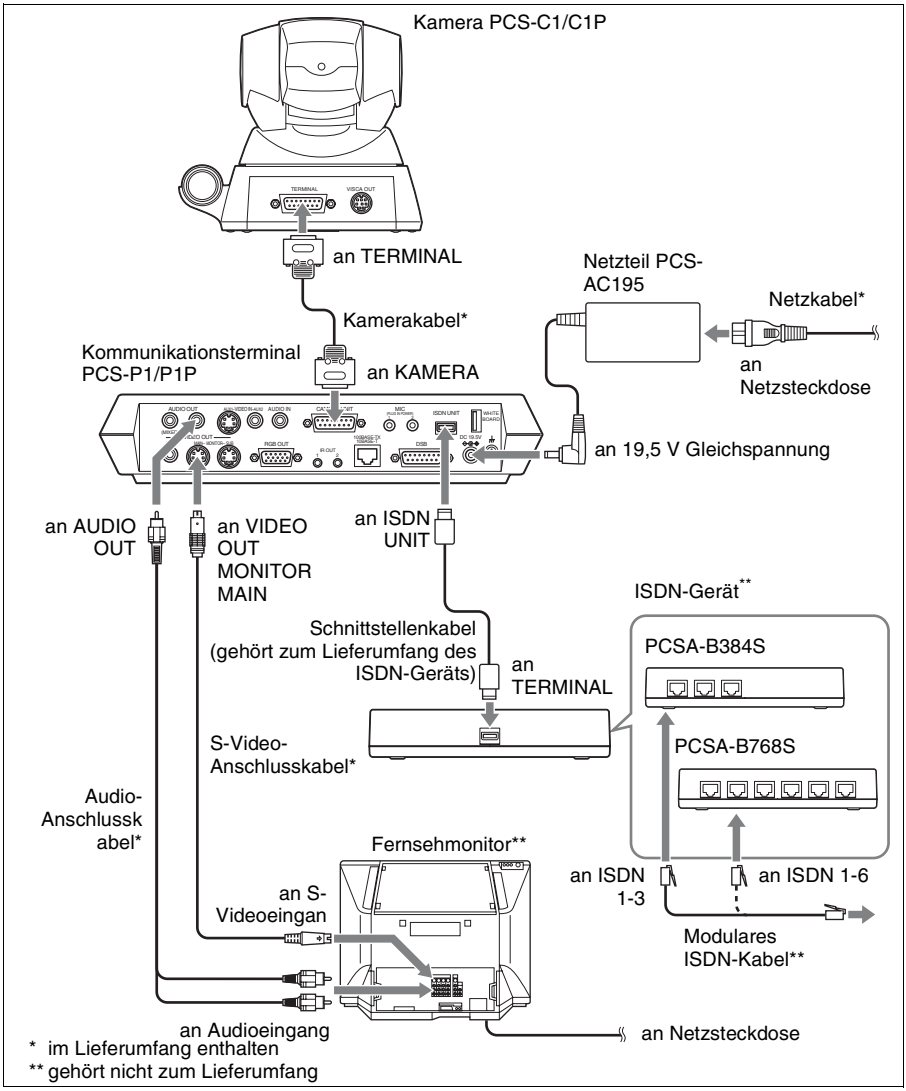
Systemanschluss über ein LAN



Systemanschluss über ISDN

Hinweise

- Schließen Sie das Kamera- bzw. Schnittstellenkabel nur an bzw. trennen Sie es nur, wenn das Gerät ausgeschaltet ist. Andernfalls werden Kamera, Kommunikationsterminal oder ISDN-Gerät beschädigt.
- Bei der ersten Verwendung des ISDN-Geräts PCSA-B768S aktualisiert der Kommunikationsterminal möglicherweise automatisch die Software des ISDN-Geräts. Während die Aktualisierungsmeldung auf dem Bildschirm angezeigt wird, sicherstellen, dass der Kommunikationsterminal nicht ausgeschaltet wird. Andernfalls kann dies zu einer Fehlfunktion des Systems führen.



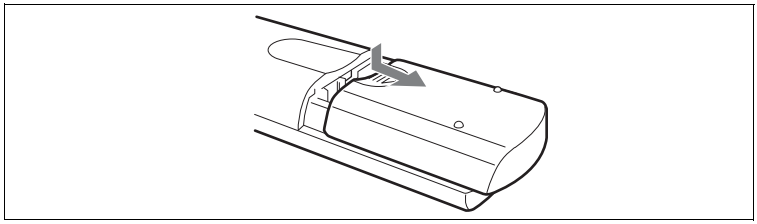
* im Lieferumfang enthalten
** gehört nicht zum Lieferumfang

Vorbereitung des Systems

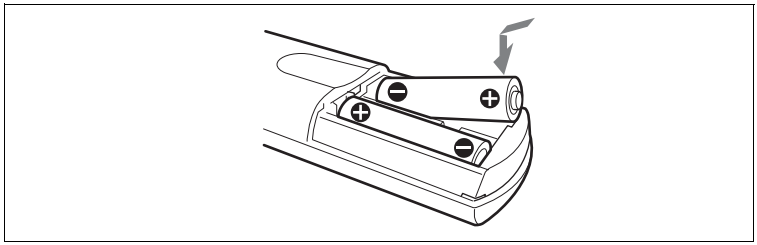
Einlegen der Batterien in die Fernbedienung

Die meisten Funktionen des Videokommunikationssystem können über die mitgelieferte Fernbedienung gesteuert werden.

1 Entfernen Sie den Deckel des Batteriefachs.



2 Legen Sie zwei Batterien der Größe AA (R6) korrekt gepolt in das Batteriefach ein (Batterien gehören zum Lieferumfang).



Hinweis

Achten Sie darauf, dass Sie die Batterien mit der Seite ⊖ zuerst einlegen. Werden die Batterien mit Gewalt zuerst mit der Seite ⊕ eingelegt, kann die Isolierung der Batterien beschädigt werden und ein Kurzschluss die Folge sein.

3 Schließen Sie den Batteriefachdeckel.

Nutzungsdauer der Batterie

Wenn die Fernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert, müssen Sie die beiden Batterien durch neue Batterien ersetzen.

Hinweise zu den Batterien

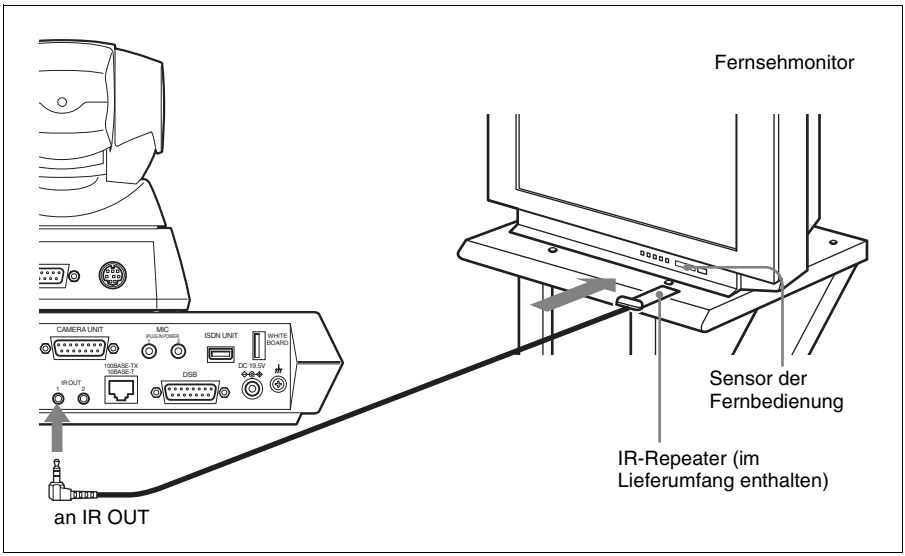
Beachten Sie Folgendes, um Schäden durch undichte Batterien oder Korrosion zu vermeiden:

- Die Batterien müssen richtig gepolt eingesetzt werden.
- Verwenden Sie keine Kombination aus gebrauchten und neuen Batterien oder verschiedenen Batterietypen.
- Versuchen Sie nicht, die Batterien aufzuladen.

- Wenn Sie die Fernbedienung längere Zeit nicht verwenden möchten, nehmen Sie die Batterien heraus.
- Beim Austritt von Elektrolyt aus der Batterie müssen Sie das Batteriefach reinigen und alle Batterien durch neue Batterien ersetzen.

Ein- und Ausschalten des Fernsehmonitors zusammen mit dem Kommunikationsterminal

Bei Verwendung eines Fernsehgeräts von Sony setzen Sie den IR-Repeater unter dem Fernbedienungssensor des Fernsehgerätes ein. Wenn Sie den IR-Repeater einmal eingestellt haben, schaltet sich das Fernsehgerät zusammen mit dem Kommunikationsterminal ein bzw. in den Bereitschaftsbetrieb, wenn Sie auf der Fernbedienung die Taste„ I/⏻ drücken.



Hinweis

Wenn sich der Fernsehmonitor durch Drücken der Taste I/⏻ auf der Fernbedienung nicht einschalten lässt, sollten Sie die Einstellung „IR-Sendemodus“ im Menü „Allgemeines“ ändern.

Näheres zur Einstellung „IR-Sendemodus“ finden Sie unter „Menü Allgemeines“ auf Seite 53.

Ein- und Ausschalten des Systems

In diesem Abschnitt wird das Ein- und Ausschalten des Kommunikationsterminals beschrieben.

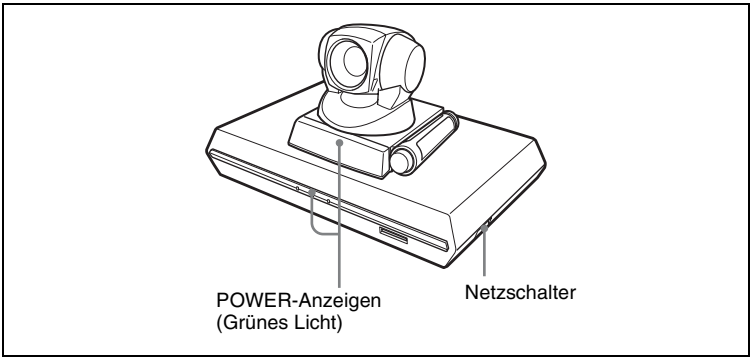
Einschalten

1 Schalten Sie den Fernsehmonitor ein.

Wenn der IR-Repeater an den Fernsehmonitor angeschlossen ist, stellen Sie den Fernsehmonitor auf Bereitschaftsbetrieb ein. Der Fernsehmonitor schaltet sich nun ebenfalls ein, wenn der Kommunikationsterminal eingeschaltet wird.

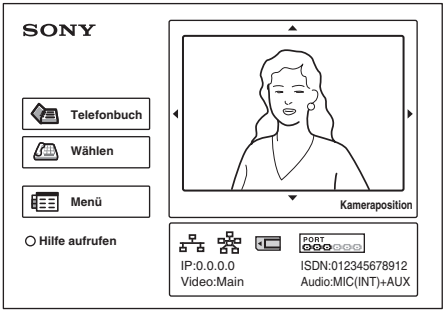
2 Schalten Sie alle anderen Geräte ein, die für die Videokonferenz benötigt werden.

3 Stellen Sie den Schalter POWER an der rechten Seite des Kommunikationsterminal auf ON (**I**).



Der Kommunikationsterminal schaltet sich ein. Drei Anzeigen auf der Vorderseite des Kommunikationsterminals und die POWER-Anzeige an der Kamera leuchten, danach leuchten nur die POWER-Anzeigen beider Geräte grün. Das Startmenü wird auf dem Bildschirm angezeigt und das von der lokalen Kamera aufgenommene Bild wird auch im Startmenü angezeigt.

Menü Start



Hinweise

- Nach dem Einschalten führt die Kamera einige Testbewegungen aus. Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht die Finger einklemmen.
- Wenn Sie zu viel Druck auf die Kamera ausüben, kann sie bewegungsunfähig werden und sendet möglicherweise kein Signal an das Kommunikationsterminal. Schalten Sie das Terminal in diesem Fall aus und wieder ein.
- Wenn Sie nach der Installation erstmals den Kommunikationsterminal einschalten, wird nach dem Ende der Selbstdiagnose der Konfigurationsassistent angezeigt. Konfigurieren Sie das System mit Hilfe des Konfigurationsassistenten.

  Hinweise zur Durchführung des Setups mit dem Konfigurationsassistenten finden Sie unter „Erstmalige Konfiguration des Systems - Assistent für die Erstkonfiguration“ auf Seite 34.

- Wenn das optionale, speziell für die Verwendung mit diesem System entwickelte Gerät, wie z. B. Data Solution Box und ISDN-Gerät zum ersten Mal verwendet wird, aktualisiert der Kommunikationsterminal möglicherweise automatisch die Software des angeschlossenen Geräts. Während die Aktualisierungsmeldung auf dem Bildschirm angezeigt wird, sicherstellen, dass der Kommunikationsterminal nicht ausgeschaltet wird. Andernfalls kann dies zu einer Fehlfunktion des Systems führen. Eine Fehlfunktion des Systems tritt möglicherweise auch dann auf, wenn das System aufgrund von Problemen, wie beispielsweise der Unterbrechung der Spannungsversorgung während der Aktualisierung, abgeschaltet wird. Kann die Data Solution Box bzw. das ISDN-Gerät nach der Wiederherstellung der Spannungsversorgung nicht mehr mit dem Kommunikationsterminal verbunden werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Sony Händler.

Bereitschaftsmodus

Um Strom zu sparen, schaltet der Kommunikationsterminal in den Bereitschaftsmodus, wenn er über einen festgelegten Zeitraum nicht verwendet wird.
Wenn sich der Kommunikationsterminal im Bereitschaftsmodus befindet, leuchtet die LED-Anzeige POWER orange. Sobald der Kommunikationsterminal einen Anruf erkennt, wird der Bereitschaftsmodus automatisch verlassen.

Verlassen des Bereitschaftsmodus

Drücken Sie die Taste I/⏻ auf der Fernbedienung.

Festlegen der Zeit bis zum Wechseln in den Bereitschaftsmodus

Legen Sie mit der Option „Standby-Zeit“ im Menü „Allgemeines“ die Zeit fest, die das System bis zum Wechseln in den Bereitschaftsmodus aktiv bleiben soll (1 bis 99 Minuten). Sie können das Schalten in den Bereitschaftsmodus verhindern, indem Sie für „Standby-Modus“ im Menü „Allgemeines“ die Option „Aus“ festlegen.

Näheres zu den Einstellungen „Standby-Zeit“ und „Standby-Modus“ finden Sie unter „Menü Allgemeines“ auf Seite 52.

Hinweise

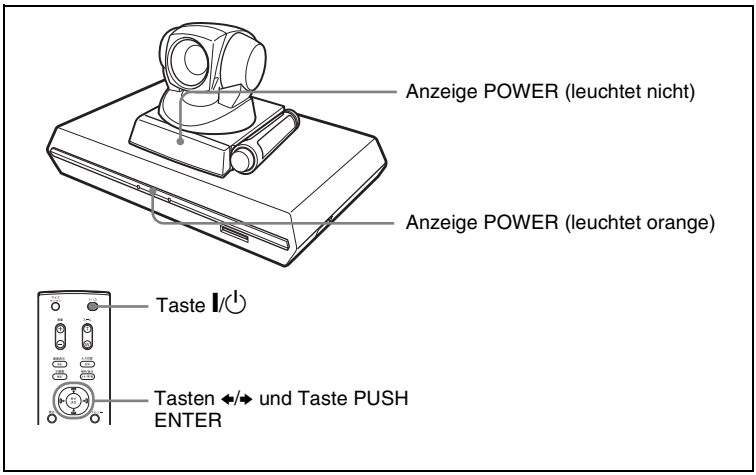
- Die POWER-Anzeige an der Kamera erlischt, wenn das System in den Bereitschaftsmodus schaltet.
- Bei Verwendung eines Fernsehmonitors von Sony mit einem unter dem Sensor der Fernbedienung angeschlossenen IR-Repeater schaltet der Fernsehmonitor gemeinsam mit dem Kommunikationsterminal in den Bereitschaftsmodus.

Bereitschaftsmodus des Videokommunikationssystems

Wenn das Videokommunikationssystem im Bereitschaftsmodus arbeitet, können Sie es mit der Taste I/⏻ auf der Fernbedienung einschalten.

1 Rufen Sie das Startmenü auf der Bildschirmanzeige auf und drücken Sie dann die Taste I/⏻ auf der Fernbedienung.
Auf dem Bildschirm wird „Ausschalten?“ angezeigt.

2 Drücken Sie die Taste ← oder → auf der Fernbedienung für „OK“ und dann die Taste PUSH ENTER.
Sie können auch die Taste I/⏻ auf der Fernbedienung drücken.



Das Videokommunikationssystem schaltet in den Bereitschaftsmodus und die Anzeige POWER auf dem Kommunikationsterminal leuchtet orange. Die POWER-Anzeige auf der Kamera erlischt.
Ist der IR-Repeater an ein Sony Fernsehgerät angeschlossen, schaltet dieses zusammen mit dem Videokommunikationssystem in den Bereitschaftsmodus.

Hinweis

Wenn der Kommunikationsterminal und die Kamera separat installiert sind, zeigen Sie mit der Fernbedienung auf die Kamera, um diese zu bedienen.

Zurücksetzen der Einstellung Systemwechsel in den Bereitschaftsmodus

Wählen Sie „Abbrechen“ mit der Taste ← oder → auf der Fernbedienung und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER in Schritt 2 oben. Oder drücken Sie die Taste RETURN auf der Fernbedienung.

Ausschalten

1 Stellen Sie den Netzschalter an der rechten Seite des Kommunikationsterminals in die Stellung Aus (○), wenn sich das System im Bereitschaftsmodus befindet.

2 Schalten Sie die anderen Geräte aus, die für die Videokonferenz verwendet werden.

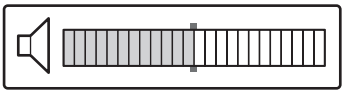
Hinweis

Stellen Sie den Power-Schalter am Kommunikationsterminal aus, wenn das System über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird. Wenn der Power-Schalter in Stellung Off steht, kann kein Anruf von einer anderen Teilnehmergruppe angenommen werden.

Einstellung der Lautstärke am Fernsehgerät

Stellen Sie während der Kommunikation die Lautstärke am Fernsehmonitor ein. Stellen Sie vorher die Lautstärke am Kommunikationsterminal wie gewünscht ein.

1 Durch Drücken der Tasten VOLUME +/– auf der Fernbedienung können Sie die Lautstärke entsprechend dem auf dem Bildschirm angezeigten Regler in mittlerer Position einstellen.



2 Stellen Sie die Lautstärke am Fernsehmonitor so ein, dass Sie die andere Teilnehmergruppe deutlich hören können.

Einstellen des Bildes auf dem Fernsehmonitor

Stellen Sie mit den Bedienelementen am Fernsehmonitor Bild, Farbton, Kontrast, Helligkeit bzw. Schärfe ein.

Einzelheiten zur Einstellung des Bildes finden Sie in der Bedienungsanleitung des Fernsehgeräts.

Hinweis

Aktivieren Sie nicht die Surround-Sound-Funktion des Fernsehers, da das dadurch erzeugte Echo vom Kommunikationsterminal nicht ausreichend unterdrückt werden kann.

Aufrufen der Hilfe

Drücken Sie die Taste HELP auf der Fernbedienung, um eine Sprechblasenhilfe oder einen Hilfebildschirm für die meisten Funktionen auf dem Monitor aufzurufen.

Hinweis

Sie können die Sprechblasenhilfe zur Zeicheneingabe ausblenden.
Drücken Sie die Taste MENU auf der Fernbedienung zum Aufrufen des Menüs und wählen Sie anschließend im Menü Allgemeines, die Option „Aus“ unter „Eingabehilfe“. (Siehe Seite 54.)

Anzeige der Versionen und Optionen

Sie können die Version des Kommunikationsterminals sowie des angeschlossenen Sonderzubehörs für dieses System und die im Terminal installierten Optionen über das Menü „System Informationen“ auf dem Monitor anzeigen.

Näheres zu dem Menü „System Informationen“ finden Sie unter „Menü „System Informationen““ auf Seite 68.

Erstmalige Konfiguration des Systems - Assistent für die Erstkonfiguration

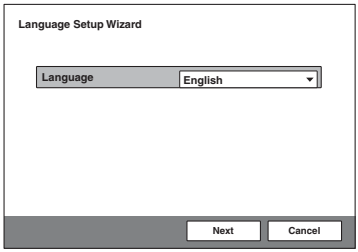
Wenn Sie den Kommunikationsterminal nach der Installation erstmals einschalten und die Selbstdiagnose abgeschlossen ist, wird der Konfigurationsassistent auf dem Monitor angezeigt. Registrieren Sie Ihre lokalen Systemdaten mithilfe des Konfigurationsassistenten und der Fernbedienung.

Hinweise

- Sie können die vom Konfigurationsassistenten vorgenommenen Einstellungen später über die Konfigurationsmenüs ändern.
- Der Konfigurationsassistent wird ebenfalls angezeigt, wenn das ISDN-Gerät PCSA-B384S bzw. PCSA-B768S später an das System angeschlossen wird. Führen Sie die Konfiguration erneut durch.

1 Wählen Sie die Sprache für die Menüs und die Meldungen auf dem Bildschirm mit Hilfe des Sprachauswahl-Assistent aus.

Sprache: Wählen Sie eine der folgenden Sprachen aus: Englisch/English, Französisch/French, Deutsch/German, Japanisch/Japanese, Spanisch/Spanish, Italienisch/Italian, Einfaches Chinesisch, Portugiesisch/Portuguese, Traditionelles Chinesisch, Koreanisch/Korean, Holländisch/Dutch, Schwedisch/Swedish, Dänisch/Danish, Finnisch/Finnish, Polnisch/Polish, Russisch/Russian, Arabisch/Arabic oder Thailändisch/Thai.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Next“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Der Monitor Setup-Assistent wird angezeigt.

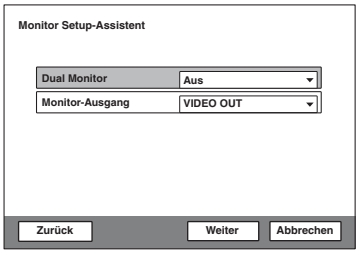
Hinweis

Stellen Sie diese Option nur ein, wenn zwei oder mehr Bildschirme mit dem System verbunden sind. Ist nur ein Fernsehmonitor angeschlossen, wählen Sie „Next“ und fahren mit Schritt 5 fort.

3 Wählen Sie den Bildschirm, über den die Ausgabe erfolgt.

Hinweis

Wenn Sie einen Bildschirm unter „Monitor-Ausgang“ auswählen, wird auf den anderen Bildschirmen kein Menü angezeigt.



Dual Monitor: Wenn zwei Bildschirme an das System angeschlossen sind, wählen Sie, ob der Modus Dual Monitor verwendet werden soll oder Bilder lediglich über einen Bildschirm ausgegeben werden sollen.

Ein: Aktivieren des Modus „Dual Monitor“. Auf dem zweiten Monitor werden Standbilder, von einem anderen Computer stammende Bilder oder gespeicherte Bilder eines Whiteboards angezeigt.
Aus: Deaktivieren des Modus „Dual Monitor“.

Näheres zum Modus „Dual Monitor“ finden Sie unter siehe „Verwenden von zwei Monitoren – Dual Monitor“ auf Seite 142.

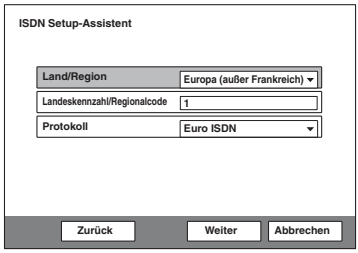
Monitor-Ausgang (oder Zweitmonitor-Ausgang) Auswählen des Ausgangs des Monitors, an dem das Signal ausgegeben werden soll. Dies ändert sich zu „Zweitmonitor-Ausgang“, wenn für „Dual Monitor“ die Option „Ein“ festgelegt wird und es wird der mit dem Submonitor verbundene Ausgang (zweiter Monitor) gewählt, an den das Signal ausgegeben werden soll.
RGB OUT: Ausgeben des Signals über den Anschluss RGB OUT des Kommunikationsterminals.
RGB OUT (DSB): Ausgabe des Signals über den Anschluss RGB OUT der Data Solution Box.
VIDEO OUT: Ausgabe des Signals über den Anschluss VIDEO OUT MONITOR MAIN oder SUB.

Näheres dazu siehe „Anzeigen des Bilds auf einem Projektor oder Monitor“ auf Seite 170.

4 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Weiter“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Der ISDN-Konfigurationsassistent wird angezeigt, wenn das ISDN-Gerät PCSA-B384S bzw. PCSA-B768S angeschlossen wird.
Wird das ISDN-Gerät nicht angeschlossen, wird der LAN-Konfigurationsassistent aufgerufen. Fahren Sie mit Schritt 11 fort.

5 Nehmen Sie folgende Eingaben für die ISDN-Leitung vor.

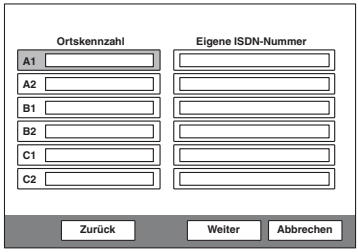


Land/Region: Wählen Sie Ihr Land bzw. Ihre Region aus.
Landesvorwahl/Regionalcode: Geben Sie die Landesvorwahl bzw. den Regionalcode mit Hilfe der Zahlentasten auf der Fernbedienung ein.
Protokoll: Wählen Sie das Protokoll für die ISDN-Leitung aus, die Sie verwenden.

6 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Weiter“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

7 Geben Sie die Telefonnummer des vom System verwendeten ISDN-Anschlusses ein.

Wenn Sie nur eine ISDN-Leitung verwenden, geben Sie in den Textfeldern A1 und A2 die gleiche Nummer ein (außer für die USA und Kanada).



Ortsvorwahl: Geben Sie die Ortsvorwahl ein. Lassen Sie die „0“ am Anfang weg.
Telefonnummer: Geben Sie die Telefonnummer ein.

Wenn Sie die Option „Auto SPID“ auswählen (nur für Kunden in den USA und Kanada)

Sie können die Vorwahl und die Telefonnummer auf dieser Seite und die SPID-Eingaben im SPID automatisch festlegen lassen.

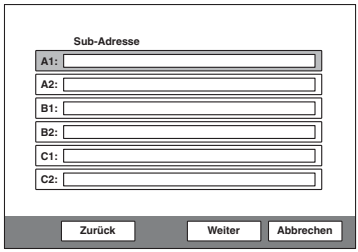
Hinweise

- Wenn Sie ein leeres Textfeld auswählen und die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung drücken, wird der Inhalt des Textfelds oberhalb sofort übernommen.
- Geben Sie außer den Telefonnummern in den Feldern A1 und A2 auch die in den Feldern B1 bis C2 ein, wenn Sie das ISDN-Gerät PCSA-B384S und 2 oder 3 ISDN-Leitungen verwenden. Geben Sie außer den Telefonnummern in den Feldern A1 und A2 auch die in den Feldern B1 bis F2 ein, wenn Sie das ISDN-Gerät PCSA-B768S und 2 bis 6 ISDN-Leitungen verwenden. Wählen Sie „Weiter“, um das Menü mit den Textfeldern D1 bis F2 zu öffnen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

8 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Weiter“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

9 Geben Sie die Unteradressen ein.

Für Unteradressen können nur Zahlen verwendet werden.
Wenn Sie nur eine ISDN-Leitung verwenden, geben Sie in den Textfeldern A1 und A2 die gleiche Nummer ein (außer für die USA und Kanada).



Hinweis

Geben Sie außer den Unteradressen in den Feldern A1 und A2 auch die in den Feldern B1 bis C2 ein, wenn Sie das ISDN-Gerät PCSA-B384S und 2 oder 3 ISDN-Leitungen verwenden.
Geben Sie außer den Unteradressen in den Feldern A1 und A2 auch die in den Feldern B1 bis F2 ein, wenn Sie das ISDN-Gerät PCSA-B768S und 2 bis 6 ISDN-Leitungen verwenden. Wählen Sie „Weiter“, um das Menü mit den Textfeldern D1 bis F2 zu öffnen, und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

10 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Weiter“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Für Kunden in Ländern außerhalb der USA und Kanadas
Der LAN Setup-Assistent wird angezeigt.

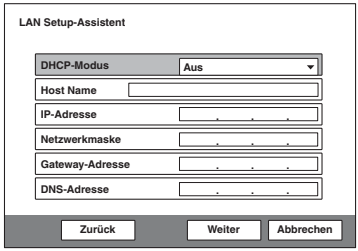
Für Kunden in den USA und Kanada
Der ISDN Setup-Assistent (Menü „SPID“) wird angezeigt.
Legen Sie die SPID-Eingaben fest, wählen Sie „Weiter“ und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.
Der LAN Setup-Assistent wird angezeigt.

Näheres zu den SPID-Einstellungen finden Sie unter „SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada“ auf Seite 64.

Hinweis

Wenn Sie kein LAN verwenden, können Sie durch Wählen von „Weiter“ das Fenster für die Bestätigung aufrufen und dann mit Schritt 13 fortfahren.

11 Nehmen Sie folgende Eingaben für das LAN vor.



DHCP-Modus: Definiert das DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol).
Auto: Weist automatisch Ihre IP-Adresse, die Netzwerkmaske, die Gateway-Adresse und die DNS-Adresse zu.
Aus: Deaktiviert DHCP. In diesem Fall konfigurieren Sie Ihre IP-Adresse, die Netzwerkmaske, die Gateway-Adresse und die DNS-Adresse manuell.
Host Name: Geben Sie die Bezeichnung für den Host ein. (maximal 30 Zeichen)
IP-Adresse: Geben Sie die IP-Adresse ein.
Netzwerkmaske: Geben Sie Ihre Netzwerkmaske ein.
Gateway-Adresse: Geben Sie die Standard-Gateway-Adresse ein.
DNS-Adresse: Geben Sie die Adresse für den DNS-Server (Domain Name System-Server) ein.

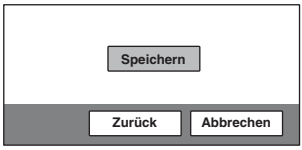
Hinweis

Wenn Sie „Auto“ für „DHCP-Modus“ festlegen, wird die zugeordnete IP-Adresse im Startmenü (Seite 88) oder im Menü „System Informationen“ angezeigt (Seite 68).

Wenn Sie nicht wissen, wie die LAN-Konfiguration einzustellen ist, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

12 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Weiter“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das Bestätigungsfenster wird angezeigt.



13 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Die Einstellungen werden gespeichert.

Rückgängigmachen der Einstellung

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Abbrechen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Rückkehr zum vorherigen Assistenten

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Zurück“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Verwendung des Menüs

Bei dem Videokommunikationssystem können über die Menüs auf dem Bildschirm verschiedene Einstellungen und Anpassungen vorgenommen werden. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Einstellungen und Anpassungen in den Menüs erfolgen; die Menüs werden kurz vorgestellt.

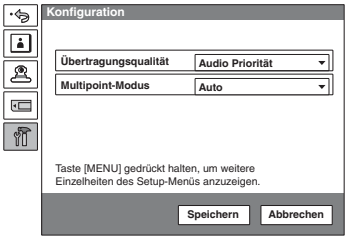
Einzelheiten zur Menüstruktur finden Sie auf Seite 295.

Bedienung

Die wichtigsten Menüfunktionen werden anhand des Menüs „Konfiguration“ beschrieben.

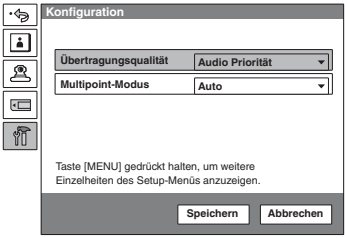
1 Drücken Sie die Schaltfläche MENU auf der Fernbedienung, oder drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder → , um „Menü“ zu wählen, und drücken Sie dann PUSH ENTER im Startmenü.

Das Menü „Konfiguration“ wird angezeigt.



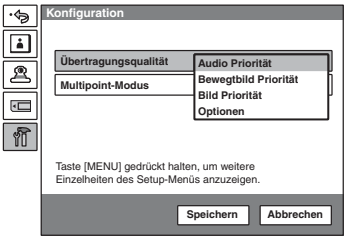
2 Drücken Sie die Taste → oder PUSH ENTER.

Der obere Eintrag ist ausgewählt.



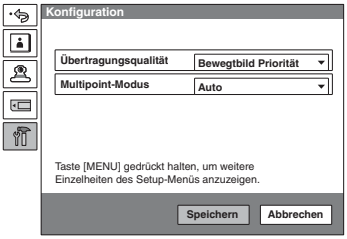
3 Drücken Sie die Taste ↑ bzw. ↓, um die Position auszuwählen, die Sie einstellen oder konfigurieren möchten und dann die Taste PUSH ENTER.

Die Einstellungen werden angezeigt.



4 Wählen Sie mit der Taste ↑ bzw. ↓ die gewünschte Einstellung und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

5 Drücken Sie die Taste ↓, um „Speichern“ zu wählen und drücken Sie dann PUSH ENTER.



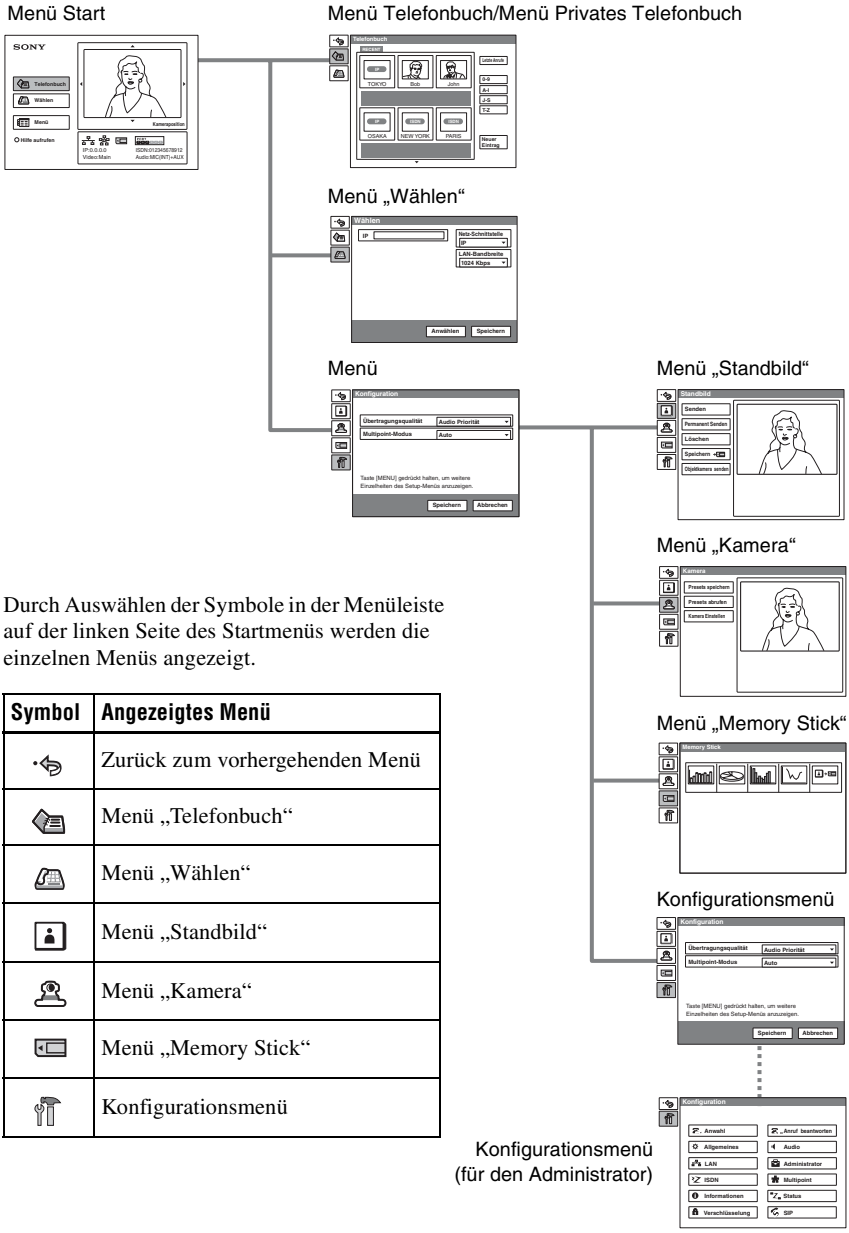
Die ausgewählten Einstellungen werden gespeichert.

Zurück zum vorhergehenden Menü

Drücken Sie die Taste RETURN auf der Fernbedienung.

Menükonfigurationen

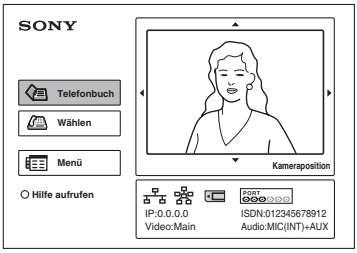
Die Menüs dieses System sind wie nachfolgend beschrieben konfiguriert. Näheres zur Menükonfiguration siehe „Menükonfiguration“ auf Seite 295.



Durch Auswählen der Symbole in der Menüleiste auf der linken Seite des Startmenüs werden die einzelnen Menüs angezeigt.

Symbol	Angezeigtes Menü
	Zurück zum vorhergehenden Menü
	Menü „Telefonbuch“
	Menü „Wählen“
	Menü „Standbild“
	Menü „Kamera“
	Menü „Memory Stick“
	Konfigurationsmenü

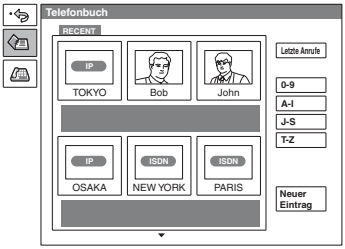
Menü Start



Das Menü Start wird angezeigt, wenn das Videokommunikationssystem eingeschaltet wird oder keine Verbindung mit einer anderen Teilnehmergruppe besteht.

Näheres zum Menü Start finden Sie auf Seiten 88 bis 91.

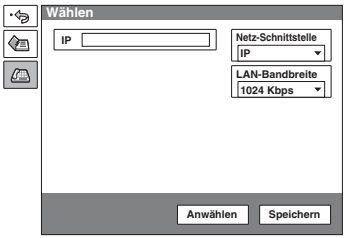
Menü „Telefonbuch“



Mit dem Menü „Telefonbuch“ wird ein entfernter Teilnehmer registriert oder ein registrierter entfernter Teilnehmer angewählt.
Das Menü wird angezeigt, wenn Sie „Telefonbuch“ im Menü Start oder in den Menüregistern wählen.

Weitere Angaben zum Menü „Telefonbuch“ finden Sie auf den Seiten 73 bis 77 und 97 bis 100.

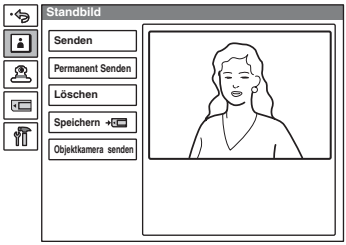
Menü „Wählen“



Das Menü „Wählen“ dient zum Anwählen eines entfernten Teilnehmers, der nicht im Telefonbuch registriert ist.
Das Menü wird angezeigt, wenn Sie „Wählen“ im Menü Start oder in den Menüregistern wählen oder die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung drücken.

Näheres zum Menü „Wählen“ finden Sie auf Seiten 92 bis 97.

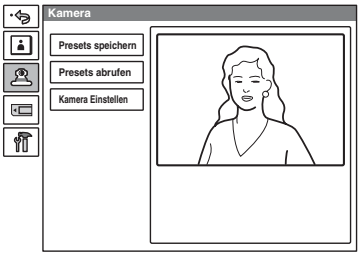
Menü „Standbild“



Das Menü „Standbild“ dient zur Steuerung der Standbilder.
Das Menü wird angezeigt, wenn Sie in den Menüregistern wählen, die durch Auswahl von „Menü“ im Menü Start angezeigt werden.

Näheres zum Menü „Standbild“ finden Sie auf Seiten 117 und 134.

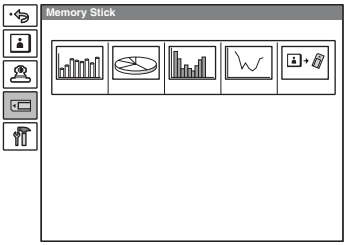
Menü „Kamera“



Im Menü „Kamera“ kann der Kamerawinkel oder der Zoomfaktor des angezeigten Bilds eingestellt werden.
Das Menü wird angezeigt, wenn Sie in den Menüregistern wählen, die durch Auswahl von „Menü“ im Menü Start angezeigt werden.

Näheres zum Menü „Kamera“ finden Sie auf Seiten 107 bis 116.

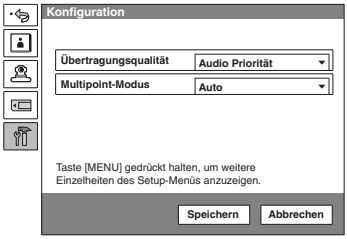
Menü „Memory Stick“



Das Menü „Memory Stick“ ist verfügbar, wenn ein „Memory Stick“ verwendet wird. Das Menü wird nur angezeigt, wenn ein „Memory Stick“ an den Kommunikationsterminal angeschlossen ist.
Das Menü wird angezeigt, wenn Sie in den Menüregistern wählen, die durch Auswahl von „Menü“ im Menü Start angezeigt werden.

Näheres zum Menü „Memory Stick“ finden Sie auf Seiten 126 bis 130 und Seite 138.

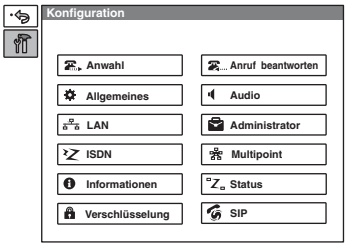
Menü „Konfiguration“



Das Menü „Konfiguration“ ist für die Teilnehmer der Videokonferenz vorgesehen und kann vor oder während der Konferenz aufgerufen werden.
Das Menü wird angezeigt, wenn Sie in den Menüregistern wählen, die durch Auswahl von „Menü“ im Menü Start angezeigt werden oder die Taste MENU auf der Fernbedienung drücken.

Näheres zum Menü „Konfiguration“ finden Sie auf Seiten 91 und 92.

Menü „Konfiguration“ (für den Administrator)



Mit dem Menü „Konfiguration“ für den Administrator werden verschiedene Systemeinstellungen vorgenommen.
Das Menü kann durch Drücken und Halten der Taste MENU auf der Fernbedienung aufgerufen werden.

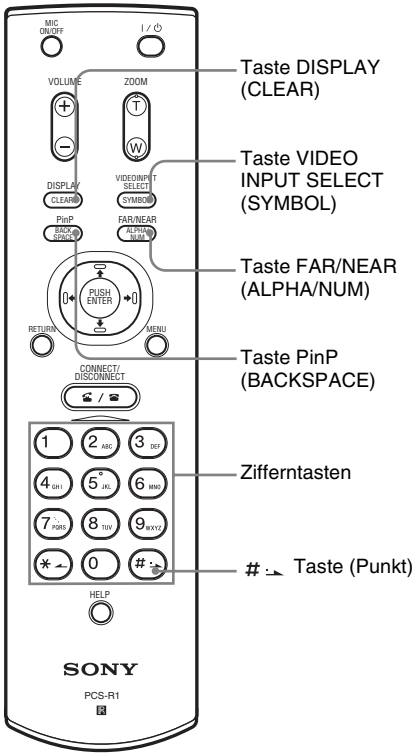
Hinweis

Sie können das Menü „Administrator Setup“ ebenfalls durch zweimaliges Drücken der Zifferntaste 9 während des ersten Konfigurationsmenüs aufrufen (Erstkonfiguration) bzw. wenn der Kommunikations-Bildschirm angezeigt wird.

Näheres zum Menü „Administrator Setup finden Sie auf Seiten 44 bis 68.

Eingeben von Zeichen

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie Buchstaben, Ziffern oder Symbole in das Textfeld des Systems mit der Fernbedienung eingeben.



Eingabe von Buchstaben oder Zahlen

1 Drücken Sie die Taste FAR/NEAR (ALPHA/NUM) mehrfach, um auf die Eingabe von Buchstaben oder Zahlen umzuschalten.

2 Drücken Sie die Zahlentasten mehrfach, um die gewünschten Buchstaben oder Zahlen einzugeben.

Sie können den Buchstaben der jeweiligen Taste eingeben, indem Sie die Tasten mehrmals drücken.

Sie können die Zahl auf jeder Taste eingeben, indem Sie diese Taste drücken.

Eingabe eines Symbols

Drücken Sie mehrmals die Taste VIDEO INPUT SELECT (SYMBOL), um das gewünschte Symbol auszuwählen. Durch Drücken der Taste 0 können Sie auch das Symbol eingeben.

Eingabe eines Punkts (.) für eine IP-Adresse

Drücken Sie die Taste # .

Löschen eines Zeichens

Drücken Sie die Taste PinP (BACKSPACE). Das zuletzt eingegebene Zeichen wird gelöscht.

Löschen aller Zeichen in einer Zeile

Verschieben Sie den Cursor in die Zeile, die gelöscht werden soll, und drücken Sie dann die Taste DISPLAY (CLEAR).

Hinweis

Wenn Sie die Taste HELP auf der Fernbedienung drücken, um eine Sprechblasenhilfe oder einen Hilfebildschirm aufzurufen, kann nur die Sprechblasenhilfe zum Eingeben von Zeichen ausgeblendet werden.
Wählen Sie im Menü Allgemeines „Eingabehilfe“ und stellen diese auf „Aus“. (Siehe Seite 54.)

Kapitel 2: Registrierung und Konfiguration für System-administratoren

In diesem Kapitel wird die Registrierung und Konfiguration des Systems durch den Systemadministrator beschrieben; dieses Kapitel muss der Systemadministrator kennen.

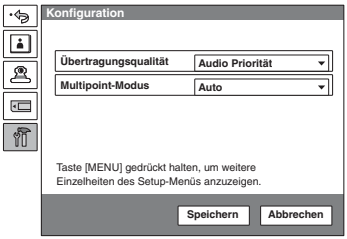
Registrieren eigener Daten

Vor Beginn einer Konferenz registrieren Sie die erforderlichen Daten des eigenen Terminals für das System über das Menü „Konfiguration“ für den Administrator. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Menüs „Konfiguration“ für den Administrator angezeigt werden und welche Funktionen sie haben.

Öffnen des Menüs „Konfiguration“ für den Administrator

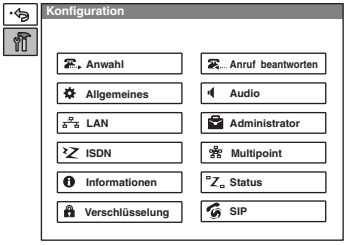
1 Drücken Sie die Taste MENU auf der Fernbedienung oder drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder →, um „MENU“ im Startmenü zu wählen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das erste Konfigurationsmenü wird auf dem Monitor angezeigt.



2 Halten Sie die Taste MENU gedrückt.

Das Menü „Konfiguration“ für den Administrator wird auf dem Monitor angezeigt.



Hinweis

Sie können das Menü „Konfiguration“ durch zweimaliges Drücken der Zifferntaste 9 auf der Fernbedienung während des ersten Konfigurationsmenüs aufrufen (siehe Schritt 1) bzw. wenn der Kommunikations-Bildschirm angezeigt wird.

Durch Auswählen der folgenden Optionen aus dem Menü „Konfiguration“ für den Administrator werden die entsprechenden Menüs geöffnet.

Anwahl: Menü „Anwahl Setup“ (siehe Seite 46)

Anruf beantworten: Menü „Antwort Setup“ (siehe Seite 49)

Allgemeines: Menü „Allgemeines“ (siehe Seite 52)

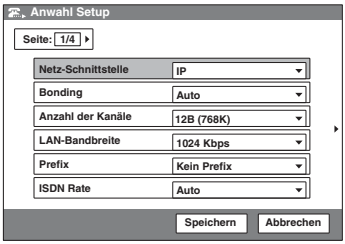
Audio: Menü „Audio Setup“ (siehe Seite 55)

LAN: Menü „LAN-Setup“ (siehe Seite 57)

Administrator: Menü „Administrator Setup“ (siehe Seite 61)
ISDN: Menü „ISDN-Setup“ (siehe Seite 63)
Multipoint: Menü „Multpoint Setup“ (siehe Seite 66)
Informationen: Menü „System Informationen“ (siehe Seite 68)
Status: Menü „Status“ (siehe Seite 69)
Verschlüsselung: Menü „Verschlüsselungs-Setup“ (siehe Seite 71)
SIP: Menü „SIP-Einstellung“ (siehe Seite 72)

3 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung zur Auswahl des Menüs, das Sie einstellen möchten und dann die Taste PUSH ENTER.

Das ausgewählte Konfigurationsmenü wird angezeigt.



4 Legen Sie die entsprechenden Optionen fest.

Näheres zu den einzelnen Einträgen finden Sie in den Beschreibungen der betreffenden Menüseiten.

5 Nach Abschluss der Einstellungen wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← bzw. → „Speichern“ und drücken dann die Taste PUSH ENTER.

Die Einstellung wird gespeichert und das Menü „Konfiguration“ wird wieder aufgerufen.

Zurücksetzen der Konfigurationseinstellung

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung „Abbrechen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Oder drücken Sie die Taste RETURN auf der Fernbedienung.

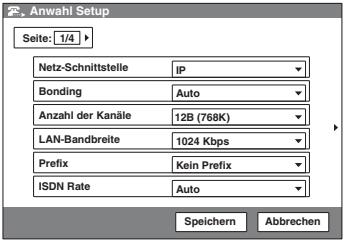
Seitenweises Durchsuchen des ausgewählten Menüs

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung das Feld „Seite“ aus und drücken Sie dann die Taste →, um weiterzublättern und die Taste ←, um zur vorherigen Seite zurückzublättern.

Menü „Anwahl Setup“

Das Menü „Anwahl Setup“ dient zur Konfiguration der Wähleinstellungen.

Seite 1/4



Netz-Schnittstelle:

Wählen Sie die normalerweise verwendete Netzschnittstelle.

IP: Verbinden eines Videokonferenzsystems über ein lokales Netzwerk.

ISDN: Verbinden eines Videokonferenzsystems über ISDN.

ISDN (Telefon): Verbinden eines nur für Audioübertragung geeigneten Telefons über ISDN (Telefonkonferenz).

SIP: Verbinden eines IP-Telefonsystems über SIP (Session Initial Protocol).

Bonding*

Legen Sie fest, ob Sie mit „BONDING“ mehrere ISDN-Leitungen anschließen möchten. Mit BONDING können Sie durch den Anschluss einer Leitung automatisch alle anderen Leitungen anschließen.

Auto: Die Verbindung über BONDING wird automatisch aktiviert, wenn diese Funktion beim entfernten Teilnehmer vorhanden ist.

Ein: Entfernte Teilnehmer werden immer durch BONDING verbunden.

* Bonding (Bandwidth on Demand Interoperability Group) ist ein eingetragenes Warenzeichen des THE BONDING CONSORTIUM.

Anzahl der Kanäle

Auswählen der Anzahl der ISDN-Kanäle, die für einen BONDING-Anruf verwendet werden sollen.
Sie haben die Wahl zwischen 1B(64K), 2B(128K), 3B(192K), 4B(256K), 5B(320K), 6B(384K), 8B(512K) und 12B(768K).

LAN-Bandbreite

Auswählen der Bandbreite für die Verbindung in einem lokalen Netzwerk. Sie haben die Wahl zwischen 64 Kbps, 128 Kbps, 256 Kbps, 384 Kbps, 512 Kbps, 768 Kbps, 1024 Kbps und „Sonstige“. Wenn „Sonstige“ ausgewählt ist, kann eine Bandbreite zwischen 1 und 1920 Kbps eingegeben werden.

Prefix

Auswählen der Präfix-Nummer (Nummernkombination vor der Leitungsnummer).

Kein Prefix: Hiermit wird festgelegt, dass keine Präfix-Nummer benötigt wird.

Prefix A: Bei Auswahl dieser Option wird der in „Prefix A“ auf Seite 3 des Menüs „Anwahl Setup“ festgelegte Präfix verwendet.

Prefix B: Bei Auswahl dieser Option wird der in „Prefix B“ auf Seite 3 des Menüs „Anwahl Setup“ festgelegte Präfix verwendet.

Prefix C: Bei Auswahl dieser Option wird der in „Prefix C“ auf Seite 3 des Menüs „Anwahl Setup“ festgelegte Präfix verwendet.

Näheres zur Einstellung einer Präfix-Nummer finden Sie auf Seite 3 des Menüs „Anwahl Setup“ auf Seite 48.

ISDN-Rate

Auswählen der ISDN-Übertragungsrate bei der Anwahl.

Auto: Diese Option wird ausgewählt, wenn eine Verbindung zu einem Fernteilnehmer über eine normale ISDN-Leitung aufgebaut wird.

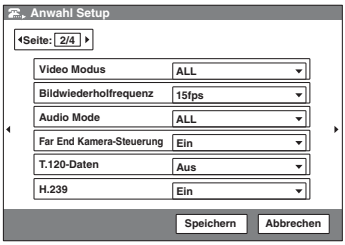
56K: Wird beim Verbindungsaufbau zu einem Fernteilnehmer in einer Region oder einem Land ausgewählt, in dem die

ISDN-Übertragungsgeschwindigkeit 56 Kbps beträgt.

Hinweis

Das System ist werkseitig für ISDN-Anschlüsse mit einer Übertragungsrate von 64 Kbps eingerichtet. In einigen Ländern, beispielsweise in den USA und in einigen Regionen wird jedoch eine ISDN-Übertragungsgeschwindigkeit von 64 Kbps bzw. 56 Kbps verwendet. Wenn Sie mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 64 Kbps arbeiten, können Sie möglicherweise keine Kommunikation mit einem solchen Land oder einer solchen Region abwickeln. Legen Sie in diesem Fall vor der Anwahl für „ISDN-Rate“ die Option „56K“ fest.

Seite 2/4



Video Modus

Auswählen des Kompressionsformats für die Bilder, die an einen Fernteilnehmer gesendet werden, wenn „Übertragungsqualität“ im Menü Konfigurations auf „Optionen“ gesetzt ist.

ALL: Senden von Bildern in einem beliebigen Kompressionsformat, entscheidend ist dabei das am anderen Standort verwendete Format.

Interlaced SIF: Senden von Bildern basierend auf interlaced SIF. Diese Option ist nicht verfügbar, wenn das Videokonferenzsystem des angeschlossenen Terminals ein anderes Farbsystem verwendet.

H.264: Senden von Bildern in dem Format gemäß Empfehlung H.264.

MPEG4: Senden von Bildern in dem Format MPEG4.

H.263+: Senden von Bildern in dem Format gemäß Empfehlung H.263+.

H.261: Senden von Bildern in dem Format gemäß Empfehlung H.261 (beim Senden von Standbildern mit Annex D).

SIP kein Bild: Nur Audioübertragung ohne Bilder bei Verbindung über SIP. Diese Option funktioniert wie „ALL“, wenn die Netzschnittstelle nicht auf „SIP“ gesetzt ist.

Hinweis

Wenn für „Übertragungsqualität“ im Konfigurationsmenü „Optionen“ nicht ausgewählt ist, sind die Funktionen „Video Modus“, „Bildwiederholfrequenz“ und „Audio Mode“ deaktiviert.

Bildwiederholfrequenz

Auswählen der Bildwiederholfrequenz für die Übertragung, wenn für „Bildqualität“ im Konfigurationsmenü „Optionen“ eingestellt ist.

15 fps: Senden von Bildern im CIF-Format mit einer Frequenz von höchstens 15 Bildwiederholungen pro Sekunde.

30 fps: Senden von Bildern im CIF-Format mit einer Frequenz von höchstens 30 Bildwiederholungen pro Sekunde.

Hinweis

Wird eine verschlüsselte Videokonferenz abgehalten und bei „Monitor Out“ und festgelegter Option „RGB OUT“ ein Computerbild empfangen, nimmt die Anzahl der Bildwiederholfrequenz möglicherweise ab.

Audio Mode

Auswählen des Kompressionsformats für Audio, das an einen Fernteilnehmer gesendet wird, wenn „Übertragungsqualität“ im Menü Konfigurations auf „Optionen“ gesetzt ist.

ALL: Senden in beliebigen Audio-Kompressionsformaten, entscheidend ist dabei das von der Gegenseite verwendete Format.

MPEG4 Audio: Senden von Audiosignalen in dem Format MPEG4.

G.722.1: Senden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.722.1.

G.722: Senden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.722.

G.729: Senden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.729.

G.728: Senden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.728.
G.723.1: Senden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.723.1.
G.711: Senden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.711.

Hinweis

Wenn das entfernte Videokonferenzsystem den vor Ort ausgewählten Audio-Modus nicht unterstützt, wechselt der Modus automatisch zu „G.711“.

Far End Kamera-Steuerung

Wenn die Konferenz mit dem Herstellen der Verbindung zum Fernteilnehmer begonnen wird, wird ausgewählt, ob Steuerung der Kameras vom jeweils anderen Standort aktiviert werden soll.
Ein: Aktivieren der Steuerung der jeweils anderen Kameras. Hierfür ist normalerweise Ein festgelegt.
Aus: Deaktivieren von Steuerung der jeweils anderen Kameras.

T.120 Daten

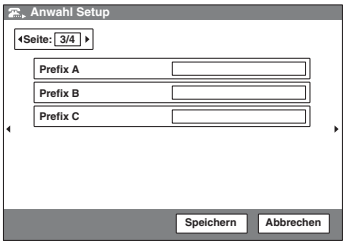
Festlegen, ob eine Datenkonferenz nach dem Standard T.120 mit NetMeeting durchgeführt wird (nur bei ISDN-Verbindung).
Ein: Aktivieren der Durchführung einer Datenkonferenz nach dem Standard T.120.
Aus: Deaktivieren der Durchführung einer Datenkonferenz nach dem Standard T.120.

Näheres über Datenkonferenzen nach dem Standard T.120 finden Sie unter „Durchführen einer Datenkonferenz über NetMeeting – T.120-Datenkonferenz“ auf Seite 155.

H.239

Auswahl des dualen Videopräsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239.
Ein: Aktivieren des dualen Videopräsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239.
Aus: Deaktivieren des dualen Videopräsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239.

Seite 3/4



Prefix A

Wenn für „Prefix“ auf Seite 1 des Menüs „Anwahl Setup“ die Option „Prefix A“ festgelegt ist, wird die in diesem Feld eingetragene Anschlussnummer mit dem Präfix (Anwahlnummer) gewählt.

Prefix B

Wenn für „Prefix“ auf Seite 1 des Menüs „Anwahl Setup“ die Option „Prefix B“ festgelegt ist, wird die in diesem Feld eingetragene Anschlussnummer mit dem Präfix (Anwahlnummer) gewählt.

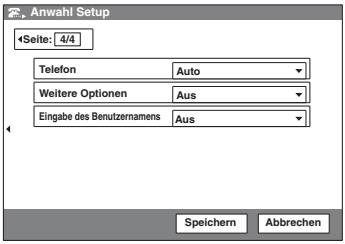
Prefix C

Wenn für „Prefix“ auf Seite 1 des Menüs „Anwahl Setup“ die Option „Prefix C“ festgelegt ist, wird die in diesem Feld eingetragene Anschlussnummer mit dem Präfix (Anwahlnummer) gewählt.

Hinweise

- Geben Sie die Nummer des Präfix ein, verwenden Sie dazu maximal 20 Zeichen.
- Geben Sie „9“ ein, wenn dies für einen ausgehenden Anruf erforderlich ist.

Seite 4/4



Telefon-Modus

Auswählen des Audio-Kompressionsformats bei einer Telefonkonferenz.

Auto: Automatisches Auswählen eines entsprechenden Formats.

G.711 µ-law: Auswählen des Formats entsprechend dem Standard G.711 µ-Law.

G.711 A-law: Auswählen des Formats entsprechend dem Standard G.711 A-Law.

Weitere Optionen

Mit dieser Option wird festgelegt, ob die Einträge im Menü „Anwahl Setup“ für jede Wählliste gelten.

Ein: Aktivieren der Einstellung für jede Wählliste. Wenn Sie „Weitere Optionen“ im Menü „List Edit“ des Telefonbuchs auswählen, wird das Menü „Anwahl Setup“ angezeigt.

Aus: Aktivieren der Verwendung der Einstellungen im Menü „Anwahl Setup“ für alle Wähllisten.

Eingabe des Benutzernamens

Mit dieser Option wird vor Beginn der Kommunikation festgelegt, ob Sie die Benutzernamen im Kommunikationsprotokoll erfassen möchten.

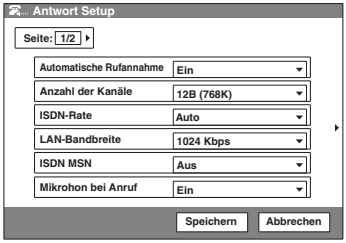
Ein: Erfassen der Benutzernamen. Immer wenn eine Anwahl erfolgt, wird das Menü angezeigt, in dem der Name eingegeben wird.

Aus: Deaktivieren des Erfassens der Benutzernamen.

Menü „Antwort Setup“

Das Menü „Antwort Setup“ dient zur Konfiguration der Rufannahme.

Seite 1/2



Automatische Rufannahme

Hier wird ausgewählt, ob die automatische Rufannahme aktiviert wird.

Ein: Entgegennehmen eines Anrufs im automatischen Rufannahme-Modus. Bei einem eingehenden Anruf wird die Verbindung automatisch aufgebaut.

Aus: Entgegennehmen eines Anrufs im manuellen Rufannahme-Modus. Bei einem Anruf klingelt das Telefon. Wenn Sie „OK“ für die Meldung „Beantworten?“ wählen, wird die Verbindung hergestellt.

Anzahl der Kanäle

Auswählen der Anzahl der ISDN-Kanäle für den Empfang eines Anrufs.
Sie haben die Wahl zwischen 1B(64K), 2B(128K), 3B(192K), 4B(256K), 5B(320K), 6B(384K), 8B(512K) und 12B(768K).

ISDN-Rate

Auswählen der Übertragungsrate der ISDN-Leitungen bei eingehenden Anrufen.

Auto: Diese Option wird ausgewählt, wenn eine Verbindung zu einem Fernteilnehmer über eine normale ISDN-Leitung aufgebaut wird.

56 K: Diese Option wird ausgewählt, wenn eine Verbindung zu einem Fernteilnehmer in einer Region oder einem Land aufgebaut wird, in dem die ISDN-Übertragungsgeschwindigkeit 56 Kbps beträgt.

Hinweis

Das System ist werkseitig für ISDN-Anschlüsse mit einer Übertragungsrate von 64 Kbps eingerichtet. In einigen Ländern, beispielsweise in den USA und in einigen Regionen wird jedoch eine ISDN-Übertragungsgeschwindigkeit von 64 Kbps bzw. 56 Kbps verwendet. Wenn Sie mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 64 Kbps arbeiten, können Sie möglicherweise keine Kommunikation mit einem solchen Land oder einer solchen Region abwickeln. Legen Sie in diesem Fall vor der Anwahl für „ISDN-Rate“ die Option „56K“ fest.

LAN-Bandbreite

Festlegen der Bandbreite für den Verbindungsaufbau in einem lokalen Netzwerk.
Sie haben die Wahl zwischen 64 Kbps, 128 Kbps, 256 Kbps, 384 Kbps, 512 Kbps, 768 Kbps, 1024 Kbps und „Sonstige“.
Wenn „Sonstige“ ausgewählt ist, kann eine Bandbreite zwischen 1 und 1920 Kbps eingegeben werden.

ISDN MSN

Festlegen, ob eine MSN-Nummer (Multiple Subscriber Number) verwendet wird.

Ein: Festlegen, wann die MSN-Nummer verwendet wird.

Aus: Festlegen, wann keine MSN-Nummer verwendet wird.

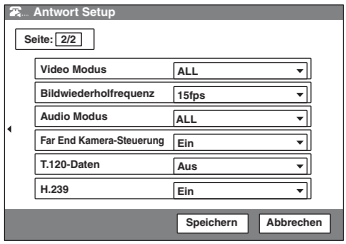
Mikrofon bei Anruf

Festlegen, ob beim Beantworten eines Anrufs eines Fernteilnehmers der Ton auf Ihrer Seite übertragen werden soll.

Ein: Beim Beantworten eines Anrufs wird der Ton übertragen.

Aus: Die Tonübertragung ist beim Beantworten eines Anrufs deaktiviert.

Seite 2/2



Video Modus

Auswählen des Kompressionsformats für die Bilder, die von einen Fernteilnehmer empfangen werden, wenn „Übertragungsqualität“ im Menü Konfigurations auf „Optionen“ gesetzt ist.

ALL: Empfangen von Bildern in einem beliebigen Kompressionsformat, entscheidend ist dabei das am anderen Standort verwendete Format.

Interlaced SIF: Empfangen von Bildern basierend auf interlaced SIF.
Diese Option ist nicht verfügbar, wenn das Videokonferenzsystem des angeschlossenen Terminals ein anderes Farbsystem verwendet.

H.264: Empfangen von Bildern im Format gemäß Empfehlung H.264.

MPEG4: Empfangen von Bildern in dem Format MPEG4.

H.263+: Empfangen von Bildern im Format gemäß Empfehlung H.263+.

H.261: Empfangen von Bildern im Format gemäß Empfehlung H.261.

SIP kein Bild: Nur Audioempfang ohne Bilder bei Verbindung über SIP.
Diese Option funktioniert wie „ALL“, wenn die Netzschnittstelle nicht auf „SIP“ gesetzt ist.

Hinweis

Wenn für „Übertragungsqualität“ im Konfigurationsmenü „Optionen“ nicht ausgewählt ist, sind die Funktionen „Video Modus“, „Bildwiederholfrequenz“ und „Audio Modus“ deaktiviert.

Bildwiederholfrequenz

Auswählen der Bildwiederholfrequenz für den Empfang, wenn für „Bildqualität“ im

Menü Konfigurations „Optionen“ eingestellt ist.

15 fps: Empfangen von Bildern im CIF-Format mit einer Frequenz von höchstens 15 Bildwiederholungen pro Sekunde.

30 fps: Empfangen von Bildern im CIF-Format mit einer Frequenz von höchstens 30 Bildwiederholungen pro Sekunde.

Audio-Modus

Auswählen des Kompressionsformats für Audio, das von einen Fernteilnehmer empfangen wird, wenn „Übertragungsqualität“ im Konfigurationsmenü auf „Optionen“ gesetzt ist.

ALL: Empfangen beliebiger Audio-Kompressionsformate vom anderen Standort. Entscheidend ist dabei das am anderen Standort verwendete Format.

MPEG4 Audio: Empfangen von Audiosignalen in dem Format MPEG4.

G.722.1: Empfangen von Audiosignalen entsprechend dem Standard G.722.1 .

G.722: Empfangen von Audiosignalen entsprechend dem Standard G.722.

G.729: Empfangen von Audiosignalen entsprechend dem Standard G.729.

G.728: Empfangen von Audiosignalen entsprechend dem Standard G.728.

G.723.1: Empfangen von Audiosignalen entsprechend dem Standard G.723.1.

G.711: Empfangen von Audiosignalen entsprechend dem Standard G.711.

Hinweis

Wenn das entfernte Videokonferenzsystem den vor Ort ausgewählten Audio-Modus nicht unterstützt, wechselt der Modus automatisch zu „G.711“.

Far End Kamera-Steuerung

Wenn die Konferenz mit dem Herstellen der Verbindung durch einen Fernteilnehmer begonnen wird, wird ausgewählt, ob Steuerung der Kameras vom jeweils anderen Standort aktiviert werden soll.

Ein: Aktivieren der Steuerung der jeweils anderen Kameras.

Aus: Deaktivieren der Steuerung der Kamera des Fernteilnehmers.

T.120 Daten

Festlegen, ob eine Datenkonferenz nach dem Standard T.120 mit NetMeeting durchgeführt wird (nur bei ISDN-Verbindung).

Ein: Aktivieren der Durchführung einer Datenkonferenz nach dem Standard T.120.

Aus: Deaktivieren der Durchführung einer Datenkonferenz nach dem Standard T.120.

Näheres über Datenkonferenzen nach dem Standard T.120 finden Sie unter „Durchführen einer Datenkonferenz über NetMeeting – T.120-Datenkonferenz“ auf Seite 155.

H.239

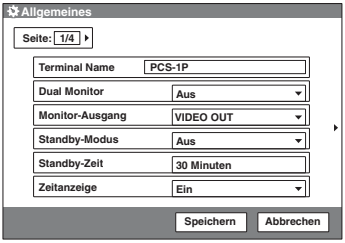
Auswahl des dualen Videopräsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239.

Ein: Aktivieren des dualen Videopräsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239.

Aus: Deaktivieren des dualen Videopräsentationsmodus entsprechend dem Standard H.239.

Menü „Allgemeines“

Seite 1/4



Terminal Name

Geben Sie den Terminalnamen (maximal 30 Zeichen) ein, der angegeben wird, wenn das System mit dem externen Mehrpunkt-Videokonferenzsystem verbunden wird.

Dual Monitor

Wenn zwei Monitore an das System angeschlossen sind, können Sie mit dieser Option zwei Monitore nutzen.

Ein: Aktivieren des Modus „Dual Monitor“. Standbilder werden immer auf dem zweiten Monitor angezeigt.

Aus: Deaktivieren des Modus „Dual Monitor“. Standbilder werden immer auf dem ersten Monitor angezeigt.

Näheres zum Modus „Dual Monitor“ finden Sie unter „Verwenden von zwei Monitoren – Dual Monitor“ auf Seite 142.

Monitor-Ausgang (oder Nebenmonitor-Ausgang)

Auswählen des Ausgangs des Monitors, an dem das Signal ausgegeben werden soll. Dies ändert sich zu „Nebenmonitor-Ausgang“, wenn für „Dual Monitor“ die Option „Ein“ festgelegt wird und es wird der mit dem Submonitor verbundene Ausgang (zweiter Monitor) gewählt, an den das Signal ausgegeben werden soll.

RGB OUT: Ausgeben des Signals über den Anschluss RGB OUT des Kommunikationsterminals.

RGB OUT (DSB): Ausgabe des Signals über den Anschluss RGB OUT der Data Solution Box.

VIDEO OUT: Ausgabe des Signals über den Anschluss VIDEO OUT MONITOR MAIN oder SUB.

Nähere Informationen finden Sie unter „Anzeigen des Bilds auf einem Projektor oder Monitor“ auf Seite 170.

Standby-Modus

Festlegen, ob das Kommunikationsterminal in den Bereitschafts-Modus schaltet, wenn er eine definierte Zeit lang nicht benutzt wird.

Ein: Aktivieren des Bereitschafts-Modus.

Aus: Deaktivieren des Bereitschafts-Modus.

Standby-Zeit

Festlegen der Zeit, in der das System aktiv bleibt, bevor es in den Bereitschafts-Modus schaltet. Sie können eine Zeit zwischen 1 und 99 Minuten festlegen.

Näheres zum Bereitschafts-Modus finden Sie unter „Bereitschaftsmodus“ auf Seite 30.

Zeitanzeige

Festlegen, ob die verstrichene Konferenzzeit auf dem Monitor angezeigt wird.

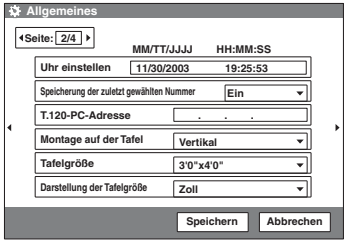
Ein: Anzeigen der verstrichenen Konferenzzeit.

Aus: Kein Anzeigen der verstrichenen Konferenzzeit.

Hinweis

Während der Kommunikation werden manche Positionen nicht angezeigt.

Seite 2/4



Uhr einstellen

Geben Sie das aktuelle Datum und die Uhrzeit ein.

Speicherung der zuletzt gewählten Nummer

Mit dieser Option legen Sie fest, ob der Fernteilnehmer nach Abschluss der Konferenz im Telefonbuch erfasst werden soll.

Ein: Wenn der Fernteilnehmer noch nicht im Telefonbuch eingetragen ist, wird nach Abschluss der Konferenz die Meldung „Teilnehmer in das Telefonbuch eintragen?“ auf dem Monitor angezeigt. Wenn Sie „OK“ wählen, wird das Menü „List Edit“ geöffnet.

Aus: Obige Meldung wird nicht angezeigt.

T.120 PC-Adresse

Geben Sie bei Durchführung einer Datenkonferenz mit NetMeeting und dem Standard T.120 die IP-Adresse des Computers an (bei einer ISDN-Verbindung).

Näheres zu Datenkonferenzen nach dem Standard T.120 finden Sie unter„Durchführen einer Datenkonferenz über NetMeeting – T.120-Datenkonferenz“ auf Seite 155.

Montage auf der Tafel

Wählen Sie, ob der optionale mimio Xi vertikal oder horizontal auf der Tafel angebracht werden soll.

Vertikal: Bringen Sie den Xi vertikal auf der Tafel an.

Horizontal: Bringen Sie den Xi horizontal auf der Tafel an.

Tafelgröße

Legen Sie die Größe (Höhe x Breite) der verwendeten Tafel fest. Die im Menü angezeigten Größen richten sich nach der Einstellung von „Montage auf der Tafel“ Wählen Sie unter folgenden Größen aus, wenn „Montage auf der Tafel“ auf „Vertikal“ eingestellt ist: 2'0" × 3'0" (0,6 × 0,9 m), 3'0" × 4'0" (0,9 × 1,2 m), 4'0" × 6'0" (1,2 × 1,8 m) and 4'0" × 8'0" (1,2 × 2,4 m). Wählen Sie unter folgenden Größen aus, wenn „Montage auf der Tafel“ auf „Horizontal“ eingestellt ist: 3'0" × 2'0" (0,9 × 0,6 m), 4'0" × 3'0" (1,2 × 0,9 m), 6'0" × 4'0" (1,8 × 1,2 m) und 8'0" × 4'0" (2,4 × 1,2 m).

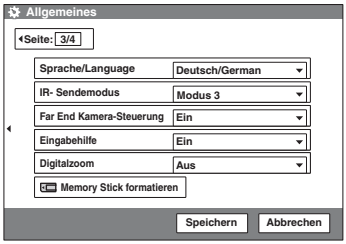
Darstellung der Tafelgröße

Wählen Sie, ob die Größe der Tafel in Zoll oder Metern angegeben werden soll.

Zoll: Gibt die Größe der Tafel in Zoll an.

Meter: Gibt die Größe der Tafel in Metern an.

Seite 3/4



Sprache/Language

Wählen Sie die Sprache für die Meldungen und Menüs.

Sie können eine der folgenden Sprachen auswählen: Englisch/English, Französisch/ French, Deutsch/German, Japanisch/ Japanese, Spanisch/Spanish, Italienisch/ Italian, Einfaches Chinesisch, Portugiesisch/ Portuguese, Traditionelles Chinesisch, Koreanisch/Korean, Holländisch/Dutch, Schwedisch/Swedish, Dänisch/Danish, Finnisch/Finnish, Polnisch/Polish, Russisch/ Russian, Arabisch/Arabic oder Thailändisch/Thai.

IR-Sendemodus

Auswählen des Fernsteuer-Modus für IR-Repeater.

Modus 1: (Nur für Kunden, die das Videokommunikationssystem PCS-1 verwenden).
Normalerweise wählen Sie diesen Modus aus.

Modus 2: (Nur für Kunden, die das Videokommunikationssystem PCS-1 verwenden).
Wählen Sie diesen Modus aus, wenn das System mit der Einstellung „Modus 1“ nicht richtig funktioniert.

Modus 3: (Nur für Kunden, die das Videokommunikationssystem PCS-1P verwenden).
Normalerweise wählen Sie diesen Modus aus.

Modus 4: (Nur für Kunden, die das Videokommunikationssystem PCS-1P verwenden).
Wählen Sie diesen Modus aus, wenn das System mit der Einstellung „Modus 3“ nicht richtig funktioniert.

Far End-Kamerasteuerung

Wenn „Ein“ für „Far End-Kamerasteuerung“ im Menü „Anwahl Setup“ des lokalen Teilnehmers und im Menü „Antwort Setup“ des Fernteilnehmers festgelegt ist, können Sie den vom Fernteilnehmer übertragenen Kamerasteuerungsbefehl vorübergehend abweisen.
Ein: Akzeptieren des Kamerasteuerbefehls.
Aus: Abweisen des Kamerasteuerbefehls.

Eingabehilfe

Dadurch wird eingestellt, ob die Sprechblasenhilfe zur Eingabe von Zeichen oder Ziffern ausgeblendet werden soll.
Ein: Zeigt die Sprechblasenhilfe zur Zeicheneingabe an.
Aus: Blendet die Sprechblasenhilfe zur Zeicheneingabe aus.

Digitalzoom

Hiermit können Sie festlegen, ob die digitale Zoomfunktion verwendet wird.
Ein: Aktiviert die digitale Zoomfunktion.
Aus: Deaktiviert die digitale Zoomfunktion.

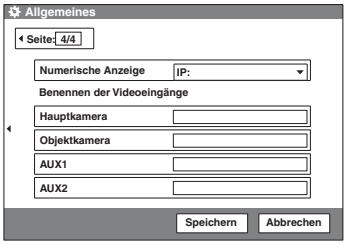
Memory Stick formatieren

Formatieren des „Memory Stick“.

Hinweis

Wenn Sie den „Memory Stick“ formatieren, gehen alle gespeicherten Daten einschließlich Standbilder und Telefonbuch verloren.

Seite 4/4



Sie können eine Kennung zur Identifizierung des lokalen Systems angeben, die im Startmenü oder im Menü zur Auswahl des Videoeingangs (Seite 120) auf der lokalen Seite angezeigt werden soll.

Numerische Anzeige

Auswählen der Identifikationsnummer des lokalen Systems, die im Startmenü angezeigt werden soll.
SIP: Benutzername Anzeige des im SIP-Server registrierten Benutzernamens bei Durchführung einer Konferenz über SIP.
SIP: Adresse Anzeige der SIP-Adresse bei Durchführung einer Konferenz über SIP.
GK: User Alias Anzeige des im Gatekeeper registrierten Benutzernamen-Alias bei Verwendung eines Gatekeepers.
GK: User Nummer: Anzeige der im Gatekeeper registrierten Benutzernummer bei Verwendung eines Gatekeepers.
NAT: Adresse Anzeige der NAT-Adresse bei Anschluss des Systems an ein Netz über NAT.
IP: Anzeige der IP-Adresse.
Keine Anzeige: Keine Anzeige einer Identifikationsnummer des Systems.

Hauptkamera

Geben Sie die Bezeichnung (maximal 12 Zeichen) ein, die bei der Auswahl von “Hauptkamera“ im Menü „Videoeingang“ angezeigt werden soll.

Objektkamera

Geben Sie die Bezeichnung (maximal 12 Zeichen) ein, die bei der Auswahl von “Objektkamera“ (optionale Dokumentenkamera PCS-DS150, derzeit

nicht verfügbar) im Menü „Videoeingang“ angezeigt werden soll.

AUX1

Geben Sie die Bezeichnung (maximal 12 Zeichen) ein, die bei der Auswahl von “AUX1“ (an VIDEO IN AUX1 am Kommunikationsterminal angeschlossenes Gerät) im Menü „Videoeingang“ angezeigt werden soll.

AUX2

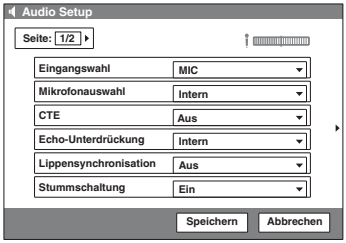
Geben Sie die Bezeichnung (maximal 12 Zeichen) ein, die bei der Auswahl von “AUX2“ (an VIDEO IN AUX1 am Kommunikationsterminal angeschlossenes Gerät) im Menü „Videoeingang“ angezeigt werden soll.

Menü „Audio Setup“

Mit dem Menü „Audio Setup“ werden verschiedene Audioeinstellungen vorgenommen.

Seite 1/2

Die den Audioeingangspegel angebende Anzeige wird angezeigt.



Eingangswahl

Auswählen der zu empfangenden Audiosignale.

MIC: Empfangen der Audiosignale vom Mikrofon.

AUX: Empfangen der Audiosignale von externen Geräten.

MIC+AUX: Empfangen von Audiosignalen vom Mikrofon und externen Geräten.

Mikrofonauswahl

Auswählen des Mikrofons, das verwendet werden soll.

Intern: Verwenden des integrierten Mikrofons.

Extern: Verwenden des an den Kommunikationsterminal angeschlossenen Mikrofons.

DSB MIC: Verwenden des an die Data Solution Box angeschlossenen Mikrofons.

CTE

Mit dieser Option können Sie den Eingang festlegen, mit dem der CTE-600 Kommunikationswandler (derzeit nicht verfügbar) verbunden ist.

Aus: Verwendet den CTE-600 Kommunikationswandler nicht.

AUX: Eingang über die Buchse AUDIO IN am Kommunikationsterminal.

DSB AUX IN: Eingang über die Buchse AUDIO IN an der Data Solution box.

Echo-Unterdrückung

Mit dieser Option können Sie festlegen, ob Sie die Echo-Unterdrückung verwenden möchten.

Intern: Aktivieren der integrierten Echo-Unterdrückung.

Extern: Verwenden der Echo-Unterdrückung des angeschlossenen externen Geräts.
Der Eingang von der Buchse AUDIO IN am Kommunikationsterminal steht unabhängig von der Einstellung unter „Eingangswahl“ immer zur Verfügung.

Aus: Deaktivieren der integrierten Echo-Unterdrückung.

Lippensynchronisation

Mit dieser Option legen Sie fest, ob die Lippensynchronisation aktiviert wird.

Ein: Aktivieren der Lippensynchronisation. Die Lippenbewegungen des Sprechers werden auf seine Stimme abgestimmt.

Aus: Deaktivieren der Lippensynchronisation.

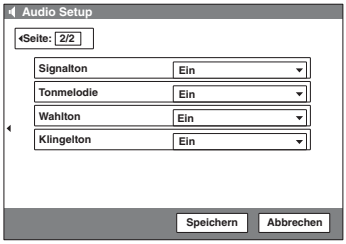
Stummschaltung

Beim Anschluss eines Videorecorders an die Buchsen AUDIO IN/AUDIO OUT (MIXED) zur Aufzeichnung des Audiosignals einer Konferenz verhindert die Funktion zur Stummschaltung bei Aufzeichnung Echos durch Reflexe von einem anderen Standort. Dieses Element ist nur verfügbar, wenn „Eingangswahl“ auf „AUX“ oder „MIC + AUX“ eingestellt ist.

Ein: Aktivieren der Stummschaltung bei Aufzeichnung.

Aus: Deaktivieren der Stummschaltung bei Aufzeichnung.

Seite 2/2



Signalton

Mit dieser Option legen Sie fest, ob ein Signalton bei jeder Betätigung der Taste auf der Fernbedienung ertönen soll.

Ein: Aktivieren des Signaltons.

Aus: Deaktivieren des Signaltons.

Tonmelodie

Wählen Sie aus, ob das System nach dem Einschalten, nach Beginn bzw. Ende einer Videokonferenz ein Tonsignal ausgeben soll.

Ein: Tonausgabe.

Aus: Keine Tonausgabe.

Wahlton

Wählen Sie aus, ob bei der Anwahl eines Teilnehmers der Rufton bzw. Besetztzeichen ausgegeben wird.

Ein: Ausgabe des Wahltons.

Aus: Keine Wahltonausgabe.

Klingelton

Wählen Sie aus, ob eingehende Anrufe mit einem Klingelton angezeigt werden.

Ein: Ausgabe des Klingeltons.

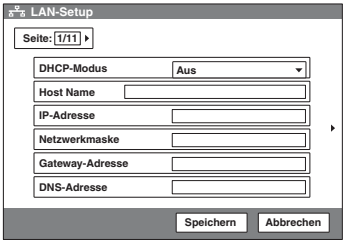
Aus: Keine Klingeltonausgabe.

Das Menü „LAN-Setup“

Wenn Sie eine Video-Konferenz über ein lokales Netzwerk durchführen, nehmen Sie die Einträge im Menü „LAN-Setup“ vor.

Einzelheiten zu den Einstellungen erfahren Sie von Ihrem Netzwerkadministrator.

Seite 1/11



DHCP-Modus

Mit dieser Option legen Sie fest, ob der DHCP-Server (Dynamic Host Configuration Protocol Server) aktiviert wird.

Auto: Die IP-Adresse und die Netzwerkmaske werden automatisch zugewiesen.
Bestätigen Sie in diesem Fall die zugeordnete IP-Adresse, Netzwerkmaske, Gateway-Adresse und DNS-Adresse im Startmenü oder im Menü „System Informationen“, wenn die LAN-Verbindung hergestellt ist.

Aus: Stellen des „DHCP-Modus“ auf „Aus“. In diesem Fall geben Sie Ihre IP-Adresse, die Netzwerkmaske, die Gateway-Adresse und die DNS-Adresse manuell ein.

Host Name

Geben Sie den Host-Namen ein (maximal 30 Zeichen).

IP-Adresse

Geben Sie die IP-Adresse ein.

Netzwerkmaske

Geben Sie die Netzwerkmaske ein.

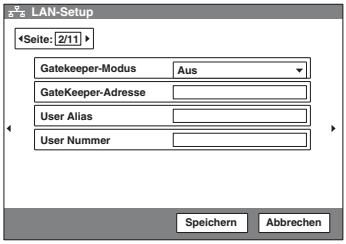
Gateway-Adresse

Geben Sie die Standard-Gateway-Adresse ein.

DNS-Adresse

Geben Sie die DNS-Adresse (Domain Name System) ein.

Seite 2/11



Gatekeeper-Modus

Mit dieser Option legen Sie fest, ob der Gatekeeper verwendet werden soll, der den Zugang zu einem LAN überwacht.
Bei Verwendung des Gatekeepers können Sie den Benutzernamen oder die Benutzernummer wählen.

Ein: Aktivieren der Verwendung des Gatekeepers.

Aus: Deaktivieren der Verwendung des Gatekeepers.

Auto: Gatekeeper wird automatisch erkannt und verwendet.

GateKeeper-Adresse

Geben Sie die Gatekeeper-Adresse ein, die verwendet wird, wenn „Ein“ für „Gatekeeper-Modus“ festgelegt ist.

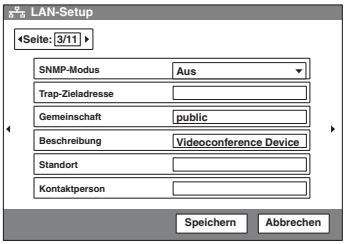
User Alias

Geben Sie den Benutzernamen (H323 Alias) für die Registrierung im Gatekeeper ein (maximal 30 Zeichen).

User Nummer

Geben Sie die Benutzernummer (E.164 Nummer) für die Registrierung im Gatekeeper ein (maximal 30 Zeichen).

Seite 3/11



SNMP-Modus

Mit dieser Option definieren Sie, ob der Dienst SNMP (Simple Network Management Protocol) aktiviert wird.

Ein: Aktivieren des Dienstes des SNMP-Agenten.

Aus: Deaktivieren des Dienstes des SNMP-Agenten.

Trap-Zieladresse

Geben Sie die Trap-Zieladresse des SNMP-Managers ein.

Gemeinschaft

Geben Sie die Bezeichnung der vom SNMP-Manager verwalteten Gemeinschaft ein (maximal 24 Zeichen). Die Standardeinstellung ist „public“. Normalerweise ist eine Änderung nicht erforderlich.

Beschreibung

Geben Sie die Beschreibung dieses Terminals ein. Die Standardeinstellung ist „Videoconference Device“ und kann nicht geändert werden.

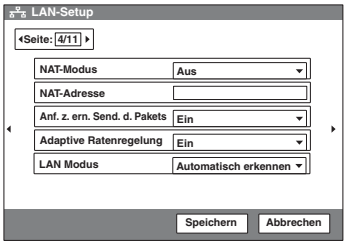
Standort

Geben Sie den Standort ein, an dem dieses Terminal installiert ist (maximal 30 Zeichen).

Kontaktperson

Geben Sie Kontaktinformationen für den Administrator dieses Terminals ein (maximal 30 Zeichen).

Seite 4/11



NAT-Modus

Hier wird ausgewählt, ob das System mit einem lokalen Netzwerk über NAT (Network Address Translation) verbunden wird, durch das gemeinsames Verwenden einer IP-Adresse für mehrere Computer auf einem LAN aktiviert wird.

Ein: Aktivieren des NAT-Modus bei Anschluss des Systems an ein Netzwerk über NAT. Bei dieser Option NAT-Adresse einstellen.

Aus: Deaktivieren des NAT-Modus bei Anschluss des Systems an ein Netzwerk ohne Verwendung von NAT.

Auto (UPnP): Automatisches De-/Aktivieren des NAT-Modus durch Überwachung der Verwendung von NAT. Diese Option ist nur bei der Verwendung eines UPnP-Routers wirksam.

NAT-Adresse

Geben Sie die IP-Adresse eines für den NAT-Modus zu verwendenden globalen Netzwerks ein.

Anf. z. ern. Send. d. Pakets

Mit dieser Option legen Sie fest, ob ein Paket bei Paketverlust während der Kommunikation erneut gesendet werden soll.

Ein: Anforderung zum erneuten Senden eines Pakets.

Aus: Keine Anforderung zum erneuten Senden eines Pakets.

Adaptive Ratenregelung

Mit dieser Option legen Sie fest, ob die Bandbreite im lokalen Netzwerk immer optimiert werden soll.

Ein: Immer optimieren.
Aus: Deaktivieren der Optimierung der Bandbreite im lokalen Netzwerk.

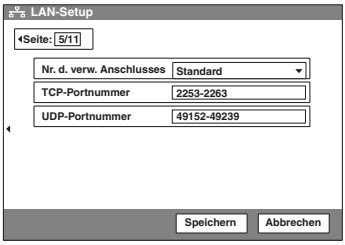
Hinweis

Diese Option ist nur möglich, wenn „Anf. z. ern. Send. d. Pakets“ auf „Aus“ eingestellt ist. Wurde für „Anf. z. ern. Send. d. Pakets“ „Ein“ gewählt, ist diese Option immer auf „Ein“ eingestellt.

LAN Modus

Dadurch werden Interface-Typ und Kommunikationsmodus für die LAN-Verbindung eingestellt.
Automatisch erkennen: Interface-Typ und Kommunikationsmodus werden automatisch erkannt.
100 Mbps Voll Duplex: Verbindung über 100BASE-TX im Vollduplex-Modus.
100 Mbps Halb Duplex: Verbindung über 100BASE-TX im Halbduplex-Modus.
10 Mbps Voll Duplex: Verbindung über 10BASE-T im Vollduplex-Modus.
10 Mbps Halb Duplex: Verbindung über 10BASE-T im Halbduplex-Modus.

Seite 5/11



Nr. d. verw. Anschlusses

Mit dieser Option legen Sie fest, ob die TCP-Anschlussnummer und die UDP-Anschlussnummer fest definiert werden sollen.
Benutzerdefiniert: Verwenden der vom Benutzer festgelegten Anschlussnummern.
Standard: Verwenden der Standardanschlussnummern, 2253 für die TCP-Portnummer und 49152 für die UDP-Portnummer.

TCP-Portnummer

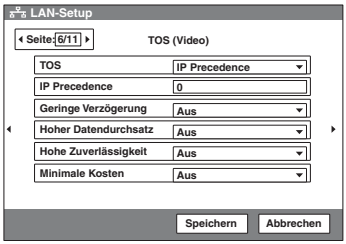
Geben Sie die TCP-Portnummer ein, wenn „Benutzerdefiniert“ für „Nr. d. verw. Anschlusses“ festgelegt ist.
Die verwendbaren Portnummern werden angezeigt.

UDP-Portnummer

Geben Sie die UDP-Portnummer ein, wenn „Benutzerdefiniert“ für „Nr. d. verw. Anschlusses“ festgelegt ist.
Die verwendbaren Portnummern werden angezeigt.

Näheres zu den Anschlussnummern finden Sie unter „Liste der Portnummern am PCS-1/1P“ auf Seite 287.

Seite 6/11 bis Seite 9/11



Mit Seite 6/11 bis Seite 9/11 können Sie die Einstellungen zum TOS-(Type of Service)-Feld für verschiedene Daten definieren. Auf den unten angegebenen Seiten kann das TOS-Feld für folgende Daten definiert werden.

Seite 6/11: TOS (Video)
Legt das TOS-Feld für Videodaten fest.

Seite 7/11: TOS (Audio)
Legt das TOS-Feld für Audiodaten fest.

Seite 8/11: TOS (Präsentation)
Legt das TOS-Feld für die an der Data Solution Box ausgegebenen RGB-Daten fest.

Seite 9/11: TOS (Far End Kamerasteuerung)
Legt das TOS-Feld für das Signal der Far End Kamerasteuerung und die Bilddaten der Tafel fest.

TOS

Legt fest, wie das TOS-Feld für die ausgewählten Daten definiert ist.

Aus: Das TOS-Feld wird nicht definiert.

IP Precedence: Definiert das TOS-Feld als IP Precedence.

Diffserve: Definiert das TOS-Feld als Diffserve.

Nach Auswahl der Definition des TOS-Felds sind Eingaben in den folgenden Optionen erforderlich. Die verfügbaren Optionen hängen vom ausgewählten Datentyp ab.

IP Precedence

Geben Sie den IP Precedence-Wert (0 – 7) ein.

Geringe Verzögerung

Wählen Sie, ob für das TOS-Feld die Bitrate für geringe Verzögerung festgelegt werden soll.

Ein: Für das TOS-Feld wird die Bitrate für geringe Verzögerung festgelegt.

Aus: Für das TOS-Feld wird keine Bitrate für geringe Verzögerung festgelegt.

Hoher Datendurchsatz

Wählen Sie, ob für das TOS-Feld die Bitrate für hohen Datendurchsatz festgelegt werden soll.

Ein: Legt die Bitrate für hohen Datendurchsatz für das TOS-Feld fest.

Aus: Legt keine Bitrate für hohen Datendurchsatz für das TOS-Feld fest.

Hohe Zuverlässigkeit

Wählen Sie, ob für das TOS-Feld die Bitrate für hohe Zuverlässigkeit festgelegt werden soll.

Ein: Legt die Bitrate für hohe Zuverlässigkeit für das TOS-Feld fest.

Aus: Legt keine Bitrate für hohe Zuverlässigkeit für das TOS-Feld fest.

Minimale Kosten

Wählen Sie, ob für das TOS-Feld die Bitrate für minimale Kosten festgelegt werden soll.

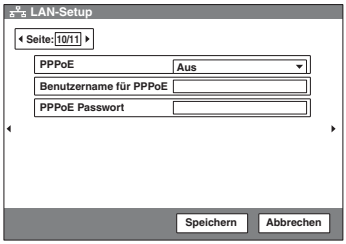
Ein: Legt die Bitrate für minimale Kosten für das TOS-Feld fest.

Aus: Legt keine Bitrate für minimale Kosten für das TOS-Feld fest.

Diffserve

Geben Sie den Diffserve-Wert (0 – 63) ein. Diese Option wird nur angezeigt, wenn „TOS“ auf „Diffserve“ gesetzt ist.

Seite 10/11



PPPoE

Legt fest, ob PPPoE für die LAN-Verbindung verwendet werden soll.
Sie können die B FLET'S* oder FLET'S ADSL Dienste in Anspruch nehmen ohne bei PPPoE einen Router anzuschließen.

Ein: PPPoE für die LAN-Verbindung wird verwendet.

Aus: PPPoE wird nicht verwendet.

Hinweis

Der Betrieb von PPPoE für LAN-Verbindungen ist derzeit nur für die japanischen NTT B FLET'S und FLET'S ADSL-Dienste verifiziert.

* „FLET'S“ ist ein eingetragenes Warenzeichen der NTT East und NTT West Corporations in Japan.

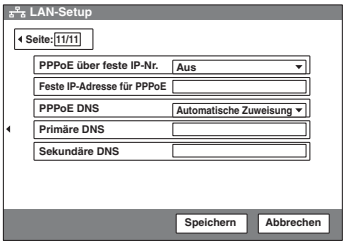
Benutzername für PPPoE

Geben Sie einen Benutzernamen bei der Verwendung von PPPoE für eine LAN-Verbindung an (maximal 128 Zeichen).

PPPoE Passwort

Geben Sie ein Passwort bei der Verwendung von PPPoE für eine LAN-Verbindung an (maximal 128 Zeichen).

Seite 11/11



PPPoE über feste IP-Nr.

Wählen Sie, ob die PPPoE Verbindung über eine feste IP hergestellt werden soll.

Ein: Verwendet eine feste IP für eine PPPoE Verbindung.

Aus: Verwendet keine feste IP für eine PPPoE Verbindung.

Feste IP-Adresse für PPPoE

Geben Sie die feste IP-Adresse ein, wenn „Ein“ für „Feste IP-Adresse für PPPoE“ festgelegt ist.

PPPoE DNS

Wählen Sie, ob die DNS-Server-Adresse manuell festgelegt oder automatisch zugewiesen werden soll, wenn eine LAN-Verbindung über PPPoE erfolgt.

Festlegen: Gibt die DNS-Server-Adresse an.

Automatische Zuweisung: Ermöglicht die automatische Zuweisung der DNS-Server-Adresse.

Primäre DNS

Geben Sie eine primäre DNS-Adresse ein.

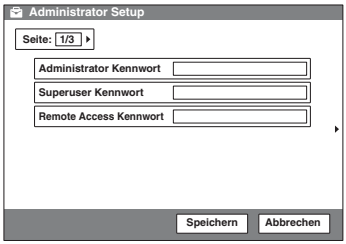
Sekundäre DNS

Geben Sie eine sekundäre DNS-Adresse ein.

Menü „Administrator Setup“

Das Menü „Administrator Setup“ ist für Systemadministratoren bestimmt. Wenn Sie für dieses Menü das Kennwort definiert haben, müssen Sie das Kennwort eingeben, wenn Sie die Setup-Menüs oder die Menüs für das Telefonbuch aufrufen und die Einträge ändern möchten. Die Eingabe des Kennworts ist auch für den Aufruf des Menüs „Administrator Setup“ erforderlich.

Seite 1/3



Administrator Kennwort

Festlegen des Kennworts für den Systemadministrator. Das Administrator-Kennwort gestattet die Änderung der Einträge im Menü Konfiguration für den Administrator und im Menü „Telefonbuch“. Die Einträge im Menü Konfiguration für den Administrator und im Menü „Telefonbuch“ können vom Administrator geändert werden.

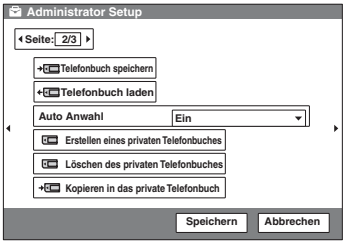
Superuser Kennwort

Festlegen des Kennworts für den Superuser. Das Kennwort für den Superuser gestattet die Änderung der Einträge im Menü „Telefonbuch“.

Remote Access Kennwort

Festlegen des Kennworts, das für den Zugriff auf das System über einen Webbrowser erforderlich ist. Ein Zugang über einen Webbrowser ist auch möglich, wenn das Administrator Kennwort oder das Superuser Kennwort eingegeben wird.

Seite 2/3



Telefonbuch speichern

Speichern der Daten im Telefonbuch auf einem „Memory Stick“. Die Daten auf dem „Memory Stick“ werden überschrieben.

Telefonbuch laden

Laden der Daten im Telefonbuch von einem „Memory Stick“. Die Daten im Telefonbuch werden überschrieben.

Auto Anwahl

Sie können ein privates Telefonbuch auf einem „Memory Stick“ anlegen.
Diese Option wird gewählt, um eine automatische Wahl der Adresse einer bestimmten Liste im privaten Telefonbuch durch bloßes Einsetzen des „Memory Stick“ festzulegen.
Ein: Ermöglicht automatische Wahl.
Aus: Sperrt automatische Wahl.

Erstellen eines privaten Telefonbuches

Dadurch können Sie einen leeren Ordner und Datei für ein privates Telefonbuch auf einem eingesetzten „Memory Stick“ anlegen.

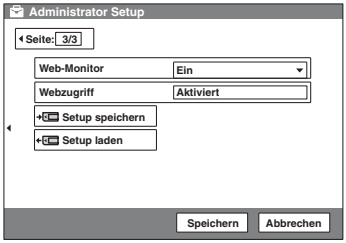
Löschen des privaten Telefonbuches

Dadurch kann der Ordner privates Telefonbuch auf einem eingesetzten „Memory Stick“ gelöscht werden.

Kopieren in das private Telefonbuch

Dadurch kann der komplette Inhalt des Telefonbuchs in ein privates Telefonbuch auf dem eingesetzten „Memory Stick“ kopiert werden.

Seite 3/3



Web-Monitor

Festlegen, ob die JPEG-Bilder dieses Systems über einen Webbrowser angezeigt werden können.
Ein: Ermöglichen der Anzeige mit einem Webbrowser.
Aus: Deaktivieren der Anzeige.

Webzugriff

Wählen Sie, ob der Zugang des PCS-1/1P über Webbrowser oder Telnet zugelassen werden soll.
Deaktiviert: Verhindert den Zugriff über einen Webbrowser oder Telnet.
Aktiviert: Ermöglicht den Zugriff über einen Webbrowser oder Telnet.

Setup speichern

Sichert die Setup-Daten auf einem „Memory Stick“ Die Setup-Daten auf dem „Memory Stick“ werden überschrieben.

Hinweise

- Es wird empfohlen, die Setup-Daten in bestimmten Abständen auf diese Weise zu sichern.
- Die Daten des Telefonbuchs können mit dieser Funktion nicht gesichert werden.

Setup laden

Lädt die Setup-Daten von einem „Memory Stick“. Die Setup-Daten im System werden überschrieben.

Hinweis

Stellen Sie beim Sichern und Laden von Setup-Daten sicher, dass die Versionen des Terminals, auf dem die Daten ursprünglich gespeichert wurde, mit der Version des lokalen Terminals übereinstimmt. Bei unterschiedlichen Versionen werden die Daten eventuell nicht richtig erkannt.

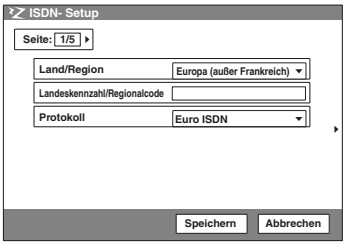
Menü „ISDN-Setup“

Das Menü „ISDN-Setup“ dient zur Konfiguration der ISDN-Leitungen.

Hinweis

Das Menü „ISDN-Setup“ wird nur angezeigt, wenn das optionale ISDN-Gerät PCSA-B384S oder PCSA-B768S an das System angeschlossen ist.

Seite 1/5



Land/Region

Auswählen des Landes oder der Region, in der bzw. in dem Sie das Kommunikationsterminal verwenden. Zur Auswahl stehen Europa (außer Frankreich), Frankreich, Japan, USA, China und Sonstige.

Landesvorwahl/Regionalcode

Geben Sie die Landesvorwahl oder den Regionalcode (maximal 10 Zeichen) ein.

Bei Kunden in den USA und Kanada siehe „SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada“ auf Seite 64.

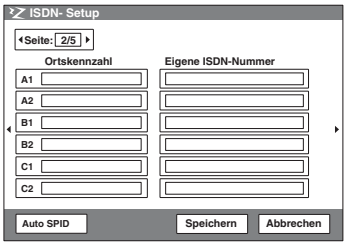
Protokoll

Auswählen des Protokolls für die ISDN-Leitungen, die verwendet werden sollen. Zur Auswahl stehen je nach der verwendeten Schnittstelle ITU-T, Euro ISDN, Euro ISDN (Frankreich), National ISDN, 5ESS (P-MP), 5ESS (P-P) oder DMS-100.

Bei Kunden in den USA und Kanada siehe „SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada“ auf Seite 64.

Seite 2/5

Zeigt die Textfelder A1 bis C2 zur Eingabe der Telefonnummern an.



Ortskennzahl

Geben Sie die Ortskennzahl für die ISDN-Schnittstelle ein (maximal 20 Zeichen). Lassen Sie bei der Vorwahl die „0“ weg.

Eigene ISDN-Nummer

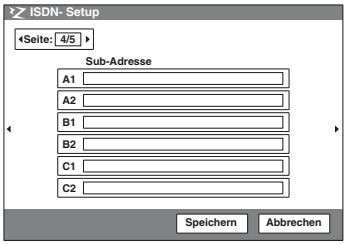
Geben Sie die (eigene) Telefonnummer für die ISDN-Schnittstelle ein (maximal 30 Zeichen).

Hinweis

Die Textfelder D1-F2 werden auf der nächsten Seite gezeigt (Seite 3). Tragen Sie in die Textfelder die Angaben für die verwendeten Leitungen ein. (Nur bei Verwendung des ISDN-Geräts PCSA-B768S.)

Seite 4/5

Zeigt die Textfelder A1 bis C2 zur Eingabe der Telefonnummern an.



Sub-Adresse

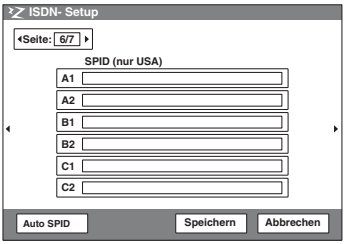
Geben Sie die Sub-Adressen an, wenn Sie diese erfassen (maximal 30 Zeichen). Für Unteradressen können nur Zahlen verwendet werden.

Hinweis

Die Textfelder D1-F2 werden auf der nächsten Seite gezeigt (Seite 5). Tragen Sie in die Textfelder die Angaben für die verwendeten Leitungen ein. (Nur bei Verwendung des ISDN-Geräts PCSA-B768S.)

Seite 6/7

Zeigt die Textfelder A1 bis C2 zur Eingabe der Telefonnummern und das Register „Auto SPID“ an.



SPID (nur USA)

Diese Einstellung ist nur für Kunden in den USA und Kanada gedacht.

Nähere Informationen finden Sie unter „SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada“.

Auto SPID

Diese Einstellung ist nur für Kunden in den USA und Kanada gedacht.

Nähere Informationen finden Sie unter „SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada“.

Hinweise

- Die Textfelder D1-F2 werden auf der nächsten Seite gezeigt (Seite 7). Tragen Sie in die Textfelder die Angaben für die verwendeten Leitungen ein.
- Je nach dem auf Seite 1 ausgewählten Protokoll wird das SPID-Menü möglicherweise nicht angezeigt.

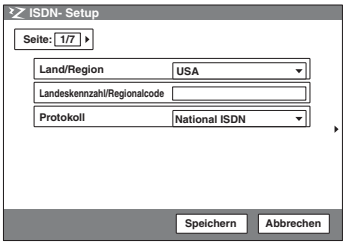
SPID-Einstellung für Kunden in den USA und Kanada

Wenn Sie eine Verbindung zu einem ISDN-Switch herstellen, müssen die SPID (Service Profile Identifier) konfiguriert werden. Wenn Sie „Auto SPID“ im „ISDN Setup Assistent“ (siehe Seite 35) auswählen, werden die Konfigurationseinträge „Ortskennzahl“, „Eigene ISDN-Nummer“ und „SPID“ automatisch eingestellt. Legen Sie die SPID manuell über das Menü „ISDN-Setup“ fest, wenn „Auto SPID“ in Ihrem Bereich nicht verfügbar ist.

1 Öffnen Sie das Menü „ISDN-Setup“.

2 Geben Sie die Landesvorwahl im Textfeld „Landesvorwahl/ Regionalcode“ entsprechend dem verwendeten Netzwerkswitch ein.

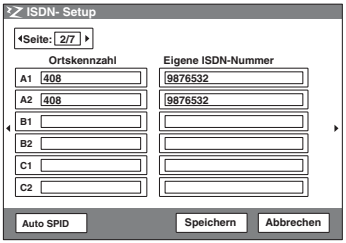
AT&T 5ESS (nationales ISDN), NTI DMS-100 (nationales ISDN): Geben Sie „1“ ein.
AT&T 5ESS (benutzerspezifisches Mehrpunkt-ISDN): Geben Sie „1*10“ ein.
AT&T 5ESS (benutzerspezifisches Punkt-zu-Punkt-ISDN): Geben Sie „1*12“ ein.
NTI DMS-100 (benutzerspezifisches ISDN): Geben Sie „1*11“ ein.



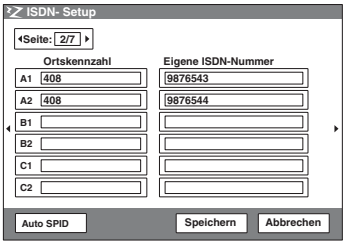
3 Öffnen Sie Seite 2 des Menüs „ISDN-Setup“ und geben Sie die LDN (Local Directory Number) in den Textfeldern „Eigene ISDN-Nummer“ ein.

Wenn Sie einen Switch der Typen AT&T 5ESS (benutzerspezifisches

Mehrpunkt-ISDN) oder AT&T 5ESS (Punkt-zu-Punkt-ISDN) verwenden
Geben Sie die selben LDNs in den Textfeldern A1 und A2 ein (B1 und B2, C1 und C2, je nach Anzahl der verwendeten Leitungen).



Wenn Sie die Switchtypen NTI DMS-100 (nationales ISDN) oder NTI DMS-100 (benutzerspezifisches ISDN) verwenden
Geben Sie unterschiedliche LDNs in den Textfeldern A1 und A2 ein (B1 und B2, C1 und C2, je nach Anzahl der verwendeten Leitungen). Die Switchtypen erhalten für jeden Kanal eine separate Nummer.

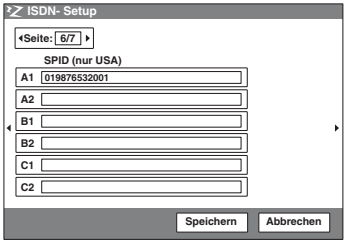


Wenn Sie den Switchtyp AT&T 5ESS (nationales ISDN) verwenden
Sie können die selben oder unterschiedliche Nummern in den beiden Kanälen eingeben.

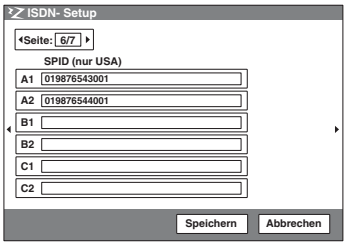
4 Öffnen Sie Seite 6 (das Menü für das SPID-Setup) zur Eingabe der SPID.
Die SPID ist normalerweise zwölfstellig einschließlich einer siebenstelligen LDN (Local Directory Number).

Achten Sie darauf, dass Sie unterschiedliche SPID-Nummern in den Textfeldern A1 und A2 (B1 und B2, C1 und C2, je nach der Anzahl der verwendeten Leitungen) eingeben, wenn Sie separate LDNs in den Textfeldern „Eigene ISDN-Nummer“ für jeden Kanal in Schritt 3 eingegeben haben.

Für die Switchtypen AT&T 5ESS (nationales ISDN) und AT&T 5ESS (benutzerspezifisches Mehrpunkt-ISDN)
Geben Sie die SPID nur im Textfeld „A1“ ein.



Für die Switchtypen NTI DMS-100 (National ISDN), NTI DMS-100 (benutzerspezifisches ISDN), AT&T 5ESS (nationales ISDN)
Geben Sie die unterschiedlichen SPID-Nummern in den Textfeldern „A1“ und „A2“ ein.



Für den Switchtyp AT&T 5ESS (benutzerspezifisches Punkt-zu-Punkt-ISDN)
Sie müssen die SPID nicht einrichten, dann ist keine Eingabe in „A1“ und „A2“ (B1 und B2, C1 und C2, je nach Zahl der verwendeten Leitungen) erforderlich.

Hinweis

Wenn Sie das ISDN-Gerät PCSA-B768S verwenden und 4-6 ISDN-Leitungen bündeln, werden die Textfelder D1 bis F2 auf Seite 3 und Seite 7 des Menüs „ISDN-Setup“ angezeigt. Füllen Sie die Textfelder nach Schritt 3 und 4 aus.

5 Wählen Sie nach dem Vornehmen der Einstellungen „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

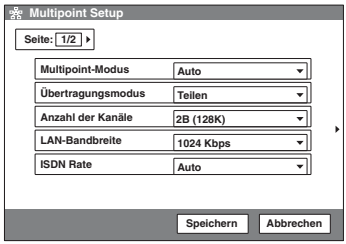
Menü „Multipoint Setup“

Das Menü „Multipoint Setup“ wird in Mehrpunkt-Videokonferenzen verwendet.

Hinweis

Das Menü „Multipoint Setup“ ist vorhanden, wenn im System die optionale Software PCS-320M1 H.320 MCU oder PCS-323M1 H.323 MCU installiert ist.

Seite 1/2



Multipoint-Modus

Hier wird ausgewählt, ob eine Mehrpunkt-Videokonferenz gehalten wird.

Ein: Es wird immer eine Multipoint-Videokonferenz gehalten.

Auto: Es wird automatisch von einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz zu einer Mehrpunkt-Videokonferenz umgeschaltet.

Hinweis

Der Multipoint-Modus kann im ersten Setup-Menü ausgewählt werden (Seite 91).

Übertragungsmodus

Auswählen des Übertragungsmodus.

Teilen: Anzeigen der Bilder der angeschlossenen Terminals auf einem in Bereiche unterteilten Bildschirm.

Sprachsteuerung: Erkennen des Terminals des Sprechers mit der lautesten Stimme und Senden des Bildes dieses Terminals an alle anderen Terminals.

Anzahl der Kanäle

Festlegen der ISDN-Kanäle für die Verbindung mit dem ersten entfernten Punkt.

1B (64 K): Verbinden über einen 1B-Kanal.

2B (128 K): Verbinden über 2B-Kanäle.
4B (256 K): Verbinden über 4B-Kanäle.
6B (384 K): Verbinden über 6B-Kanäle.

Hinweise

- Wie viele ISDN-Kanäle für die Verbindung mit einem zweiten entfernten Punkt erforderlich sind, richtet sich nach der Zahl der verwendeten ISDN-Verbindungen
- Wenn ein Anruf von einem entfernten Punkt erfolgt und für diesen Teilnehmer eine geringere Zahl von ISDN-Kanälen festgelegt ist als für diesen Terminal, hat die Einstellung des entfernten Terminals Vorrang.

LAN-Bandbreite

Sie können die Gesamt-Bandbreite für eine Mehrpunkt-Videokonferenz über LAN festlegen.
Sie haben die Wahl zwischen 384 Kbps, 512 Kbps, 768 Kbps, 1024 Kbps, 1920 Kbps und „Sonstige“. Wenn „Sonstige“ ausgewählt ist, kann eine Bandbreite zwischen 1 und 1920 Kbps eingegeben werden.

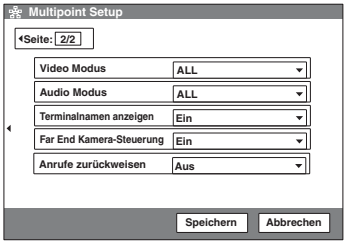
ISDN Rate

Auswählen der ISDN-Übertragungsrate bei der Anwahl oder Anrufentgegennahme.
Auto: Diese Option wird ausgewählt, wenn eine Verbindung zu einem Fernteilnehmer über eine normale ISDN-Leitung aufgebaut wird.
56K: Wird beim Verbindungsaufbau zu einem Fernteilnehmer in einer Region oder einem Land ausgewählt, in dem die ISDN-Übertragungsgeschwindigkeit 56 Kbps beträgt.

Hinweis

Das System ist werkseitig für ISDN-Anschlüsse mit einer Übertragungsrate von 64 Kbps eingerichtet. In einigen Ländern, beispielsweise in den USA und in einigen Regionen wird jedoch eine ISDN-Übertragungsgeschwindigkeit von 64 Kbps bzw. 56 Kbps verwendet. Wenn Sie mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 64 Kbps arbeiten, können Sie möglicherweise keine Kommunikation mit einem solchen Land oder einer solchen Region abwickeln. Legen Sie in diesem Fall vor der Anwahl für „ISDN Rate“ die Option „56K“ fest.

Seite 2/2



Video Modus

Auswählen des Kompressionsformats für die Bilder einer Multipoint-Videokonferenz.
ALL: Verwenden eines beliebigen Video-Kompressionsformats entsprechend dem an den anderen Standorten verwendeten Format.
H.263: Verwenden von Bildern im Format gemäß Empfehlung H.263.
H.261: Verwenden von Bildern im Format gemäß Empfehlung H.261.
SIP kein Bild: Nur Verwendung von Audio ohne Bilder bei Verbindung über SIP. Diese Option funktioniert wie „ALL“, wenn die Netzschnittstelle nicht auf „SIP“ gesetzt ist.

Audio Modus

Auswählen des Audio-Kompressionsformats für eine Multipoint-Konferenz.
ALL: Verwenden eines beliebigen Audio-Kompressionsformats entsprechend dem am anderen Standort verwendeten Format.
G.722: Verwenden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.722.
G.728: Verwenden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.728.
G.711: Verwenden von Audiosignalen im Format gemäß Standard G.711.

Hinweis

Wenn das entfernte Videokonferenzsystem den vor Ort ausgewählten Audio Modus nicht unterstützt, wechselt der Modus automatisch zu „G.711“.

Terminalnamen anzeigen

Mit dieser Option legen Sie fest, ob die Bezeichnungen der Terminals, mit denen eine Verbindung besteht, bei Trennung der

Verbindung auf dem Monitor angezeigt werden.
Ein: Anzeigen der Terminalnamen.
Aus: Kein Anzeigen von Terminalnamen.

Far End Kamera-Steuerung

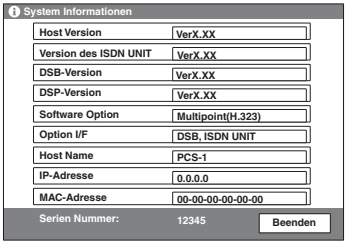
Mit dieser Option legen Sie fest, ob die Steuerung der Kameras vom jeweils anderen Standort aktiviert werden soll.
Ein: Aktivieren der Steuerung der jeweils anderen Kameras. Hierfür ist normalerweise Ein festgelegt.
Aus: Deaktivieren von Steuerung der jeweils anderen Kameras.

Anrufe zurückweisen

Wählen Sie, ob eine Verbindung zu einem entfernten Teilnehmer, der während einer Videokonferenz anruft, gesperrt werden soll.
Ein: Sperrt die Verbindung mit einem entfernten Teilnehmer.
Aus: Ermöglicht die Verbindung mit einem entfernten Teilnehmer.

Menü „System Informationen“

Das Menü „System Informationen“ zeigt die Versionen des Kommunikationsterminals und der angeschlossenen exklusiv verwendeten Geräte, die installierten Software-Versionen usw. an.



Host Version

Zeigt die Software-Version des Kommunikationsterminals an.

Version des ISDN UNIT

Zeigt die Version des angeschlossenen ISDN-Geräts PCSA-B384S oder PCSA-B768S an.

DSB-Version

Zeigt die Version der angeschlossenen Data Solution Box PCSA-DSB1S an.

DSP-Version

Zeigt die Version des integrierten Audio-DSP (Digital Signal Processor) für Audio/Video Codec an.

Software Option

Zeigt die optionale installierte Software an.
Keine: Keine Software installiert.
Multipoint (H.323): Die MCU-Software PCS-323M1 H.323 (für LAN) ist installiert.
Multipoint (H.320): Die MCU-Software PCS-320M1 H.320 (für ISDN) ist installiert.
Multipoint (H.320 + H.323): Die MCU-Software PCS-323M1 und die MCU-Software PCS-320M1 ist installiert.
SIP: Die PCSA-SP1 SIP-Software ist installiert.

Multipoint (H.323), SIP: Die PCS-323M1 MCU-Software und die PCSA-SP1 SIP-Software sind installiert.
Multipoint (H.320), SIP: Die PCS-320M1 MCU-Software und die PCSA-SP1 SIP-Software sind installiert.
Multipoint (H.320 + H.323), SIP: Die PCS-323M1- und PCS-320M1 MCU-Software sowie die PCSA-SP1 SIP-Software sind installiert.

Option I/F

Zeigt optional angeschlossene Geräte an.
Keine: Es ist kein optionales Gerät angeschlossen.
ISDN UNIT: Das ISDN-Gerät PCSA-B384S oder PCSA-B768S ist angeschlossen.
DSB: Die PCSA-DSB1S Data Solution Box ist angeschlossen.
Tafel: Eine Tafel ist angeschlossen.

Host Name

Zeigt den Hostnamen ein.

IP-Adresse

Zeigt die IP-Adresse.

MAC-Adresse

Zeigt die MAC-Adresse an.

Serien Nummer

Zeigt die Seriennummer an.

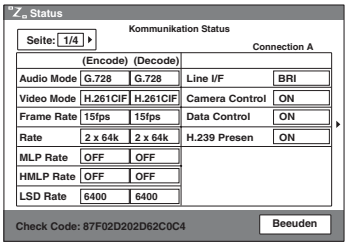
Menü „Status“

Das Menü „Status“ zeigt den aktuellen Status der Kommunikation an.
Je nach Netz-Schnittstelle wird der ISDN-Leitungsstatus, der LAN-Leitungsstatus oder der LAN-Verbindungsstatus ebenfalls angezeigt.

Kommunikation Status

Für jeden mit dem System verbundenen Punkt wird eine Seite angezeigt. Der verbundene Punkt wird in der oberen rechten Ecke der Seite als „Connection A (oder B, C....)“ angezeigt. Der Terminalname des Punkts wird ebenfalls auf dessen Seite angezeigt.

Die untenstehenden Eingaben befinden sich in den Spalten für „Encode“ und „Decode“. Die Beschreibungen unter „Encode“ zeigen den Status der Einstellungen des lokalen Systems und die unter „Decode“ zeigen des Status beim Empfang an.



Audio Mode

Zeigt das aktuelle Audiokompressionsformat an.

Video Mode

Zeigt das aktuelle Videokompressionsformat an.

Hinweis

Die Audiokompressions- und Videokompressionsformate für die Kommunikation mit einem Fernteilnehmer kann sich von den Einstellungen in diesem Menü unterscheiden, was vom Status des Videokonferenzsystems beim Fernteilnehmer abhängt.

Frame Rate
Zeigt die maximale Bildwiederholfrequenz bei bewegten Bildern an.

Rate
Zeigt die Anzahl der gebündelten Leitungen und die Übertragungsgeschwindigkeit bei der Kommunikation an.

MLP Rate
Zeigt die MLP Rate (Multi Layer Protocol Rate) an.

HMLP Rate
Zeigt die HMLP Rate (High Speed Multi Layer Protocol Rate) an.

LSD Rate
Zeigt die LSD Rate (Low Speed Data Rate) an.

Line I/F
Zeigt die Netz-Schnittstelle an, die Sie verwenden.

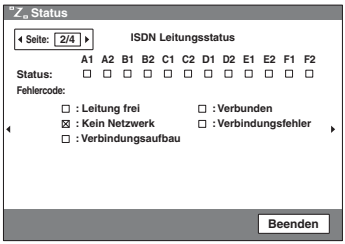
Camera Control
Hier wird angezeigt, ob die Steuerung der jeweils anderen Kamera aktiviert ist oder nicht.

Data Control
Zeigt an, ob die T.120-Datenkonferenz aktiviert ist oder nicht.

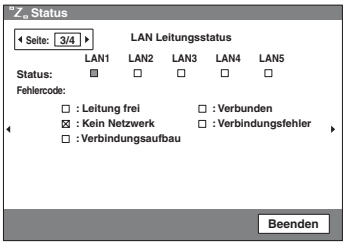
H.239 Presen
Zeigt an, ob der duale Videopräsentationsmodus nach H.239-Standard aktiviert ist.

Check Code
Zeigt bei Verwendung der Verschlüsselung nach H.235 Standard den Check Code an.

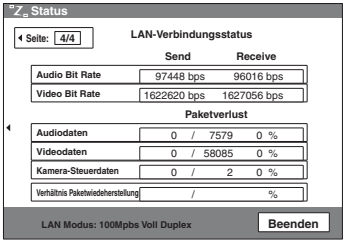
ISDN Leitungsstatus



LAN Leitungsstatus



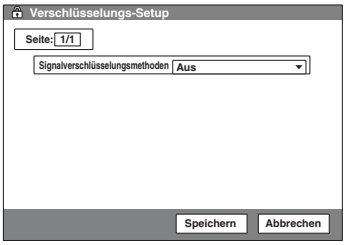
LAN-Verbindungsstatus



Menü „Verschlüsselungs-Setup“

Das Menü „Verschlüsselungs-Setup“ wird verwendet, um eine Videokonferenz mit Verschlüsselung abzuhalten. Mit der Verschlüsselungsfunktion können Sie ein streng vertrauliche Konferenz abhalten.

Einzelheiten zur Videokonferenz mit Verschlüsselungsfunktion siehe Kapitel 7.



Signalverschlüsselungsmethoden

Auswahl der verwendeten Signalverschlüsselungsmethode.

Standardverschlüsselung: Aktiviert die Verwendung der Standardverschlüsselungsmethode.

Proprietär (Proprietäre Verschlüsselung): Aktiviert die Verwendung der SONY-Verschlüsselungsmethode.

Aus: Deaktiviert die Verschlüsselungsfunktion.

Verschlüsselungsmodus

Wird angezeigt, wenn für „Signalverschlüsselungsmethoden“ die Option „Standardverschlüsselung“ ausgewählt wurde.

Priorität für Verbindung: Es wird eine verschlüsselte Verbindung zu einem Fernteilnehmer hergestellt, bei dem die Standardverschlüsselung aktiviert ist. Es wird eine unverschlüsselte Verbindung zu Fernteilnehmern hergestellt, die nicht über Standardverschlüsselung verbunden werden können oder bei denen die Verschlüsselung deaktiviert ist.

Priorität für Verschlüsselung: Die Verbindung wird nur zu Fernteilnehmern hergestellt, bei denen die Standardverschlüsselungsmethode aktiviert ist.

Verschlüsselungspasswort

Wird angezeigt, wenn unter „Signalverschlüsselungsmethoden“ die Option „Proprietär“ ausgewählt ist. Geben Sie bei einer verschlüsselten Videokonferenz das erforderliche Passwort ein (13 bis 20 Zeichen).

Hinweise

- Zu Terminals ohne Verschlüsselungsfunktion, Terminals mit deaktivierter Verschlüsselungsfunktion sowie Terminals mit unterschiedlichem Passwort können Sie keine Verbindung herstellen.
- Wenn unter „Signalverschlüsselungsmethoden“ die Option „Proprietär“ ausgewählt ist, wird die Verbindung zu Terminals mit ISDN-Anschluss unverschlüsselt hergestellt.

Menü „SIP-Einstellung“

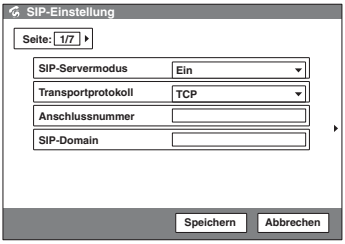
Das Menü „SIP-Einstellung“ wird zur Durchführung einer Videokonferenz mit einem IP-Telefonsystem über SIP (Session Initiation Protocol) verwendet.

Näheres zur Durchführung einer Videokonferenz über SIP finden Sie in Kapitel 9.

Hinweis

Das Menü „SIP-Einstellung“ ist verfügbar, wenn auf dem System die optionale PCSA-SP1 SIP-Software installiert worden ist.

Seite 1/7



SIP-Servermodus

Legt fest, ob Sie einen SIP-Server verwenden.
Ein: Verwendung des SIP-Servers wird aktiviert.
Aus: Verwendung des SIP-Servers wird deaktiviert.

Transportprotokoll

Auswahl des für SIP verwendeten Protokolls.
TCP: Verwendung von TCP (Transmission Control Protocol).
UDP: Verwendung von UDP (User Datagram Protocol).

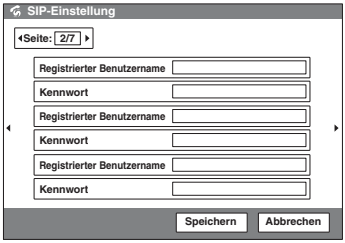
Anschlussnummer

Geben Sie die für SIP verwendete Anschlussnummer ein (maximal 11 Zeichen).

SIP-Domain

Geben Sie den Namen der SIP-Domain ein (maximal 39 Zeichen).

Seite 2/7



Registrierter Benutzername

Geben Sie den Benutzernamen für das im SIP-Server zu registrierende Terminal ein (maximal 39 Zeichen).

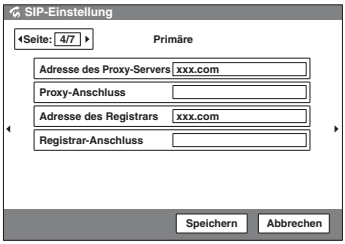
Kennwort

Geben Sie das Kennwort für das im SIP-Server zu registrierende Terminal ein (maximal 39 Zeichen).

Hinweis

Geben Sie Benutzernamen und Kennwort jedes Terminals ein, wenn Sie eine Mehrpunkt-Videokonferenz über SIP durchführen. Seite 3/3 stellt Textfelder für das vierte und fünfte Terminal zur Verfügung.

Seite 4/7 bis Seite 7/7



Es können bis zu vier Proxy- und Registrar-Server verwendet werden. Geben Sie für jeden Server Adresse und Anschlussnummer ein.

Auf den Seiten 4/7 bis 7/7 können Sie der Reihe nach Eingaben zum ersten bis vierten Server tätigen.

Seite 4/7: Angaben zum Primärserver.

Seite 5/7: Angaben zum Sekundärserver.

Seite 6/7: Angaben zum Trinitätsserver.

Seite 7/7: Angaben zum vierten Server.

Geben Sie für jeden Server folgende Daten ein.

Adresse des Proxy-Servers

Geben Sie den Namen der Domain eines für SIP zu verwendenden Proxy-Servers ein (maximal 39 Zeichen).

Proxy-Anschluss

Geben Sie die Anschlussnummer eines für SIP zu verwendenden Proxy-Servers ein (maximal 11 Zeichen).

Adresse des Registrars

Geben Sie den Namen der Domain eines für SIP zu verwendenden Registrars ein (maximal 39 Zeichen).

Registrar-Anschluss

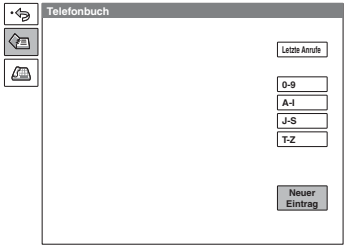
Geben Sie die Anschlussnummer eines für SIP zu verwendenden Registrars ein (maximal 11 Zeichen).

Registrieren einer anderen Teilnehmergruppe – Telefonbuch

Sie können die Telefonnummer bzw. IP-Adresse eines Fernteilnehmers im Telefonbuch erfassen, damit Sie den Teilnehmer bequem anrufen können.
Im Telefonbuch können bis zu 500 andere Teilnehmergruppen registriert werden. Sie können auch Standbilder wie Bilder von Teilnehmern in der Indexliste speichern.
Sie können ein privates Telefonbuch auch separat vom Telefonbuch im Kommunikationsterminal auf einem „Memory Stick“ anlegen.

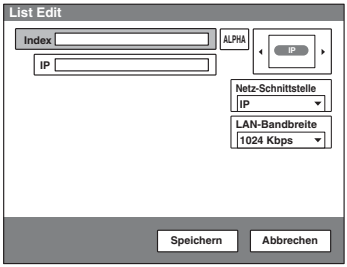
Registrieren einer neuen Teilnehmergruppe

1 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung zur Auswahl von „Telefonbuch“ im Startmenü und dann die Taste PUSH ENTER.
Das Menü „Telefonbuch“ wird geöffnet.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Neuer Eintrag“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das Menü „List Edit“ wird angezeigt.



3 Geben Sie den Namen eines Fernteilnehmers (maximal 39 Zeichen) im Textfeld „Index“ ein.

Zur Eingabe von Zeichen siehe „Eingeben von Zeichen“ auf Seite 43.

4 Wählen Sie die Netzschnittstelle zum Verbinden mit einem Fernteilnehmer mit „Netz-Schnittstelle“.

IP: Herstellen einer Verbindung zu einem Videokonferenz-System am entfernten Standort über ein lokales Netzwerk.

ISDN: Herstellen einer Verbindung zu einem Videokonferenzsystem der anderen Teilnehmergruppe über eine ISDN-Leitung.

ISDN (Telefon): Herstellen einer Verbindung zu einem Telefon am entfernten Standort über eine ISDN-Leitung für eine Telefonkonferenz.

Multipoint: Herstellung einer Mehrpunkt-Verbindung für eine Mehrpunkt-Videokonferenz über LAN oder ISDN-Leitung.

SIP: Verbindung mit einem IP-Telefonsystem über SIP.

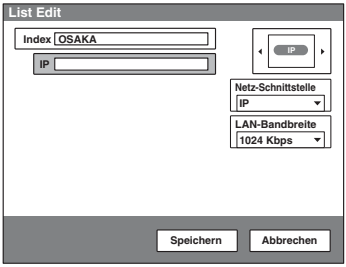
Das Menü „List Edit“ ändert sich je nach der ausgewählten Netz-Schnittstelle.

Hinweis

Die einstellbaren Optionen für „Netz-Schnittstelle“ sind je nach der im Kommunikationsterminal installierten Software unterschiedlich.
Näheres zu Mehrpunkt-Videokonferenzen finden Sie in Kapitel 8. Näheres zu SIP finden Sie in Kapitel 9.

5 Konfigurieren Sie die verschiedenen Einträge für die Leitung am entfernten Standort (maximal 32 Zeichen).

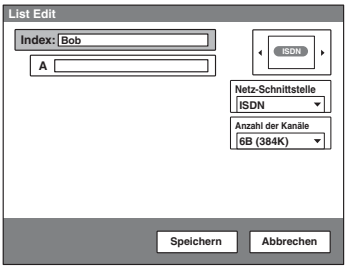
Wenn „IP“ in Schritt 4 ausgewählt wurde



① Geben Sie die IP-Adresse des Fernteilnehmers ein.
Geben Sie den Host- und Domänennamen ein, wenn Sie den DNS-Server verwenden (ex. host.domain). Geben Sie bei Verwendung des Gatekeepers den Benutzernamen und die Benutzernummer ein, die im Menü „LAN-Setup“ registriert sind (Seite 57).

② Wählen Sie die LAN-Bandbreite, die verwendet werden soll.

Wenn „ISDN“ oder „ISDN (Telefon)“ in Schritt 4 ausgewählt wurde



① Geben Sie die Telefonnummer des Fernteilnehmers im Telefonnummerntextfeld neben „A“ ein.
Bei Eingabe einer Sub-Adresse geben Sie zwischen der Telefonnummer und der Sub-Adresse ein Sternchen (*) ein. Für

Sub-Adressen können nur Ziffern verwendet werden.
Wenn „Ein“ für „Weitere Optionen“ im Menü „Anwahl Setup“ festgelegt ist (Seite 49), werden die Textfelder A1, A2, B1, B2, C1 und C2 angezeigt. Geben Sie die Nummer des Fernteilnehmers im Textfeld A1 ein.

② Wählen Sie die Anzahl der ISDN-Kanäle aus, die für die Wahl verwendet werden sollen.

6 Wählen Sie das Netz-Schnittstellensymbol oder ein auf einem „Memory Stick“ gespeichertes Standbild für die Registrierung im Telefonbuch.

Drücken Sie die Taste ← oder →, um das Symbol oder ein Standbild zu wählen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Hinweis

Ein Standbild kann nur ausgewählt werden, wenn ein „Memory Stick“ mit dem Standbild eingesetzt wurde.

7 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Die Einstellungen werden im Telefonbuch erfasst.

Verbindung zu einem Teilnehmer ohne BONDING

Wenn das Videokonferenzsystem des Fernteilnehmers nicht über die BONDING-Funktion verfügt, ist es durch die Eingabe einer Telefonnummer nicht möglich, alle zur Verbindung mit dem Fernteilnehmer verwendeten Leitungsnummern zu verbinden. Für die Verbindung mit dem Fernteilnehmer durch die Eingabe aller verwendeten ISDN-Leitungsnummern kann die Verbindung ohne BONDING-Funktion dieses Systems hergestellt werden.
Stellen Sie „Ein“ für „Weitere Optionen“ im Menü „Anwahl Setup“ ein (Seite 49), wählen Sie die Schaltfläche „Optionen“ im unteren Teil des Menüs „List Edit“ aus, um das Menü „Anwahl Setup“ zu öffnen und stellen Sie „Bonding“ auf “Auto“ ein. Die Textfelder A1, A2, B1, B2, C1 und C2 werden im Menü „List Edit“ angezeigt. Geben Sie alle Telefonnummern für die durch „Anzahl der Kanäle“ gewählten ISDN-Leitungen ein. Bei dieser Methode sind bis zu 6B-Kanalverbindungen möglich.

Hinweis

Wenn Sie „Anzahl der Kanäle“ auf „2B“ einstellen, können Sie durch Festlegen von „ISDN (2B)“ unter „Netz-Schnittstelle“ im Menü „Wählen“ eine Verbindung mit dem Fernteilnehmer herstellen.

Konfigurieren weiterer Optionen

Wenn „Ein“ für „Weitere Optionen“ im Menü „Anwahl Setup“ festgelegt ist, wird die Schaltfläche „Optionen“ im unteren Bereich des Menüs „List Edit“ angezeigt. Wählen Sie die Schaltfläche „Optionen“ mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung und drücken Sie die Taste PUSH ENTER, um das Menü „Anwahl Setup“ zu öffnen. Sie können die Einstellungen der gewünschten Einträge ändern.

Hinweis

Die mit der Schaltfläche „Optionen“ definierten Einträge haben Priorität gegenüber den Einträgen im Menü „Anwahl Setup“.

Ändern der Inhalte im Telefonbuch

Sie können die Telefonnummer, die IP-Adresse, den Namen und die Einstellung im Telefonbuch ändern.

1 Öffnen Sie das Menü „Telefonbuch“.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung die Teilnehmergruppe im Menü „Telefonbuch“ aus, die geändert werden soll und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Das Untermenü wird angezeigt.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung „Bearbeiten“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Das Menü „List Edit“ wird angezeigt.

4 Ändern Sie die Telefonnummer, die IP-Adresse, den Namen oder die Einstellung.

5 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung, um zu „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Damit ist die Korrektur abgeschlossen.

Löschen einer erfassten Teilnehmergruppe

Führen Sie die im Folgenden beschriebenen Schritte aus, um einen Teilnehmer aus dem Telefonbuch zu löschen.

1 Öffnen Sie das Menü „Telefonbuch“.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung die Teilnehmergruppe aus, die im Menü „Telefonbuch“ gelöscht werden soll und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Das Untermenü wird angezeigt.

3 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung, um „Löschen“ zu wählen und drücken Sie dann PUSH ENTER.
Die Meldung „Eintrag löschen?“ wird angezeigt.

4 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „OK“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Die ausgewählte Teilnehmergruppe wird gelöscht.

Abbrechen des Löschvorgangs

Wählen Sie in Schritt 4 „Abbrechen“ und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

Kopieren der Einstellung aus dem Menü „Telefonbuch“

1 Öffnen Sie das Menü „Telefonbuch“.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung die Teilnehmergruppe aus, die im Menü „Telefonbuch“ kopiert werden soll und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das Untermenü wird angezeigt.

3 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung, um „Kopieren“ zu wählen und drücken Sie dann PUSH ENTER.

Die Einträge für den ausgewählten Teilnehmer werden kopiert und dem Dateiname wird „–2“ angehängt. Sie können die Einstellung nach der Änderung der entsprechenden Einträge verwenden.

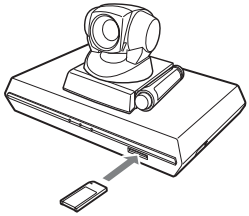
Anlegen eines privaten Telefonbuchs

Sie können Ihr eigenes Telefonbuch (privates Telefonbuch) auf einem „Memory Stick“ anlegen. Nachdem das private Telefonbuch registriert wurde, wird das Menü Telefonbuch beim Einsetzen des „Memory Stick“ in den Kommunikationsterminal zum Menü Privates Telefonbuch. Sie können ebenfalls die Funktion automatische Wahl aktivieren. Durch das bloße Einsetzen des „Memory Stick“ ist eine automatische Anwahl von einer der Listen möglich.

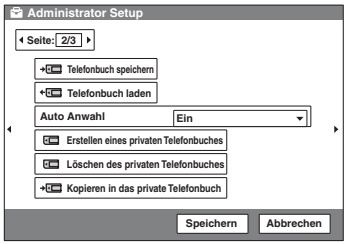
Registrieren einer neuen entfernten Teilnehmergruppe in einem privaten Telefonbuch

1 Setzen Sie einen „Memory Stick“, auf dem Sie eine entfernte Teilnehmergruppe registrieren wollen, in den Memory Stick-Einschub am Kommunikationsterminal ein.

Setzen Sie den „Memory Stick“ in Pfeilrichtung mit der Markierung nach oben ein.



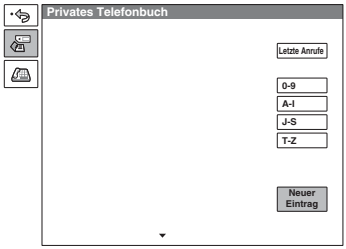
2 Öffnen Sie Seite 2 des Menüs „Administrator Setup“.



Anweisungen zum Öffnen des Menüs siehe „Registrieren eigener Daten“ auf Seite 44.

3 Wählen Sie „Erstellen eines privaten Telefonbuches“.

Auf dem „Memory Stick“ werden ein leerer Ordner und eine Datei für ein privates Telefonbuch angelegt. Das Menü “Privates Telefonbuch“ wird angezeigt.



4 Registrieren Sie eine neue entfernte Teilnehmergruppe.

Die Vorgehensweise ist dieselbe wie beim Registrieren im Telefonbuch.

Fahren Sie mit Schritt 2 bis 7 unter „Registrieren einer neuen Teilnehmergruppe“ auf Seite 73 fort.

Die Vorgehensweisen zum Ändern des Inhalts eines privaten Telefonbuchs, zum Löschen einer registrierten entfernten Teilnehmergruppe oder zum Kopieren der Einstellungen des privaten Telefonbuchs sind dieselben wie beim Telefonbuch. Öffnen Sie das Menü „Privates Telefonbuch“ und fahren Sie mit den Schritten auf Seiten 76 und 77 fort.

Kopieren des kompletten Inhalts des Telefonbuchs in das private Telefonbuch

Setzen Sie den „Memory Stick“, auf dem Sie das private Telefonbuch speichern wollen in den Memory Stick-Einschub am Kommunikationsterminal ein und wählen Sie anschließend „In privates Telefonbuch kopieren“ auf Seite 2 des Menüs „Administrator Setup“. Alle im Telefonbuch registrierten Daten werden auf den eingesetzten „Memory Stick“ kopiert.

Löschen des privaten Telefonbuchs vom „Memory Stick“

Setzen Sie den „Memory Stick“, von dem Sie das private Telefonbuch löschen wollen in den Memory Stick-Einschub am Kommunikationsterminal ein und wählen Sie anschließend „Privates Telefonbuch löschen“ auf Seite 2 des Menüs Konfiguration für den Administrator. Alle Daten auf dem eingesetzten „Memory Stick“ werden gelöscht.

Automatische Wahl einer bestimmten Liste im privaten Telefonbuch

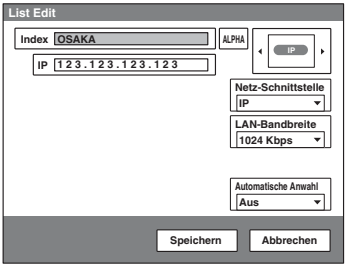
Wenn Sie für „Automatische Anwahl“ im Menü „Administrator Setup“ „Ein“ festgelegt haben, können Sie durch bloßes Einsetzen des „Memory Stick“ mit privatem Telefonbuch automatisch eine der Listen im privaten Telefonbuch anwählen.

1 Öffnen Sie das private Telefonbuch.

2 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung zum automatischen Anwählen des gewünschten Fernteilnehmers und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung „Bearbeiten“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

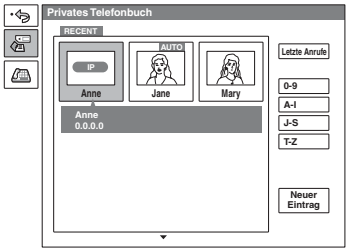
Das Menü „List Edit“ wird angezeigt.



4 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung die Option „Automatische Anwahl“, drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER und legen Sie „Ein“ im Dropdown-Menü fest.

5 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung, um zu „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Die Einstellung wird gespeichert und auf der Liste mit „AUTO“ angezeigt.



Verlassen des Menüs „Privates Telefonbuch“

Entfernen Sie den „Memory Stick“, auf dem das private Telefonbuch gespeichert ist aus dem Kommunikationsterminal. Auf dem Bildschirm erscheint wieder das Menü „Telefonbuch“

Netzwerkeinstellungen vornehmen

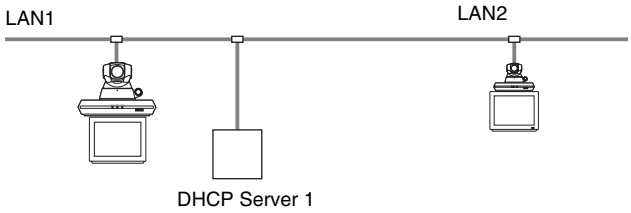
In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Netzwerkeinstellungen für den Betrieb mit verschiedenen Netzwerken vorgenommen werden.

Näheres zum Menü „LAN-Setup“ finden Sie unter „Das Menü „LAN-Setup““ (Seite 57).

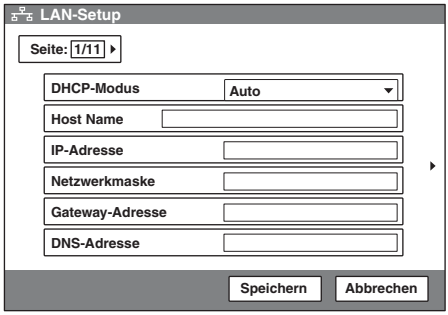
Einzelheiten zu den Einstellungen erfahren Sie von Ihrem Systemadministrator.

LAN (Verbindung über DHCP)

Konfigurationsbeispiel



Wählen Sie auf Seite 1/11 des Menüs „LAN-Setup“ für „DHCP-Modus“ die Option „Auto“.



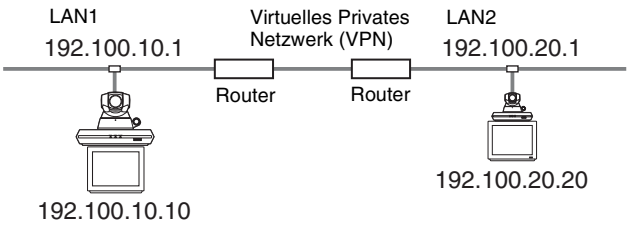
Die Konfigurationseinstellung wurde ordnungsgemäß durchgeführt, wenn im Startmenü die IP-Adresse angezeigt wird.

Abhalten einer Videokonferenz

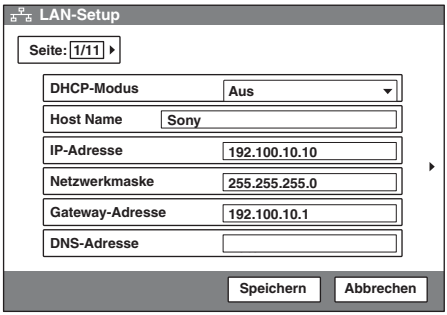
Wählen Sie unter „Netz-Schnittstelle“ die Option „IP“, geben Sie die IP-Adresse des entfernten Teilnehmers ein, und wählen Sie ihn an.

LAN (Verbindung über einen Router)

Konfigurationsbeispiel



Geben Sie unter „Host Name“ auf Seite 1/11 des Menüs „LAN-Setup“ einen Namen ein, und geben Sie die Werte für „IP-Adresse“, „Netzwerkmaske“ und „Gateway-Adresse“ ein.



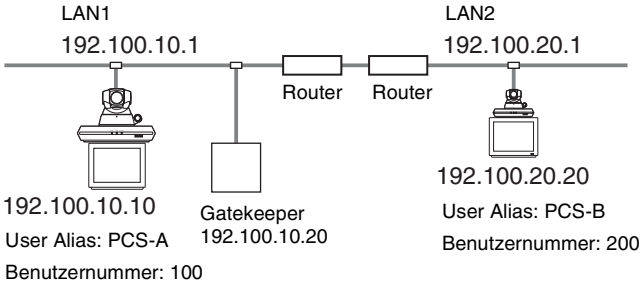
Die Konfigurationseinstellung wurde ordnungsgemäß durchgeführt, wenn im Startmenü die korrekte IP-Adresse angezeigt wird.

Abhalten einer Videokonferenz

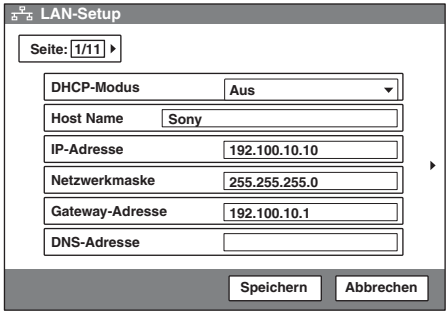
Wählen Sie unter „Netz-Schnittstelle“ die Option „IP“, geben Sie die IP-Adresse des entfernten Teilnehmers ein, und führen Sie die Anwahl aus.

LAN (Verbindung über einen Gatekeeper)

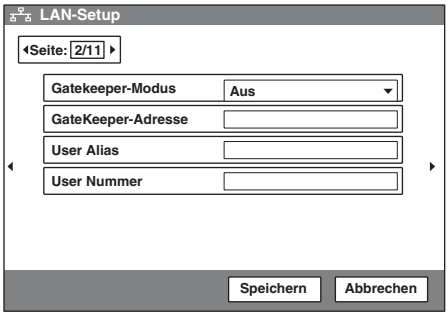
Konfigurationsbeispiel



1 Geben Sie unter „Host Name“ auf Seite 1/11 des Menüs „LAN-Setup“ einen Namen ein, und geben Sie die Werte für „IP-Adresse“, „Netzwerkmaske“ und „Gateway-Adresse“ ein.



2 Wählen Sie auf Seite 2/11 des Menüs „LAN-Setup“ für „Gatekeeper-Modus“ die Option „EIN“ aus und geben Sie sie entsprechenden Werte für „GateKeeper-Adresse“, „User Alias“ und „User Nummer“ ein.



3 Die Konfigurationseinstellung wurde ordnungsgemäß vorgenommen, wenn im Startmenü die korrekte IP-Adresse angezeigt wird und im unteren

Bereich der Seite 2/11 des Menüs „LAN-Setup“ „Anmeldung erfolgreich“ angezeigt wird.

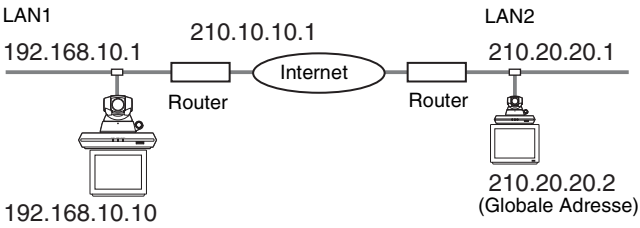
Abhalten einer Videokonferenz

Wählen Sie unter „Netz-Schnittstelle“ die Option „IP“, geben Sie den durch den entfernten Teilnehmer eingestellten Benutzernamen oder die User Nummer ein, und führen Sie die Anwahl aus.

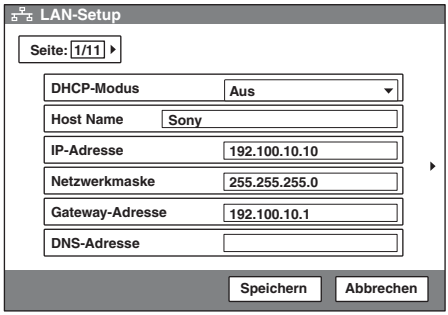
LAN (Verbindung über NAT)

Die Verbindung über NAT ermöglicht die Verwendung von einer IP-Adresse für mehrere Computer in ein und demselben LAN. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Videokonferenzen über NAT und globale IP-Umgebungen abgehalten werden.

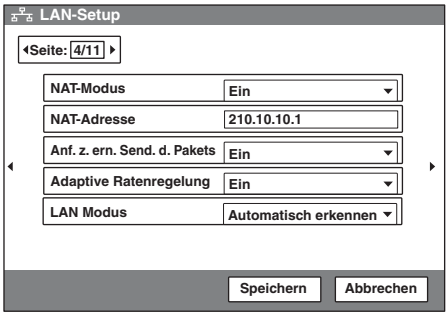
Konfigurationsbeispiel



1 Geben Sie unter „Host Name“ auf Seite 1/11 des Menüs „LAN-Setup“ einen Namen ein, und geben Sie die Werte für „IP-Adresse“, „Netzwerkmaske“ und „Gateway-Adresse“ ein.



2 Wählen Sie auf Seite 4/11 des Menüs „LAN-Setup“ für „NAT-Modus“ die Option „Ein“, und geben Sie unter „NAT-Adresse“ die entsprechende IP-Adresse ein.



Die Konfigurationseinstellung wurde ordnungsgemäß durchgeführt, wenn im Startmenü die korrekte NAT-Adresse angezeigt wird.
Damit im Startmenü die NAT-Adresse angezeigt wird, müssen Sie „Numerische Anzeige“ auf „NAT -Adresse“ auf Seite 4/4 des Menüs „Allgemeines“ (Seite 52) einstellen.

3 Die entfernten Teilnehmer müssen auf Seite 1/11 des Menüs „LAN-Setup“ in gleicher Weise Konfigurationseinstellungen vornehmen.

Hinweis

Entfernte Teilnehmer müssen im Menü „LAN-Setup“ keine NAT-Einstellungen vornehmen, da sie nicht in eine NAT-Umgebung eingebunden sind.

Abhalten einer Videokonferenz

Wählen Sie unter „Netz-Schnittstelle“ die Option „IP“, geben Sie die IP-Adresse des entfernten Teilnehmers ein, und führen Sie die Anwahl aus.

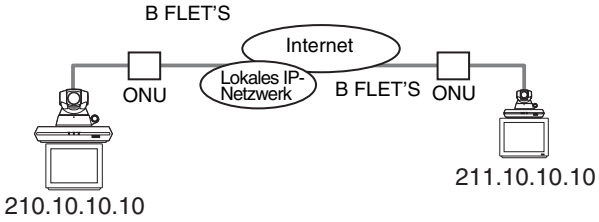
Hinweis

Bei Verwendung eines Terminals in der NAT-Umgebung können Sie zwar eine Verbindung zu einem entfernten Teilnehmer herstellen (globale IP), damit ein entfernter Teilnehmer zu Ihnen eine Verbindung herstellen kann, müssen Sie jedoch Ihre Router-Einstellungen konfigurieren. Einzelheiten zu den Einstellungen des Routers erfahren Sie von Ihrem Systemadministrator.

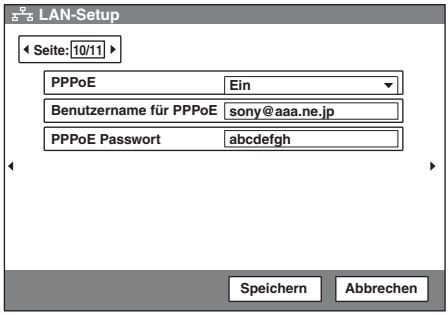
LAN (PPPoE Verbindungen)

Bei Verwendung von PPPoE können Sie ohne Router eine Verbindung über LAN herstellen.
Bei Verwendung von FLET’S ADSL ist ein Modem (im Brückenmodus) erforderlich.

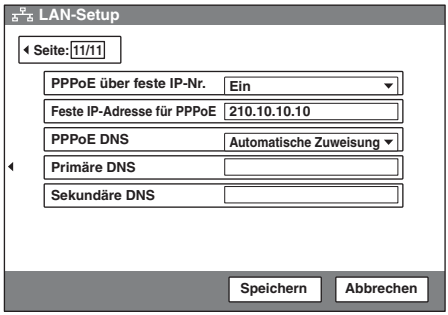
Konfigurationsbeispiel



1 Wählen Sie auf Seite 10/11 des Menüs „LAN-Setup“ für „PPPoE“ die Option „Ein“ aus, und geben Sie Benutzernamen und Passwort für PPPoE ein, die Ihnen der Provider zugewiesen hat.



2 Wenn Sie vom Provider eine feste IP erhalten haben, stellen Sie „PPPoE über feste IP-Nr.“ auf „Ein“ und geben Sie Ihre feste IP-Adresse auf Seite 11/11 des Menüs „LAN-Setup“ unter „Feste IP-Adresse für PPPoE“ ein.



Die Konfigurationseinstellung wurde ordnungsgemäß durchgeführt, wenn im Startmenü die korrekte IP-Adresse angezeigt wird.

Hinweis

Wenn durch den Provider eine feste DNS-Serveradresse festgelegt wurde, stellen Sie „PPPoE DNS“ auf „Festlegen“, und geben Sie die festgelegten Adressen unter „Primäre DNS“ und „Sekundäre DNS“ ein.

3 Entfernte Teilnehmer müssen in derselben Weise Konfigurationseinstellungen vornehmen.

Abhalten einer Videokonferenz

Wählen Sie unter „Netz-Schnittstelle“ die Option „IP“, geben Sie die IP-Adresse des entfernten Teilnehmers ein, und führen Sie die Anwahl aus.

ISDN-Verbindungen

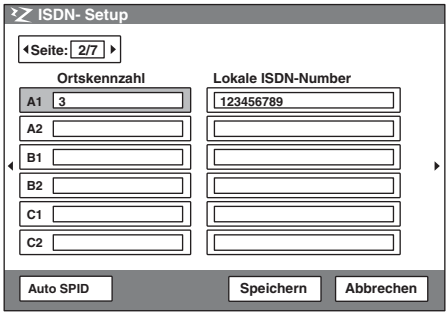
1 Geben Sie auf Seite 2/7 des Menüs „ISDN-Setup“ unter „Ortskennzahl“ und „Eigene ISDN-Nummer“ die entsprechenden Nummern ein.

Hinweis

Lassen Sie bei der Vorwahl die „0“ weg.

Näheres zum Menü „ISDN-Setup“ finden Sie unter „Menü „ISDN-Setup““ (Seite 63).

Einzelheiten zu den Einstellungen erfahren Sie von Ihrem Systemadministrator.



Die Konfigurationseinstellung wurde ordnungsgemäß durchgeführt, wenn im Startmenü die korrekte Anschlussnummer angezeigt wird.

2 Entfernte Teilnehmer müssen in derselben Weise Konfigurationseinstellungen vornehmen.

Abhalten einer Videokonferenz

Wählen Sie unter „Netz-Schnittstelle“ die Option „ISDN“, geben Sie die Anschlussnummer des entfernten Teilnehmers ein, und führen Sie die Anwahl aus.

Einzelheiten zum Beginnen einer Videokonferenz finden Sie in „Starten einer Konferenz durch Anrufen einer anderen Teilnehmergruppe“ (Seite 87).

Kapitel 3: Tägliche Videokonferenz

Dieses Kapitel beschreibt die Durchführung einer Videokonferenz von Anfang bis Ende, nachdem der Administrator verschiedene Registrierungen und Einstellungen für das System vorgenommen hat.
Bei der hier erläuterten Videokonferenz handelt es sich um eine Punkt-zu-Punkt-Konferenz über eine LAN-Verbindung oder eine ISDN-Verbindung unter Verwendung des zusätzlich erhältlichen ISDN-Geräts PCSA-B384S bzw. PCSA-B768S.

Die Verwendung eines „Memory Stick“ und von Zusatzgeräten ist in Kapitel 4 beschrieben.

Angaben zum Halten einer Datenkonferenz mit der optionalen PCS-DSB1 Data Solution Box finden Sie in Kapitel 5.

Zur Durchführung einer verschlüsselten Videokonferenz siehe Kapitel 7.

Informationen zum Halten einer Mehrpunktkonferenz sind in Kapitel 8 enthalten.

Näheres zur Durchführung einer Videokonferenz über SIP finden Sie in Kapitel 9.

Starten einer Konferenz durch Anrufen einer anderen Teilnehmergruppe

Sie können eine Videokonferenz mit einer anderen Teilnehmergruppe durch Wählen starten. Wenn die Verbindung zur anderen Teilnehmergruppe hergestellt ist, können Sie genau wie bei einem Telefongespräch mit dem Sprechen beginnen und eine Videokonferenz starten.

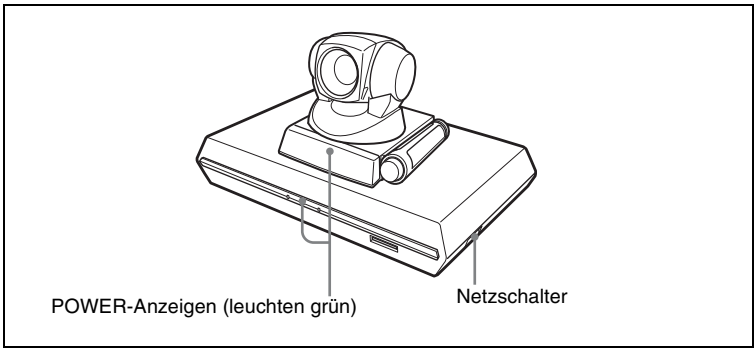
Geräte einschalten

1 Schalten Sie den Fernsehmonitor ein.
Schalten Sie das Sony Fernsehgerät, wenn Sie den IR-Repeater unter dem Fernbedienungssensor des Geräts eingesetzt haben, in den Bereitschaftsmodus. Wenn der Kommunikationsterminal eingeschaltet wird, wird damit auch der Fernsehmonitor eingeschaltet.

2 Schalten Sie die anderen für die Videokonferenz verwendeten Geräte ein.

3 Schalten Sie den Netzschalter rechts am Kommunikationsterminal auf „Ein“ (**I**).

Der Kommunikationsterminal schaltet sich ein.



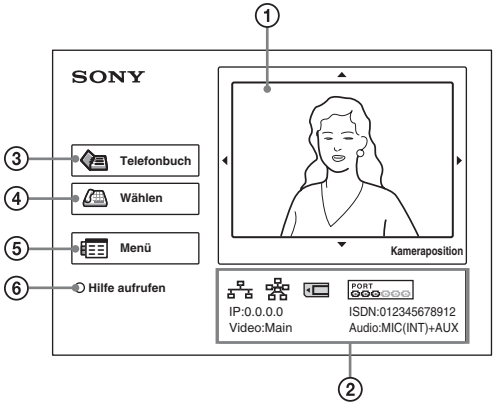
Drei Anzeigen auf der Vorderseite des Kommunikationsterminals und die POWER-Anzeige an der Kamera leuchten, danach leuchten nur die POWER-Anzeigen beider Geräte grün. Das Startmenü wird auf dem Bildschirm angezeigt und das von der lokalen Kamera aufgenommene Bild wird auch im Startmenü angezeigt.

Hinweis

Nach dem Einschalten führt die Kamera einige Testbewegungen aus. Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht die Finger einklemmen.

Das Startmenü

Das Startmenü wird beim Einschalten des Systems oder wenn keine Verbindung zu einer anderen Teilnehmergruppe besteht, auf dem Monitor angezeigt. Das Startmenü zeigt das von der lokalen Kamera aufgenommene Bild, den Status des lokalen Systems und die Schaltflächen zum Öffnen der Menüs.



① Bildschirm

Das von der lokalen Kamera aufgenommene Bild wird angezeigt.

② Systemanzeigen

Die Anzeigen weisen mit den unten aufgeführten Symbolen und Buchstaben auf den aktuellen Status der lokalen Kamera hin.

Anzeige (Symbol)	Identifikation	Beschreibung
	LAN-Status	Diese Anzeige erscheint dunkel, wenn das LAN aktiviert ist und hell, wenn es deaktiviert ist.
	Multipoint-Modus	Multipoint-Modus ist aktiviert.
	Memory Stick	„Memory Stick“ wird eingeführt.
	ISDN-Status	Wenn das zusätzlich erhältliche ISDN-Gerät angeschlossen ist, wird der verwendbare ISDN-Anschluss angezeigt.
IP:	IP-Adresse	Zeigt die IP-Adresse des lokalen Systems an. **Hinweis** Anstelle der IP-Adresse kann das System auch den Benutzernamen oder die Benutzeradresse für SIP, den Benutzernamen oder die Benutzernummer für den Gatekeeper, die NAT-Adresse usw. anzeigen. Geben Sie ein, welche Information Sie in der Option „Numerische Anzeige“ auf Seite 4/4 des Menüs „Allgemeines“ anzeigen wollen. (Seite 54).
ISDN:	ISDN-Telefonnummer	Zeigt die ISDN-Telefonnummer des lokalen Systems an.
Video:	Videoeingang	Zeigt den am lokalen System gewählten Videoeingang. **Hauptkamera:** Von der Kamera aufgenommenes Bild. **Objektkamera:** Von einer optionalen PCS-DS150/DS150P Dokumentenkamera aufgenommenes Bild. (Derzeit nicht verfügbar) **AUX1:** Vom Gerät am Anschluss VIDEO IN AUX 1 eingegebenes Bild. **AUX2:** Vom Gerät am Anschluss VIDEO IN AUX 2 eingegebenes Bild. **Hinweis** Die Videoeingänge werden wie auf Seite 4/4 des Menüs „Allgemeines“ (Seite 54) eingestellt angezeigt.

Anzeige (Symbol)	Identifikation	Beschreibung
Audio:	Audio-Eingangsignal	Zeigt den am lokalen System gewählten Audioeingang. **MIC (INT):** Audiosignale des integrierten Mikrofons. **MIC (EXT):** Audiosignale eines externen, an den Kommunikationsterminal angeschlossenen Mikrofons. **MIC (DSB):** Audiosignale eines externen, an die optionale PCSA-DSB1S Data Solution Box angeschlossenen Mikrofons. **MIC (AUX):** Audiosignale eines externen, an den Anschluss AUX IN der optionalen PCSA-DSB1S Data Solution Box angeschlossenen Mikrofons. **AUX:** Audiosignale von externen Geräten, die über die Buchse AUDIO IN am Kommunikationsterminal angeschlossen sind. **MIC (INT)+AUX:** Audiosignale des eingebauten Mikrofons und externen Geräts. **MIC (EXT)+AUX:** Audiosignale eines externen, an den Kommunikationsterminal angeschlossenen Mikrofons und externen Geräts. **MIC (DSB)+AUX:** Audiosignale eines externen, an die optionale PCSA-DSB1S Data Solution Box angeschlossenen Mikrofons und externen Geräts. **MIC (AUX)+AUX:** Audiosignale eines externen, an den Anschluss AUX IN der optionalen PCSA-DSB1S Data Solution Box angeschlossenen Mikrofons und externen Geräts. **CTE(AUX):** Audiosignale vom mit dem Anschluss AUDIO IN am **Kommunikationsterminal** verbundenen Kommunikationswandler CTE-600. **CTE(DSB):** Audiosignale des externen, an den Anschluss AUX IN der optionalen PCSA-DSB1S Data Solution Box angeschlossenen Kommunikationswandlers CTE-600. **Hinweis** Der Kommunikationswandler CTE-600 ist derzeit nicht verfügbar.

③ Schaltfläche „Telefonbuch“

Das Menü „Telefonbuch“ wird angezeigt, wenn diese Schaltfläche durch Drücken der Tasten ↑, ↓, ← oder → gefolgt von der Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung gewählt wird.

④ **Schaltfläche „Wählen“**

Das Menü „Wählen“ wird angezeigt, wenn diese Schaltfläche durch Drücken der Tasten ↑, ↓, ← oder → gefolgt von der Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung gewählt wird.

⑤ **Schaltfläche „Menü“**

Das Menü „Telefonbuch“ wird angezeigt, wenn diese Schaltfläche durch Drücken der Tasten ↑, ↓, ← oder → gefolgt von der Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung gewählt wird.

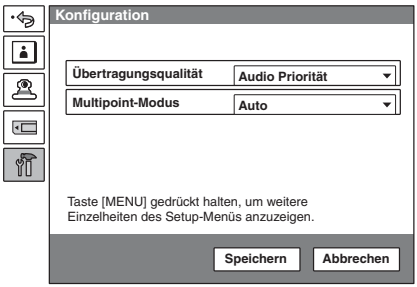
⑥ **Hilfe aufrufen**

Wenn Sie während der Anzeige von „Hilfe aufrufen“ die Taste HELP auf der Fernbedienung drücken, werden die einzelnen Menüführungen angezeigt. Durch erneutes Drücken der Hilfetaste werden die Hilfeinformationen wieder ausgeblendet.

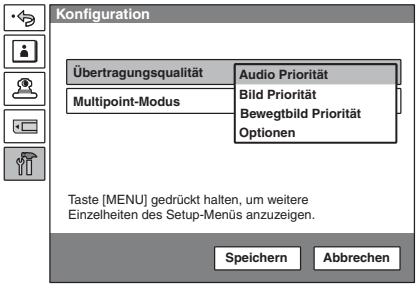
Auswählen des Bild-/Tonqualitäts-Modus

Sie können wählen, ob Standbilder, bewegte Bilder oder Ton bei der Bild-/Tonqualität Priorität haben sollen.

1 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung zur Auswahl von „Menü“ im Startmenü und dann die Taste PUSH ENTER. Sie können das Menü auch mit der Taste MENU auf der Fernbedienung aufrufen.
Das Menü „Konfiguration“ wird angezeigt.

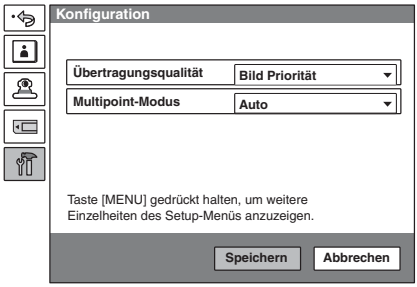


2 Drücken Sie die Taste → auf der Fernbedienung zur Auswahl von „Video/Audio“ und dann die Taste PUSH ENTER.
Die Einstellungsoptionen werden angezeigt.



3 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung den gewünschten Modus und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Audio Priorität: Tonqualität hat Priorität.
Bild Priorität: Bildqualität hat Priorität.
Bewegtbild Priorität: Qualität der bewegten Bilder hat Priorität.
Optionen: Auswahl zur Einstellung von „Video Modus“, „Bildwiederholfrequenz“ und „Audio Mode“ in den Menüs „Anwahl Setup“ und „Antwort Setup“ oder zur Verwendung dieser Einstellungen.

4 Drücken Sie die Taste ↓ auf der Fernbedienung, um „Speichern“ zu wählen und drücken Sie dann PUSH ENTER.

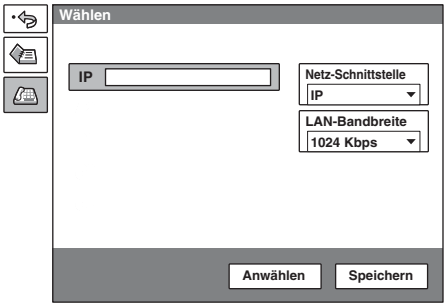


Die Einstellungen werden gespeichert und auf dem Bildschirm erscheint wieder das Startmenü.

Anrufen einer anderen Teilnehmergruppe

So rufen Sie eine nicht im Telefonbuch registrierte Teilnehmergruppe an

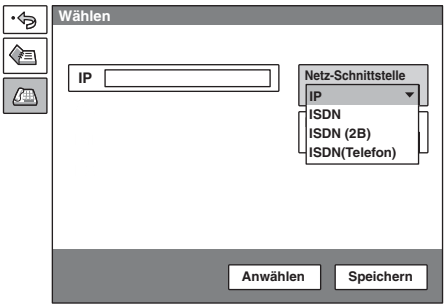
1 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Wählen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER, oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung.
Das Menü „Wählen“ wird angezeigt.



Hinweis

Durch Drücken der Zahlentasten auf der Fernbedienung wird das Menü „Wählen“ geöffnet, in dem direkt die IP-Adresse und die ISDN-Telefonnummer mit diesen Tasten eingegeben werden kann.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Netz-Schnittstelle“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Das Untermenü wird angezeigt. Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um die Netz-Schnittstelle auszuwählen, mit der die Verbindung zum Fernteilnehmer hergestellt wird und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.



IP: Verbindung zum Videokonferenzsystem einer anderen Teilnehmergruppe über LAN.

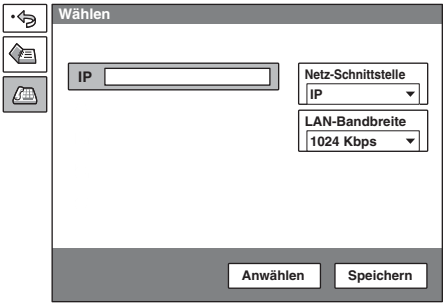
ISDN: Verbindung zum Videokonferenzsystem einer anderen Teilnehmergruppe über ISDN.

ISDN (2B): Verbindet das Videokonferenzsystem mit H.221-Format über 2B-Kanäle der ISDN-Verbindung.

ISDN (Telefon): Verbindung zum Telefon einer anderen Teilnehmergruppe zum Abhalten einer Telefonkonferenz über die ISDN-Leitung.

3 Konfigurieren Sie die LAN- oder ISDN-Verbindung.

Bei Verwendung des LAN



① Geben Sie im IP-Textfeld die IP-Adresse des Systems der anderen Teilnehmergruppe ein, zu der eine Verbindung hergestellt werden soll. (maximal 32 Zeichen)

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung das IP-Textfeld aus und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Geben Sie dann über die Zahlentasten der Fernbedienung die IP-Adresse ein. Geben Sie im IP-Textfeld den Host- und Domänennamen ein, wenn Sie den DNS-Server verwenden (ex. host.domain). Geben Sie bei Verwendung des Gatekeepers den Benutzernamen und die Benutzernummer ein, die im Menü „LAN-Setup“ registriert sind (Seite 57).

Hinweise

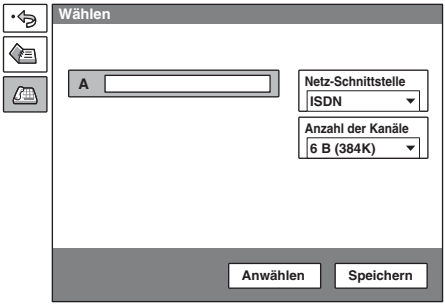
- Sie können einen Punkt (.) mit der Taste → oder # . auf der Fernbedienung eingeben.
- Die eingegebene Anzahl kann mit der Taste (BACKSPACE) auf der Fernbedienung korrigiert werden. Damit wird die zuletzt eingegebene Nummer gelöscht.
- Die eingegebene IP-Adresse kann mit der Taste DISPLAY (CLEAR) auf der Fernbedienung gelöscht werden.

② Wählen Sie die LAN-Bandbreite.

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „LAN-Bandbreite“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Wählen Sie mit der Taste ↑ bzw. ↓ die Bandbreite im angezeigten Untermenü und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Sie haben die Wahl zwischen 64 Kbps, 128 Kbps, 256 Kbps, 384 Kbps, 512 Kbps, 768 Kbps, 1024 Kbps und „Sonstige“.

Bei Verwendung von ISDN



① Geben Sie im Textfeld „A“ die Telefonnummer einer anderen Teilnehmergruppe ein, zu der eine Verbindung hergestellt werden soll. (maximal 32 Zeichen)

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung das IP-Textfeld aus und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Geben Sie dann über die Zahlentasten der Fernbedienung die Telefonnummer ein.

Hinweise

- Geben Sie nicht die Präfix-Nummer im Telefonnummerntextfeld ein.
- Selbst wenn Sie mehrere ISDN-Leitungen (2B oder mehr) verbinden möchten, ist eine automatische Verbindung aller verwendeten Leitungen durch die Eingabe einer Telefonnummer des Fernteilnehmers möglich.
- Wenn Sie ISDN (2B (128K)) wählen, werden die Textfelder A1 und A2 angezeigt. Sie können in jedem Textfeld eine andere ISDN-Leitungsnummer eingeben. Wenn Sie bei der Eingabe der Nummer in das Textfeld A2 die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung drücken, kann der Inhalt des Textfeldes A1 in das Feld A2 kopiert werden.
- Die eingegebene Anzahl kann mit der Taste (BACKSPACE) auf der Fernbedienung korrigiert werden. Damit wird die zuletzt eingegebene Nummer gelöscht.
- Die eingegebene IP-Adresse kann mit der Taste DISPLAY (CLEAR) auf der Fernbedienung gelöscht werden.

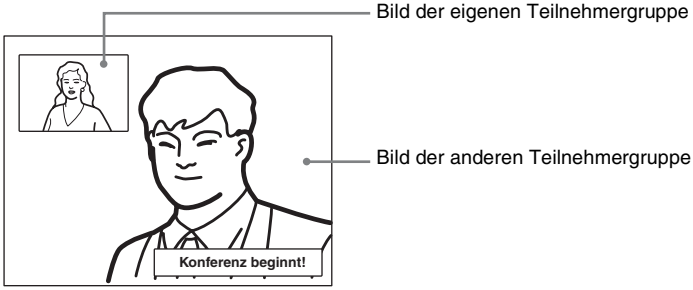
② Wählen Sie die Anzahl der für den Anruf zu verwendenden Kanäle.
Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Anzahl der Kanäle“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓aus dem Untermenü die Anzahl der Kanäle aus, die beim Anwählen einer anderen Teilnehmergruppe verwendet werden sollen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Sie haben die Wahl zwischen 1B(64K), 2B(128K), 3B(192K), 4B(256K), 5B(320K), 6B(384K), 8B(512K) und 12B(768K).

Hinweis

Verbindung mit dem Fernteilnehmer durch Eingabe aller Telefonnummer für die verwendeten ISDN-Leitungen

Wenn das Videokonferenzsystem des Fernteilnehmers nicht über die BONDING-Funktion verfügt, ist es durch die Eingabe einer Telefonnummer des Fernteilnehmers nicht möglich, mehrere zur Verbindung mit dem Fernteilnehmer verwendete ISDN-Leitungen automatisch zu verbinden. Um eine Verbindung mit dem Fernteilnehmer durch Eingabe aller Telefonnummern herzustellen, müssen die Telefonnummern für die verwendeten ISDN-Leitungen des Fernteilnehmers wie unter „Registrieren einer anderen Teilnehmergruppe – Telefonbuch“ in Kapitel 2 (Seite 73) beschrieben registriert werden; die Verbindung mit dem Fernteilnehmer ist danach wie unter „So rufen Sie eine im Telefonbuch registrierte andere Teilnehmergruppe an“ (Seite 97) beschrieben herzustellen.

4 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → „Wählen“ im unteren Teil des Menüs und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER, oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung.
Das System beginnt mit dem Anwählen der in Schritt 3 eingegebenen ISDN-Telefonnummer. „Anwahl (IP)“ oder „Anwahl (ISDN)“ wird auf dem Monitor angezeigt und die Anzeige ON LINE (blau) auf dem Kommunikationsterminal blinkt.
Wenn das System die Verbindung mit dem Fernsystem herstellt, wird die Meldung „Konferenz beginnt!“ angezeigt und die Anzeige ON LINE blinkt nicht mehr, sondern leuchtet blau.
Nun kann eine Videokonferenz beginnen.



So brechen Sie die Anwahl ab, bevor eine Verbindung zustande kommt

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Abbrechen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/).

So speichern Sie die eingegebene IP-Adresse oder ISDN-Nummer im Telefonbuch

Wählen Sie „Speichern“ mit der Taste ↑, ↓, ← oder → und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung. Die eingegebene Adresse oder Nummer wird im Telefonbuch gespeichert und das Menü „List Edit“ wird angezeigt.

Näheres zum Menü „List Edit“ finden Sie auf siehe \g(Registrieren einer anderen Teilnehmergruppe – Telefonbuch)“ auf Seite 73.

Funktion zur Wahlwiederholung

Wenn Sie die IP-Adresse oder die ISDN-Leitungsnummer über das Menü „Wählen“ eingegeben haben, wird sie beim nächsten Öffnen des Menüs in dessen Textfeld eingefügt.

Hinweise

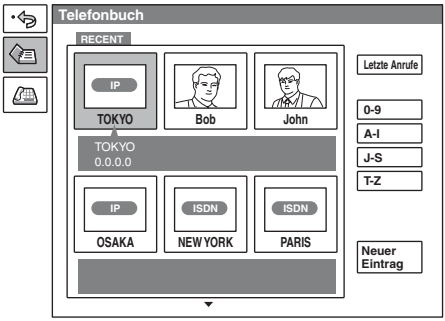
Die Funktion zur Wahlwiederholung ist in folgenden Fällen nicht verfügbar:
– Wenn das System ausgeschaltet oder in den Bereitschaftsmodus geschaltet wurde.
– Wenn das Anwählen der eingegebenen IP-Adresse oder ISDN-Telefonnummer abgebrochen wird.
– Wenn das Menü „Wählen“ durch Öffnen der Zahlentasten auf der Fernbedienung geöffnet wird.

Konfigurieren weiterer Optionen

Wenn „Ein“ für „Weitere Optionen“ im Menü „Anwahl Setup“ festgelegt ist, wird die Schaltfläche „Optionen“ im unteren Bereich des Menüs „Wählen“ angezeigt.
Wählen Sie die Schaltfläche „Optionen“ mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung und drücken Sie die Taste PUSH ENTER, um das Menü „Anwahl Setup“ zu öffnen. Sie können die Einstellungen der gewünschten Einträge ändern.

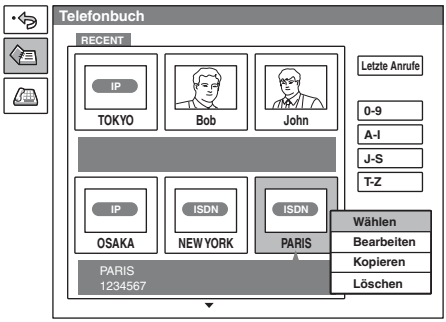
So rufen Sie eine im Telefonbuch registrierte andere Teilnehmergruppe an

1 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung zur Auswahl von „Telefonbuch“ im Startmenü und dann die Taste PUSH ENTER.
Das Menü „Telefonbuch“ erscheint auf dem Monitor.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung eine andere Teilnehmergruppe aus dem Telefonbuch aus und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das Untermenü wird angezeigt.



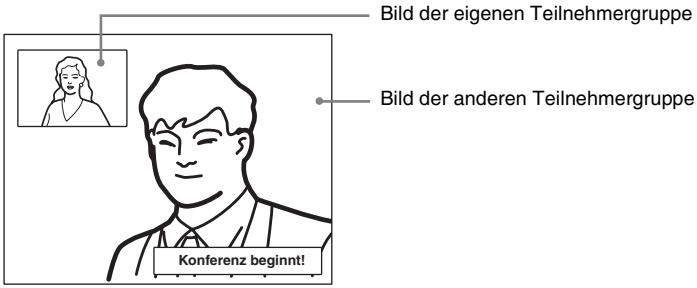
Wenn die gewünschte andere Teilnehmergruppe nicht angezeigt wird, sollten Sie siehe \g(So suchen Sie eine im Telefonbuch registrierte andere Teilnehmergruppe)“ auf Seite 100 lesen.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung die Option „Wählen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER, oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung.

Das System beginnt mit dem Anwählen der in Schritt 2 eingegebenen anderen Teilnehmergruppe. „Anwahl (IP)“ oder „Anwahl (ISDN)“ wird auf dem Monitor angezeigt und die Anzeige ON LINE (blau) auf dem Kommunikationsterminal blinkt.

Wenn das System die Verbindung mit dem Fernsystem herstellt, wird die Meldung „Konferenz beginnt!“ angezeigt und die Anzeige ON LINE blinkt nicht mehr, sondern leuchtet blau.

Nun kann eine Videokonferenz beginnen.



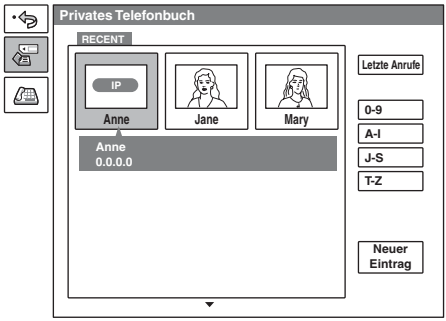
So brechen Sie die Anwahl ab, bevor eine Verbindung zustande kommt

Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Abbrechen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung.

So rufen Sie eine im privaten Telefonbuch registrierte andere Teilnehmergruppe an

1 Setzen Sie einen „Memory Stick“, auf dem das private Telefonbuch gespeichert ist, in den Memory Stick-Einschub am Kommunikationsterminal ein.

Das Menü „Telefonbuch“ wechselt dann in das Menü „Privates Telefonbuch“.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung eine andere Teilnehmergruppe aus dem privaten Telefonbuch aus, die Sie anrufen möchten und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

3 Wählen Sie „Wählen“ aus dem Untermenü und drücken Sie die Taste PUSH ENTER oder drücken die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung.

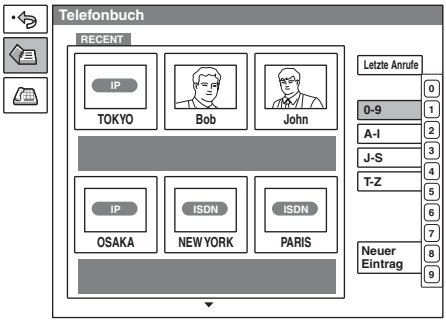
Das System wählt die gewünschte entfernte Teilnehmergruppe an.

Hinweis

Ist die Option „Automatische Wahl“ des privaten Telefonbuchs aktiviert, beginnt das System mit der Anwahl, wenn der „Memory Stick“ eingesetzt ist.

So suchen Sie eine im Telefonbuch registrierte andere Teilnehmergruppe

Das Telefonbuch zeigt immer sechs Teilnehmergruppen gleichzeitig. Wenn Sie „Letzte Anrufe“ wählen, werden im Telefonbuch die sechs zuletzt angewählten Namen aufgeführt.
Durch Auswahl von „0-9“, „A-I“, „J-S“ oder „T-Z“ wird das Untermenü geöffnet. Wenn Sie die gewünschte Nummer bzw. den gewünschten Buchstaben im entsprechenden Untermenü wählen, werden im Telefonbuch die sechs Teilnehmernamen angezeigt, die mit dieser Zahl oder diesem Buchstaben beginnen.



Hinweis

Sie können auch nach entfernten Teilnehmern suchen, indem Sie anstelle von „0-9“ im Telefonbuch die Zahlentasten auf der Fernbedienung verwenden. Wenn Sie die Zahlentaste drücken, werden die Namen der sechs Teilnehmer aufgelistet, die mit dem Buchstaben der Zahlentaste auf der Fernbedienung beginnen.

Entgegennehmen eines Anrufs von einer anderen Teilnehmergruppe

Wie beim Entgegennehmen eines Anrufs vorzugehen ist, hängt davon ab, welcher Rufannahme-Modus eingestellt ist.

Automatischer Rufannahme-Modus

Das System nimmt Anrufe von einer anderen Teilnehmergruppe automatisch entgegen und Sie können mit der Konferenz beginnen. Das heißt, dass das Bild auch dann auf dem Monitor der anderen Teilnehmergruppe angezeigt wird, wenn Sie noch nicht bereit sind für die Konferenz.

Manueller Rufannahme-Modus

Wenn ein Anruf eingeht, klingelt der Kommunikationsterminal. Sie müssen den Anruf manuell entgegennehmen, bevor die Konferenz gestartet wird. Sie können die Konferenz starten, sobald Sie bereit sind.

Hinweise

- Der Anruf kann nur entgegengenommen werden, wenn der Schalter Power am Kommunikationsterminal eingeschaltet ist (**I**).
- Stellen Sie sicher, dass der Fernsehmonitor eingeschaltet ist. Schalten Sie das Sony Fernsehgerät, wenn Sie den IR-Repeater unter dem Fernbedienungssensor am Gerät eingesetzt haben, in den Bereitschaftsmodus.

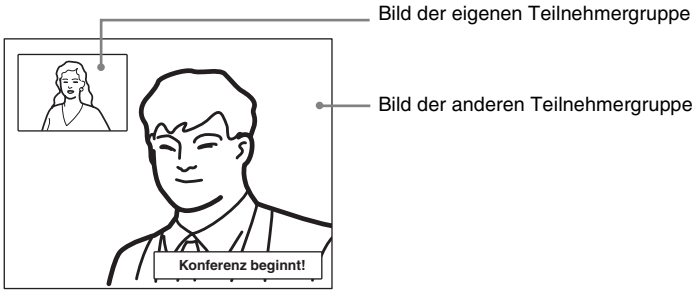
Näheres zum Einstellen des Rufannahme-Modus finden Sie im Menü „Antwort Setup“ unter „Automatische Rufannahme“ auf Seite 49.

Entgegennehmen eines Anrufs von einer anderen Teilnehmergruppe

So nehmen Sie einen Anruf im automatischen Rufannahme-Modus entgegen

Wenn ein Anruf eingeht, gibt der Kommunikationsterminal ein Signal aus und die Meldung „Eingehender Anruf“ wird auf dem Monitor angezeigt. Das System wird automatisch verbunden, das Bild der anderen Teilnehmergruppe wird auf dem lokalen Monitor angezeigt und der Ton ist zu hören. Gleichzeitig sind Bild und Ton von der eigenen Teilnehmergruppe bei der anderen Teilnehmergruppe zu sehen und zu hören.
Auf dem Bildschirm wird „Konferenz beginnt!“ angezeigt.

Nun können Sie die Konferenz starten.



Hinweis

Zum Einstellen von Ton und Bild während der Konferenz siehe Seiten 104 bis 125.

So nehmen Sie einen Anruf im manuellen Rufannahme-Modus entgegen

Wenn ein Anruf eingeht, gibt das Kommunikationsterminal ein Signal aus und die Meldung „Eingehenden Anruf beantworten?“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Drücken Sie ← oder →, um „OK“ zu wählen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Damit ist die Verbindung hergestellt. Wenn die Verbindung besteht, wird ein Bild der anderen Teilnehmergruppe auf dem lokalen Monitor angezeigt und der Ton ist zu hören. Gleichzeitig sind Bild und Ton von der eigenen Teilnehmergruppe bei der anderen Teilnehmergruppe zu sehen und zu hören.
Auf dem Bildschirm wird „Konferenz beginnt!“ angezeigt.
Nun können Sie die Konferenz starten.

Hinweis

Zum Einstellen von Ton und Bild während der Konferenz siehe Seiten 104 bis 125.

Wenn Sie den Anruf nicht entgegennehmen möchten

Drücken Sie ← oder →, um „Abbrechen“ zu wählen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Der Terminal hört auf, zu klingeln.

Wenn das System keine ISDN-Verbindung herstellen kann

Wenn das System die Verbindung mit der anderen Teilnehmergruppe nicht herstellen kann, wird die Meldung „Verbindung kann nicht vollständig hergestellt werden (hier erscheint ein ISDN-Ursachencode und eine Meldung)“ angezeigt.

Näheres zu ISDN-Ursachencodes und Meldungen finden Sie unter siehe \g(Bildschirmmeldungen)“ auf Seite 262.

So lassen Sie die verstrichene Kommunikationszeit anzeigen

Sie können verstrichene Kommunikationszeit auf dem Monitor anzeigen, wenn für „Zeitanzeige“ im Menü „Allgemeines“ die Option „Ein“ festgelegt ist.
Sie können die Anzeige deaktivieren, indem Sie „Aus“ für „Zeitanzeige“ im Menü „Allgemeines“ festlegen. Sie können die Anzeige ebenfalls deaktivieren, indem Sie „Anzeige OFF“ im Untermenü „Kommunikation“ während der Kommunikation mit einem anderen Teilnehmer auswählen.

Informationen zur „Zeitanzeige“ sind im Menü „Allgemeines“ auf Seite 52 aufgeführt.

Beenden der Konferenz

1 Drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung.
Auf dem Bildschirm wird „Verbindung trennen?“ angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ← oder → auf der Fernbedienung „OK“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER oder drücken Sie erneut die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung.
Die Verbindung wird getrennt.

Hinweis

Das Kommunikationsterminal bleibt eingeschaltet, auch wenn die Verbindung getrennt ist.

So brechen Sie das Trennen der Verbindung ab

Wählen Sie „Abbrechen“ mit der Taste ← oder → und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Oder drücken Sie die Taste RETURN auf der Fernbedienung.

So registrieren Sie die Teilnehmergruppe, mit der Sie gerade verbunden waren, im Telefonbuch

Sie können die Teilnehmergruppe, mit der Sie soeben verbunden waren, im Telefonbuch registrieren.
Wenn Sie „Ein“ für „Speicherung der zuletzt gewählten Nummer“ im Menü „Allgemeines“ festlegen, wird „Teilnehmer in das Telefonbuch eintragen?“ angezeigt, wenn eine Konferenz mit einer nicht registrierten anderen Teilnehmergruppe beendet ist. Wenn Sie „OK“ wählen, wird das Menü „List Edit“ geöffnet.

Hinweis

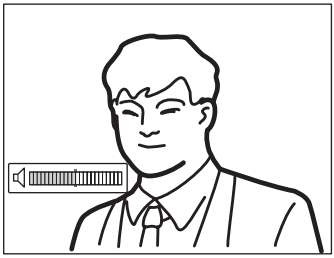
Wenn „Aus“ für „Speicherung der zuletzt gewählten Nummer“ festgelegt ist, wird die Meldung nicht angezeigt.

Näheres zu „Speicherung der zuletzt gewählten Nummer“ finden Sie unter siehe \g(Speicherung der zuletzt gewählten Nummer)“ auf Seite 53.

Einstellen des Tons

Einstellen der Lautstärke

Sie können die Lautstärke des von einer anderen Teilnehmergruppe übertragenen Tons einstellen.
Mit der Taste VOLUME + auf der Fernbedienung erhöhen Sie die Lautstärke, mit VOLUME – verringern Sie sie. Die Lautstärkeanzeige erscheint auf dem Monitor. Die Anzeige wird automatisch ausgeblendet, wenn die Tasten eine bestimmte Zeit lang nicht betätigt werden.



Hinweise

- Sie müssen zuerst die Lautstärke des Fernsehmonitors richtig einstellen.
- Wenn es beim Erhöhen der Lautstärke zu Rückkopplungen kommt, verringern Sie die Lautstärke.

Vorübergehendes Abschalten des Tons – Stummschalten

Sie können die Tonübertragung an die andere Teilnehmergruppe vorübergehend unterbrechen.
Drücken Sie die Taste MIC ON/OFF auf der Fernbedienung.
Der Ton von der eigenen Teilnehmergruppe wird nicht an die andere Teilnehmergruppe übertragen. „MIC OFF“ wird auf dem Monitor angezeigt.

So heben Sie die Stummschaltung auf

Drücken Sie die Taste MIC ON/OFF erneut.
„MIC OFF“ wird ausgeblendet und der Ton von der anderen Teilnehmergruppe ist zu hören.

Tonwiedergabe bei Annahme des Anrufs unterbrechen - Funktion Mikrophon bei Anruf

Nach Annahme eines Anrufs kann die Tonübertragung zum Gesprächspartner unterbrochen werden.
Wurde im Menü „Antwort Setup“ „Mikrophon bei Anruf“ „Aus“ gewählt, wird bei Annahme eines Anrufs nur das Bild zum Gesprächspartner übertragen. „MIC OFF“ wird auf dem Monitor angezeigt.

Tonwiedergabe zum Gesprächspartner einschalten

Drücken Sie die Taste MIC ON/OFF auf der Fernbedienung.

Synchronisieren von Audio und Video – Lippensynchronisationsfunktion

Während der Konferenz kann es bei der Übertragung von Ton und Bild an die andere Teilnehmergruppe zu Verzögerungen kommen.
Wenn Sie für „Lippensynchronisation“ im Menü „Audio Setup“ die Option „Ein“ festlegen, stimmt das System Ton und Bild aufeinander ab. Dies bedeutet u. U. eine Verzögerung der Tonübertragung.

Zur Einstellung der Lippensynchronisation siehe siehe \g(Menü „Audio Setup“)“ auf Seite 55.

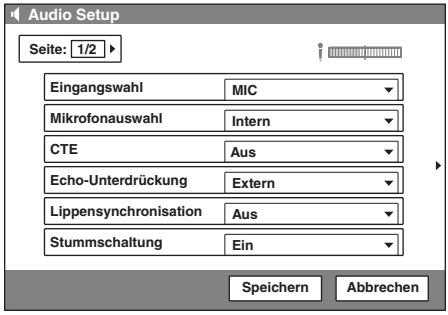
Hinweis

Damit Stimme und Lippenbewegungen der anderen Teilnehmergruppe ebenfalls synchron erscheinen, müssen Sie diese bitten, die Lippensynchronisation einzuschalten.

Unterdrücken des Echos – Echo-Unterdrückung

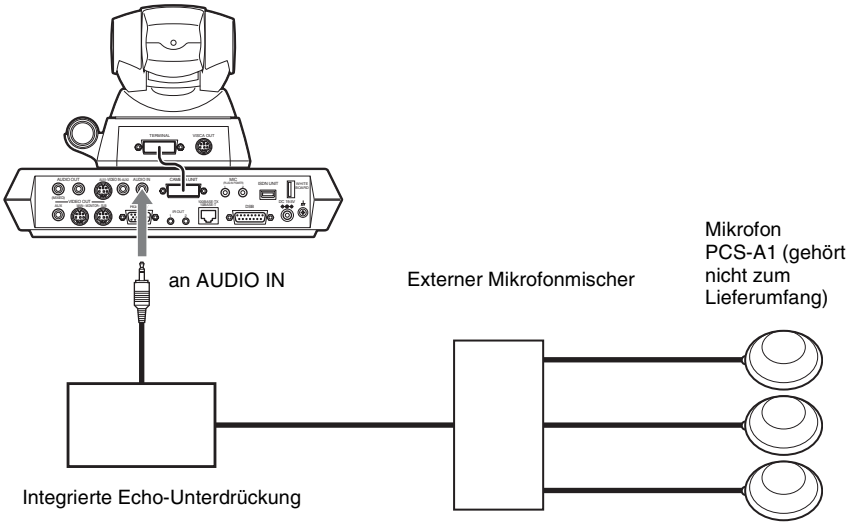
Das Kommunikationsterminal verfügt über einen Echocanceler zur Unterdrückung des bei der Tonübertragung entstehenden Echos.
Durch die Festlegung von „Intern“ für „Echo-Unterdrückung“ im Menü „Audio Setup“ wird der integrierte Echocanceler aktiviert. Wenn Sie „Extern“

festlegen, können Sie die Echo-Unterdrückung des am System angeschlossenen externen Geräts aktivieren.



Zur Einstellung von „Echo-Unterdrückung“ siehe \g(Menü „Audio Setup“)“ auf Seite 55.

Anschlussbeispiel für die Verwendung einer externen Echo-Unterdrückung



Einstellen der Kamera

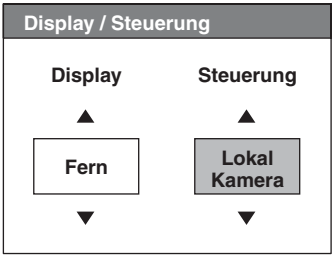
Sie können den Winkel und die Größe des von der lokalen Kamera aufgenommenen Bildes einstellen, das an die andere Teilnehmergruppe gesendet wird.
Während der Kommunikation können Sie auch die Kamera am Standort der anderen Teilnehmergruppe steuern, um das dort aufgenommene Bild einzustellen.

Auswählen der zu steuernden Kamera

Bestimmen Sie vor der Einstellung, ob Sie die Kamera am eigenen oder am anderen Standort steuern.

1 Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung.
Das Menü „Display / Steuerung“ wird angezeigt.

2 Drücken Sie die Taste ← oder → auf der Fernbedienung, um „Steuerung“ zu wählen und schalten Sie dann mit der Taste ↑ oder ↓ zwischen „Lokales System“ und „Fernes System“ um.



3 Drücken Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung.
Wenn „Fernes System“ ausgewählt ist (die entfernte Kamera ist ausgewählt), wird die Anzeige FAR angezeigt.
Wenn „Lokales System“ ausgewählt ist (die lokale Kamera ist ausgewählt), wird die Anzeige FAR nicht angezeigt.

Hinweise

- Sie können die entfernte Kamera nur steuern, wenn „Ein“ für „Far End Kamera-Steuerung“ im Menü „Anwahl Setup“ des anwählenden Teilnehmers gewählt ist und die gleiche Einstellung im Menü „Antwort Setup“ des entgegennehmenden Teilnehmers aktiviert ist.
- Die entfernte Kamera kann nur gesteuert werden, wenn das Fernbedienungsformat der entfernten Kamera H.281 ist. Wenn sich die entfernte Kamera nicht steuern lässt, sollten Sie durch Rückfrage bei der anderen Teilnehmergruppe das Fernbedienungsformat ihrer Kamera prüfen.
- Versuchen die eigene und die andere Teilnehmergruppe gleichzeitig, die gleiche Kamera zu steuern, so kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Einstellen von Kamerawinkel und Zoom

Sie können Sichtwinkel und Größe des auf dem Monitor angezeigten Bildes durch Einstellen von Winkel und Zoom bestimmen.
Sie können die Einstellungen während einer Kommunikation auf dem Monitor und wenn keine Kommunikation stattfindet, über das Startmenü vornehmen. Auch über das Menü „Kamera“ können Sie Einstellungen vornehmen.

Hinweis

Sie können den Zoom-Faktor verändern, wenn Sie die digitale Zoomfunktion aktivieren oder deaktivieren.

Näheres zur Einstellung Digitalzoom finden Sie unter „Menü „Allgemeines“ (Seite 3/4)“ auf Seite 53.

Einstellungen während der Kommunikation

1 Wählen Sie die einzustellende Kamera.

Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung, um das Menü „Display / Steuerung“ zu öffnen und wählen Sie dann „Fernes System“ oder „Lokales System“ unter „Steuerung“.

2 Drücken Sie die Taste ↑, ↓, ← oder →, um den Kamerawinkel einzustellen.

Das Bild, dessen Kamerawinkel eingestellt wird, wird in dem kleinen Fenster oder als Vollbild angezeigt.

3 Mit der Taste ZOOM können Sie das Bild näher heranholen oder weiter wegrücken.

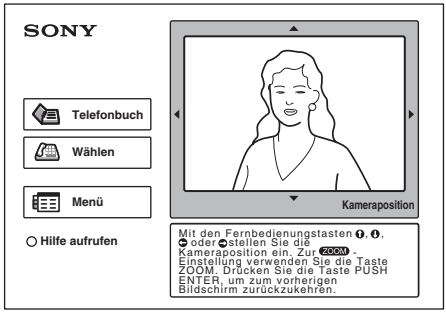
Drücken Sie die Taste ZOOM T (Telefoto), um das Bild näher heranzuholen (Vergrößerung) und ZOOM W (Weitwinkel), um es weiter weg zu rücken (größerer Bildausschnitt).

So nehmen Sie Einstellungen über das Startmenü vor, während keine Kommunikation stattfindet

Sie können den Kamerawinkel und den Zoomfaktor des Bilds nur auf dem lokalen System einstellen.

1 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → den Bildschirm aus (Bildschirmrahmen wird gelb) und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Die Farbe des Bildschirmrahmens ändert sich und Sie können den Kamerawinkel und Zoomfaktor einstellen.


SONY
Telefonbuch
Wählen
Menü
Hilfe aufrufen
Kameraposition
Mit den Fernbedienungstasten ❶, ❶, ❷ oder ❷stellen Sie die Kameraposition ein. Zur ZOOM-Einstellung verwenden Sie die Taste ZOOM. Drücken Sie die Taste PUSH ENTER, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

2 Stellen Sie den Kamerawinkel mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf den gewünschten Sichtwinkel ein.

3 Mit der Taste ZOOM können Sie das Bild näher heranholen oder weiter wegrücken.

Drücken Sie die Taste ZOOM T, um das Bild näher heranzuholen (Vergrößerung) und ZOOM W (Weitwinkel), um es weiter wegzurücken (größerer Bildausschnitt).

4 Drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

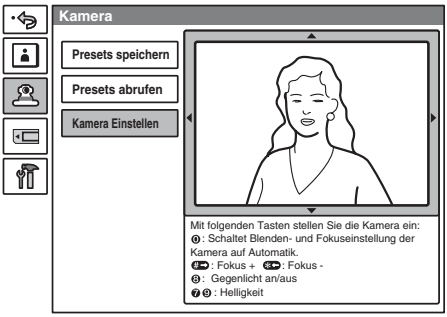
Einstellungen mit dem Menü „Kamera“

1 Rufen Sie durch Drücken der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Setup“ auf und drücken Sie dann die Taste ↑ oder ↓, um das Symbol (Kamera) zu wählen.

Das Menü „Kamera“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Kamera einstellen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Die Farbe des Bildschirmrahmens ändert sich und Sie können den Kamerawinkel und Zoomfaktor einstellen.



3 Während der Kommunikation können Sie durch Drücken der Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung die einzustellende Kamera auswählen.
Wenn die entfernte Kamera ausgewählt ist, wird die Anzeige FAR angezeigt.

4 Stellen Sie den Kamerawinkel mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf den gewünschten Sichtwinkel ein.

5 Mit der Taste ZOOM können Sie das Bild näher heranholen oder weiter wegrücken.
Drücken Sie die Taste ZOOM T, um das Bild näher heranzuholen (Vergrößerung) und ZOOM W (Weitwinkel), um es weiter wegzurücken (größerer Bildausschnitt).

6 Drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

Einstellen des Fokus und der Helligkeit

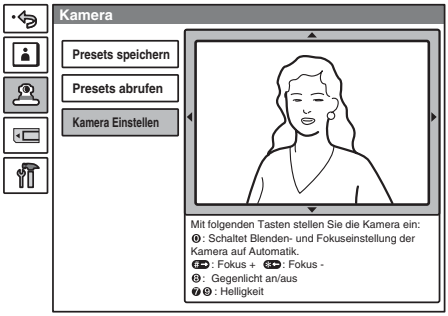
Normalerweise werden Fokus und Helligkeit automatisch optimal eingestellt. Auch manuelle Einstellung ist möglich.
Die automatische Einstellung von Fokus und Helligkeit wird aber empfohlen.

Festlegen des Kameraeinstellungsmodus für das System

1 Rufen Sie durch Drücken der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Setup“ auf und drücken Sie dann die Taste ↑ oder ↓, um das Symbol (Kamera) zu wählen.
Das Menü „Kamera“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Kamera einstellen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Die Farbe des Bildschirmrahmens ändert sich und Sie können den Kamerawinkel und Zoomfaktor einstellen.

Die Hilfe wird am unteren Bildschirmrand angezeigt.



3 Während der Kommunikation können Sie durch Drücken der Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung die einzustellende Kamera auswählen.
Wenn die entfernte Kamera ausgewählt ist, wird die Anzeige FAR angezeigt.

Hinweis

Bei Auswahl der entfernten Kamera ist nur manuelle Einstellung des Fokus möglich.

So lassen Sie das Bild als Vollbild anzeigen

Wählen Sie im Menü „Kamera“ die Option „Kamera einstellen“ und drücken Sie dann die Taste PinP auf der Fernbedienung. Mit der Taste RETURN oder PinP auf der Fernbedienung wird der Vollbild-Modus beendet.

So wird der Fokus automatisch eingestellt

Drücken Sie die Zahlentaste 0 auf der Fernbedienung.
Die Anzeige „Auto Camera“ wird angezeigt und der Fokus sowie die Helligkeit werden automatisch eingestellt.

So stellen Sie den Fokus manuell ein

Rücken Sie den Fokuspunkt durch wiederholtes Drücken der Taste # auf der Fernbedienung von der Kamera weg. Die Anzeige „Focus Far“ wird angezeigt.
Holen Sie den Fokuspunkt durch wiederholtes Drücken der Taste * auf der Fernbedienung näher heran. Die Anzeige „Focus Near“ wird angezeigt.

So stellen Sie die Helligkeit ein

Drücken Sie die Zahlentaste 9 auf der Fernbedienung wiederholt, um das Bild heller zu machen. Die Anzeige „Helligkeit +“ wird angezeigt.
Drücken Sie die Zifferntaste 7 auf der Fernbedienung wiederholt, um das Bild dunkler zu machen. Die Anzeige „Helligkeit +“ wird angezeigt.

So nehmen Sie das Bild mit Gegenlichtkompensation auf

Verwenden Sie die Gegenlichtkompensation bei Aufnahme eines Motivs mit hellem Hintergrund.
Die Gegenlichtkompensation wird mit der Zifferntaste 8 ein- oder ausgeschaltet. Wenn sie aktiviert ist, wird die Anzeige „Backlight an“ angezeigt. Wenn sie deaktiviert ist, wird die Anzeige „Backlight aus“ angezeigt.

Voreinstellen von Winkel und Zoom

Im Voreinstellungsspeicher können bis zu sechs Einstellungen für Kamerawinkel und Zoom registriert werden. Wenn die Einstellungen gespeichert sind, können sie leicht zum Bewegen der Kamera abgerufen werden.
Während der Kommunikation können Sie die Einstellungen auf dem Monitor und wenn keine Kommunikation stattfindet, über das Startmenü vornehmen. Auch über das Menü „Kamera“ können Sie Einstellungen vornehmen.

So nehmen Sie während der Kommunikation Einstellungen auf dem Monitor vor

1 Wählen Sie die Kamera, deren Winkel und Zoom-Einstellung Sie festlegen möchten.
Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung, um das Menü „Display / Steuerung“ zu öffnen und wählen Sie dann „Fernes System“ oder „Lokales System“ unter „Steuerung“.

2 Stellen Sie Kamerawinkel und Zoom ein.
Stellen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → den Kamerawinkel ein und legen Sie den Zoomfaktor mit der Taste ZOOM fest.

3 Halten Sie eine der Zifferntasten 1–6 gedrückt.
Die Einstellungen des Winkels und des Zooms werden für die gewählte Zahlentaste gespeichert und die Meldung „Gespeichert unter Preset 1 (–6)“ wird angezeigt.

So nehmen Sie außerhalb der Kommunikation Einstellungen im Startmenü vor

1 Legen Sie den Kamerawinkel und den Zoomfaktor im Startmenü fest.
Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → den Bildschirm, drücken Sie die Taste PUSH ENTER und drücken Sie dann die Taste ↑, ↓, ← oder → zum Einstellen des Winkels und die ZOOM-Tasten zum Einstellen des Zoomfaktors.

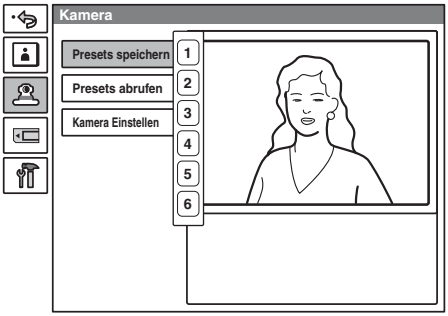
2 Halten Sie eine der Zahlentasten 1–6 gedrückt.
Die Einstellungen des Winkels und des Zooms werden für die gewählte Zahlentaste gespeichert und die Meldung „Gespeichert unter Preset 1 (–6)“ wird angezeigt.

So legen Sie die Einstellungen mit dem Menü „Kamera“ fest

1 Rufen Sie durch Drücken der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Setup“ auf und drücken Sie dann die Taste ↑ oder ↓, um das Symbol (Kamera) zu wählen.
Das Menü „Kamera“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Presets speichern“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

3 Wählen Sie die Preset-Nummer (1–6) mit der Taste ↑ oder ↓ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Die Farbe des Bildschirmrahmens ändert sich und Sie können den Kamerawinkel und Zoomfaktor einstellen.



4 Während der Kommunikation können Sie durch Drücken der Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung die einzustellende Kamera auswählen.
Die Anzeige FAR wird auf dem Monitor angezeigt, wenn die entfernte Kamera ausgewählt ist.

5 Stellen Sie Kamerawinkel und Zoom ein.
Stellen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → den Kamerawinkel ein und legen Sie den Zoomfaktor mit der Taste ZOOM fest.

6 Drücken Sie die Taste PUSH ENTER.
Die Einstellung wird im gewählten Preset-Speicher gespeichert.

Aufrufen der Voreinstellungen des Winkels und des Zoomfaktors

Sie können die Kamera in die voreingestellte Position bringen, indem Sie den voreingestellten Kamerawinkel und Zoomfaktor mit dem während der Kommunikation angezeigten Monitor aufrufen. Außerhalb der Kommunikation besteht dazu die Möglichkeit im Startmenü. Im Menü „Kamera“ kann die Kamera auch in die voreingestellte Position gebracht werden.

So rufen Sie während der Kommunikation Voreinstellungen auf dem Monitor vor

1 Wählen Sie die Kamera aus, die in die voreingestellte Position gebracht werden soll.

Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung, um das Menü „Display / Steuerung“ zu öffnen und wählen Sie dann „Fernes System“ oder „Lokales System“ unter „Steuerung“.

2 Drücken Sie eine der Zahlentasten 1-6 auf der Fernbedienung.

Die Einstellung der ausgewählten voreingestellten Nummer wird abgerufen und die Kamera wird in die voreingestellte Position gebracht. „Preset 1 (-6) ausgewählt“ wird angezeigt.

So rufen Sie außerhalb der Kommunikation Voreinstellungen im Startmenü auf

Sie können die lokale Kamera in die voreingestellte Position bringen.

1 Wählen Sie den Bildschirm im Startmenü aus und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

2 Drücken Sie eine der Zahlentasten 1-6 auf der Fernbedienung.

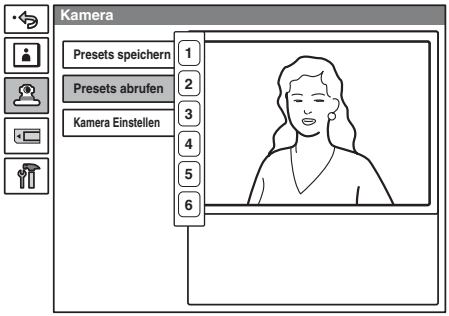
Die Einstellung der ausgewählten voreingestellten Nummer wird abgerufen und die Kamera wird in die voreingestellte Position gebracht. „Preset 1 (-6) ausgewählt“ wird angezeigt.

So rufen Sie die Voreinstellung im Menü „Kamera“ auf

1 Rufen Sie das Menü „Kamera“ auf.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Presets abrufen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑ bzw. ↓ die voreingestellte Zahl (1-6) und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.



Die Einstellung der voreingestellten Nummer wird abgerufen und die Kamera wird in die voreingestellte Position gebracht.

Hinweise zur Sicherung der Einstellungen

Die eingebaute Lithiumbatterie sorgt dafür, dass gespeicherte Presets, wie z. B. Kameraeinstellungen, auch bei abgeschaltetem Kommunikationsterminal erhalten bleiben.

Hinweise

- Die eingebaute Lithiumbatterie wird aufgeladen, solange das System in Betrieb ist. Wenn das System über längere Zeit nicht benutzt wird, entlädt sich die Batterie allmählich. Nach 12 Wochen ist sie ganz leer. Damit die gespeicherten Einstellungen erhalten bleiben, muss die Batterie rechtzeitig aufgeladen werden.
- Schließen Sie zum Aufladen der Batterie die Kamera an den Kommunikationsterminal an und lassen Sie beide Geräte etwa 48 Stunden lang eingeschaltet.

Senden von bewegten Bildern als Standbilder

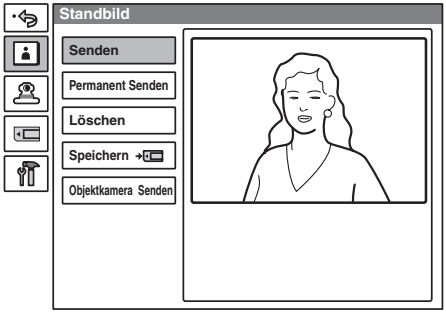
Sie können mit der Kamera aufgenommene Bilder als Standbilder senden. Es wird empfohlen, Bilder, die viel Text enthalten, als Standbilder zu senden. Das Bild ist schärfer als bei bewegten Bildern und der Text ist leichter zu lesen.

Senden von Standbildern über das Menü „Standbild“

Während einer Kommunikation mit einer anderen Teilnehmergruppe können Sie von der lokalen Kamera aufgenommene Bilder als Standbilder senden. Sie können ein einzelnes Standbild oder mehrere aufeinander folgende Standbilder senden.

1 Öffnen Sie das Menü „Standbild“.
Rufen Sie mit der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Konfiguration“ auf und wählen Sie mit der Taste ↑oder ↓das Symbol [ ] (Standbild).

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Senden“ oder „Permanent senden“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.



3 Stellen Sie Kamerawinkel und Zoom ein und drücken Sie ggf. die Taste PUSH ENTER.

Näheres zum Einstellen von Kamerawinkel und Zoom ist unter „Einstellen von Kamerawinkel und Zoom“ auf Seite 108 aufgeführt.

Das Bild auf dem lokalen Monitor steht still und wird als Standbild an die andere Teilnehmergruppe übertragen. Wenn Sie „Senden“ wählen, wird ein Standbild gesendet. Nach Ende der Übertragung wird die Meldung „Das Standbild wurde gesendet“ angezeigt.
Wenn „Permanent senden“ gewählt wird, werden Standbilder permanent gesendet. Das Sendeintervall richtet sich nach der Übertragungsrate und dem Bildtyp.

„Permanent senden“ beenden

Drücken Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung. Wählen Sie im angezeigten Untermenü „Stop“ mit der Taste ↑ oder ↓ und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

So brechen Sie das Anzeigen von Standbildern ab

Rufen Sie mit der Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung das Untermenü auf. Wählen Sie „Löschen“ mit der Taste ↑ oder ↓ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Senden eines Standbilds mithilfe des Com-Untermenüs

Ein auf dem Monitor angezeigtes Bild lässt sich während einer Kommunikation ganz einfach als Standbild übertragen.

1 Drücken Sie während einer Kommunikation die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung.

Das Untermenü „Kommunikation“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ „Senden“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das auf dem lokalen Monitor angezeigte Bild steht still und das Standbild wird an die andere Teilnehmergruppe übertragen. Nach Ende der Übertragung wird die Meldung „Das Standbild wurde gesendet“ angezeigt.

So brechen Sie das Anzeigen von Standbildern ab

Rufen Sie mit der Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung das Untermenü „Kommunikation“ auf. Wählen Sie „Löschen“ mit der Taste ↑ oder ↓ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Wenn ein Standbild auf dem Monitor angezeigt wird, ändert sich die Anzeige von „Senden“ zu „Löschen“.

Löschen des Untermenüs „Kommunikation“

Wählen Sie „Beenden“ im Menü und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

Beim Empfangen eines Standbilds

Sie können kein Standbild an die andere Teilnehmergruppe senden. Wählen Sie „Löschen“ und senden Sie anschließend das Standbild.

Empfangen von Standbildern von einer anderen Teilnehmergruppe

Während der Kommunikation können Sie Standbilder der Aufnahmen der fernen Kamera empfangen, wenn „Far End Kamera-Steuerung“ sowohl im Menü „Antwort Setup“ des entgegennehmenden Standorts als auch im Menü „Anwahl Setup“ des wählenden Standorts auf „Ein“ gestellt ist.

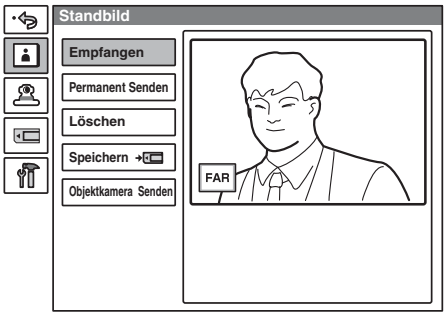
1 Öffnen Sie das Menü „Standbild“.

Rufen Sie mit der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Konfiguration“ auf und wählen Sie dann mit der Taste ↑ oder ↓ das Symbol [ ] (Standbild).

2 Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung.

Das von der Kamera am anderen Standort aufgenommene Bilder scheint mit der Anzeige „Fern“ im Fenster für das Menü „Standbild“. „Senden“ im Menü wird zu „Empfangen“.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Empfangen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.



Das auf dem Monitor angezeigte ferne Bild wird als Standbild empfangen.

So brechen Sie das Anzeigen von Standbildern ab

Rufen Sie mit der Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung das Untermenü auf. Wählen Sie „Löschen“ mit der Taste ↑ oder ↓ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

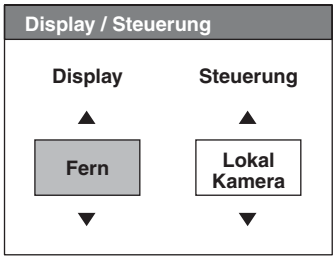
Auswählen des eingehenden Bilds und Tons

In diesem Abschnitt wird das Umschalten des auf dem Monitor angezeigten Bilds und des eingehenden Bilds und Tons während der Kommunikation beschrieben.

Umschalten des angezeigten Bilds zwischen lokalem und entferntem Bild

1 Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung.
Das Menü „Display / Steuerung“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Lokales System“ oder „Fernes System“ unter „Display“.



3 Drücken Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung.

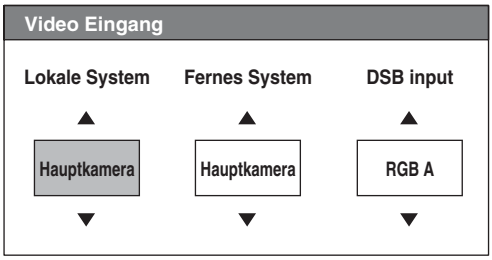
Auswählen des eingehenden Bilds

1 Drücken Sie die Taste VIDEO INPUT SELECT auf der Fernbedienung.
Das Menü „Video Eingang“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung den Video-Eingang am eigenen Standort aus.

Hinweis

Während der Kommunikation können Sie den Video-Eingang am fernen System durch Auswahl von „Fernes System“ im Menü „Video Eingang“ wechseln.



Hauptkamera: Auswählen des von der Kamera aufgenommenen Bilds.
Objektkamera: Auswählen des mit der optionalen PCS-DS150/DS150P-Dokumentenkamera aufgenommenen Bilds. (Derzeit nicht verfügbar)
AUX 1: Auswählen des vom Gerät am Anschluss VIDEO IN AUX 1 ausgegebenen Bilds.
AUX 2: Auswählen des vom Gerät am Anschluss VIDEO IN AUX 2 ausgegebenen Bilds.
Videorecorder: Auswählen des vom Videorekorder im fernen System ausgegebenen Bilds. Dies wird nur angezeigt, wenn das ferne System mit der Funktion „Video Eingang“ ausgestattet ist.

Für Informationen zum DSB-Eingangsmodus siehe „Bild von einem an die Data Solution Box angeschlossenen Computer wählen“ auf Seite 164.

3 Drücken Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung.

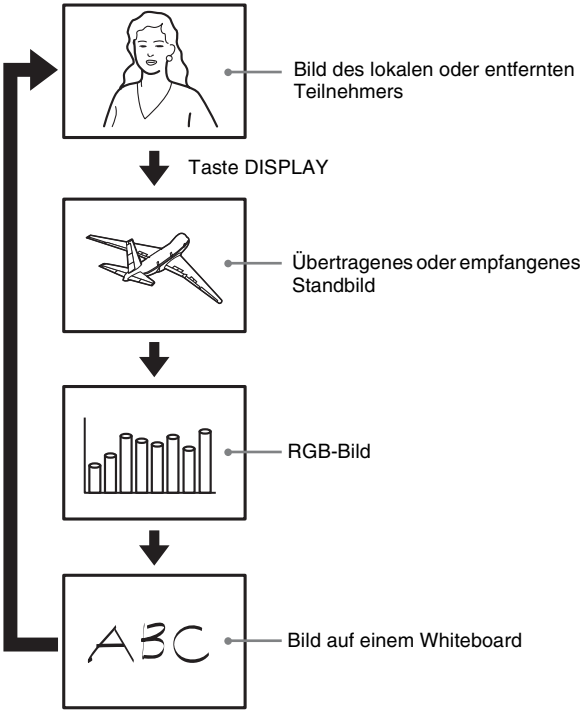
Ändern der im Menü „Video Eingang“ angezeigten Benennung Videoeingang

Wenn Sie „Hauptkamera“, „Objektkamera“, „AUX1“ oder „AUX2“ unter „Benennen der Videoeingänge“ auf Seite 4 im Menü „Allgemeines“ die gewünschte Bezeichnung zuweisen, wird die im Menü „Video Eingang“ angezeigte Bezeichnung entsprechend geändert, wenn der Videoeingang im obigen Schritt 2 ausgewählt wird.
Es ist beispielsweise die Bezeichnung Hauptkamera, Dokumentenkamera, Kamera2, Keine möglich.

Für Einzelheiten zum „Custom Input Level“ siehe „Page 4/4“ im Menü General Setup auf Seite 54.

Umschalten des auf dem Bildschirm angezeigten Bilds

Durch jedes Drücken der Taste DISPLAY auf der Fernbedienung wird das auf dem Bildschirm angezeigte Bild folgendermaßen umgeschaltet:



Hinweise

- Ein Standbild wird nur angezeigt, wenn es übertragen oder empfangen wurde.
- Ein RGB-Bild eines an die optionale PCSA-DSB1S Data Solution Box angeschlossenen Computers wird nur angezeigt, wenn:
  – das RGB-Signal über die Data Solution Box übertragen oder empfangen wird.
  – das RGB-Signal auf dem an den Anschluss RGB OUT an der Data Solution Box angeschlossenen Monitor ausgegeben wird.
- Die Anzeige eines Bilds auf einem Whiteboard ist nur möglich, wenn auf einem Whiteborad geschriebene Notizen gesendet oder empfangen werden.

Einzelheiten hierzu sind unter „Verwenden von Audio-/Videosignalen von angeschlossenen Geräten für eine Konferenz“ auf Seite 164 und „Videokonferenz bei Verwendung eines Whiteboards“ auf Seite 172 aufgeführt.

Umschalten des an die andere Teilnehmergruppe zu sendenden Audiosignals

Sie können bei den an die andere Teilnehmergruppe zu sendenden Audiosignalen zwischen dem Mikrofon und angeschlossenen Geräten wechseln. Verwenden Sie „Eingangswahl“ im Menü „Audio Setup“.

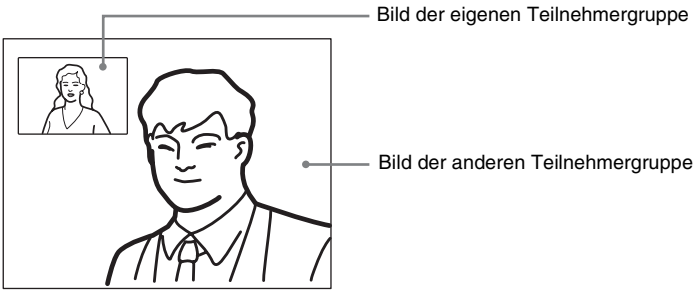
Näheres zur Einstellung „Eingangswahl“ finden Sie auf Seite 55.

Anzeigen der eigenen Teilnehmergruppe als Bild im Bild – PinP-Funktion

Sie können das von der lokalen Kamera aufgenommene Bild auf dem Monitor als **Bild im Bild** anzeigen. Damit können Sie prüfen, wie Ihre Teilnehmergruppe am anderen Standort erscheint.

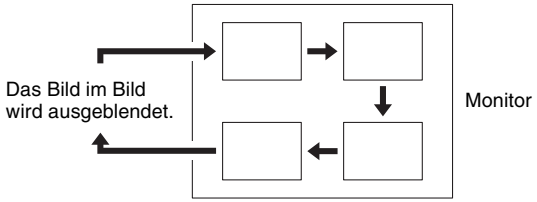
So lassen Sie das Bild im Bild anzeigen

Drücken Sie die Taste PinP auf der Fernbedienung.
Das Bild der eigenen Teilnehmergruppe wird als Bild im Bild angezeigt.



So ändern Sie die Position des Bild-im-Bild-Fensters

Durch Drücken der Taste PinP wird die Position des Fensters wie folgt geändert:



Hinweise

- Das Bild-im-Bild-Fenster wird an der gleichen Stelle wie zuvor angezeigt. Das Bild-im-Bild-Fenster wird nicht angezeigt, wenn es zuletzt nicht angezeigt war.
- Das Bild-im-Bild-Fenster ist nicht verfügbar, während keine Kommunikation mit der anderen Teilnehmergruppe stattfindet.

So lassen Sie das Bild der anderen Teilnehmergruppe als Bild im Bild anzeigen:

Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung, um das Menü „Display / Steuerung“ zu öffnen und wählen Sie „Lokales System“ unter „Display“, wenn das lokale Bild als Bild im Bild angezeigt wird. Das ferne Bild wird als Bild im Bild angezeigt, wobei das lokale Bild das Hauptbild ist.

Kapitel 4: Videokonferenz mit Sonderzubehör

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Videokonferenzen beschrieben, in denen zusätzlich zu den im PCS-1/1P-Videokommunikationssystem enthaltenen Komponenten weitere Geräte verwendet werden.

Zur Durchführung einer Datenkonferenz unter Verwendung der zusätzlich erhältlichen Data Solution Box PCSA-DSB1S siehe Kapitel 5.

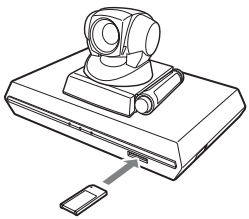
Zur Durchführung einer Mehrpunkt-Konferenz siehe Kapitel 8.

Verwenden von auf einem „Memory Stick“ gespeicherten Standbildern für eine Videokonferenz

Sie können die auf dem optionalen „Memory Stick“ gespeicherten Standbilder anzeigen oder an eine andere Teilnehmergruppe übertragen.

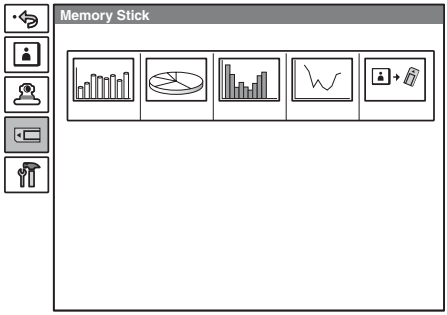
Anzeige von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind

1 Führen Sie den „Memory Stick“ mit den Standbildern in den Memory Stick-Einschub im Kommunikationsterminal ein.
Setzen Sie den „Memory Stick“ in Pfeilrichtung mit der Markierung nach oben ein.



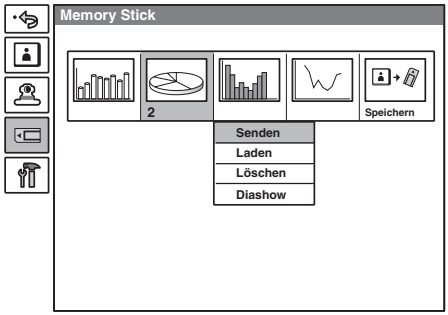
2 Öffnen Sie das Menü „Memory Stick“.

Rufen Sie durch Drücken der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Konfiguration“ auf und wählen Sie das Symbol (Memory Stick) mit der Taste ↑ oder ↓.



3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung das gewünschte Standbild aus und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das Untermenü wird angezeigt.



4 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „Laden“ zu wählen und drücken Sie dann PUSH ENTER.

Das Menü wird ausgeblendet und das ausgewählte Standbild wird auf dem Monitor angezeigt.

So entfernen Sie das Standbild vom Monitor

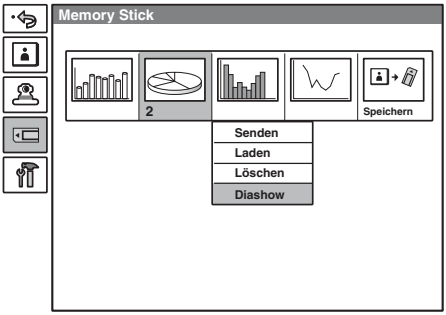
Drücken Sie, solange das Standbild angezeigt ist, die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung. Das Menü „Memory Stick“ wird wieder eingeblendet.

Bildpräsentation

Sie können auf einem „Memory Stick“ gespeicherte Standbilder Bild für Bild anzeigen (Diashow).

1 Setzen Sie den „Memory Stick“ ein und rufen Sie das Menü „Memory Stick“ auf.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung das gewünschte Standbild aus und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Das Untermenü wird angezeigt.

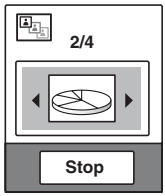


3 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung, um „Diashow“ zu wählen und drücken Sie dann PUSH ENTER.
Die Bildpräsentation beginnt. Während der Kommunikation mit der anderen Teilnehmergruppe werden die Standbilder an diese übertragen.
Während der Bildpräsentation wird auf dem Monitor angezeigt.

4 Durch Drücken der Taste → auf der Fernbedienung lassen Sie das nächste Bild anzeigen. Durch Drücken der Taste ← lassen Sie das vorhergehende Bild anzeigen.

So wählen Sie während der Bildpräsentation ein anderes Standbild

Wenn Sie die Taste PUSH ENTER während der Bildpräsentation drücken, wird das Untermenü geöffnet. Wählen Sie das gewünschte Standbild mit der



Taste ← oder → und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER. Das ausgewählte Bild wird als Vollbild angezeigt. Während einer Kommunikation wird es an die andere Teilnehmergruppe übertragen.

So beenden Sie die Bildpräsentation

Wählen Sie bei geöffnetem Untermenü „Stop“ mit der Taste ↓ und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.
Wenn das Untermenü nicht geöffnet ist, drücken Sie die Taste RETURN auf der Fernbedienung. Das Menü „Memory Stick“ wird wieder eingeblendet.

So löschen Sie ein Standbild

Rufen Sie das Menü „Memory Stick“ auf, wählen Sie das Standbild aus, das gelöscht werden soll und drücken Sie die Taste PUSH ENTER. Wählen Sie im angezeigten Untermenü „Löschen“ mit der Taste ↑ oder ↓ und drücken Sie die Taste PUSH ENTER. Das ausgewählte Standbild wird auf dem „Memory Stick“ gelöscht.

Entfernen des „Memory Stick“

Drücken Sie den „Memory Stick“ ein kleines Stück ein. Er wird entsperrt und kann herausgenommen werden.

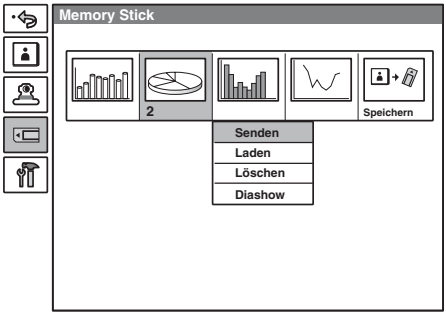
Senden von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind

Während der Kommunikation können Sie auf einem „Memory Stick“ gespeicherte Standbilder an die andere Teilnehmergruppe senden.

1 Setzen Sie den „Memory Stick“ in den Kommunikationsterminal ein und rufen Sie das Menü „Memory Stick“ auf.

Angaben zum Einsetzen eines „Memory Stick“ und zum Anzeigen des Menüs „Memory Stick“ finden Sie unter „Anzeige von Standbildern, die auf einem „Memory Stick“ gespeichert sind“ auf Seite 126.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung das gewünschte Standbild aus; und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Das Untermenü wird angezeigt.



3 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „Senden“ zu wählen und drücken Sie dann PUSH ENTER.
Das ausgewählte Standbild wird angezeigt und an die andere Teilnehmergruppe gesendet. Die Meldung „Das Standbild wurde gesendet“ wird auf dem Monitor angezeigt.

Wenn Sie in Schritt 3 „Diashow“ wählen

Wenn Sie „Diashow“ im Untermenü wählen und die Taste PUSH ENTER drücken, wird eine Bildpräsentation mit dem gewählten Standbild begonnen und an die andere Teilnehmergruppe gesendet.

Näheres zu Bildpräsentationen finden Sie auf Seite 127.

Hinweis

Es werden die Bilder in einem der Ordner von [\DCIM\100MSDCF] bis [\DCIM\109MSDCF] im Verzeichnis des „Memory Stick“ angezeigt. Die Ordner werden in folgender Reihenfolge angezeigt: [109MSDCF], [108MSDCF], [107MSDCF], usw.

Infos zum „Memory Stick“

Was ist ein „Memory Stick“?

„Memory Stick“ ist ein neuer kompakter, flexibler und vielseitiger IC-Datenträger (Integrated Circuit) mit einer weit höheren Kapazität als eine Diskette. „Memory Stick“ ist speziell für den Austausch digitaler Daten zwischen Geräten bestimmt, die mit „Memory Stick“ kompatibel sind. Da der „Memory Stick“ herausgenommen werden kann, eignet er sich auch für die Auslagerung von Daten.
Der „Memory Stick“ ist in zwei Größen verfügbar. Standardgröße und Kompaktgröße „Memory Stick Duo“. Wenn er an einen Memory Stick Duo-Adapter angeschlossen ist, hat der „Memory Stick Duo“ die Größe eines standardgemäßen „Memory Stick“ und kann daher mit Produkten verwendet werden, die mit dem standardgemäßen „Memory Stick“ kompatibel sind.

Typen von „Memory Stick“

Je nach Verwendung stehen fünf Typen von „Memory Stick“ zur Verfügung.

- “Memory Stick PRO“
  Ausgestattet mir der Copyrightschutztechnologie von MagicGate. Nur für die Verwendung mit dem „Memory Stick PRO“ kompatibler Geräte konzipiert.
- “Memory Stick-R“
  Auf diesem Typ von „Memory Stick“ gespeicherte Daten können nicht überschrieben werden. Kann nur bei Geräten verwendet werden, die mit dem „Memory Stick-R“ kompatibel sind. Daten, für die die Copyrightschutztechnologie von MagicGate erforderlich ist, können auf diesem Typ nicht gespeichert werden.
- „Memory Stick“
  Speichert alle bis auf durch Copyright geschützte Datenarten, für die die Copyrightschutztechnologie von MagicGate erforderlich ist.
- „MagicGate Memory Stick“
  Ausgestattet mir der Copyrightschutztechnologie von MagicGate.
- „Memory Stick-ROM“
  Speichert voraufgezeichnete schreibgeschützte Daten. Speichern oder Löschen von Daten ist bei diesem Typ nicht möglich.
- „Memory Stick“ (mit Speicherwählfunktion)
  Mit verschiedenen Speichern (128 MB) ausgestattet. Sie können den zu verwendenden Speicher über den Speicherwählschalter hinten am „Memory Stick“ wählen. Gleichzeitig oder nacheinander können keine verschiedenen Speicher verwendet werden.

Verfügbare Typen von „Memory Stick“ für das Gerät

Bei dem Gerät können Sie den „Memory Stick“ und „MagicGate Memory Stick“ verwenden. Da die MagicGate-Standards von dem Gerät jedoch nicht unterstützt werden, sind die mit dem Gerät aufgenommenen Daten nicht mit MagicGate geschützt. Bei diesem Gerät kann der „Memory Stick PRO“ nicht verwendet werden.

Hinweise zu „Memory Stick Duo“

- Um „Memory Stick Duo“ mit diesem Gerät verwenden zu können, müssen Sie ihn vor dem Einführen an den Memory Stick Duo-Adapter anschließen.
- Achten Sie beim Anschließen des „Memory Stick Duo“ an den Adapter auf die korrekte Ausrichtung.
- Achten Sie beim Einschieben des Adapters von „Memory Stick Duo“ auf die korrekte Ausrichtung. Andernfalls kann das Gerät Schaden nehmen.
- Führen Sie den Memory Stick Duo-Adapter nicht ohne angeschlossenen „Memory Stick Duo“ ein. Dies könnte zu Fehlfunktionen des Geräts führen.

Was ist MagicGate?

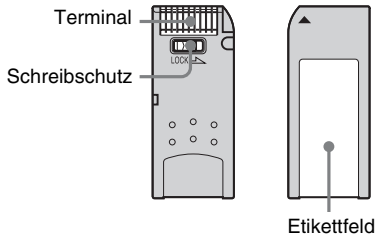
MagicGate ist Copyrightschutztechnologie mit Verschlüsselungsfunktionen.

Mit diesem Gerät darstellbares Format

Das Gerät kann auf einem „Memory Stick“ aufgezeichnete Bilddateien in folgendem Format anzeigen:

- Bilddateien (DCF-kompatibel) komprimiert im JPEG-Format (Joint Photographic Experts Group) mit der Erweiterung.jpg)
- Es können Bilddateien mit bis zu 2048 × 1536 Pixel angezeigt werden.

Vor der Verwendung eines „Memory Stick“



- Wenn Sie den Zugriffsschutz des „Memory Stick“ auf „LOCK“ stellen, können keine Daten aufgezeichnet, bearbeitet oder gelöscht werden.
- Verschieben Sie den Schutzriegel des „Memory Stick Duo“ mit einem scharfen Gegenstand wie z. B. einem Kugelschreiber.
- In folgenden Fällen können Daten beschädigt werden:
  – Sie entfernen den „Memory Stick“ oder schalten das Gerät aus, während Daten gelesen oder geschrieben werden.
  – Sie verwenden den „Memory Stick“ in Umgebungen mit statischer Elektrizität oder elektrischen Störungen.

Hinweise

- Bringen Sie an der Stelle, die für einen Aufkleber vorgesehen ist, ausschließlich den mitgelieferten Aufkleber an.
- Befestigen Sie das Etikett so, dass es nicht über das Etikettfeld hinausragt.
- Beschreiben Sie den Bereich „Memory Stick Duo“ nur vorsichtig.
- Transportieren und lagern Sie den „Memory Stick“ in seinem Behälter.
- Achten Sie darauf, dass die Metallteile im Anschlussbereich nicht mit Metallgegenständen in Kontakt kommen und berühren Sie die Metallteile im Anschlussbereich nicht.
- Vermeiden Sie Zerkratzen, Biegen oder Fallenlassen des „Memory Stick“.
- Zerlegen Sie den „Memory Stick“ nicht und nehmen Sie keine Änderungen an ihm vor.
- Lassen Sie den „Memory Stick“ nicht mit Feuchtigkeit in Berührung kommen.
- Verwenden oder lagern Sie den „Memory Stick“ nicht unter folgenden Bedingungen:
  – Große Hitze wie in Autos, die in der Sonne geparkt sind.
  – In direkter Sonneneinstrahlung.
  – Sehr hohe Feuchtigkeit oder Aussetzung korrosionsfördernder Substanzen.

- „Memory Stick Duo“ und MEMORY STICK DUO sind Marken der Sony Corporation.
- „Memory Stick“ und sind Marken der Sony Corporation.
- „MagicGate Memory Stick“ und MAGICGATE sind Marken der Sony Corporation.
- „Memory Stick ROM“ und MEMORY STICK-ROM sind Marken der Sony Corporation.
- „Memory Stick PRO“ und MEMORY STICK PRO sind Marken der Sony Corporation.
- „Memory Stick R“ und MEMORY STICK-R sind Marken der Sony Corporation.

Formatieren eines „Memory Stick“

Hinweise

- Ein mit einem Computer formatierter „Memory Stick“ ist möglicherweise nicht für den Kommunikationsterminal geeignet. Verwenden Sie nur einen „Memory Stick“, der mit dem Kommunikationsterminal formatiert wurde.
- Wenn Sie einen „Memory Stick“ formatieren, gehen alle gespeicherten Daten einschließlich Standbilder und Telefonbuch verloren.

So formatieren Sie einen „Memory Stick“

Wählen Sie „Memory Stick formatieren“ im Menü „Allgemeines“. Die Meldung „Memory Stick formatieren?“ wird angezeigt. Wenn Sie „OK“ wählen, wird der „Memory Stick“ formatiert.

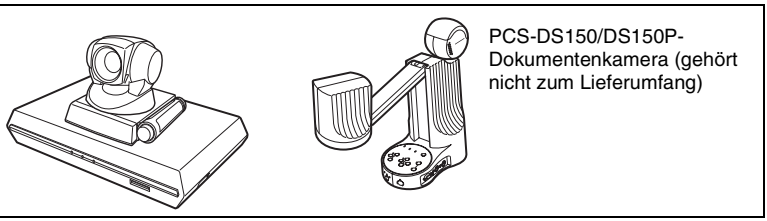
Wenn ein nicht-formatierter „Memory Stick“ eingesetzt wird

Die Meldung „Memory Stick formatieren?“ wird angezeigt. Klicken Sie auf „OK“, wenn Sie ihn formatieren möchten. Wählen Sie „Abbrechen“, wenn Sie ihn nicht formatieren möchten.

Standbild senden

Senden von bewegten Bildern einer Dokumententkamera als Standbilder

Während der Kommunikation können bewegte Bilder von der an den Kommunikationsterminal angeschlossenen optionalen PCS-DS150/DS150P-Dokumentenkamera als Standbild an die andere Teilnehmergruppe gesendet werden.
(Die Dokumentenkamera PCS-DS150/DS150P ist derzeit nicht verfügbar.)



PCS-DS150/DS150P-Dokumentenkamera (gehört nicht zum Lieferumfang)

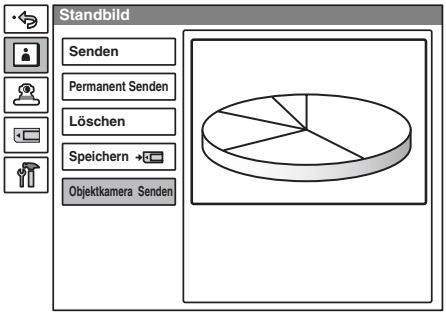
So senden Sie ein Standbild

1 Nehmen Sie das zu sendende Bild mit der Dokumentenkamera auf.

Genauere Angaben zum Verwenden der Dokumentenkamera finden Sie in der Betriebsanleitung zur Dokumentenkamera.

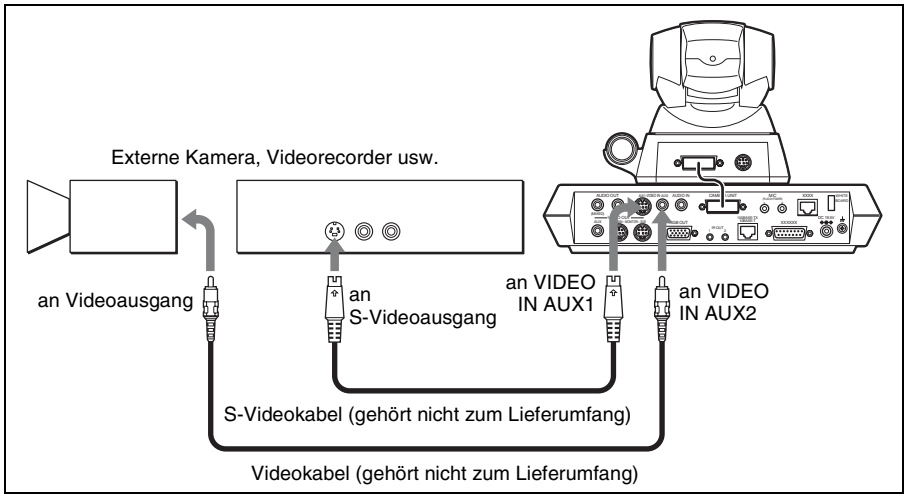
2 Öffnen Sie das Menü „Standbild“.
Rufen Sie mit der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Konfiguration“ auf und wählen Sie dann mit der Taste ↑ oder ↓ das Symbol [ ] (Standbild).

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Objekt senden“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Das mit der Dokumentenkamera aufgenommene Bild wird auf dem Monitor angezeigt und als Standbild an die andere Teilnehmergruppe gesendet.



Senden von bewegten Bildern einer externen Kamera oder eines anderen Geräts als Standbilder

Während der Kommunikation können bewegte Bilder von der an den Kommunikationsterminal angeschlossenen externen Kamera oder einem Videorecorder als Standbild an die andere Teilnehmergruppe gesendet werden.



So senden Sie ein Standbild

1 Öffnen Sie das Menü „Standbild“.

Rufen Sie mit der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Konfiguration“ auf und wählen Sie dann mit der Taste ↑ oder ↓ das Symbol [ ] (Standbild).

2 Rufen Sie das gewünschte Bild auf dem Monitor auf.

Drücken Sie die Taste VIDEO INPUT SELECT auf der Fernbedienung, um das Menü „Video Eingang“ aufzurufen, wählen Sie dann unter „Lokales System“ den Eingang, von dem aus Sie ein Bild senden möchten und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

AUX 1: Auswählen des vom Gerät am Anschluss VIDEO IN AUX 1 eingegebenen Bilds.

AUX 2: Auswählen des vom Gerät am Anschluss VIDEO IN AUX 2 eingegebenen Bilds.

Hinweise

- Wenn Sie „Objekt“ wählen, können Sie das von der optionalen Dokumentenkamera PCS-DS150/DS150P (derzeit nicht verfügbar) eingegebene Bild auf dem Monitor anzeigen.
- Wenn Sie die Benennung des Videoeingangs über das Menü „Benennen der Videoeingänge“ auf Seite 4 des Menüs „Allgemeines“ ändern, wird die zugewiesene Benennung anstelle von „AUX1“, „AUX2“ oder „Objektkamera“ angezeigt.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung „Senden“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das Bild auf dem lokalen Monitor steht still und wird als Standbild an die andere Teilnehmergruppe übertragen. Das Standbild wird auch nach dem Senden weiterhin angezeigt.

Abbrechen der Standbildanzeige am entgegennehmenden Standort

Wählen Sie „Löschen“ oder wechseln Sie das Eingangsbild.

Speichern von Standbildern auf einem „Memory Stick“

Sie können das von der lokalen Kamera aufgenommene oder das vom angeschlossenen Gerät eingegebene Bild (bzw. das ferne Bild) während der Konferenz auf einem „Memory Stick“ speichern.

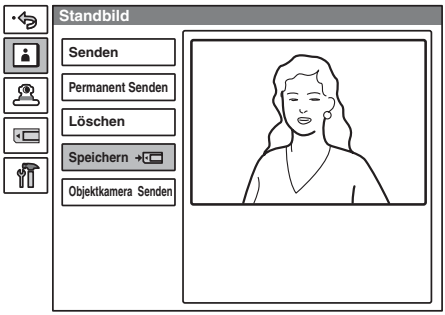
Speichern von Standbildern über das Menü „Standbild“

1 Setzen Sie den „Memory Stick“ ein, auf dem die Bilder gespeichert werden sollen.

2 Öffnen Sie das Menü „Standbild“.
Rufen Sie mit der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Konfiguration“ auf und wählen Sie dann mit der Taste ↑ oder ↓ das Symbol [ ] (Standbild).

3 Rufen Sie das gewünschte Bild auf dem Monitor auf.
Wechseln Sie den Eingang am lokalen Standort, indem Sie mit der Taste VIDEO INPUT SELECT auf der Fernbedienung das Menü „Video Eingang“ aufrufen. Wählen Sie dann das gewünschte Bild, und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.
Wechseln Sie zum Speichern des fernen Bilds mit der Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung zu dem Bild des fernen Systems und wählen Sie das gewünschte Bild aus.

4 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung, um zu „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.



Das auf dem Monitor angezeigte Bild wird als Standbild auf dem „Memory Stick“ gespeichert.

Hinweise

- Nehmen Sie den „Memory Stick“ erst heraus, wenn die Daten vollständig geladen sind. Andernfalls kann der „Memory Stick“ oder der Kommunikationsterminal Schaden nehmen.
- Das Standbild wird als neue Datei gespeichert. Es wird nicht überschrieben.

Wenn der Schreibschutz am „Memory Stick“ auf „LOCK“ gestellt ist, wenn Sie in Schritt 4 „Speichern“ wählen

Die Meldung „Memory Stick ist schreibgeschützt“ wird angezeigt und Sie können die Standbilddatei nicht speichern.

Wenn der Speicher des „Memory Stick“ voll ist

Die Meldung „Speicher voll“ wird angezeigt und Sie können die Standbilddatei nicht speichern.

Bildformat, das auf einem „Memory Stick“ gespeichert werden kann

Dateiname

Die Bilddatei wird im Ordner „\DCIM\100MSDCF“ mit dem Dateinamen „DSCXXXXX.JPG“ gespeichert.

Kompressionsformat

Die Bilddaten werden vom Kommunikationsterminal komprimiert und im JPEG-Format (JPEG: Joint Photographic Experts Group) gespeichert. Die Dateierweiterung ist „.jpg“.

Hinweis

Der Kommunikationsterminal ist nicht mit Daten im progressiven JPEG-Format kompatibel.

Speichern von Standbildern über das Menü „Memory Stick“

Sie können Standbilder mit der Skizzenspeicherfunktion im Menü „Memory Stick“ speichern.

1 Setzen Sie den „Memory Stick“ ein, auf dem die Bilder gespeichert werden sollen.

2 Rufen Sie das zu speichernde Bild auf.

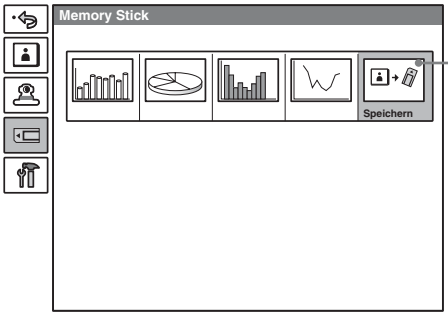
Wechseln Sie den Eingang am lokalen Standort, indem Sie mit der Taste VIDEO INPUT SELECT auf der Fernbedienung das Menü „Video Eingang“ aufrufen. Wählen Sie dann das gewünschte Bild, und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

Wechseln Sie zum Speichern des fernen Bilds mit der Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung zu dem Bild des fernen Systems und wählen Sie das gewünschte Bild aus.

3 Öffnen Sie das Menü „Memory Stick“.

Rufen Sie mit der Taste MENU auf der Fernbedienung das Menü „Konfiguration“ auf und wählen Sie dann mit der Taste ↑ oder ↓ das Symbol ( ) („Memory Stick“).

4 Bewegen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung den Cursor zur letzten Skizze, die Skizze „Memory Stick“ „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.



Das ausgewählte Bild wird im „Memory Stick“ gespeichert und die Skizze wird erstellt.

Speichern von Standbildern über das Com-Menü

Sie können das auf dem Monitor angezeigte Bild während der Kommunikation als Standbild auf dem „Memory Stick“ speichern.

1 Drücken Sie während einer Kommunikation mit der anderen Teilnehmergruppe die Taste PUSH ENTER.
Das Untermenü „Kommunikation“ wird angezeigt.

2 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung, um „Speichern“ zu wählen und drücken Sie dann PUSH ENTER.
Das angezeigte Bild steht still und wird als Standbild auf dem „Memory Stick“ gespeichert.
Nach dem Speichern wird die Meldung „Standbild auf Memory Stick gespeichert.“ angezeigt.

Löschen des Untermenüs „Kommunikation“

Wählen Sie „Beenden“ im Menü und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

Verwenden eines speziellen Menüs bei der Kommunikation — Untermenü „Kommunikation“

Während der Kommunikation mit einer anderen Teilnehmergruppe kann durch Drücken der Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung das Untermenü „Kommunikation“ geöffnet werden.
Im Untermenü „Kommunikation“ können Sie während der Kommunikation häufig erforderliche Schritte durchführen, indem Sie einfach die entsprechende Option im Menü auswählen.

Untermenü „Kommunikation“

Durch die Auswahl einer Option mit der Taste ↑ oder ↓ und Drücken der Taste PUSH ENTER werden folgende Schritte ermöglicht:

Senden: Sendet das auf dem Monitor angezeigte Bild als Standbild an eine andere Teilnehmergruppe.
Nach dem Senden ändert sich die Option zu „Löschen“. Durch Auswahl dieser Option wird das mit der Kamera aufgenommene bewegte Bild wiederhergestellt.

Speichern: Speichert das auf dem Monitor angezeigte Bild als Standbild auf einem „Memory Stick“.

Präsentation START: Sendet das von der optionalen PCSA-DSB1S Data Solution Box eingegebene RGB-Bild an eine andere Teilnehmergruppe.
Nach dem Senden ändert sich der Eintrag zu „Präsentation STOP“. Durch die Auswahl des Eintrags wird die Übertragung des RGB-Bilds beendet.
Wird nur angezeigt, wenn die Data Solution Box an den Kommunikationsterminal angeschlossen ist.

Tafel ON: Sendet Notizen von einer Tafel bei angeschlossenem mimio Xi.
Nach dem Senden ändert sich der Eintrag zu „Whiteboard OFF“. Durch Auswählen dieser Position wird die Übertragung der Notizen von der Tafel beendet.
Wird nur angezeigt, wenn die Tafel mit installiertem mimio Xi angeschlossen ist.

Anzeige OFF: Durch „Anzeige OFF“ werden die Anzeigen auf dem Bildschirm ausgeblendet. Nach der Auswahl, wird „Anzeige ON“, angegeben. Wird dieser Eintrag ausgewählt, werden die Anzeigen eingeblendet.

Anrufe zurückweisen OFF ➔ ON: Durch die Auswahl von „Anrufe zurückweisen OFF ➔ ON“ werden während einer Videokonferenz eingehende Anrufe zurückgewiesen, wenn die MCU-Software auf dem Kommunikations-terminal installiert wurde. Nach der Auswahl wird „Anrufe zurückweisen ON ➔ OFF“ angegeben. Wird dieser Eintrag ausgewählt, werden eingehende Anrufe zugelassen.

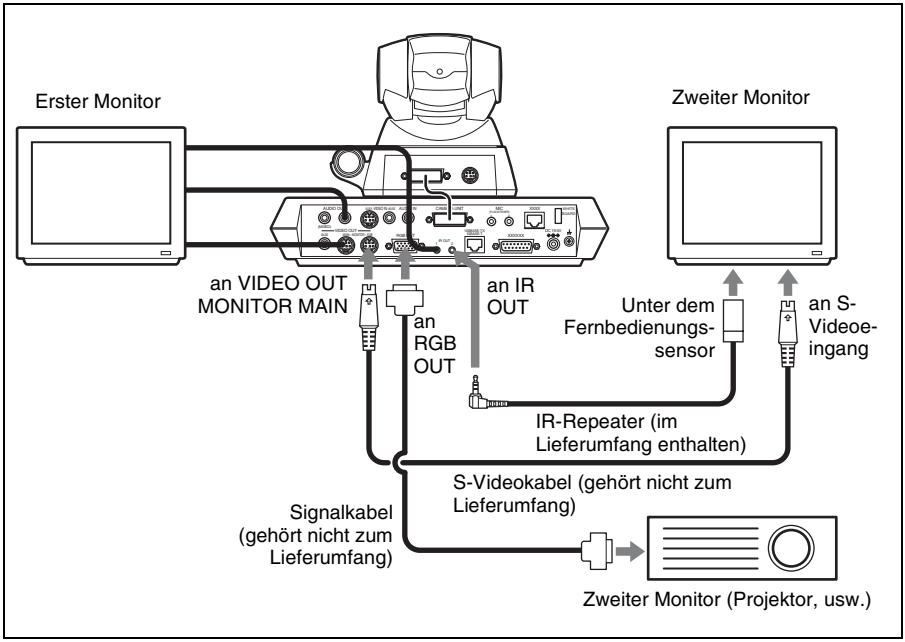
Beenden: Löscht das Untermenü „Kommunikation“.

Verwenden von zwei Monitoren – Dual Monitor

Der Kommunikationsterminal ermöglicht den Anschluss von zwei Monitoren. Ein Monitor kann speziell für die Überwachung von bewegten Bildern verwendet werden **(System mit zwei Monitoren).**

So schließen Sie den zweiten Monitor an

Verbinden Sie den zweiten Monitor mit dem Anschluss VIDEO OUT MONITOR SUB oder RGB OUT am Kommunikationsterminal.
Bei Verwendung eines Monitors von Sony setzen Sie den IR-Repeater unter dem Fernbedienungssensor des zweiten Monitors ein und schließen Sie ihn an die IR OUT 2-Buchse am Kommunikationsterminal an.



Aktivieren des Systems mit zwei Monitoren

Legen Sie „Ein“ für „Dual Monitor“ auf Seite 1 des Menüs „Allgemeines“ fest. Die Standardeinstellung ist „Aus“ (Seite 52).
Wenn hier „Ein“ festgelegt wird, wird der erste Monitor speziell für die Überwachung von bewegten Bildern verwendet, während Standbilder auf dem zweiten Monitor angezeigt werden.

Näheres finden Sie unter „Wechseln des auf Dual-Monitoren angezeigten Bilds“ auf Seite 144.

Hinweise

- Wenn „Aus“ für „Dual Monitor“ festgelegt wird, werden Standbilder auf dem ersten Monitor angezeigt.
- Wenn „Ein“ für „Dual Monitor“ festgelegt wird, wird das lokale Bild auf dem zweiten Monitor angezeigt, wenn keine Kommunikation stattfindet.

So lassen Sie das Bild auf dem zweiten Monitor anzeigen

Stellen Sie „VIDEO OUT“ oder „RGB OUT“ für „Zweitmonitor-Ausgang“ auf Seite 1 des Menüs „Allgemeines“ ein. (Siehe Seite 52.)

VIDEO OUT: Gibt ein Signal an den Monitor am Anschluss VIDEO OUT MONITOR SUB des Kommunikationsterminals aus.

RGB OUT: Gibt ein Signal an den Monitor am Anschluss RGB OUT des Kommunikationsterminals aus.

So zeigen Sie das Bild als Bild im Bild an

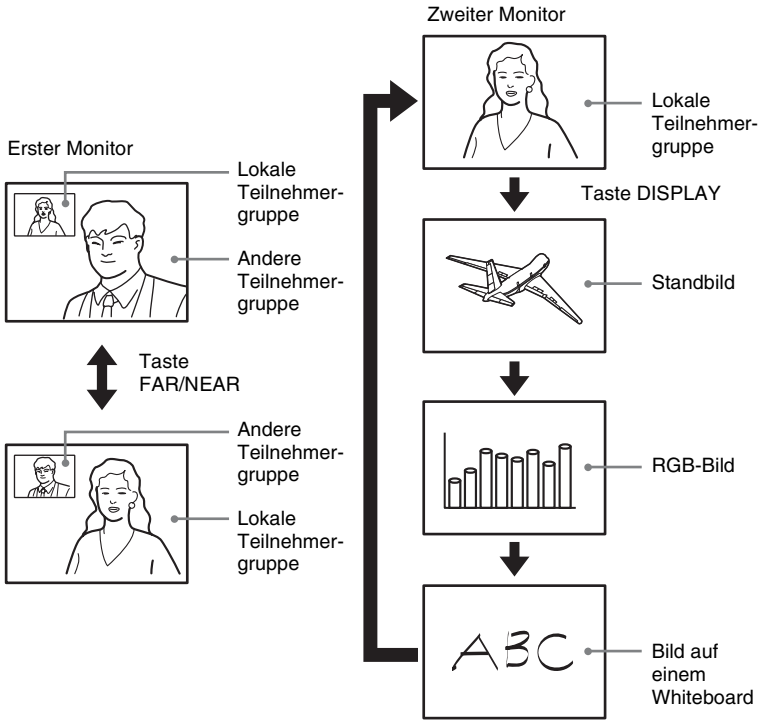
Wenn Sie die Taste „PinP“ auf der Fernbedienung während der Kommunikation drücken, wird das Bild auf dem ersten Monitor als Bild im Bild angezeigt.

Hinweis

Ein Bild im Bild kann nicht auf dem zweiten Monitor angezeigt werden.

Wechseln des auf Dual-Monitoren angezeigten Bilds

Sie können während der Kommunikation die folgenden Bilder auf dem ersten oder zweiten Monitor anzeigen.



Erster Monitor

- Ermöglicht Anzeige von bewegten Bildern am lokalen oder fernen Standort.
- Drücken Sie zum Wechseln zwischen lokalen und fernen Bildern die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung, damit das Menü „Display / Steuerung“ angezeigt wird und wählen Sie dann „Lokales System“ oder „Fernes System“ unter „Display“.

Zweiter Monitor

- Ermöglicht die Anzeige von bewegten Bildern am lokalen Standort, empfangenen oder lokalen Standbildern, RGB-Bildern, die über die Data Solution Box PCSA-DSB1S übertragen wurden oder eines Bilds auf einem Whiteboard.
- Durch jedes Drücken der Taste DISPLAY auf der Fernbedienung wird das angezeigte Bild geändert.

Hinweis

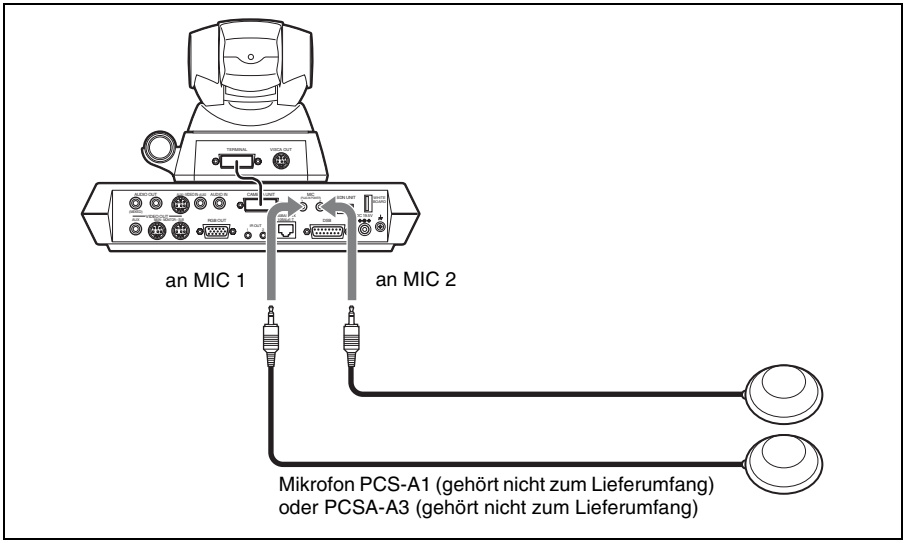
Sie können das angezeigte Bild durch Drücken der Taste DISPLAY nur ändern, wenn ein Standbild oder RGB-Bild usw. vorhanden ist.

Verwenden mehrerer Mikrofone

Das in die Kamera PCS-C1/C1P eingebaute Mikrofon ist für eine Konferenz mit etwa drei Teilnehmern gedacht. Für Konferenzen mit mehr Teilnehmern können Sie das zusätzlich erhältliche Mikrofon PCS-A1 oder PCSA-A3 an das System anschließen.

So schließen Sie die zusätzlichen Mikrofone an

Schließen Sie die zusätzlichen Mikrofone an die Anschlüsse MIC 1 und MIC 2 des Kommunikationsterminals an. Die Mikrofone werden vom Terminal mit Strom versorgt.



So verwenden Sie das angeschlossene Mikrofon

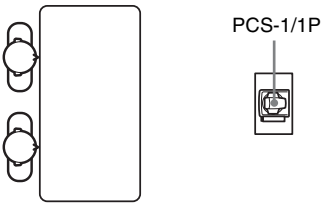
Legen Sie „Extern“ für „Mikrofonauswahl“ im Menü „Audio Setup“ fest. (Siehe Seite 55.)
Dadurch wird das eingebaute Mikrofon deaktiviert.

Hinweise zum Aufstellen der Mikrofone

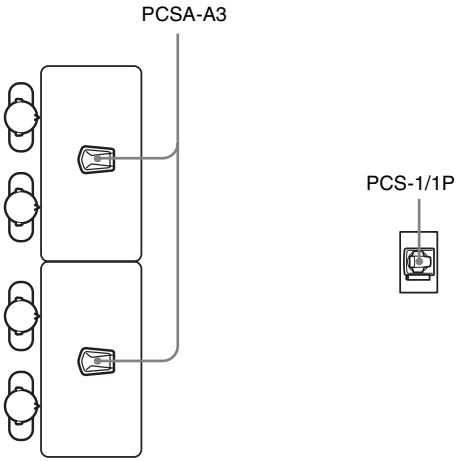
- Bringen Sie die Mikrofone im Abstand von etwa 50 cm zu den Teilnehmern an.
- Bringen Sie die Lautsprecher hinter den Mikrofonen an.
- Stellen Sie Mikrofone an einem ruhigen, echofreien Ort auf.
- Bringen Sie Mikrofone nicht in der Nähe von Geräten an, die Geräusche verursachen können.
- Mikrofon nicht mit Papier usw, abdecken oder verschieben.
- Extreme Geräuschbildung und Echo könnten bei der entfernten Teilnehmergruppe auftreten. Warten Sie in diesem Fall, bis das Echo verklungen ist.

Beispiele für Mikrofonanordnung

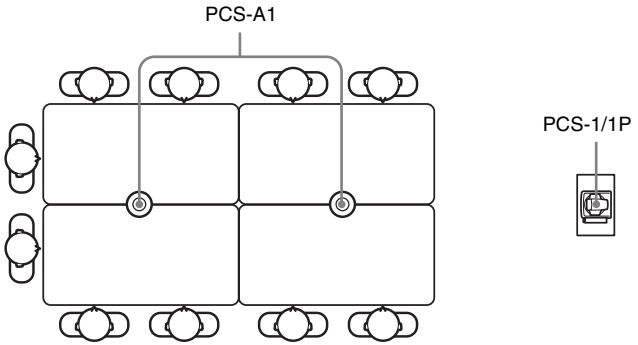
In PCS-1/1P eingebautes Mikrofon



Mikrofone PCSA-A3



Mikrofone PCS-A1



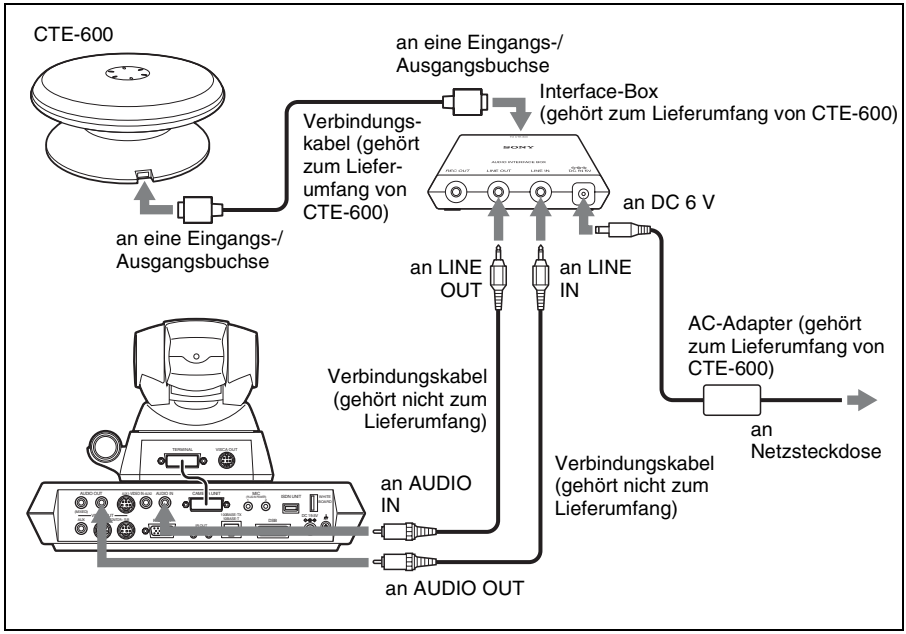
Verwenden des Kommunikationswandlers (CTE)

Der Kommunikationswandler (CTE) stellt ein integriertes System mit unidirektionalen Mikrofonen und rundgerichtetem Lautsprecher dar. Das Gerät kann klare Stimmen bei minimalen Hintergrundgeräuschen aus allen Richtungen aufnehmen und gibt den Ton gleichmäßig in alle Richtungen aus.

Hinweis

Der Kommunikationswandler CTE-600 ist derzeit nicht verfügbar.

Anschließen des Kommunikationswandlers CTE-600

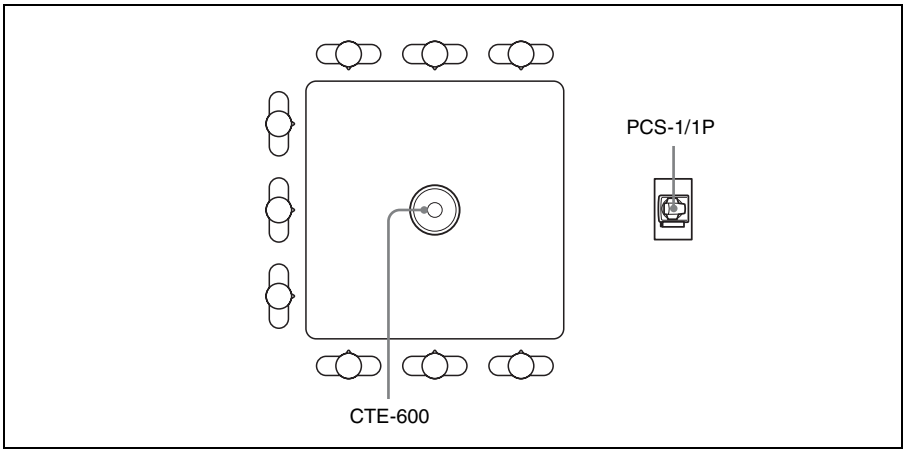


Verwenden des Kommunikationswandlers (CTE)

- Geben Sie „CTE“ im Menü „Audio Setup“ mit „AUX“ an (Seite 55).
- Stellen Sie den Schalter SYSTEM SELECT unten am Kommunikationswandler auf „PCS“ ein.

Einzelheiten zum Kommunikationswandler sind der dem Kommunikationswandler beiliegenden Bedienungsanleitung zu entnehmen.

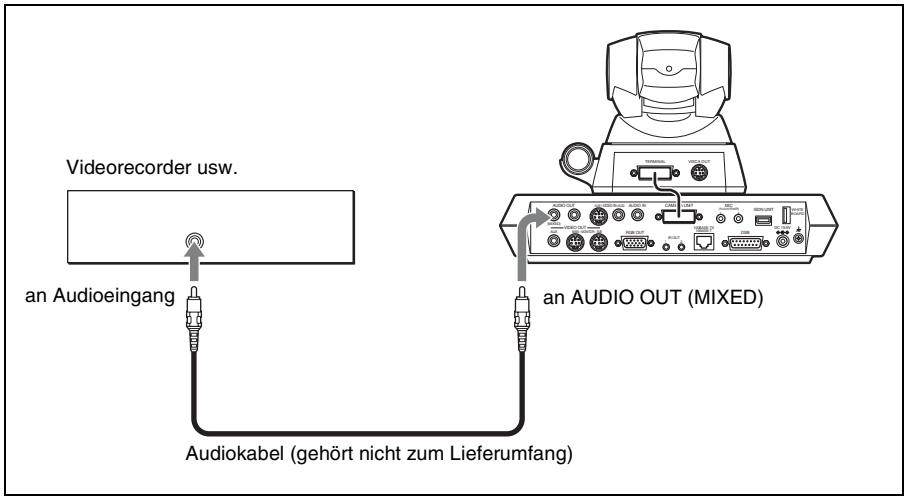
Beispiel für CTE-Anordnung



Aufnehmen von Ton während einer Konferenz

Sie können während einer Konferenz die Stimmen der lokalen und der fernen Teilnehmergruppe aufzeichnen, wenn Sie einen Videorecorder an der Buchse AUDIO OUT (MIXED) des Kommunikationsterminals anschließen.
Dies ist praktisch für die Protokollführung.

So schließen Sie einen Videorecorder an



Bei der Tonaufzeichnung mit einem Videorecorder

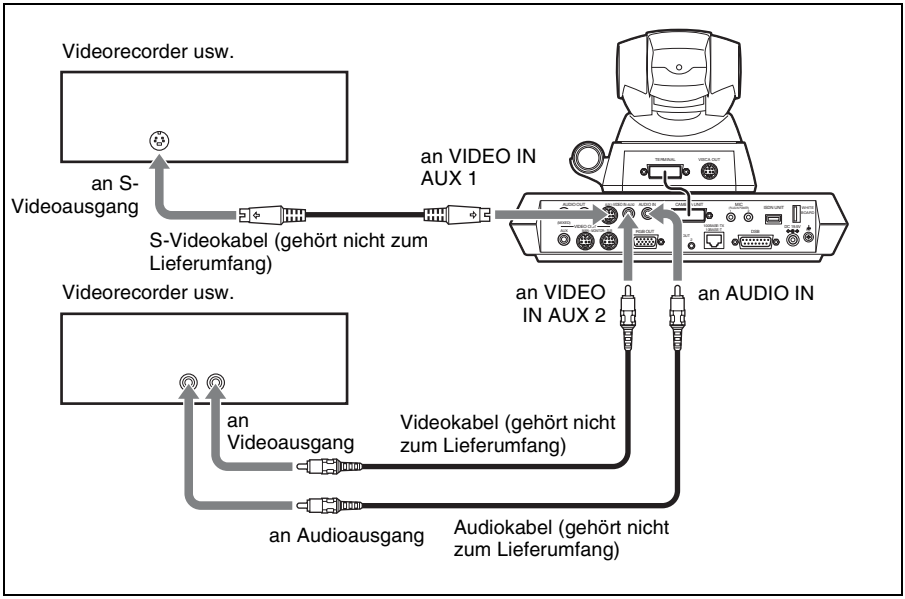
Wenn ein Videorecorder an die Buchsen AUDIO IN und AUDIO OUT (MIXED) angeschlossen ist, müssen Sie „Ein“ für „Stummschaltung“ im Menü „Audio Setup“ festlegen, um Erzeugung von Echo bei der anderen Teilnehmergruppe zu verhindern. (Siehe Seite 56.)

Senden von Ton/Bild von externen Geräten an eine andere Teilnehmergruppe

Über den Kommunikationsterminal können Bild und Ton von angeschlossenen Geräten wie z. B. einem Videorecorder an die andere Teilnehmergruppe übertragen werden.

So schließen Sie Videogeräte für die Signaleinspeisung an

Der Kommunikationsterminal verfügt über zwei Videoeingänge.



Hinweis

Verbinden Sie die Audiokabel der beiden Videorecorder mit der Buchse AUDIO IN.

So werden Audio-/Videosignale von externen Geräten eingespeist

So werden Videosignale eingespeist

Öffnen Sie das Menü „Video Eingang“, indem Sie die Taste VIDEO INPUT SELECT auf der Fernbedienung drücken und dann den gewünschten Videoeingang im Textfeld „Lokales System“ im Menü auswählen.
Zum Eingeben von Videosignalen der an die Buchsen VIDEO IN AUX 1 oder 2 angeschlossenen Geräte wählen Sie „AUX 1“ oder „AUX 2“.

So werden Audiosignale eingespeist

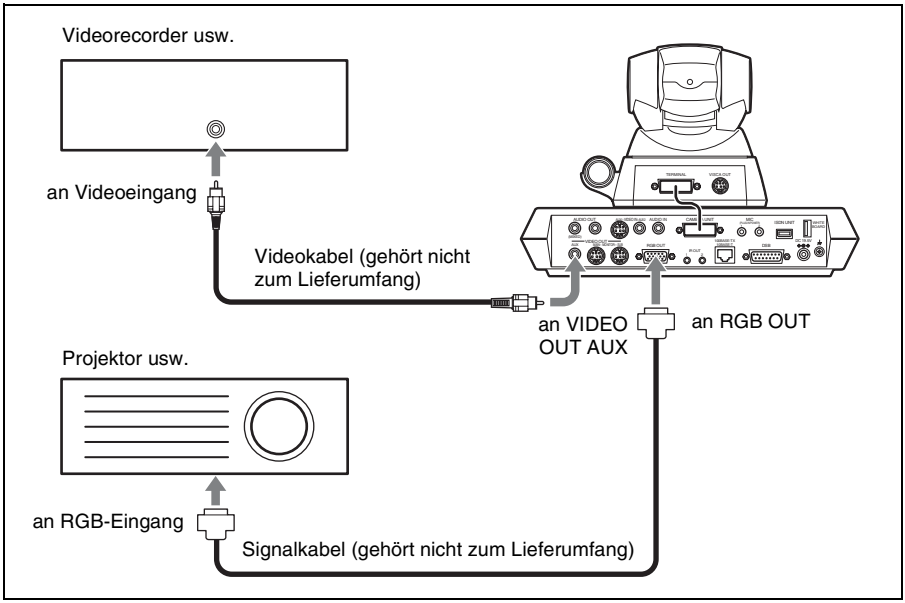
Legen Sie „AUX“ für „Eingangswahl“ oder „MIC + AUX“ im Menü „Audio Setup“ fest. (Siehe Seite 55.)

Bei Festlegung von „AUX“ wird der Ton vom externen Gerät eingespeist und der Ton von einem Mikrofon wird deaktiviert. Bei Festlegung von „MIC + AUX“ werden beide eingespeist.

Ausgeben von Videosignalen an ein externes Gerät

Der Kommunikationsterminal erlaubt die Ausgabe des Videosignals an ein angeschlossenes Gerät, z. B. an einen Projektor oder Videorecorder.

So schließen Sie ein externes Videogerät für die Ausgabe an



So werden Signale an das an den Anschluss RGB OUT des Kommunikationsterminals angeschlossene Gerät ausgegeben

Legen Sie „RGB“ für „Monitor-Ausgang“ oder „Zweitmonitor-Ausgang“ auf Seite 1 des Menüs „Allgemeines“ fest. (Siehe Seite 52.)
Wenn Sie außer den Geräten am Anschluss RGB OUT keinen weiteren Monitor verwenden, legen Sie „Aus“ für „Dual Monitor“ auf Seite 1 des Menüs „Allgemeines“ fest. Wenn Sie an RGB OUT angeschlossene Geräte als zweiten Monitor beispielsweise zum Anzeigen eines Standbildes verwenden, legen Sie „Ein“ für „Dual Monitor“ auf Seite 1 des Menüs „Allgemeines“ fest. (Siehe Seite 52.)

Durchführen einer Konferenz ohne Bild – Telefonkonferenz

Mit dem Videokommunikationssystem PCS-1/1P können Sie eine gewöhnliche Telefonkonferenz durchführen, ohne dass das Videokonferenzsystem angeschlossen wird **(Telefonkonferenz).**
Gehen Sie bei den Verbindungen ebenso vor wie bei Videokonferenzen.

Durchführen einer Telefonkonferenz mit einer nicht im Telefonbuch registrierten Teilnehmergruppe

Legen Sie „ISDN (Telefon)“ für „Netz-Schnittstelle“ im Menü „Anwahl Setup“ fest.
Während der Telefonkonferenz wird die Anzeige „Voice Only“ eingeblendet.

Näheres zu „Netz-Schnittstelle“ finden Sie unter „So rufen Sie eine nicht im Telefonbuch registrierte Teilnehmergruppe an“ auf Seite 92.

So registrieren Sie eine andere Teilnehmergruppe für eine Telefonkonferenz

Legen Sie „ISDN (Telefon)“ für „Netz-Schnittstelle“ im Menü „List Edit“ unter „Telefonbuch“ fest.

Näheres zur Registrierung finden Sie unter „Registrieren einer anderen Teilnehmergruppe – Telefonbuch“ auf Seite 73.

So stellen Sie das Audio-Kompressionsformat ein

Wählen Sie das Audiokompressionsformat über „Telefon“ auf Seite 4 des Menüs „Anwahl Setup“.
Legen Sie „Auto“ für „Telefon“ fest, wenn Sie die Telefonkonferenz beginnen. Bei Festlegung von „Auto“ wird automatisch das G.711 µ-law-Format ausgewählt.
Sie müssen das Audiokompressionsformat nicht festlegen, wenn eine Anwahl von der anderen Teilnehmergruppe erfolgt.

Näheres zur Einstellung von „Telefon-Modus“ finden Sie auf Seite 49.

Steuern des Fernsystems mit dem Tonsignal – DTMF-Übertragung

Mit dem Videokommunikationssystem können Sie das verbundene ferne System durch Übertragung des Tonsignals (DTMF: Dual Tone Multi Frequency) steuern, das den Nummern für die Anwahl zugeordnet ist (0-9, #, *).

1 Drücken Sie während einer Kommunikation die Taste * auf der Fernbedienung.
Auf dem Monitor erscheint das Menü „DTMF“.

2 Drücken Sie die Zifferntaste (0-9, #, *) auf der Fernbedienung, die dem Tonsignal entspricht, das Sie an die andere Teilnehmergruppe übertragen möchten.
Das Tonsignal wird übertragen, wenn die Taste gedrückt wird.

3 Drücken Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung, wenn Sie die Übertragung des Tonsignals abbrechen möchten.
Das Menü „DTMF“ wird ausgeblendet.

Durchführen einer Datenkonferenz über NetMeeting – T.120-Datenkonferenz

Das Verbinden des Kommunikationsterminals mit dem Computer mit installiertem NetMeeting* ermöglicht nur bei Anschluss über ISDN eine Datenkonferenz entsprechend dem T.120-Standard der ITU-T-Empfehlung über das Videokommunikationssystem PCS-1/1P.

* NetMeeting ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.

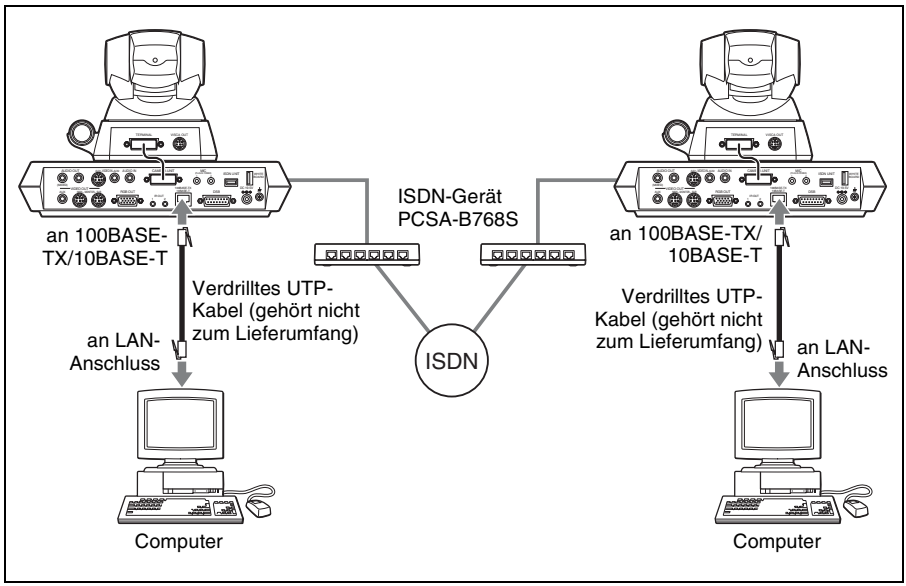
Hinweise

- Wenn der Kommunikationsterminal für eine Mehrpunkt-Videokonferenz benutzt wird, kann keine T.120-Datenkonferenz abgehalten werden.
- Wenn das Videokonferenzsystem PCS-1/1P über LAN mit einem Videokonferenzsystem einer anderen Teilnehmergruppe verbunden ist, halten Sie die Datenkonferenz T.120 ohne PCS-1/1P ab.

Anschließen eines Computers

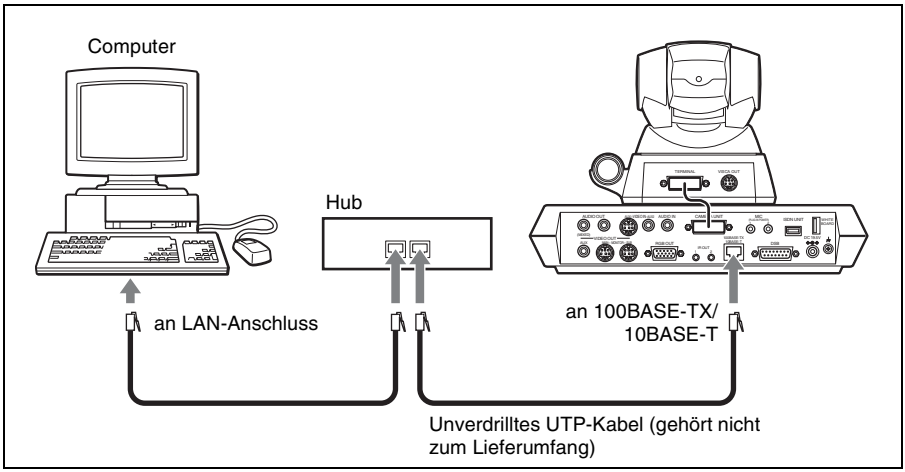
So schließen Sie einen Computer an den Anschluss am Kommunikationsterminal an

Verwenden Sie ein im Handel erhältliches verdrilltes UTP-Kabel (Kategorie 5) zur Verbindung des LAN-Anschlusses am Computer mit dem Anschluss 100BASE-TX/10BASE-T am Kommunikationsterminal.



So schließen Sie einen Computer über einen Hub an

Schließen Sie den Computerterminal mit dem UTP-Kabel an einen Computer an.



So konfigurieren Sie den Kommunikationsterminal

Öffnen Sie die Seite 2 des Menüs „Allgemeines“ und geben Sie im Textfeld „T.120 PC-Adresse“ die IP-Adresse des Computers ein, auf dem die Anwendung „NetMeeting“ installiert ist. (Siehe Seite 53.)

So rufen Sie eine andere Teilnehmergruppe zum Abhalten einer T.120-Datenkonferenz an

Legen Sie „Ein“ für „T.120-Daten“ auf Seite 2 des Menüs „Antwort Setup“ fest. (Siehe Seite 48.)

Wenn ein Anruf von einer anderen Teilnehmergruppe zum Abhalten einer T.120-Datenkonferenz eingeht

Legen Sie „Ein“ für „T.120-Daten“ auf Seite 2 des Menüs „Anwahl Setup“ fest. (Siehe Seite 51.)

Hinweis

Es wird empfohlen, in den Menüs „Anwahl Setup“ und „Antwort Setup“ für „Audio Modus“ den Eintrag „G.728“ festzulegen.

So stellen Sie mit NetMeeting eine Verbindung zu einer anderen Teilnehmergruppe her

Installieren Sie vor Herstellen der Verbindung die NetMeeting-Anwendung auf Ihrem Computer.

1 Doppelklicken Sie auf das Symbol „NetMeeting“ oder klicken Sie im Start-Menü des Computers auf „NetMeeting“.
NetMeeting startet.

2 Legen Sie den Kommunikationsmodus für den Kommunikationsterminal fest.
Prüfen Sie, ob die Anzeige „T.120“ auf dem Monitor eingeblendet wird.

3 Klicken Sie auf „Anrufen“ im NetMeeting-Fenster auf dem Computer der lokalen oder anderen Teilnehmergruppe.

4 Geben Sie die für den Kommunikationsterminal festgelegte IP-Adresse in das Textfeld „Adresse“ des Dialogfelds „Anruf bei“ ein.

5 Klicken Sie auf „Anrufen“.
Die Verbindung wird hergestellt.

Näheres zur weiteren Vorgehensweise finden Sie im Hilfesystem der NetMeeting-Anwendung.

Hinweis zur Übertragungsrate

Der Kommunikationsterminal unterstützt die folgenden Übertragungsraten:
MLP: 6,4 Kbps, 24 Kbps, 32 Kbps
HMLP: 62,4 Kbps, 64 Kbps, 128 Kbps

Zugreifen auf den Kommunikationsterminal

Für den Zugriff auf den Kommunikationsterminal stehen die folgenden Bedienungsmöglichkeiten zur Verfügung. Näheres zu den jeweiligen Bedienungsmöglichkeiten erfahren Sie von Ihrem Sony Händler.

Webbrowser

Sie können das Terminal bedienen oder konfigurieren, indem Sie über einen Webbrowser auf seine IP-Adresse zugreifen.
Stellen Sie die Option „Webzugriff“ im Menü „Administrator Setup“ auf „Aktiviert“ ein, wenn Sie den Zugriff auf das Terminal zulassen möchten (siehe Seite 62).

Näheres zum Zugriffspasswort und zur Web-Überwachungsfunktion finden Sie unter „Menü „Administrator Setup““ auf Seite 61.

Näheres zur Bedienung über Internet finden Sie in Kapitel 10 „Internet-Steuerungsfunktion“.

Telnet

Sie können das Terminal bedienen oder konfigurieren, indem Sie über Telnet auf seine IP-Adresse zugreifen.
Stellen Sie die Option „Webzugriff“ im Menü „Administrator Setup“ auf „Aktiviert“ ein, wenn Sie den Zugriff auf das Terminal zulassen möchten (siehe Seite 62).

Näheres zum Zugriffspasswort und zur Web-Überwachungsfunktion finden Sie unter „Menü „Administrator Setup““ auf Seite 61.

Die Buchse AUX CONTROL auf der rechten Seite des Kommunikationsterminals ist für Dienste vorgesehen.

Kapitel 5: Datenkonferenz

Dieses Kapitel erklärt, wie die Daten von einem an die optionale Data Solution Box PCSA-DSB1S angeschlossenen Computer usw. für eine Konferenz verwendet werden können.

Die zusätzlich erhältliche Data Solution Box PCSA-DSB1S verfügt über mehrere Ein- und Ausgänge. Durch den Anschluss des RGB-Ausgangs am Computer können z. B. auf dem Computer angezeigte Bild- oder Textdaten an eine andere Teilnehmergruppe übertragen werden. Wenn Sie einen Projektor anschließen, können Bilder mit hoher Auflösung von einem Computer auf einem Projektor mit hoher Übertragungsrate angezeigt werden.
Das Gerät PCSA-DSB1S verfügt ebenfalls über Buchsen für den Anschluss aktiver Lautsprecher und Mikrofone. Das Gerät PCSA-DSB1S ist über eine exklusive Schnittstelle mit dem Kommunikatonsterminal verbunden.

Die Gruppe, die die Daten empfängt (auch wenn sie nicht über eine Data Solution Box verfügt oder ein anderes Videokonferenzsystem wie z. B. PCS-11/11P, PCS-G70/G70P, PCS-TL50 und PCS-1600 verwendet) kann die von der anderen Gruppe gesendeten Computerbilder ansehen. Die Qualität der empfangenen Bilder hängt jedoch von den Systemkomponenten ab. Wird von der empfangenden Gruppe die Data Solution Box verwendet, sind höhere Bildwiederholungen pro Sekunde als bei einem System ohne Data Solution Box möglich. Das Empfangen eines bewegten Bildes mit hoher Auflösung von einem Computer ist dadurch möglich.

Näheres zur Bildqualität in Abhängigkeit der Systemkomponenten finden Sie unter „Bildqualität der Data Solution Box“ auf Seite 166.

Näheres zu Spezifikationen des RGB-Signals finden Sie unter „Zulässige RGB-Eingangs-/Ausgangs-Signale“ auf Seite 282.

Einschränkungen bezüglich der IP-Adresse des Systems bei der Verwendung der Data Solution Box

Die für das Videokommunikationssystem PCS-1/1P verfügbare IP-Adresse ist bei der Verwendung der Data Solution Box eingeschränkt. Darüber hinaus muss ein Netzwerk für die Kommunikation zwischen Data Solution Box und Kommunikationsterminal als separates Segment eingerichtet werden.
Folglich ist eine unusable (nicht-verwendbare) IP-Adresse der Wert, der vom Befehl AND mit der Adresse für Kommunikation mit der Data Solution Box und der Netzwerkmaske erhalten wird.
(Unusable IP-Adresse für PCS-1/1P) = (IP-Adresse der PCSA-DSB1S)&(Netzwerkmaske)
Die IP-Adresse für PCSA-DSB1S ist durch „192.254.1.2“ festgelegt. Lautet die Netzwerkmaske „255.255.0.0“, sieht eine unusable IP-Adresse wie folgt aus:

192.254.m.n ($0 \leqq m \leqq 255$, $0 \leqq n \leqq 255$)

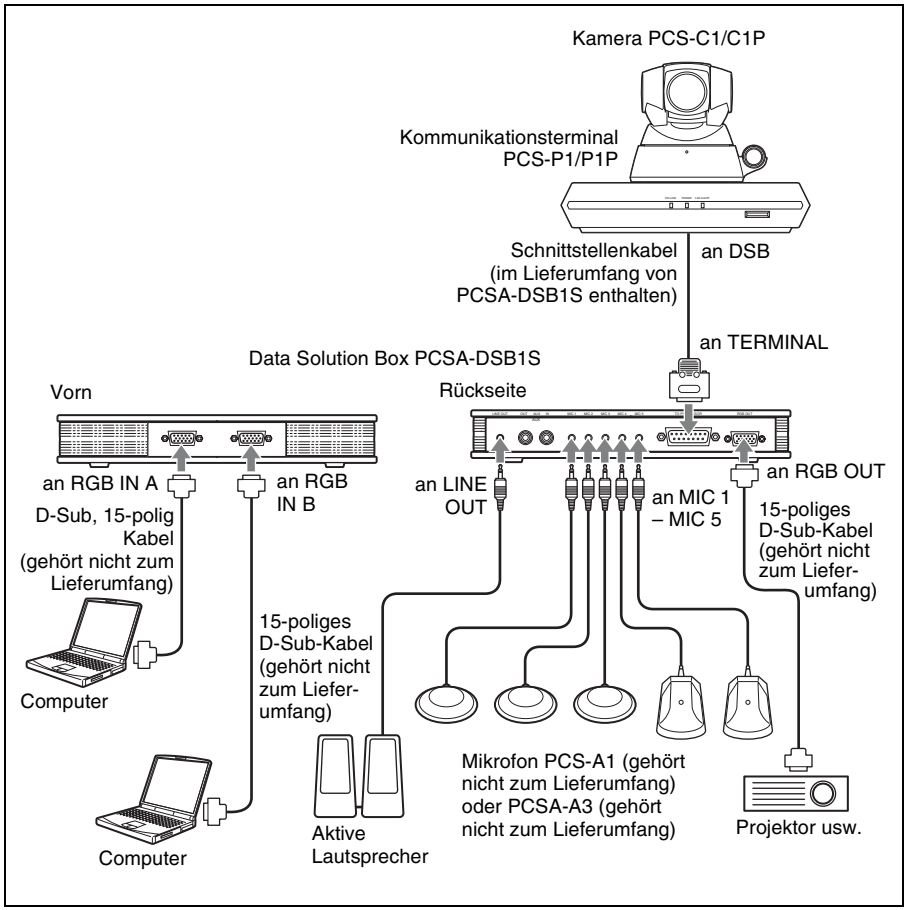
Hinweis zum Kamerabild bei der Verwendung der Data Solution Box

Bei der Übertragung eines Signals über die Data Solution Box ist die Qualität des Kamerabilds aufgrund der niedrigeren Bildwiederholungen etwas schlechter.

Verbindungsbeispiel mit der Data Solution Box

Hinweise

- Schalten Sie alle Geräte erst ein, wenn alle Verbindungen hergestellt sind.
- Schließen Sie das Kamera- bzw. Schnittstellenkabel nur an bzw. trennen Sie es nur, wenn das Gerät ausgeschaltet ist. Andernfalls werden Kamera, Kommunikationsterminal oder Data Solution Box beschädigt.
- Bei der ersten Verwendung der Data Solution Box aktualisiert der Kommunikationsterminal möglicherweise die Software der Data Solution Box automatisch. Während die Aktualisierungsmeldung auf dem Bildschirm angezeigt wird, sicherstellen, dass der Kommunikationsterminal nicht ausgeschaltet wird. Andernfalls kann dies zu einer Fehlfunktion des Systems führen.



Hinweise zum Verbindungsbeispiel

- Die Data Solution Box wird über die oben beschriebene Verbindung vom PCS-P1/P1P-Kommunikationsterminal mit Strom versorgt.
- Schließen Sie einen Projektor usw. an den Anschluss RGB OUT der Data Solution Box an.
  Durch diese Verbindung können Sie:
  – Computerbilder auf dem lokalen System während der Übertragung an das andere System anzeigen.
  – Die empfangenen Computerbilder mit optimaler Bildqualität anzeigen.
  Das empfangene Computerbild kann auch über den Anschluss VIDEO OUT oder RGB OUT am Kommunikationsterminal PCS-P1/P1P ausgegeben werden; eine Ausgabe des Computerbilds während der Übertragung ist über diesen Anschluss jedoch nicht möglich.

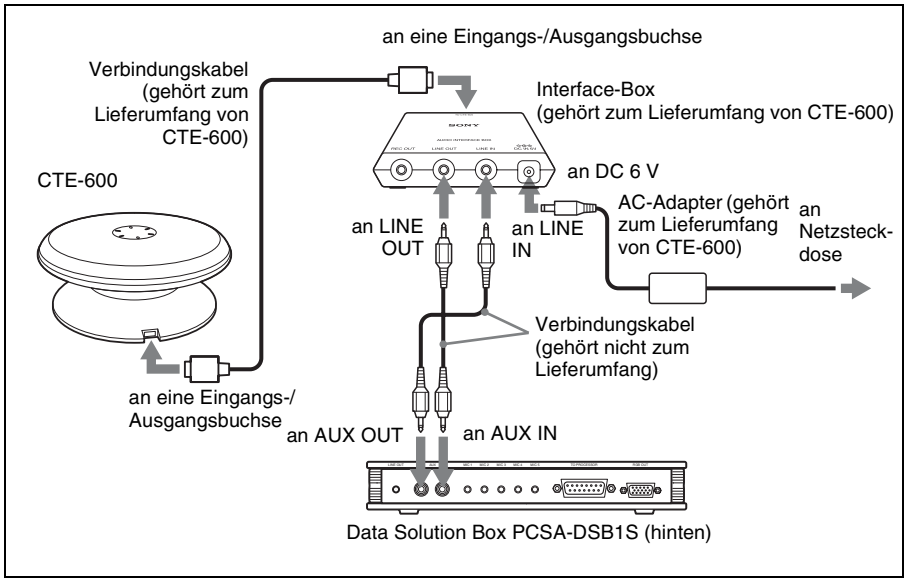
Hinweise zum Anschließen eines Mikrofons

- Mit der Data Solution Box können bis zu fünf Mikrofone angeschlossen werden.
- Bei der Verwendung externer Mikrofone können die an die Fernteilnehmer gesendeten Audiosignale durch Geräusche im Konferenzraum verzerrt werden. Sprechen Sie in diesem Fall direkt in das Mikrofon.
- Werden mehrere Mikrofone verwendet, kann die Funktion Echo-Unterdrückung je nach Art des Konferenzraums nicht vollständig eingesetzt werden. Versuchen Sie in diesem Fall, jegliches Echo im Raum zu unterdrücken oder die Anzahl der eingesetzten Mikrofone zu reduzieren.
- Sie können das an die Data Solution Box angeschlossene Mikrofon nicht zusammen mit den an den Kommunikationsterminal angeschlossenen Mikrofonen oder das eingebaute Mikrofon verwenden.

Anschließen des Kommunikationswandlers CTE-600

Hinweis

Der Kommunikationswandler CTE-600 ist derzeit nicht verfügbar.



Verwenden des an die Data Solution Box angeschlossenen Kommunikationswandlers

- Geben Sie „CTE“ im Menü „Audio Setup“ mit „DSB AUX IN“ an (Seite 55).
- Stellen Sie den Schalter SYSTEM SELECT unten am Kommunikationswandler auf „PCS“ ein.

Hinweis

Sie können nicht zwei oder mehr Kommunikationswandler innerhalb eines Raums und nicht in Verbindung mit anderen Mikrofonen verwenden.

Einzelheiten zum Kommunikationswandler sind der dem Kommunikationswandler beiliegenden Bedienungsanleitung zu entnehmen.

Verwenden von Audio-/Videosignalen von angeschlossenen Geräten für eine Konferenz

Einstellungen vor Konferenzbeginn

So verwenden Sie das an die Data Solution Box angeschlossene Mikrofon

Legen Sie „DSB MIC“ für „Mikrofonauswahl“ im Menü „Audio Setup“ fest (Seite 55).

So verwenden Sie einen an den Anschluss RGB OUT der Data Solution Box angeschlossenen Projektor usw.

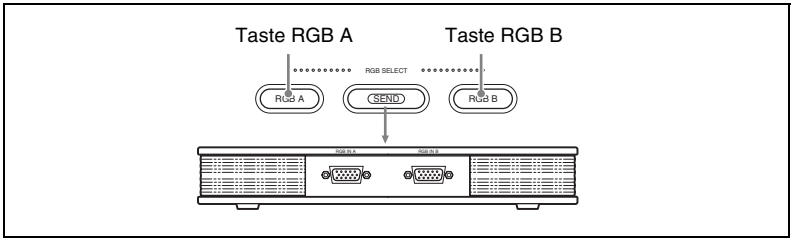
Legen Sie „DSB RGB“ für „Monitor-Ausgang“ (oder „Zweitmonitor-Ausgang“) auf Seite 1 des Menüs „Allgemeines“ fest (Seite 52).

Bedienung des Systems während einer Konferenz

So wählen Sie ein Bild eines an die Data Solution Box angeschlossenen Computers aus

Verwendung der Data Solution Box-Tasten

Drücken Sie die Taste RGB A oder RGB B auf der Oberseite der Data Solution Box.
Um Bilder eines an RGB IN A angeschlossenen Geräts auszuwählen, drücken Sie die Taste RGB IN A, für Bilder eines an RGB IN B angeschlossenen Geräts die Taste RGB IN B.
Die Anzeige der ausgewählten Taste leuchtet.

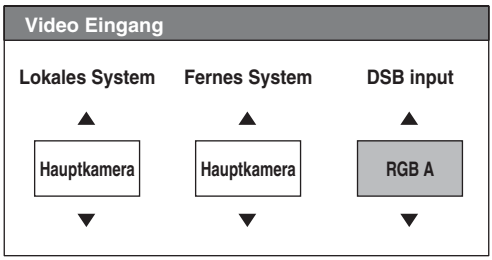


Verwendung der Fernbedienung

1 Drücken Sie die Taste VIDEO INPUT SELECT auf der Fernbedienung.
Das Menü „Video Eingang“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← bzw. → auf der Fernbedienung den „RGB A“ bzw. „RGB B“-Eingang unter „DSB Input“.

RGB A: Wählen Sie das Bild vom an den RGB IN A-Anschluss angeschlossenen Computer.
RGB B: Wählen Sie das Bild vom an den RGB IN B-Anschluss angeschlossenen Computer.



3 Drücken Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung.
Je nach gewähltem Eingang leuchtet die Anzeige der RGB A bzw. RGB B-Taste auf dem oberen Element der Data Solution Box auf.

Hinweis

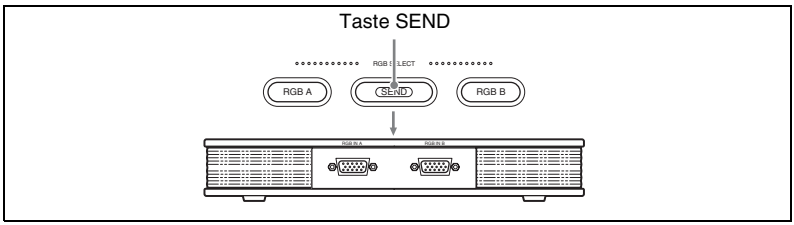
Auch wenn der Eingang über die Tasten an der Data Solution Box gewählt wird, verändert sich die Anzeige im „Menü Video“ Eingang nicht.

So übertragen Sie ein Bild eines an die Data Solution Box angeschlossenen Computers

Drücken Sie die Taste SEND auf der Oberseite der Data Solution Box.
Die Anzeige der Taste SEND leuchtet und das Bild des mit der Taste „RGB A“ oder „RGB B“ oder der Taste VIDEO INPUT SELECT ausgewählten, an den Anschluss RGB OUT der Data Solution Box angeschlossenen Geräts wird auf dem Projektor usw. angezeigt. Während der Kommunikation wird das an der Data Solution Box ausgewählte Bild gleichzeitig an den Fernteilnehmer übertragen.

Näheres zur Bildqualität finden Sie unter „Bildqualität der Data Solution Box“ auf Seite 166.

Zur Bildübertragung mit Hilfe der Fernbedienung siehe Seite 140.



Hinweis

Während der Übertagung des Computerbilds können Sie kein Standbild oder Computerbild eines anderen Terminals empfangen. Dies ist erst nach Beendigung der Übertragung möglich. Wenn Sie ein Computerbild eines anderen Terminals empfangen, können Sie kein Computerbild von an die Data Solution Box angeschlossenen Geräten senden. Wenn Sie ein Standbild eines anderen Terminals empfangen, können Sie ein Computerbild von an die Data Solution Box angeschlossenen Geräten senden, jedoch wird das empfangene Standbild als bewegtes Bild übertragen.

So übertragen Sie ein Bild von einem Computer an mehrere Geräte

Wenn Sie die MCU-Software PCS-323M1 H.323 (für LAN) oder PCS-320M1 H.320 (für ISDN) installiert haben, können Sie Bilder an mehrere Geräte übertragen.

Bildqualität der Data Solution Box

Die Qualität der vom Fernteilnehmer empfangenen Bilder variiert je nach Terminaltyp oder Verbindungsmethode bzw. ist von den Einstellungen „Monitor-Ausgang“ (oder „Zweitmonitor-Ausgang“) des anderen Standorts abhängig. Durch die Verwendung der Data Solution Box am anderen Standort ist der Empfang eines qualitativ hochwertigen Computerbilds mit höherer Bildwiederholung möglich.

Verwendung des PCS-1/1P als empfangender Terminal

Einstellung von „Monitor-Ausgang (oder Zweitmonitor-Ausgang)“ auf dem empfangenden Terminal		Ausgang für ein Computerbild am empfangenden Terminal	Auflösung	Bildwiederholfrequenz	Bildqualität
Wenn „Dual Monitor“ auf „Aus“ eingestellt ist	Wenn „Dual Monitor“ auf „Ein“ eingestellt ist				
VIDEO OUT	–	VIDEO OUT MONITOR MAIN an PCS-P1/P1P	○	○	Signalausgabe durch Konvertierung eines übertragenen VGA-, SVGA- oder XGA-Signals in ein 4 CIF-Signal. Das Originalbild mit hoher Auflösung kann nicht empfangen werden und Einzelheiten sind undeutlich. Die pro Sekunde gezeigten Bildwiederholungen hängen von der Übertragungsrate der Schnittstelle ab. Eine Bildwiederholung pro Sekunde wird z. B. mit 1 Mbps empfangen.
–	VIDEO OUT	VIDEO OUT MONITOR SUB an PCS-P1/P1P	○	○	Signalausgabe durch Konvertierung eines übertragenen VGA-, SVGA- oder XGA-Signals in ein 4 CIF-Signal. Das Originalbild mit hoher Auflösung kann nicht empfangen werden und Einzelheiten sind undeutlich. Die pro Sekunde gezeigten Bildwiederholungen hängen von der Übertragungsrate der Schnittstelle ab. Eine Bildwiederholung pro Sekunde wird z. B. mit 1 Mbps empfangen.

Einstellung von „Monitor-Ausgang (oder Zweitmonitor-Ausgang)“ auf dem empfangenden Terminal		Ausgang für ein Computerbild am empfangenden Terminal	Auflösung	Bildwiederholfrequenz	Bildqualität
Wenn „Dual Monitor“ auf „Aus“ eingestellt ist	Wenn „Dual Monitor“ auf „Ein“ eingestellt ist				
RGB OUT	RGB OUT	RGB OUT an PCS-P1/P1P	◎	○	Signalausgabe durch Konvertierung eines übertragenen VGA-, SVGA- oder XGA-Signals in ein XGA-Signal. Das Bild mit hoher Auflösung kann empfangen werden. Die pro Sekunde gezeigten Bildwiederholungen hängen von der Übertragungsrate der Schnittstelle ab. Eine Bildwiederholung pro Sekunde wird z. B. mit 1 Mbps empfangen.
RGB OUT (DSB)	RGB OUT (DSB)	RGB OUT an PCSA-DSB1S (nur bei aktiviertem PCSA-DSB1S)	◎	◎	Signalausgabe durch Konvertierung eines übertragenen VGA-, SVGA- oder XGA-Signals in ein XGA-Signal. Das Bild mit hoher Auflösung kann empfangen werden. Sie können wesentlich intensivere Bilder als die Bildausgabe über den Anschluss RGB OUT am Kommunikationsterminal anzeigen lassen. Die pro Sekunde gezeigten Bildwiederholungen hängen von der Übertragungsrate der Schnittstelle ab. Fünf Bildwiederholungen pro Sekunde werden z. B. mit 1 Mbps über eine IP-Verbindung empfangen (drei Bildwiederholungen pro Sekunde über ein XGA-Signal).

◎ :Hoch, ○ Normal, △: Niedrig

Näheres zu den Einstellungen für die Bildausgabe über jeden Ausgang finden Sie unter „Anzeigen des Bilds auf einem Projektor oder Monitor“ auf Seite 170, Näheres zu „Dual Monitor“ und „Monitor-Ausgang (oder Zweitmonitor-Ausgang)“ im Menü „Allgemeines“ auf Seite 52.

Verwendung des PCS-11/11P als empfangender Terminal

Auflösung	Bildwied-erholfre-quenz	Anmerkungen
○	○	Signalausgabe durch Konvertierung eines übertragenen VGA-, SVGA- oder XGA-Signals in ein 4 CIF-Signal. Das Originalbild mit hoher Auflösung kann nicht empfangen werden und Einzelheiten sind undeutlich. Die pro Sekunde gezeigten Bildwiederholungen hängen von der Übertragungsrate der Schnittstelle ab. Eine Bildwiederholung pro Sekunde wird z. B. mit 1 Mbps empfangen.

◎ :Hoch, ○ Normal, △: Niedrig

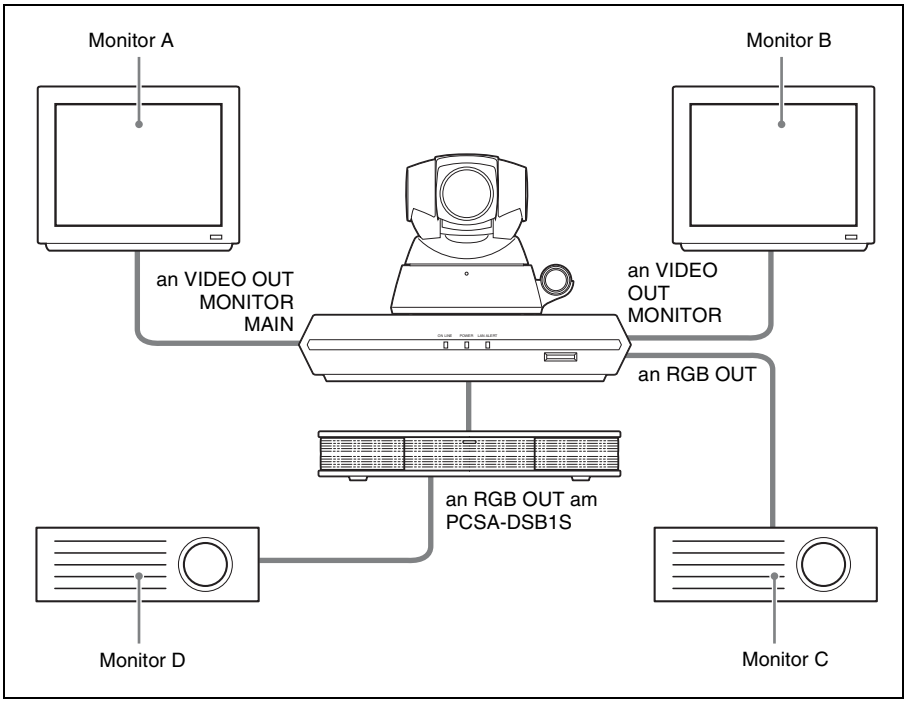
Bei der Verwendung eines anderen Videokonferenzsystems wie z. B. des PCS-1600 anstelle des PCS-1/1P oder PCS-11/11P

Auflösung	Bildwied-erholfre-quenz	Anmerkungen
○	△	Sendet und empfängt Bilder als 4CIF-Signal. Das Originalbild mit hoher Auflösung kann nicht empfangen werden und Einzelheiten sind undeutlich. Die pro Sekunde gezeigten Bildwiederholungen hängen von der Übertragungsrate der Schnittstelle ab. Eine Bildwiederholung beispielsweise wird über mehrere Sekunden empfangen.

◎ Hoch,○: Normal, △: Niedrig

Anzeigen des Bilds auf einem Projektor oder Monitor

Beim Anschließen der Data Solution Box an den Kommunikationsterminal sind Anschlüsse mit externen Bildschirmen usw. über die folgenden vier Ausgänge möglich. Die Verbindungen ermöglichen Ausgabe des Bilds an einen oder zwei der vier Monitore.



Ausgeben des Signals an einen Monitor

Diese Einstellung ist verfügbar, wenn im Menü „Allgemeines“ die Option „Dual Monitor“ auf „Aus“ steht. Wählen Sie den Ausgang über die Option „Monitor-Ausgang“ im Menü „Allgemeines“.

VIDEO OUT: Signalausgabe an einen Monitor (Monitor A in der Abbildung oben), der an den Anschluss VIDEO OUT MONITOR MAIN des Kommunikationsterminals angeschlossen ist.

RGB OUT: Signalausgabe an einen Monitor (Monitor C in der Abbildung oben), der an den Anschluss RGB OUT des Kommunikationsterminals angeschlossen ist.

RGB OUT (DSB): Signalausgabe an einen Monitor (Monitor D in der Abbildung oben), der an den Anschluss RGB OUT der Data Solution Box angeschlossen ist.

Hinweise

- Wenn „Aus“ für „Dual Monitor“ im Menü „Allgemeines“ festgelegt ist, ist keine Ausgabe an einen Monitor am Anschluss VIDEO OUT MONITOR SUB verfügbar.
- Wenn Sie ein Computerbild von der Data Solution Box übertragen, ist eine Ausgabe an einen Monitor, der am Anschluss VIDEO OUT MONITOR SUB oder RGB OUT des Kommunikationsterminals angeschlossen ist, nicht möglich. Die Ausgabe ist wieder möglich, sobald Sie die Übertragung beenden.

Anschließen des Bildschirms an den Anschluss RGB OUT der Data Solution Box

Eventuell werden die Menüs nicht angezeigt. In diesem Fall ändern Sie die Systemeinstellungen wie nachfolgend beschrieben.

1. Schließen Sie Ihren Bildschirm an den Anschluss RGB OUT des Kommunikationsterminals an.
2. Stellen Sie „Dual Monitor“ auf „Aus“ und „Monitor-Ausgang“ auf „RGB OUT (DSB)“ im Menü „Allgemeines“.
3. Schließen Sie den Bildschirm an den Anschluss RGB OUT an der Data Solution Box an.

Ausgeben des Signals an zwei Monitore

Diese Einstellung ist verfügbar, wenn im Menü „Allgemeines“ die Option „Dual Monitor“ auf „Ein“ steht.
Der erste Monitor für die Anzeige bewegter Bilder bleibt fixiert an dem Monitor am Anschluss VIDEO OUT MONITOR MAIN des Kommunikationsterminals (Monitor A in der Illustration).

Wählen Sie die Ausgabe an den zweiten Monitor mit der Einstellung „Zweitmonitor-Ausgang“ im Menü „Allgemeines“.

VIDEO OUT: Signalausgabe an einen Monitor, der an den Anschluss VIDEO OUT MONITOR SUB am Kommunikationsterminal angeschlossen ist (Monitor B).

RGB OUT: Signalausgabe an einen Monitor, der an den Anschluss RGB OUT des Kommunikationsterminals angeschlossen ist (Monitor C).

RGB OUT (DSB): Signalausgabe an einen Monitor, der an den Anschluss RGB OUT der Data Solution Box angeschlossen ist (Monitor D).

Kapitel 6: Videokonferenz bei Verwendung einer Tafel

Dieses Kapitel beschreibt die Verwendung Ihrer Tafel für Ihr Videokonferenzsystem.
Auf der Tafel geschriebene Notizen können bei einer Videokonferenz in Echtzeit übertragen und empfange werden. Sie können die übertragenen oder empfangenen Daten auch als Standbilder auf einem Memory Stick speichern. Die Tafel kann nur dann für eine Videokonferenz eingesetzt werden, wenn das optionale mimio Xi* zusammen mit dem System verwendet wird.

Produktinformationen zu mimio Xi erhalten Sie bei Ihrem Sony-Händler.

* mimio® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Virtual Ink Corporation in den USA. mimio Xi ist ein Warenzeichen der Virtual Ink Corporation in den USA.

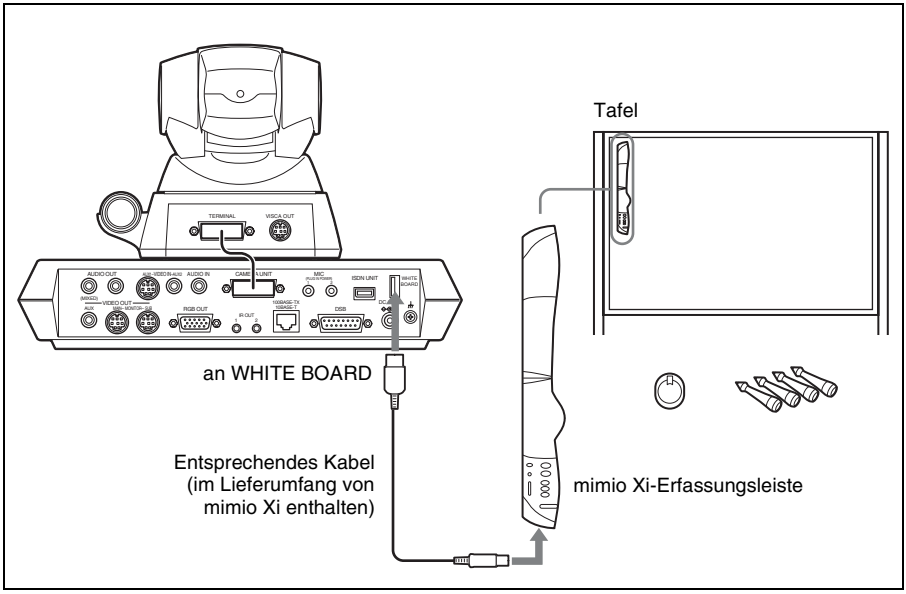
Hinweis

Videokonferenzen mit dem Whiteboard sind nur zwischen Systemen möglich, die mit dem PCS-1/1P ausgestattet sind, oder wenn PCS-G70/G70P, PCS-G50/G50P, PCS-TL50 oder PCS-11/11P ein Empfangsterminal ist. Diese Funktion steht bei anderen Videokonferenzsystemen von Sony, wie z. B. PCS-1600, oder von anderen Herstellern nicht zur Verfügung.

Anschlussbeispiel mit einer Tafel

Hinweise

- Schalten Sie alle Geräte aus, bevor Sie Verbindungen herstellen.
- Schließen Sie das Kabel nur an bzw. trennen Sie es nur, wenn das Gerät ausgeschaltet ist. Andernfalls werden Kamera, Kommunikationsterminal oder mimio Xi beschädigt.

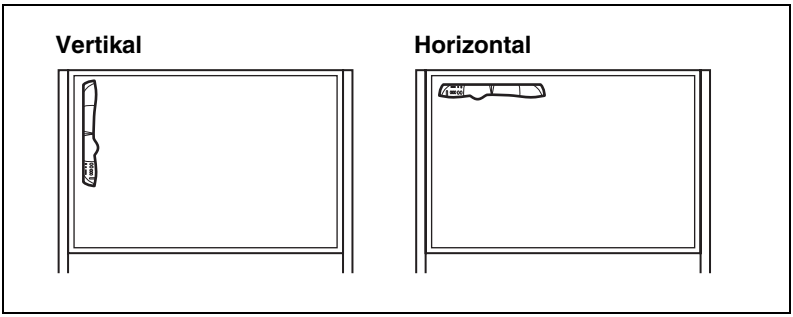


Hinweise zur Verwendung von mimio Xi

- Verwenden Sie nur das entsprechende Kabel, das mit dem Recorder geliefert wurde.
- Bringen Sie die Erfassungsleiste in der linken oberen Ecke des Whiteboards an.
- Verwenden Sie zum Schreiben auf dem Whiteboard nur den mit mimio Xi mitgelieferten Schreibstift, Marker und Löschstift.
- Schließen Sie kein anderes Gerät als mimio Xi an den Anschluss WHITE BOARD am Kommunikationsterminal an.

Anbringen des mimio Xi am Whiteboard

Bringen Sie den mimio Xi vertikal oder horizontal in der linken oberen Ecke des Whiteboards an und stellen Sie dann im Menü die Ausrichtung des mimio Xi und die Größe des Whiteboards ein.



Einstellen der Ausrichtung des mimio Xi

Legen Sie je nach Ausrichtung des mimio „Vertikal“ oder „Horizontal“ unter „Anbringen am Whiteboard“ fest. Siehe Seite 2 des Menüs „Allgemeines“ (Seite 53).

Angeben der Größe der zu verwendenden Tafel

Nachdem Sie zwischen „Zoll“ oder „Meter“ unter „Darstellung der Tafelgröße“ auf Seite 2 des Menüs „Allgemeines“ gewählt haben, wählen Sie die Tafelgröße, das Sie verwenden möchten unter „Tafelgröße“ (Seite 53). Sie können aus den folgenden Größen (Höhe x Breite) auswählen:

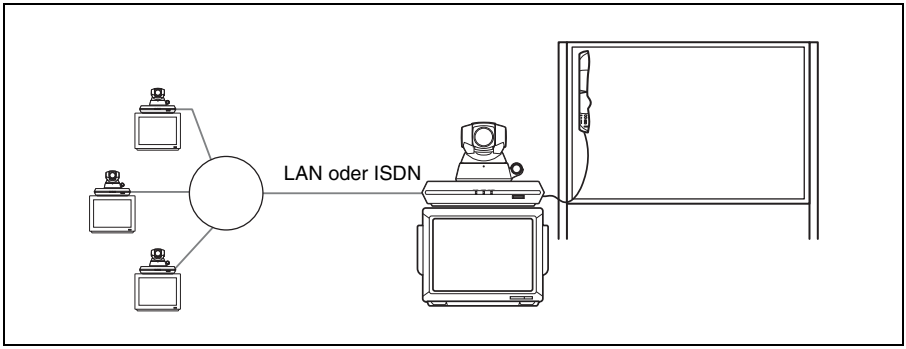
Vertikale Ausrichtung des mimio Xi

0,6 × 0,9 m, 0,9 × 1,2 m, 1,2 × 1,8 m, 1,2 × 2,4 m

Horizontale Ausrichtung des mimio Xi

0,9 × 0,6 m, 1,2 × 0,9 m, 1,8 × 1,2 m, 2,4 × 1,2 m

Durchführung einer Videokonferenz bei Verwendung einer Tafel



1 Starten Sie die Videokonferenz.

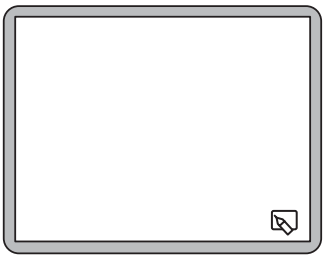
2 Drücken Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung, um das Untermenü „Kommunikation“ auf dem Bildschirm aufzurufen, wenn Sie das Whiteboard-Bild versenden möchten.

Untermenü „Kommunikation“

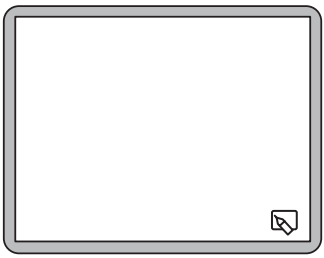
3 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung, um „Whiteboard Ein“ einzustellen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Whiteboardbild und -symbol werden auf dem Bildschirm der eigenen und anderen Teilnehmergruppe angezeigt.
Verwendet die eigene Teilnehmergruppe den Modus „Dual Monitor“, erscheint die Anzeige auf dem Unterbildschirm (zweiter Bildschirm).

Lokaler Bildschirm



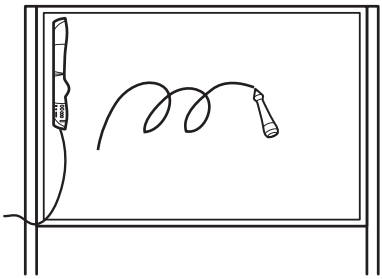
Entfernter Bildschirm



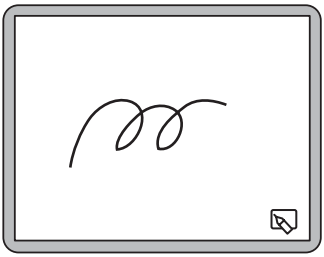
4 Schreiben Sie mit dem zu mimio Xi gehörenden Schreibstift, Marker bzw. Löschstift auf das Whiteboard.

Das Geschriebene wird in Echtzeit auf dem lokalen und entfernten Bildschirm angezeigt.

Tafel



Bildschirme der lokalen und entfernten Teilnehmergruppe



Hinweise

- Es kann jeweils nur ein Whiteboard verwendet werden. Wird bei mehr als zwei Monitoren das Whiteboard mit angeschlossenem mimio Xi verwendet, wird das von der Teilnehmergruppe, die „Whiteboard EIN“ zuerst eingestellt hat, geschriebene Whiteboardbild auf den Bildschirmen aller Terminals angezeigt.
- Stellen Sie „Far End Kamerasteuerung“ im Menü „Anwahl Setup“ (Seite 48) und „Far End Kamerasteuerung“ im Menü „Antwort Setup“ (Seite 51) auf „Ein“. Die Tafel kann nur für eine Videokonferenz eingesetzt werden, wenn diese Option bei den Terminals aller Teilnehmer auf „Ein“ gestellt ist.
- Nimmt eine Teilnehmergruppe erst ab Mitte der Mehrpunkt-Konferenz teil, wird auf dem Bildschirm dieser Gruppe nur das ab diesem Zeitpunkt auf der Tafel Geschriebene angezeigt. Die vor der Konferenzteilnahme übertragenen Bilder werden auf diesem Bildschirm nicht angezeigt.

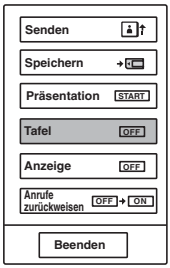
Notizen auf der Tafel speichern

Rufen Sie das Untermenü „Kommunikation“ auf und wählen Sie anschließend „Speichern“.
Das auf dem Bildschirm angezeigte Tafelbild wird als Standbild auf dem „Memory Stick“ gespeichert.

Whiteboardmodus beenden

Die mit dem Whiteboard arbeitende Teilnehmergruppe muss das Untermenü „Kommunikation“ aufrufen, „Whiteboard AUS“ auswählen und dann PUSH ENTER drücken.

Die Anzeigen aller Terminal-Bildschirme wechseln zu den herkömmlichen Kamerabildern.
Unter diesem Umständen kann für jeden Terminal „Whiteboard EIN“ gewählt werden.



Hinweis

Nach Beendigung der Konferenz können die auf dem Bildschirm geschriebenen Notizen nicht mehr aufgerufen werden. Wird dies gewünscht, wird das Speichern der Notizen auf einem „Memory Stick“ empfohlen. Siehe „Auf der Tafel geschriebene Notizen speichern“.

Kapitel 7: Verschlüsselte Videokonferenz

Wenn eine streng vertrauliche Videokonferenz oder eine Videokonferenz über Internet abgehalten werden soll, ermöglicht das Videokommunikationssystem eine Videokonferenz mit verschlüsselten Video-, und Audiosignalen sowie verschlüsselten Datensignalen, die von der Data Solution Box ausgegeben werden. Das Abhalten einer Videokonferenz unter Verwendung dieser Funktion wird als verschlüsselte Videokonferenz bezeichnet.
Dieses Kapitel beschreibt das Halten einer verschlüsselten Videokonferenz.

Das Videokommunikationssystem ist mit einer Standardverschlüsselung gemäß ITU-T-Empfehlungen H.233, H.234 und H.235 ausgestattet sowie mit der Proprietären Verschlüsselung (Proprietär), der Originalverschlüsselung von Sony. Die Proprietäre Verschlüsselungsmethode (Proprietär) ist nur zwischen PCS-1/1P Videokommunikationssystemen untereinander verfügbar, oder zwischen PCS-1/1P und entfernten Teilnehmern (Empfängern), die das Videokommunikationssystem PCS-11/11P, PCS-G70/G70P, PCS-G50/G50P, PCS-TL50 oder PCS-TL30 verwenden. Eine nach dem Proprietären Verschlüsselungsverfahren (Proprietär) verschlüsselte Videokonferenz ist nicht möglich, wenn andere als die oben genannten Videokommunikationssysteme von Sony oder Videokommunikationssysteme anderer Hersteller verwendet werden.

Wird die Standardverschlüsselung verwendet, ist eine verschlüsselte Videokonferenz zwischen zwei oder mehr Punkten (einschließlich Kaskadenverbindung) über ein LAN und/oder ISDN möglich. Außerdem kann eine verschlüsselte Videokonferenz zwischen mehreren Punkten über eine kombinierte LAN- und ISDN-Verbindung durchgeführt werden.
Bei Verwendung der Proprietären Verschlüsselung (Proprietär) ist eine verschlüsselte Videokonferenz zwischen zwei oder mehr Punkten über LAN oder SIP möglich.

Hinweise

- Während einer Videokonferenz mit Proprietärer Verschlüsselung (Proprietär) werden die Kamerasteuerungssignale (zur Steuerung der Kamera der jeweils anderen Seite) sowie die Bildsignale der Tafel nicht verschlüsselt.
- Die Proprietäre Verschlüsselung (Proprietär) wird von den Videokommunikationssystemen PCS-1/1P, PCS-11/11P, PCS-G70/G70P, PCS G50/G50P, PCS-TL50 und PCS-TL30 unterstützt

Verfügbarkeit von Verschlüsselungsverfahren

Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz

Netz-Schnittstelle / Verschlüsselungsprotokoll	LAN	ISDN	SIP
Proprietäres Verfahren	○	×	○
Standardverfahren (H.233, H.234, H.235)	○	○	×

Mehrpunkt-Videokonferenz

Netz-Schnittstelle / Verschlüsselungsprotokoll	LAN	ISDN	SIP	LAN und ISDN kombiniert	LAN und SIP kombiniert	ISDN und SIP kombiniert
Proprietäres Verfahren	○	×	○	×	○	×
Standardverfahren (H.233, H.234, H.235)	○	○	×	○	×	×

○: Verschlüsselte Videokonferenz verfügbar.

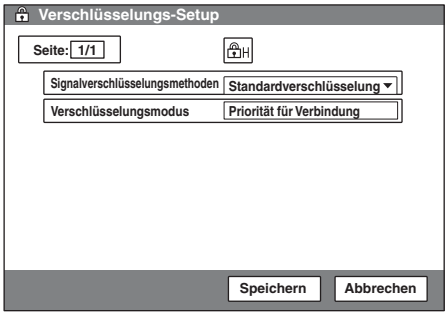
×: Verschlüsselte Videokonferenz nicht verfügbar. Die Konferenz wird unverschlüsselt abgehalten.

Vorbereitungen für eine verschlüsselte Videokonferenz

Um eine verschlüsselte Videokonferenz beginnen zu können, muss bei jedem Terminal die Option „Signalverschlüsselungsmethoden“ im Menü „Verschlüsselungs-Setup“ auf „Standardverschlüsselung" oder „Proprietär“ eingestellt sein.

Verwenden der Standardverschlüsselung

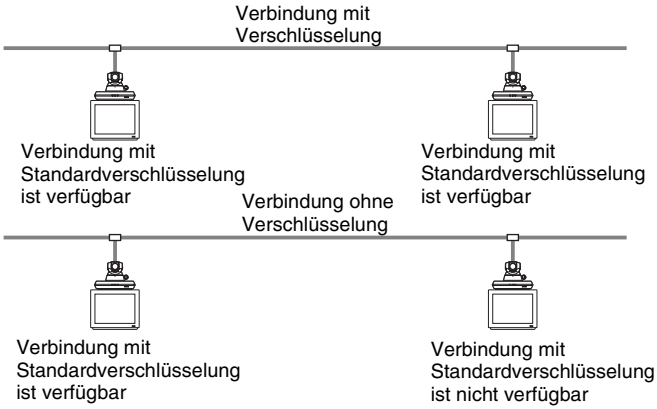
1 Wählen Sie im Menü „Verschlüsselungs-Setup“ unter „Signalverschlüsselungsmethoden“ die Option „Standardverschlüsselung“.



Auf dem Bildschirm wird „Verschlüsselungsmodus“ angezeigt.

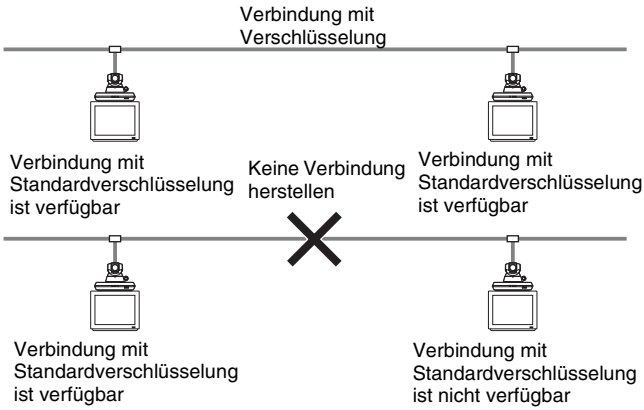
2 Wählen Sie einen Verschlüsselungsmodus aus.

Priorität für Verbindung
Es wird eine verschlüsselte Verbindung zu einem Fernteilnehmer hergestellt, bei dem die Standardverschlüsselung aktiviert ist. Es wird eine unverschlüsselte Verbindung zu Fernteilnehmern hergestellt, die nicht über Standardverschlüsselung verbunden werden können oder bei denen die Verschlüsselung deaktiviert ist.



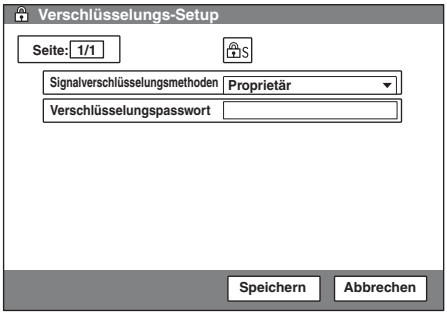
Priorität für Verschlüsselung

Die Verbindung wird nur zu Fernteilnehmern hergestellt, bei denen die Standardverschlüsselungsmethode aktiviert ist.



Verwenden der Proprietäre Verschlüsselung (Proprietär)

1 Wählen Sie im Menü „Verschlüsselungs-Setup“ unter „Signalverschlüsselungsmethoden“ die Option „Proprietär“.



Auf dem Bildschirm wird „Verschlüsselungspasswort“ angezeigt.

2 Geben Sie das Passwort ein (13 bis 20 alphanumerische Zeichen).

Näheres dazu finden Sie unter „Menü „Verschlüsselungs-Setup““ (Seite 71).

Hinweise

- Bei Verwendung von „Proprietär“ können Sie keine Verbindung zu Terminals über LAN sowie zu Terminals ohne Verschlüsselungsfunktion, Terminals mit unterschiedlichem Passwort sowie Terminal, bei denen „Signalverschlüsselungsmethoden“ auf „Aus“ gesetzt ist, herstellen.
- Bei Verwendung von „Proprietär“ können Sie keine verschlüsselte Verbindung zu Terminals über ISDN-Verbindung herstellen, die Videokonferenz wird jedoch unverschlüsselt abgehalten.

Beginnen einer verschlüsselten Videokonferenz

Sie können eine verschlüsselte Videokonferenz beginnen, indem Sie den Fernteilnehmer auf dieselbe Art und Weise wie bei einer herkömmlichen Videokonferenz anwählen.
Während einer verschlüsselten Videokonferenz wird das Verschlüsselungssymbol auf dem Bildschirm angezeigt. Für „Proprietär“ wird S angezeigt, für eine „Standardverschlüsselung“ H.

Hinweis

Wird das Verschlüsselungssymbol nicht auf dem Bildschirm angezeigt, werden Übertragungs- und Empfangsdaten nicht verschlüsselt. Stellen Sie sicher, dass das Symbol bereits vor Beginn einer verschlüsselten Videokonferenz angezeigt wird.

Wenn eine verschlüsselte Videokonferenz nicht möglich ist

Wird beim Anwählen des Fernteilnehmers folgende Meldung angezeigt, ist eine verschlüsselte Videokonferenz nicht möglich.

Fehlermeldungen	Ursachen
Die Verschlüsselungsfunktion des fernen Systems ist deaktiviert.	Die Verschlüsselungsfunktion auf dem System eines Fernteilnehmers ist deaktiviert, oder die Einstellungen des Verschlüsselungsprotokolls auf dem System des Fernteilnehmers unterscheiden sich von denen des lokalen Systems.
Das verwendete Passwort für die Verschlüsselung ist nicht korrekt.	Das Passwort für Fernsystem und lokales System ist nicht identisch.
Die Verschlüsselungsfunktion kann nicht für ISDN-Verbindungen genutzt werden.	Während eine Videokonferenz über ISDN-Verbindung abgehalten wird, kann kein Terminal über LAN-Verbindung angeschlossen werden.

Fehlermeldungen	Ursachen
Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim nahen Teilnehmer die Verschlüsselungsfunktion deaktiviert war.	Die Verschlüsselungsfunktion auf dem System des nahen Teilnehmers ist deaktiviert.
Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim fernen Teilnehmer die Verschlüsselungsfunktion deaktiviert war.	Die Verschlüsselungsfunktion auf dem System des Fernteilnehmers ist deaktiviert.
Starten einer Konferenz. (Die Verschlüsselungsfunktion ist deaktiviert.)	Die Verschlüsselungsfunktion ist deaktiviert.
Videokonferenzen mit SIP-Verbindung und Standardverschlüsselung sind nicht verfügbar.	Ihr System ist über SIP mit dem Fernsystem verbunden.
Videokonferenzen mit ISDN-Verbindung und Proprietäre Verschlüsselung sind nicht verfügbar.	Ihr System ist über ISDN mit dem Fernsystem verbunden.

Kapitel 8: Mehrpunkt-Videokonferenz

In diesem Kapitel wird die Durchführung einer Mehrpunkt-Videokonferenz über das Protokoll H.323 und/oder das Protokoll H.320 beschrieben.
Für eine Mehrpunkt-Videokonferenz wird die zusätzlich erhältliche MCU-Software PCS-323M1 (für LAN-Verbindungen), die auf dem Standard H.323 basiert, oder die zusätzlich erhältliche MCU-Software PCS-320M1 (für ISDN-Verbindungen), die auf dem Standard H.320 basiert, benötigt.
Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu zehn Punkten einschließlich des lokalen Standorts sind bei der Verbindung über ein LAN verfügbar.
Wenn Sie die Verbindung über ISDN-Kanäle herstellen, können Sie eine Mehrpunkt-Videokonferenz mit bis zu sechs Punkten einschließlich des lokalen Standorts halten. Sie können ein normales Telefon mit bis zu fünf Punkten über ISDN verwenden.
Eine Mehrpunkt-Videokonferenz mit einer Kombination von ISDN- oder LAN-Verbindungen ist ebenfalls möglich.

Näheres zur Durchführung einer Videokonferenz über SIP finden Sie in Kapitel 9.

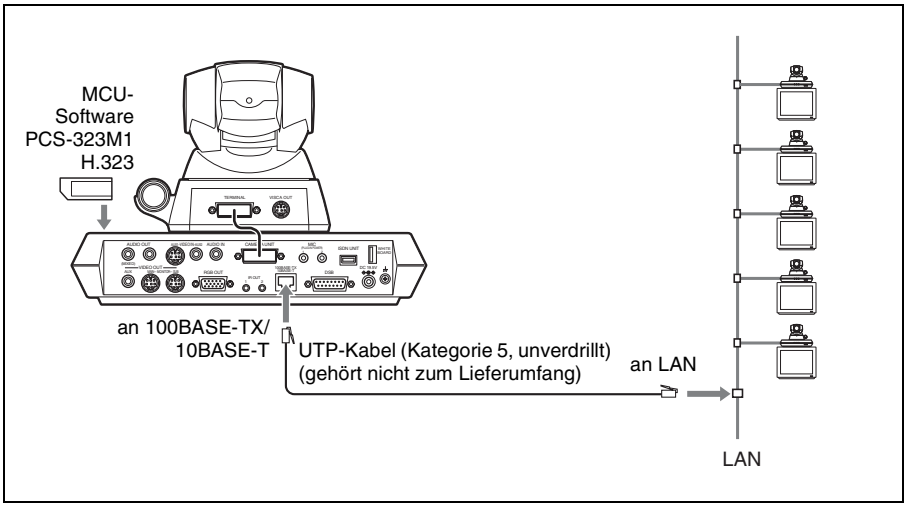
Einschränkungen bei der Verwendung der MCU-Software

- Wird eine Mehrpunkt-Videokonferenz über LAN abgehalten, ist die Bandbreite automatisch so eingestellt, dass der Gesamtwert aller Punkte maximal 1920 Mbps beträgt. Die Bitrate für jeden Punkt ändert sich mit den angeschlossenen Punkten.
- Wird eine Mehrpunkt-Videokonferenz über ISDN abgehalten, ist dieselbe Anzahl von Kanälen an allen Punkten zu verwenden; die Gesamtzahl der Kanäle beträgt bis zu 12B.
- Die unterstützten Videomodi sind H.263 und H.261.
- Die unterstützten Audiomodi sind nur G.711, G.722 und G.728.

Verbindungsbeispiele für eine Mehrpunkt-Videokonferenz

LAN-Verbindung verwenden (bis zu 6 Punkte)

Durch die Installation der optionalen MCU-Software PCS-323M1 H.323 auf einem Kommunikationsterminal können Sie eine Mehrpunkt-Videokonferenz mit bis zu sechs Punkten halten.
Geht am Kommunikationsterminal während einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz ein Anruf eines weiteren Fernteilnehmers ein, kann es automatisch auf eine Mehrpunkt-Konferenz umschalten.

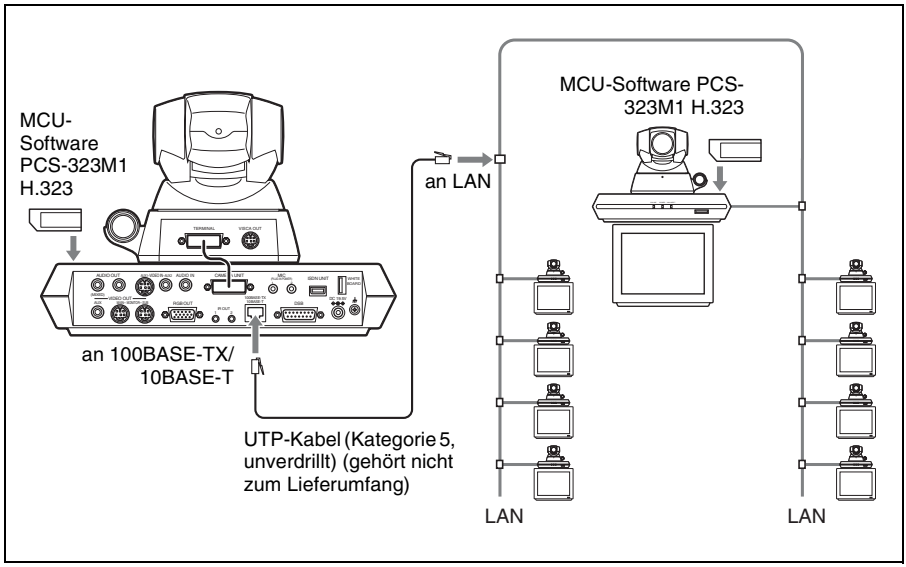


Hinweis

Bei einer Mehrpunkt-Videokonferenz wird nur das Kommunikationsterminal als Hauptterminal verwendet, auf dem die PCS- 323M1 H.323 MCU-Software installiert worden ist. Möchten Sie je nach Konferenztyp mehrere Kommunikationsterminals als Hauptterminals verwenden, müssen sich Anzahl der gewünschten Hauptterminals und der H.323 MCU-Software entsprechen.

Kaskadenverbindung über LAN verwenden (bis zu 10 Punkte)

Durch die Installation der optionalen MCU-Software PCS-323M1 H 323 auf einem Kommunikationsterminal ist eine Kaskadenverbindung möglich und Sie können eine Mehrpunkt-Videokonferenz mit bis zu zehn Punkten halten.

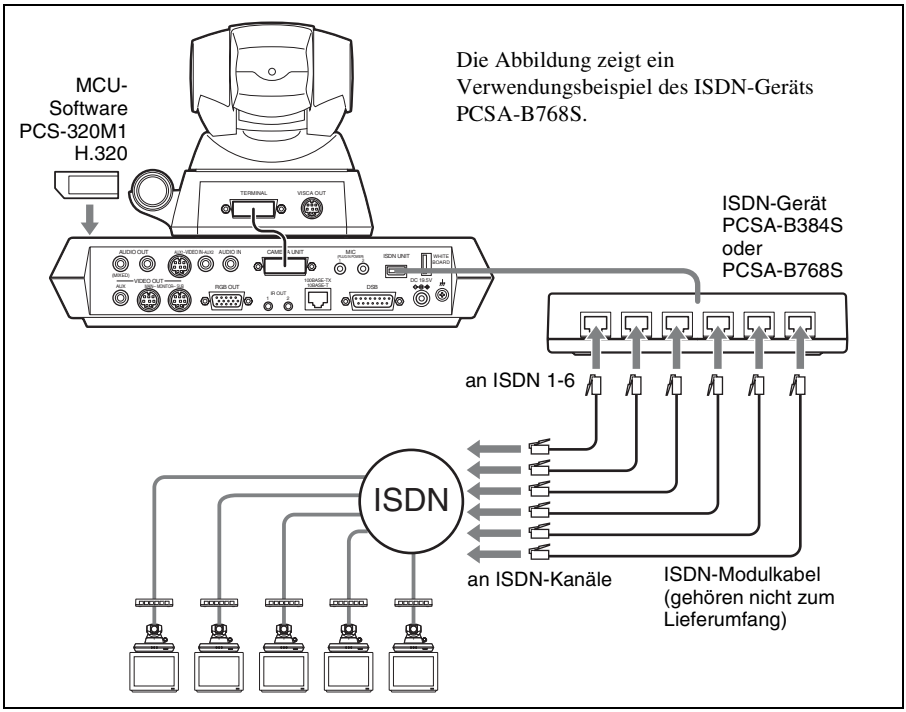


Hinweise

- Wird die PCS-323M1 H.323 MCU-Software auf drei oder mehr Kommunikationsterminals installiert, ist keine Kaskadenverbindung möglich. Beachten Sie bitte, dass ab dem dritten Terminal „Multipoint-Modus“ im Menü „Multipoint Setup“ oder im Menü „Konfiguration“ auf „Auto“ eingestellt sein muss.
- Bei einer Kaskadenverbindung stehen die Modi „Teilen“ und „Teilen (festgelegt)“ nicht zur Verfügung. Nur der Modus „Sprachsteuerung“ ist möglich.

Verwenden der ISDN-Verbindung

Wenn Sie die optionale Software PCS-320M1 H.320MCU in einem Kommunikationsterminal installieren, können Sie mit dem optionalen ISDN-Gerät PCSA-B384S oder PCSA-B768S eine Multipoint-Videokonferenz mit bis zu sechs Teilnehmern durchführen.



Die Zahl der ISDN-Kanäle und der fernen Teilnehmergruppen für eine Multipoint-Konferenz

Mit „Anzahl der Kanäle“ im Menü „Setup (Teilnehmer)“ oder im Menü „Multipoint Setup“ des Menüs „Administrator Setup“ können Sie die Zahl der ISDN-Kanäle für den ersten entfernten Punkt festlegen.

1B (64 K): Verbindung über einen 1B-Kanal
2B (128 K): Verbindung über 2B-Kanäle
4B (256 K): Verbindung über 4B-Kanäle
6B (384 K): Verbindung über 6B-Kanäle

Die Zahl der anzuschließenden entfernten Punkte richtet sich nach der Zahl der verwendeten ISDN-Leitungen und der Einstellung von „Anzahl der Kanäle“. Wenn Sie beispielsweise drei ISDN-Leitungen verwenden (es sind bis zu 6B-Kanäle möglich) und im Menü „4B (256 K)“ einstellen, werden 4B-Kanäle für die erste Fernverbindung verwendet, die übrigen 2B-Kanäle werden für die zweite Fernverbindung verwendet.

Hinweis

Wenn ein Anruf von einem entfernten Punkt erfolgt und für diesen Teilnehmer eine geringere Zahl von ISDN-Kanälen festgelegt ist als für diesen Terminal, hat die Einstellung des entfernten Terminals Vorrang.

So stellen Sie die Verbindung mit einem normalen Telefon her

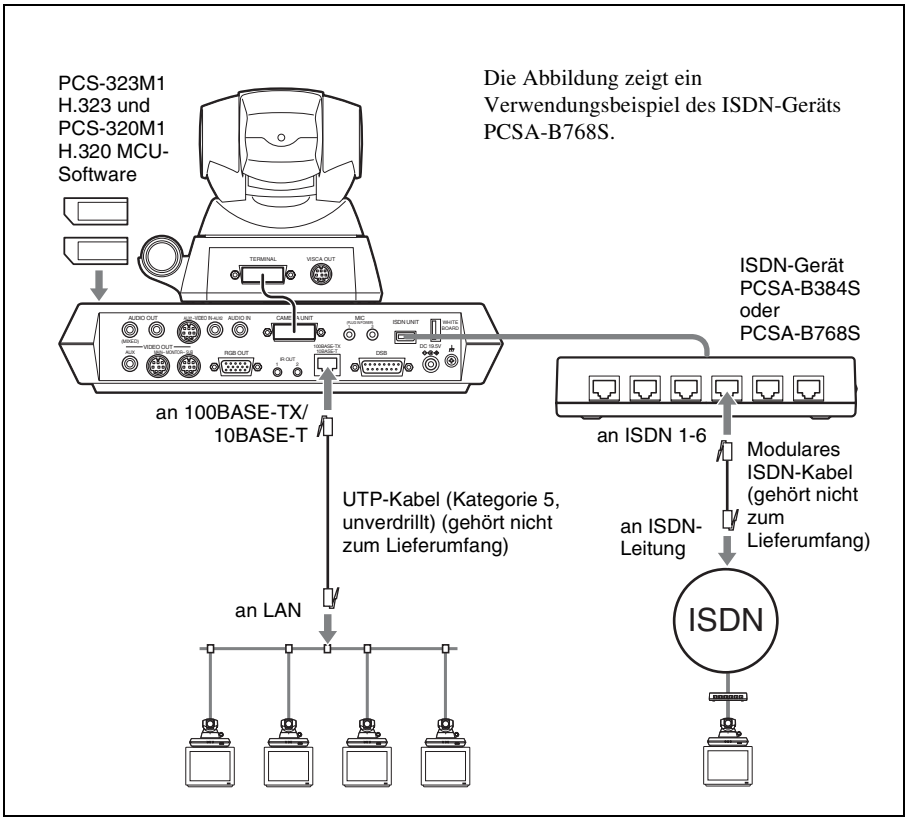
Wenn Sie eine ISDN-Verbindung verwenden, kann ein normales Telefon mit bis zu fünf Punkten verbunden werden.
Nur die 1B (64 K)-Verbindung ist für normale Telefone verfügbar.

Hinweise

- Wird bei der Verwendung von ISDN-Verbindungen die MCU-Software PCS-320M1 H.320 auf zwei oder mehr Kommunikationsterminals installiert, ist keine Kaskadenverbindung möglich.
- Bei einer Mehrpunkt-Videokonferenz wird nur der Kommunikationsterminal als Hauptterminal verwendet, auf dem die PCS-320M1 H.320 MCU-Software installiert ist. Möchten Sie je nach Konferenztyp zwei oder mehr Kommunikationsterminals als Hauptterminals verwenden, müssen sich Anzahl der gewünschten Hauptterminals und der H.320 MCU-Software entsprechen.

Verwenden der LAN und ISDN-Verbindungen

Werden PCS-323M1 H.323 und PCS-320M1 H.320 MCU-Software auf einem Kommunikationsterminal installiert, ist eine Mehrpunkt-Videokonferenz mit den über LAN und ISDN verbundenen Terminals möglich.

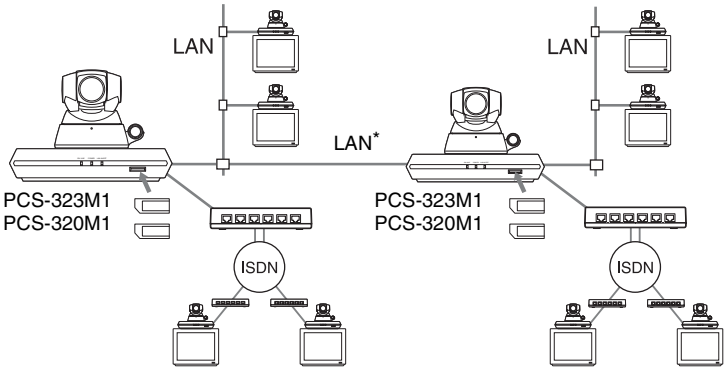


Hinweis

Das obige Verbindungsbeispiel schließt vier Terminals über LAN-Verbindung und einen Terminal über ISDN-Verbindung ein. Die Anzahl der LAN- und ISDN-Verbindungen ist unbegrenzt.

Verwenden der LAN und ISDN-Kaskadenverbindung

Werden PCS-323M1 H.323 und PCS-320M1 H.320 MCU-Software auf zwei Kommunikationsterminals installiert, ist eine Kaskadenverbindung einschließlich der zwei Hauptterminals möglich. Werden vier Terminals an einen Hauptterminal angeschlossen, kann eine Mehrpunkt-Videokonferenz über LAN und ISDN mit bis zu zehn Punkten abgehalten werden.



* Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung über LAN erfolgt.

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass die Verbindung zwischen zwei Kommunikationsterminals über LAN erfolgt. Selbst wenn die PCS-320M1 H.320 MCU-Software auf beiden Terminals installiert ist, ist eine Kaskadenverbindung über ISDN nicht möglich.

Vorbereiten einer Mehrpunkt-Videokonferenz

Installieren der MCU-Software

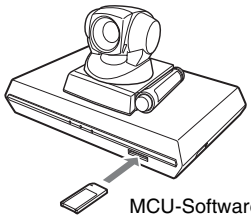
Hinweise zum Installieren der MCU-Software

- Die Software kann nicht installiert werden, wenn der Schreibschutz des Memory Stick, auf dem die MCU-Software gespeichert ist, auf „LOCK“ gestellt ist.
- Nachdem die MCU-Software auf dem Kommunikationsterminal installiert wurde, wird die Software nicht mehr verwendet.
- Wird die MCU-Software über einen Computer usw. auf einen anderen Memory Stick kopiert, kann die Software nicht installiert werden.

1 Stellen Sie den Geräteschalter an der rechten Seite des Kommunikationsterminals in die Ausschaltstellung (○).

2 Führen Sie den „Memory Stick“ mit der PCS-323M1 oder PCS-320M1 MCU-Software ein.

Setzen Sie den „Memory Stick“ in Pfeilrichtung mit der Markierung nach oben ein.



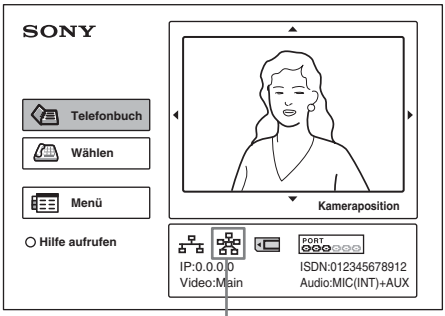
MCU-Software PCS-323M1 oder PCS-320M1

3 Stellen Sie den Schalter POWER an der rechten Seite des Kommunikationsterminal auf ON (**I**).

Die MCU-Software wird auf dem Kommunikationsterminal installiert.

So prüfen Sie, ob die Installation der Software abgeschlossen ist

Das Symbol Multipoint-Modus wird im Startmenü angezeigt, wenn „Multipoint-Modus“ auf „Ein“ eingestellt ist.



Symbol Multipoint-Modus

Die installierte Software wird unter „Software Option“ im Menü „System Informationen“ angegeben.

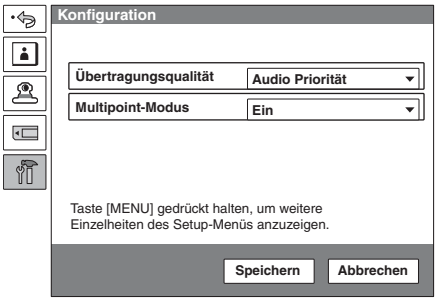
Näheres zu dem Menü „System Informationen“ finden Sie unter „Menü „System Informationen““ auf Seite 68.

Einstellung für eine Multipoint-Videokonferenz

Im Menü „Setup (Teilnehmer)“ oder im Menü „Multipoint Setup“ des Menüs „Administrator Setup“ können Sie verschiedene Einstellungen für eine Multipoint-Videokonferenz vornehmen.

Menü „Konfiguration“ (Teilnehmer)

Stellen Sie „Multipoint-Modus“ auf „Ein“ oder „Auto“ ein.Weitere Optionen für eine Mehrpunkt-Videokonferenz können im Menü „Multipoint-Setup“ eingestellt werden.



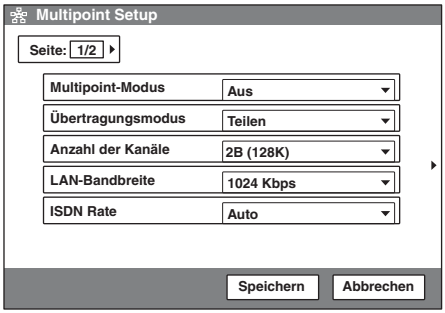
Multipoint-Modus:

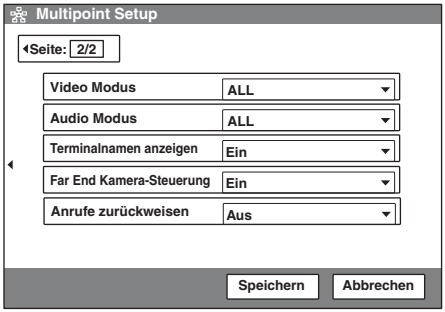
Ein: Es wird immer eine Mehrpunkt-Videokonferenz gehalten.

Auto: Es wird automatisch von einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz zu einer Mehrpunkt-Videokonferenz umgeschaltet

Menü „Multipoint Setup“

Stellen Sie „Multipoint-Modus“ auf „Ein“ oder „Auto“ ein und nehmen Sie weitere Einstellungen im Menü vor.





Näheres zu den Einstellungen finden Sie unter „Menü „Multipoint Setup““ auf Seite 66.

Hinweis

Die Einstellungen im Menü „Multipoint Setup“ haben Priorität vor denen im Menü „Anwahl Setup“ oder „Antwort Setup“.

Registrieren der anderen Teilnehmergruppen in der Mehrpunktverbindungsliste

Sie können die Mehrpunktverbindungsliste, die alle anderen Teilnehmergruppen einer Mehrpunkt-Videokonferenz enthält, im Telefonbuch registrieren. So können alle Teilnehmergruppen gleichzeitig angewählt werden.
Sie können neue Teilnehmergruppen in der Mehrpunktverbindungsliste registrieren oder bereits im Telefonbuch registrierte Teilnehmergruppen in die Mehrpunktverbindungsliste aufnehmen.

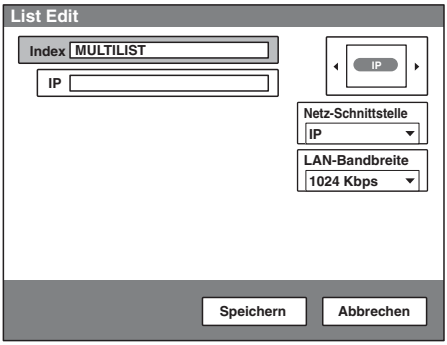
So registrieren Sie eine Mehrpunktverbindungsliste im Telefonbuch

Die grundlegenden Schritte sind gleich wie beim Registrieren einer anderen Teilnehmergruppe für eine Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz.

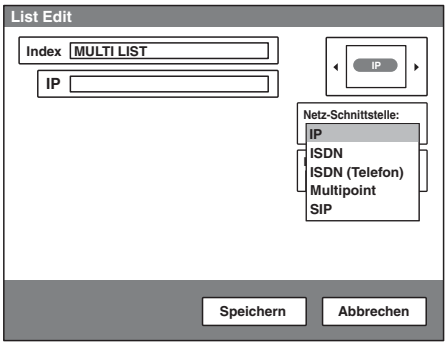
Näheres zur Vorgehensweise finden Sie unter „Registrieren einer neuen Teilnehmergruppe“ auf Seite 73.

1 Wählen Sie „Neuer Eintrag“ im Menü „Telefonbuch“, um das Menü „List Edit“ aufzurufen und geben Sie den Namen der Mehrpunktverbindungsliste im Textfeld „Index“ ein.

Näheres über die Einträge finden Sie unter Schritt 1 bis 3 „Registrieren einer neuen Teilnehmergruppe“ auf Seite 73.



2 Wählen Sie „Multipoint“ unter „Netz-Schnittstelle“.



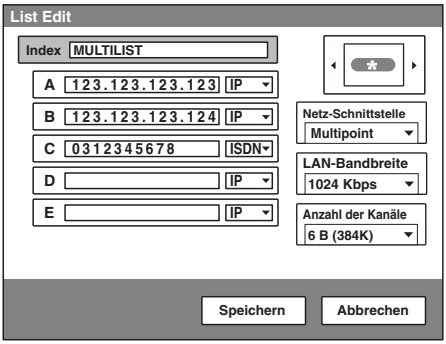
3 Wählen Sie für die Anzeige einer Mehrpunktverbindungsliste im Telefonbuch das Schnittstellensymbol ( ) oder ein Standbild.

4 Geben Sie für alle entfernten Teilnehmer, die in der Mehrpunktverbindungsliste registriert werden sollen, die Netzschnittstellen in den Textfeldern A bis E ein.

① Wählen Sie die Schnittstelle aus der Drop-Down Liste auf der rechten Seite des Textfelds aus. Wählen Sie für eine LAN-Verbindung „IP“, für eine ISDN-Verbindung „ISDN“ oder für eine normale Telefonverbindung „TEL“.

② Geben Sie Adresse oder Telefonnumer des entfernten Teilnehmers in das Textfeld ein.
Wenn „IP“ ausgewählt ist: IP-Adresse
Wenn „ISDN“ ausgewählt ist: ISDN-Telefonnummer
Wenn „TEL“ ausgewählt ist: Telefonnummer beginnend mit „T“ (z.B. T0390123456)

③ Wiederholen Sie die Schritte ① und ② für jeden entfernten Teilnehmer, um die Textfelder A bis E auszufüllen.



Näheres zur Verfahrensweise finden Sie in Schritt 5 unter „Registrieren einer neuen Teilnehmergruppe“ auf Seite 73.

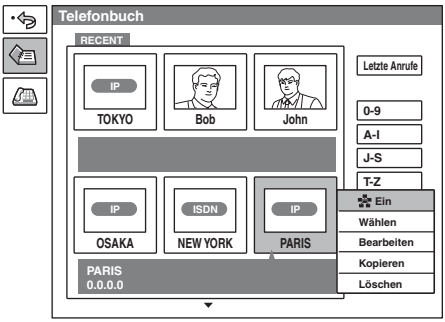
5 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „Speichern“ zu wählen und drücken Sie dann PUSH ENTER.

Die Registrierung der Mehrpunktverbindungsliste ist abgeschlossen.

So legen Sie einen im Telefonbuch registrierten anderen Teilnehmer für die Mehrpunktverbindungsliste fest

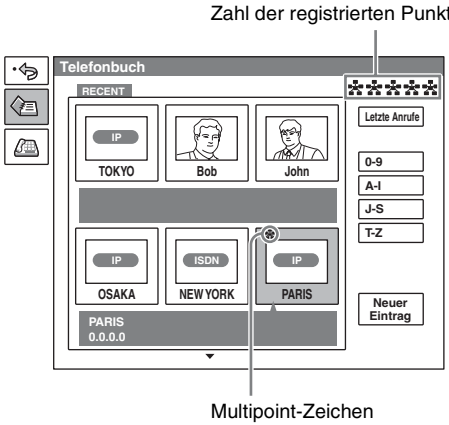
1 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung den Namen, der in die Mehrpunktverbindungsliste aufgenommen werden soll.

2 Drücken Sie die Taste * auf der Fernbedienung oder rufen Sie das Untermenü durch Drücken der Taste PUSH ENTER auf, drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „ Ein“ zu wählen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.



Das Zeichen (Multipoint) wird in der Liste oben links an dem ausgewählten Namen angezeigt und die andere Teilnehmergruppe wird in der Mehrpunktverbindungsliste registriert.

Sie können nach dem obigen Verfahren bis zu fünf Namen mit kennzeichnen. Die Zeichen werden in der oberen rechten Ecke des Telefonbuchs angezeigt, so dass auf einen Blick erkennbar ist, wie viele Teilnehmergruppen für die Mehrpunktverbindung registriert sind.



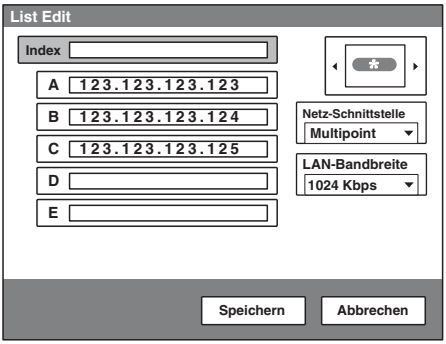
Hinweis

Drücken Sie zum Löschen des Zeichens ✠ aus der Namensliste erneut die Taste ✱, öffnen Sie durch Drücken der Taste PUSH ENTER das Untermenü, drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „✠ Aus“ zu wählen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

3 Wählen Sie eine der Teilnehmergruppen mit dem Zeichen ✠ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

4 Wählen Sie mit der Taste ↑ bzw. ↓ die Option „✠ Bearbeiten“ im Untermenü und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das Menü „List Edit“ wird angezeigt. Alle IP-Adressen oder Telefonnummern der mit ✠ gekennzeichneten Teilnehmer werden in die Zahltextfelder eingegeben.



5 Geben Sie den Namen der Mehrpunktverbindungsliste in das Index-Textfeld ein.

6 Wählen Sie „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Die Registrierung der Mehrpunktverbindungsliste ist abgeschlossen.

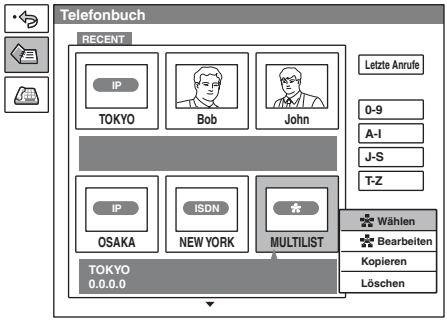
Starten einer Mehrpunkt-Videokonferenz

Anrufen anderer Teilnehmergruppen

So rufen Sie andere, in den Mehrpunktverbindungslisten registrierte Teilnehmer auf

1 Wählen Sie die im Telefonbuch registrierte Mehrpunktverbindungsliste. Mehrpunktverbindungslisten sind mit „⁂“ gekennzeichnet.

2 Drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (☎ / ☎) auf der Fernbedienung oder rufen Sie das Untermenü durch Drücken der Taste PUSH ENTER auf, drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „⁂ Wählen“ zu wählen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.



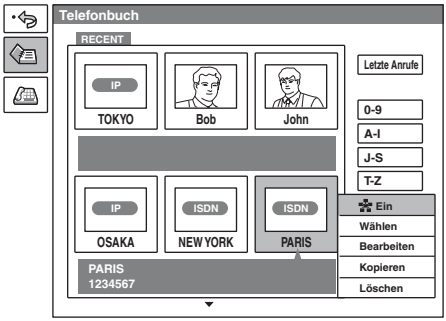
Das System beginnt mit dem Wählen der Nummern der anderen Teilnehmer, die in der Mehrpunktverbindungsliste registriert sind. Auf dem Monitor wird „⁂ Anwahl“ angezeigt, und die blaue Anzeige ON LINE am Kommunikationsterminal blinkt.
Wenn das System die Verbindung mit allen fernen Systemen herstellt, wird die Meldung „Konferenz beginnt!“ angezeigt und die Anzeige ON LINE blinkt nicht mehr, sondern leuchtet.

So wählen Sie andere Teilnehmergruppen mit Nummern aus dem Telefonbuch an

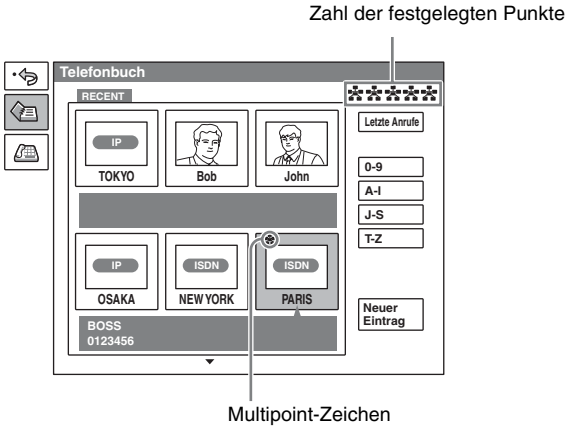
1 Wählen Sie aus dem Telefonbuch eine andere Teilnehmergruppe aus, mit der Sie eine Mehrpunkt-Videokonferenz halten möchten.

2 Drücken Sie die Taste * auf der Fernbedienung oder rufen Sie das Untermenü durch Drücken der Taste PUSH ENTER auf, drücken Sie die

Taste ↑ oder ↓, um „ Ein“ zu wählen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.



Das Zeichen (Multipoint) wird im Telefonbuch oben links an dem ausgewählten Namen angezeigt und die andere Teilnehmergruppe wird für die Mehrpunkt-Verbindung registriert.
Sie können nach dem obigen Verfahren bis zu fünf Namen mit kennzeichnen. Die hinzugefügten -Zeichen werden oben rechts im Menü „Telefonbuch“ angezeigt.



Hinweis

Drücken Sie zum Löschen des Zeichens aus der Namensliste erneut die Taste ✱, öffnen Sie durch Drücken der Taste PUSH ENTER das Untermenü, drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „ Aus“ zu wählen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

3 Wählen Sie eine der Teilnehmergruppen mit dem Zeichen aus.

4 Drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/)auf der Fernbedienung oder rufen Sie das Untermenü durch Drücken der Taste PUSH ENTER auf, drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, um „ Wählen“ zu wählen und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

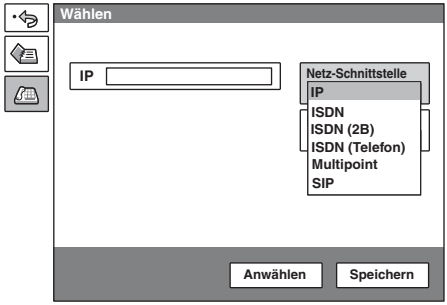
Das System beginnt mit der Anwahl der anderen Teilnehmergruppe mit den -Zeichen. Auf dem Monitor wird „ Anwahl“ angezeigt, und die blaue Anzeige ON LINE am Kommunikationsterminal blinkt.
Wenn das System die Verbindung mit allen Teilnehmergruppen herstellt, wird die Meldung „Konferenz beginnt!“ angezeigt und die Anzeige ON LINE blinkt nicht mehr, sondern leuchtet.

So rufen Sie nicht im Telefonbuch registrierte Teilnehmergruppen an

Die grundlegenden Schritte sind gleich wie beim Starten einer Punkt-zu-Punkt-Konferenz. Näheres finden Sie unter „So rufen Sie eine nicht im Telefonbuch registrierte Teilnehmergruppe an“ auf Seite 92.

1 Öffnen Sie das Menü „Wählen“ durch Auswahl von „Wählen“ im Startmenü.

2 Wählen Sie „Multipoint“ unter „Netz-Schnittstelle“.

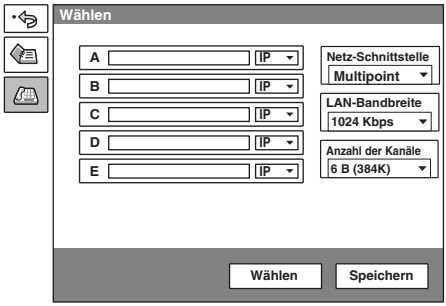


3 Geben Sie für alle entfernten Teilnehmer, die für eine Mehrpunkt-Videokonferenz miteinander verbunden werden sollen, die Netzschnittstellen in den Textfeldern A bis E ein.

① Wählen Sie die Schnittstelle aus der Drop-Down Liste auf der rechten Seite des Textfelds aus. Wählen Sie für eine LAN-Verbindung „IP“, für eine ISDN-Verbindung „ISDN“, für eine normale Telefonverbindung „TEL“ oder für eine SIP-Verbindung „SIP“.

② Geben Sie Adresse oder Telefonnumer des entfernten Teilnehmers in das Textfeld ein.
Wenn „IP“ ausgewählt ist: IP-Adresse
Wenn „ISDN“ ausgewählt ist: ISDN-Telefonnummer
Wenn „TEL“ ausgewählt ist: Telefonnummer
Wenn „SIP“ ausgewählt ist: SIP-Adresse

③ Wiederholen Sie die Schritte ① und ② für jeden entfernten Teilnehmer, um die Textfelder A bis E auszufüllen.



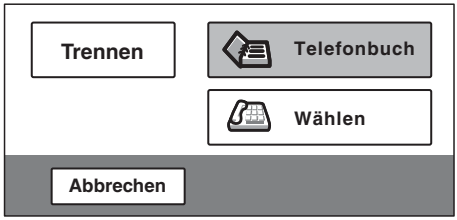
Näheres zur Vorgehensweise finden Sie in Schritt 3 unter „So rufen Sie eine nicht im Telefonbuch registrierte Teilnehmergruppe an“ auf Seite 92.

4 Wählen Sie „Wählen“ und drücken Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung. Sie können auch die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung drücken.

Das System beginnt mit dem Wählen der in Schritt 3 ausgewählten Nummern. Auf dem Monitor wird „ Anwahl“ angezeigt, und die blaue Anzeige ON LINE am Kommunikationsterminal blinkt.
Wenn das System die Verbindung mit allen Teilnehmergruppen herstellt, wird die Meldung „Konferenz beginnt!“ angezeigt und die Anzeige ON LINE blinkt nicht mehr, sondern leuchtet.

So rufen Sie die zweite oder andere Teilnehmergruppen an

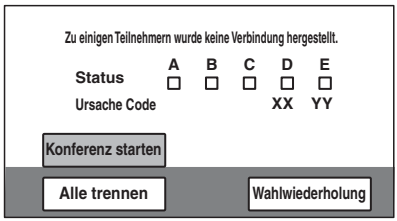
Drücken Sie nach dem Beginn der Kommunikation mit der zuerst gewählten Teilnehmergruppe die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung, um das Untermenü zu öffnen.



Sie können den zweiten und weitere Fernteilnehmer der Reihe nach mit der gleichen Vorgehensweise wie bei einer Punkt-zu-Punkt-Konferenz verbinden. Wählen Sie „Telefonbuch“ aus dem Untermenü und führen Sie Schritte 2 und 3 unter „So rufen Sie eine im Telefonbuch registrierte andere Teilnehmergruppe an“ auf Seite 97 durch. Oder wählen Sie „Wählen“ und führen Sie Schritte 2 bis 4 unter „So rufen Sie eine nicht im Telefonbuch registrierte Teilnehmergruppe an“ auf Seite 92 durch.

Wenn nicht zu allen Stellen eine Verbindung hergestellt wird

Der folgende Dialog wird angezeigt. Wählen Sie die gewünschte Option.



Konferenz starten: Konferenz wird mit den Teilnehmergruppen, zu denen Verbindungen bestehen, gestartet.

Alle trennen: Alle Verbindungen werden getrennt und es erscheint wieder das Startmenü.

Wahlwiederholung: Die Punkte, zu denen keine Verbindung hergestellt wurde, werden erneut angewählt.

Entgegennehmen eines Anrufs von einer anderen Teilnehmergruppe

Die Schritte sind gleich wie bei einer Punkt-zu-Punkt-Konferenz.

Näheres finden Sie unter „Entgegennehmen eines Anrufs von einer anderen Teilnehmergruppe“ auf Seite 101.

Verwendung von Display / Steuerung

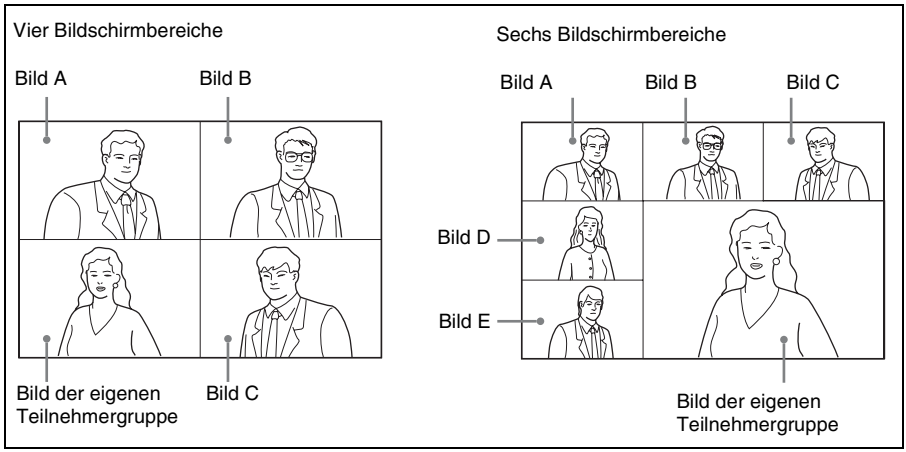
Während einer Mehrpunkt-Videokonferenz mit im Kommunikationsterminal installierter MCU-Software sind folgende Funktionen möglich.

Was ist der „Sendemodus“?

Sie können die Modi „Teilen“, „Teilen (Festgelegt)“, „Sprachsteuerung“ und „Senden“ verwenden.

Modus „Teilen“

Dieser Modus ermöglicht die Anzeige der Bilder von den anderen Terminals, mit denen Verbindungen bestehen, sowie des Bildes des lokalen Terminals durch Unterteilung des Bildschirms in mehrere Bereiche.
Je nachdem, wie viele Terminals angeschlossen sind, wird der Bildschirm als Vollbild angezeigt (Verbindung mit 1 Terminal), oder in vier (Verbindung mit 1 oder 2 Terminals) bzw. sechs (Verbindung mit 4 oder 5 Terminals) unterteilt. Die Bilder A bis C (bzw. A bis E) werden in der Reihenfolge des Verbindungsaufbaus angezeigt.



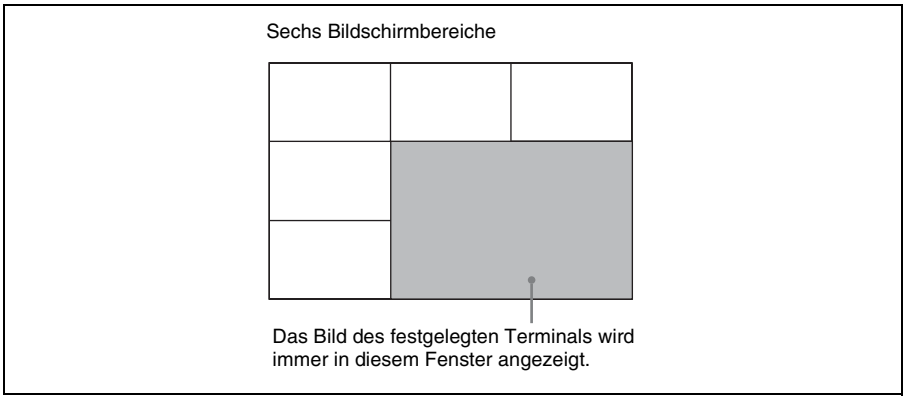
Hinweise

- Wird das in sechs Bildschirmbereiche aufgeteilte Fenster angezeigt, erkennt das System das Terminal einschließlich des lautesten Tons unter allen Terminals und das Bild dieses Terminals wird im rechten unteren Fenster angezeigt. Das Bild am lokalen Standort wird dann in dem Fenster angezeigt, in dem das Bild des erkannten Terminals angezeigt wurde.
- Wenn Sie den Sendemodus von Modus Teilen zu Modus Sprachsteuerung ändern, bei dem ein Bild eines bestimmten Terminals als Vollbild während der Kommunikation angezeigt wird, wird die Position der Bilder A bis E bei erneutem Aufrufen des Modus Teilen geändert.
- Bei einem Terminal wird die Anzeige unabhängig von der Anzeigeeinstellung auf Vollbild umgeschaltet.

• Befindet sich das System im Modus Teilen oder Teilen (festgelegt), kann keine der an andere Terminals angeschlossenen Kameras gesteuert werden.

Modus „Teilen (Festgelegt)“

Die Bilder der anderen angeschlossenen Terminals sowie das Bild des lokalen Terminals werden durch Unterteilung des Bildschirms in mehrere Bereiche (wie beim. Modus „Teilen“) angezeigt.
Sie können ein Bild der geteilten Bildschirmbereiche bestimmen, um dieses in der rechten unteren Ecke des Fensters für den Modus für sechs Bildschirmbereiche zu positionieren. Andere Bilder als das festgelegte werden in der Reihenfolge der Verbindung in den Bildschirmbereichen angezeigt.



Modus „Sprachsteuerung“

In diesem Modus wird unter allen angeschlossenen Terminals derjenige ermittelt, an dem am lautesten gesprochen wird und das betreffende Bild wird als Vollbild an allen Terminals angezeigt. Bei aktiviertem Modus „Sprachsteuerung“ wird die Anzeige „V.A“ eingeblendet. Die Anzeige mit der Angabe des Terminals des angezeigten Bilds wird ebenfalls angezeigt. Die Anzeige wird während des Sendens des lokalen Bilds angezeigt.

Modus „Senden“

Sie können den Terminal festlegen, damit das Bild dieses Terminals als Vollbild an allen Standorten angezeigt wird. Die Anzeige mit der Angabe des Terminals des angezeigten Bilds wird ebenfalls angezeigt. Die Anzeige wird während des Sendens des lokalen Bilds angezeigt.

Sendemodi und angezeigte Fenster

In der nachfolgenden Tabelle werden die Bildschirm-Fenster beschrieben, die bei der Auswahl eines der Sendemodi angezeigt werden. Je nach Verbindungsart Ihres Systems stehen manche Modi nicht zur Auswahl. Für die Verbindungsart, für die in dieser Tabelle kein Fenster angezeigt wird, steht der entsprechende Modus nicht zur Verfügung.

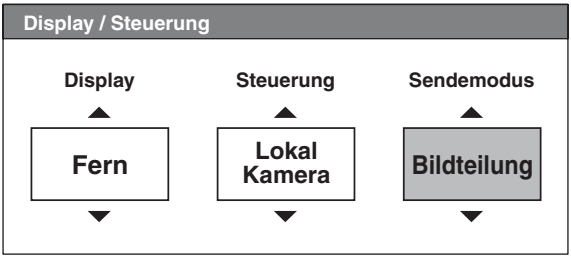
<table>
<tr><th colspan="3">Verbindungsart</th><th>Nicht-kaskadierte Verbindung</th><th>Kaskadenverbindung</th></tr>
<tr><td colspan="3"></td><td>LAN-Verbindung (Siehe Seite 186.)
ISDN-Verbindung (Siehe Seite 188.)
LAN & ISDN-Verbindung (Siehe Seite 190.)</td><td>LAN-Kaskadenverbindung (Siehe Seite 187.)
LAN Kaskadenverbindung & ISDN-Verbindung (Siehe Seite 191.)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Verbindungspunkte (max.)</td><td>6</td><td>10</td></tr>
<tr><td rowspan="6">Übertragungsmodus</td><td rowspan="3">Teilen</td><td>Verbindung mit 1 Terminal</td><td>Vollbild
 </td><td>–</td></tr>
<tr><td>2-3 Terminals angeschlossen</td><td>Vier Bildschirmbereiche
 </td><td>–</td></tr>
<tr><td>4-5 Terminals angeschlossen</td><td>Sechs Bildschirmbereiche
 </td><td>–</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Teilen (Festgelegt)</td><td>1-3 Terminals angeschlossen</td><td>–</td><td>–</td></tr>
<tr><td>4-5 Terminals angeschlossen</td><td>Sechs Bildschirmbereiche
 </td><td>–</td></tr>
<tr><td colspan="2">Sprachsteuerung</td><td>Vollbild
 </td><td>Vollbild
 </td></tr>
<tr><td colspan="2">Senden</td><td>Vollbild
 </td><td>–</td></tr>
</table>

Wechseln des Sendemodus

Zu Beginn der Konferenz wird der mit „Sendemodus“ im Menü „Multipoint Setup“ festgelegte Modus aktiviert. Sie können den Modus während der Kommunikation wechseln.

1 Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung.
Das Menü „Display / Steuerung“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ← oder → auf der Fernbedienung „Sendemodus“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.



Bildteilung: Zum Auswählen des Modus „Teilen“.
Bildteilung (A festgelegt): Bestimmt das Bild des ersten angeschlossenen Terminals zum Festlegen im Modus „Teilen (festgelegt)“.
Bildteilung (B festgelegt): Bestimmt das Bild des zweiten angeschlossenen Terminals zum Festlegen im Modus „Teilen (festgelegt)“.
Bildteilung (C festgelegt): Bestimmt das Bild des dritten angeschlossenen Terminals zum Festlegen im Modus „Teilen (festgelegt)“.
Bildteilung (D festgelegt): Bestimmt das Bild des vierten angeschlossenen Terminals zum Festlegen im Modus „Teilen (festgelegt)“.
Bildteilung (E festgelegt): Bestimmt das Bild des fünften angeschlossenen Terminals zum Festlegen im Modus „Teilen (festgelegt)“.
Bildteilung (Nahe Seite festgelegt): Fixiert das lokale Bild im Modus „Teilen (festgelegt)“.
Sprachsteuerung: Zum Auswählen des Modus „Sprachsteuerung“.
Eigenbild: Überträgt die lokale Teilnehmergruppe im Sendemodus.
Teilnehmer A: Überträgt das Bild des ersten angeschlossenen Terminals im Sendemodus.
Teilnehmer B: Überträgt das Bild des zweiten angeschlossenen Terminals im Sendemodus.
Teilnehmer C: Überträgt das Bild des dritten angeschlossenen Terminals im Sendemodus.
Teilnehmer D: Überträgt das Bild des vierten angeschlossenen Terminals im Sendemodus.
Teilnehmer E: Überträgt das Bild des fünften angeschlossenen Terminals im Sendemodus.
Broadcast anhalten: Beendet die Übertragung im „Sendemodus“.

So wird im Modus „Sprachsteuerung“ das lokale Bild angezeigt

Sie haben die Möglichkeit, auf Ihrem Monitor nur das lokale Bild anzeigen zu lassen, während der Sendemodus auf „Sprachsteuerung“ eingestellt bleibt.

1 Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung.
Das Menü „Display / Steuerung“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Lokal“ unter „Display“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Das lokale Bild wird auf Ihrem Monitor angezeigt.

So schalten Sie wieder in den Modus „Sprachsteuerung“ um

Drücken Sie erneut die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung und wählen Sie „Fern“ unter „Display“.

Empfangen der Übertragungsanforderung von einem anderen Terminal

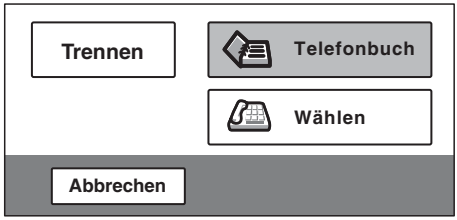
Wenn von einem der angeschlossenen Terminals der Befehl „Eigenbild“ eingeht, wird das Bild dieses Terminals als Vollbild übertragen.
Wenn der Befehl „Broadcast anhalten“ von einem der angeschlossenen Terminals eingeht, schaltet das System wieder in den vorhergehenden Modus.

Hinweise

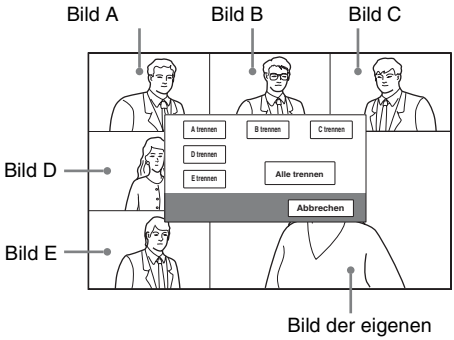
- Wenn Sie den Befehl „Eigenbild“ von einem anderen Terminal empfangen haben, wird o. g. Vorgang nicht durchgeführt.
- Bei der Verwendung einer Kaskadenverbindung unterstützt das Videokommunikationssystem nur die Sprachsteuerung.

Beenden der Mehrpunkt-Videokonferenz

1 Drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (☎ / ☎) auf der Fernbedienung.
Das folgende Untermenü wird angezeigt.



2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Verbindung trennen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Die Anzeige wird in Bildschirmbereiche geteilt und das folgende Menü wird angezeigt.
Die Positionen der Bilder in den geteilten Fenstern A bis E (oder A bis C) werden auf die Positionen zum Zeitpunkt des Anschlusses der Terminals zurückgesetzt.
Sie können die Terminalnamen in diesem Fenster anzeigen lassen, wenn „Terminalname anzeigen“ im Menü „Multipoint Setup“ auf „Ein“ eingestellt ist.



3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → das Terminal aus, zu dem die Verbindung getrennt werden soll und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

A trennen: Trennt die Verbindung zum ersten angeschlossenen Terminal.
B trennen: Trennt die Verbindung zum zweiten angeschlossenen Terminal.
C trennen: Trennt die Verbindung zum dritten angeschlossenen Terminal.

D trennen: Trennt die Verbindung zum vierten angeschlossenen Terminal.

E trennen: Trennt die Verbindung zum fünften angeschlossenen Terminal.

Alle trennen: Trennt die Verbindung zu allen Terminals.

Die Verbindung zum ausgewählten Terminal wird getrennt.

Durch wiederholtes Drücken der Taste CONNECT/DISCONNECT (/) können Sie die Verbindung zu allen Terminals trennen.

So brechen Sie das Trennen der Verbindung ab

Wählen Sie in Schritt 3 „Abbrechen“ und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

Hinweise zu Sekundärterminals

Für die Einstellungen dieses Systems ungeeignete Terminals werden als Sekundärterminals bezeichnet. Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Sekundärterminal und diesem System sind nachfolgend aufgeführt.

- Senden/Empfangen von Audiosignalen
- Empfangen von Videosignalen vom Sekundärterminal
- Deaktiviert die Übertragung von Videosignalen an den Sekundärterminal

Angaben zum Sekundärterminal finden Sie im Glossar auf Seite 291.

Wenn ein normales Telefon angeschlossen ist

Der Audio-Modus der anderen Terminals ist nicht betroffen, wenn ein normales Telefon angeschlossen bzw. seine Verbindung getrennt wird.

Kombination von Terminals mit aktivierter („Ein“) und deaktivierter („Aus“) „Far End-Kamera-Steuerung“

Da die Bitrate der Videosignale von der Einstellung der „Far End-Kamera-Steuerung“ abhängt, wird das Bild auf einigen Terminals nicht angezeigt.

Wenn sich ein Netzwerk mit 56 K unter den Terminals bei einer Konferenz über ein Netzwerk mit 64 K befindet

Die Konferenz wechselt automatisch zum Netzwerk mit 56 K. Terminals, die nicht zu diesem Netzwerk wechseln können, gelten als Sekundärterminals und die Bildübertragung ist nicht verfügbar.

Wenn ein Terminal mit anderem Audio-Modus angeschlossen ist und die Videobitrate unterschiedlich ist

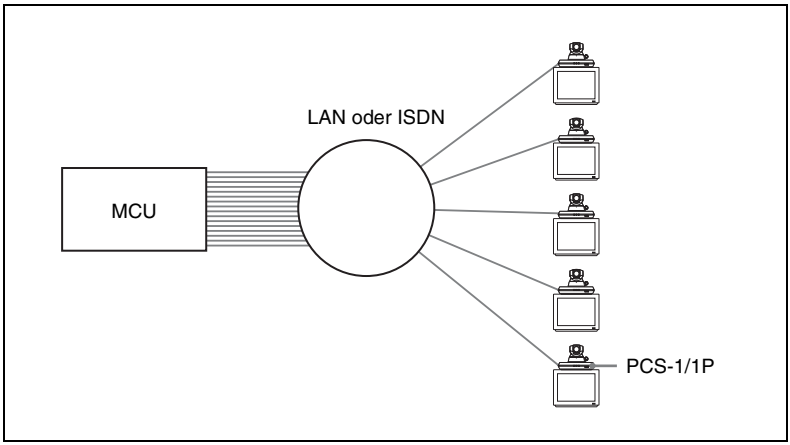
Die Konferenz wird in dem Video-Modus entsprechend dem Terminal mit der niedrigsten Videobitrate abgehalten. Für diese Rate nicht geeignete Terminals gelten als sekundär und die Bildübertragung ist nicht verfügbar.

Wenn der Video-Modus eines Terminals nur QCIF ist

Das System sendet keine Bildsignale an das QCIF-Terminal.

Anschließen der externen MCU

Durch den Anschluss der externen MCU (Multipoint Control Unit) kann eine Mehrpunkt-Videokonferenz gehalten werden, sofern die MCU-Software nicht auf dem Kommunikationsterminal installiert ist.

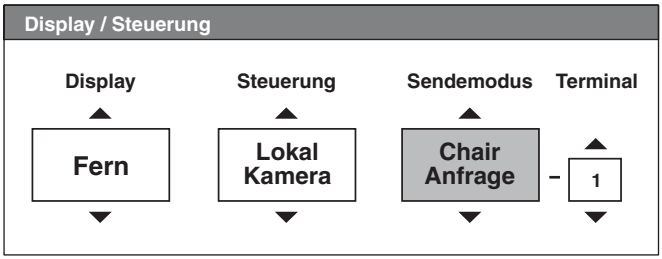


Aktivieren der Konferenzleitung

Wenn die MCU für die ISDN-Verbindung mit der Konferenzleitungsfunktion ausgestattet ist, kann diese für bis zu 99 angeschlossene Terminals aktiviert werden.
Durch die Konferenzleitungsfunktion kann der Terminal festgelegt werden, der auf dem Monitor angezeigt werden soll, der die spezifizierten Bilder an alle Terminals übertragen soll oder der das lokale Bild an alle Terminals übertragen soll.

1 Drücken Sie die Taste FAR/NEAR auf der Fernbedienung.
Das Menü „Display / Steuerung“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Chair Anfrage“ unter „Sendemodus“.



3 Drücken Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung.

Die Konferenzleitung ist aktiviert und Sie können bis zu 99 Terminals steuern. Die Konferenzleitungsfunktion wird abgebrochen, wenn „Freigeben“ unter „Sendemodus“ gewählt wird.

Hinweis

Bei Fehlern wird die Meldung „MCU-Betrieb zurückgewiesen“ auf dem Monitor angezeigt.

Anzeigen des Bilds des ausgewählten Terminals

1 Öffnen Sie das Menü „Display / Steuerung“.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Empfangen“ unter „Sendemodus“.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Nummer des anzuzeigenden Terminals unter „Terminal“ aus und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das Bild des ausgewählten Terminals wird auf dem lokalen Bildschirm angezeigt.

Hinweise

- Wenn kein Terminal ausgewählt ist, wird das Bild der kleinsten Terminalnummer angezeigt.
- Die Terminalnummer wird einem Terminal basierend auf den, von der MCU empfangenen Informationen zu jedem Terminal zugewiesen.

So übertragen Sie das ausgewählte Bild an alle Terminals

1 Öffnen Sie das Menü „Display / Steuerung“.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Senden“ unter „Sendemodus“.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Nummer des Terminals zum Senden unter „Terminal“ aus und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.

Das Bild des ausgewählten Terminals wird auf dem lokalen Bildschirm angezeigt und an alle Terminals gesendet.

So übertragen Sie ein lokales Bild an alle Terminals

1 Öffnen Sie das Menü „Display / Steuerung“.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Senden“ unter „Sendemodus“.

3 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „0“ unter „Terminal“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Das lokale Bild wird an alle Terminals gesendet. Die Anzeige [icon] wird auf dem Monitor angezeigt.

Beenden der Konferenzleitung

1 Öffnen Sie das Menü „Display / Steuerung“.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → die Option „Freigeben“ unter „Sendemodus“.
Die Konferenzleitungsfunktion ist nun nicht mehr für lokale Teilnehmer verfügbar.

Multipoint-Attribute

Nummer	Attribut	Wert (H.320 MCU)	Wert (H.323 MCU)
1	Maximale Anzahl an Terminals, die an eine einzelne MCU angeschlossen werden können	5 (6 einschließlich dieses Terminals)	5 (6 einschließlich dieses Terminals)
2	Maximale Anzahl gleichzeitiger (unabhängiger) Konferenzen, die von einer einzelnen MCU unterstützt werden können	1	1
3	Maximale Anzahl an Anschlüssen, die an andere MCUs angeschlossen werden können	0	1
4.1	Netzwerkschnittstellen an jedem Anschluss	BRI	LAN
4.2	Eingeschränkte Netzwerkfähigkeit	Restrict_Required	–
5	Übertragungsraten der Anschlüsse	1B, 2B, 4B, 6B	Rate aller Punkte insgesamt Max. 1920 Kbps
6	Audioprozessor	Vorhanden	Vorhanden
6.1	Gemischt/geschaltet Geräusch-/Echo-Unterdrückung an „stillen“ Anschlüssen	Gemischt Nein	Gemischt Nein
6.2	Audioalgorithmus an jedem Anschluss	G.711, G.728, G.722	G.711, G.728, G.722
7	Videoprozessor (bewegte Bilder)	Vorhanden	Vorhanden
7.1	Geschaltet/gemischt	Sprachsteuerung/Vier Bildschirmbereiche/Sechs Bildschirmbereiche/ Benutzersteuerung	Sprachsteuerung/Vier Bildschirmbereiche/Sechs Bildschirmbereiche/ Benutzersteuerung
7.2	Videoalgorithmus an jedem Anschluss	H.261, H.263	H.261, H.263
8	Datenprozessor	Vorhanden	Vorhanden
8.1	Datenübertragungseinrichtung, LSD Datenübertragungseinrichtung, HSD	Vorhanden Nein	– –
8.2	MLP-Prozessor	Vorhanden	–
9	Verschlüsselung	Nicht unterstützt	Unterstützt

Nummer	Attribut	Wert (H.320 MCU)	Wert (H.323 MCU)
10	Verfahren zum Auswählen des Kommunikations-Modus – SCM	Benutzerspezifisch: Anzahl der Kanäle (1B/2B/4B/6B) Audio-Algorithmus (G.711, G.722, G.728) Auto: Bildwiederholfrequenz (7,5/10/15/30 fps) Videocodierungsmodus (CIF/QCIF) Festgelegt oder automatisch geschaltet: Video-Algorithmus (H.261 festgelegt, H.261 oder H.263 geschaltet automatisch) ISDN-Rate (56 K festgelegt/Auto)	Benutzerspezifisch: LAN-Bandbreite (Gesamtrate aller Punkte, max. 1920 Kbps) Audio-Algorithmus (G.711, G.722, G.728) Auto: Bildwiederholfrequenz (7,5/10/15/30 fps) Videocodierungsmodus (CIF/QCIF) Festgelegt oder automatisch geschaltet: Video-Algorithmus (H.261 festgelegt, H.261 oder H.263 geschaltet automatisch)
11	Funktionen von Sekundärterminals	Senden/Empfangen von Ton, nur Empfangen von Bild. Senden/Empfangen von Ton nur über ein normales Telefon.	Senden/Empfangen von Ton, nur Empfangen von Bild. Senden/Empfangen von Ton nur über ein normales Telefon.
12	Maßnahmen für Anruf	Kein Anruf/Reservierung empfangen	Kein Anruf/Reservierung empfangen
13	Steuerfunktionen	–	–
13.1	Nummerierung der Terminals Einfache Konferenzleitung mit BAS	Nein Nein	Vorhanden Nein
13.2	MLP-Einrichtungen [siehe ITU-T T-Serie]	Nein	Nein
13.3	H.224 (Simplexdaten)	Vorhanden	Vorhanden
14	Kaskadierend	Nein	Vorhanden
14.1	Festgelegte Raten („einfach“)	Nein	Nein
14.2	Steuerterminal/abhängiges Terminal	Nein	Vorhanden
15	Terminalkennung	Nein	Vorhanden
16	MBE-Funktion. Erforderliche Informationen wie Telefon- und Indexnummer registrieren.	Nein	–

Kapitel 9: Videokonferenz über SIP

In diesem Kapitel ist die Durchführung einer Videokonferenz über SIP (Session Initiation Protocol) beschrieben. Bei SIP handelt es sich um ein durch die IETF (Internet Engineering Task Force) standardisiertes Protokoll zur Herstellung einer Kommunikationsverbindung über ein Netzwerk.
Für die Durchführung einer Videokonferenz mit einem IP-Telefonsystem über SIP sind die Installation der optionalen PCSA-SP1 SIP-Software im Kommunikationsterminal und die Verbindung über einen SIP-Server erforderlich.
Die Installation der optionalen MCU-Software ermöglicht es, Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu 5 IP-Telefonsystemen durchzuführen.

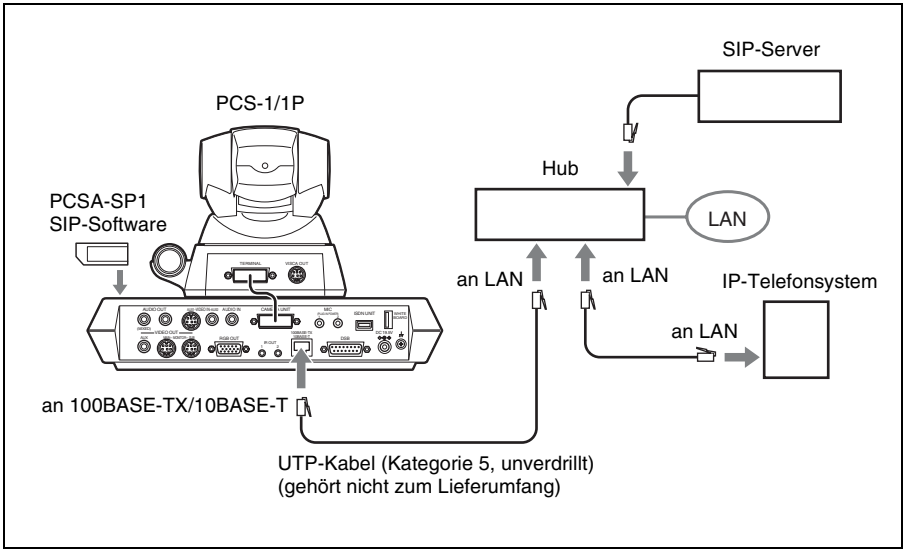
Einschränkungen bei der Verwendung der SIP-Software

- Bei einer SIP-Verbindung sind die Einstellungen „Video/Audio“ des Setups unwirksam.
- Eine Kaskadenverbindung unter Verwendung von SIP wird nicht unterstützt.

Verbindungsbeispiele für eine Videokonferenz über SIP

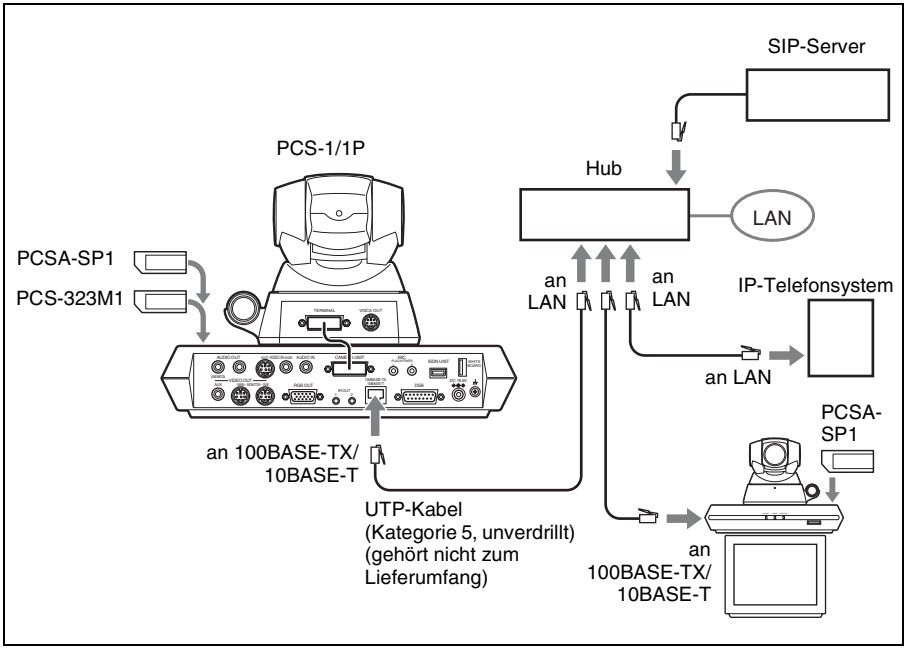
Verbindungsbeispiel für Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz

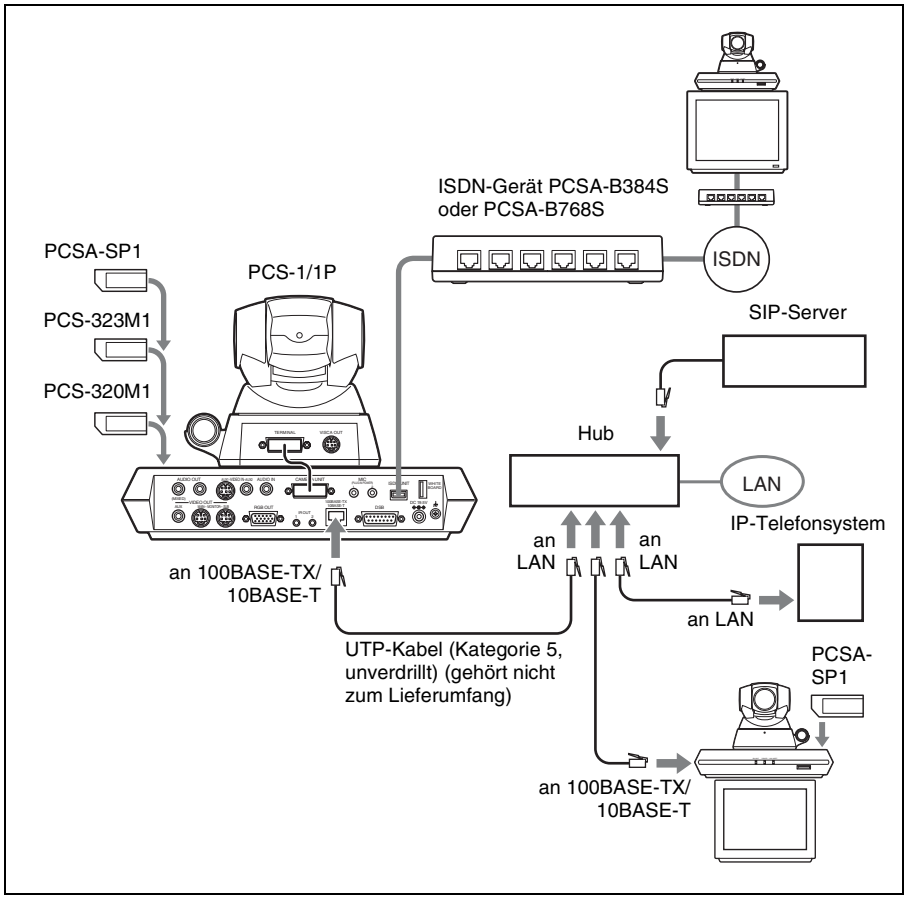
Verbinden Sie das Kommunikationsterminal, auf dem die optionale PCSA-SP1 SIP-Software installiert worden ist, mit einem IP-Telefonsystem und einem SIP-Server über einen Hub.



Verbindungsbeispiele für Mehrpunkt-Videokonferenz

Installation der PCSA-SP1 SIP-Software und der PCS-323M1 H.323 MCU-Software auf dem Kommunikationsterminal ermöglicht es, Mehrpunkt-Videokonferenzen mit bis zu sechs Punkten durchzuführen. Wird zusätzlich die PCS-320M1 H.320 MCU-Software installiert, ist es möglich, eine Mehrpunkt-Videokonferenz mit gemischten SIP- und ISDN-Verbindungen durchzuführen.





Hinweis

Eine Kaskadenverbindung kann auch dann nicht hergestellt werden, wenn die SIP-Software auf zwei oder mehr Kommunikationsterminals installiert ist.

Vorbereiten einer Videokonferenz über SIP

Installieren der SIP-Software

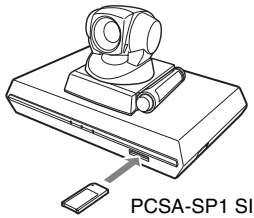
Hinweise zum Installieren der SIP-Software

- Die Software kann nicht installiert werden, wenn der Schreibschutz des „Memory Stick“, auf dem die SIP-Software gespeichert ist, auf „LOCK“ gestellt ist.
- Nachdem die SIP-Software auf dem Kommunikationsterminal installiert wurde, wird die Software nicht mehr verwendet.
- Wird die SIP-Software über einen Computer usw. auf einen anderen Memory Stick kopiert, kann die Software nicht installiert werden.

1 Stellen Sie den Schalter POWER an der rechten Seite des Kommunikationsterminals auf OFF (○).

2 Setzen Sie den „Memory Stick“ ein, auf dem die PCSA-SP1 SIP-Software enthalten ist.

Setzen Sie den „Memory Stick“ in Pfeilrichtung mit der Markierung nach oben ein.

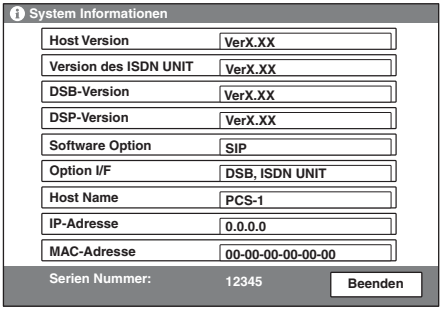


3 Stellen Sie den Schalter POWER an der rechten Seite des Kommunikationsterminals auf ON (**I**).

Die SIP-Software wird auf dem Kommunikationsterminal installiert.

So prüfen Sie, ob die Installation der SIP-Software abgeschlossen ist

„SIP“ wird unter „Software Option“ im Menü „System Informationen“ angezeigt.



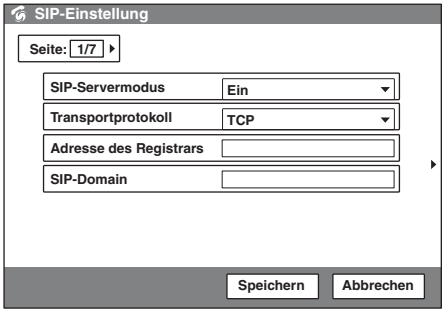
Näheres zu dem Menü „System Informationen“ finden Sie unter „Menü „System Informationen““ auf Seite 68.

Einstellungen für SIP

Sie können Optionen bezüglich einer Videokonferenz über SIP im Menü „SIP-Einstellung für den Administrator“ einstellen.

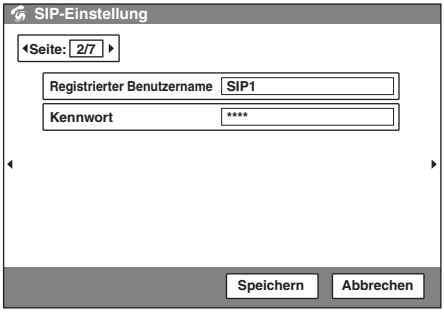
Näheres zu der Einstellung finden Sie unter „Menü „SIP-Einstellung““ auf Seite 72.

1 Legen Sie „Ein“ für „SIP Servermodus“ auf Seite 1 des Menüs „SIP-Einstellung“ fest.



2 Wählen Sie das für die SIP-Verbindung zu verwendende Protokoll (TCP oder UDP) aus und geben Sie Anschlussnummer und Name der SIP-Domain ein.

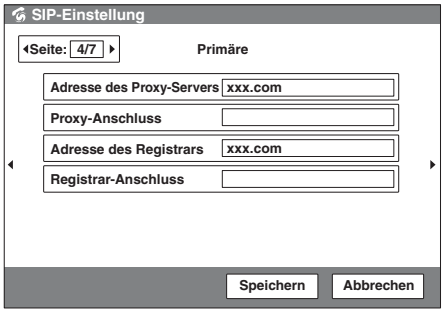
3 Nehmen Sie die Einstellungen für „Registrierter Benutzername“ und „Kennwort“ auf Seite 2 des Menüs „SIP-Einstellung“ vor.



Hinweis

Geben Sie auf dem Kommunikationsterminal, auf dem die PCS-323M1 H.323 MCU-Software installiert ist, die Benutzernamen und Kennwörter aller Terminals ein, die für eine Mehrpunkt-Videokonferenz verbunden werden sollen. Es können bis zu 5 Terminals gespeichert werden.

4 Geben Sie Adresse und Anschlussnummer des SIP-Servers auf Seite 4 des SIP-Setupmenüs ein.



Hinweis

Es können bis zu vier SIP-Server eingerichtet werden. Um mehrere SIP-Server einzurichten, geben Sie die Adressen und Anschlussnummern für alle SIP-Server auf den Seiten 4 bis 7 ein.

So zeigen Sie Benutzername oder -adresse für SIP im Startmenü an

Geben Sie ein, welche Information Sie in der Option „Numerische Anzeige“ des Menüs „Allgemeines“ (Seite 54) anzeigen wollen.

So verwenden Sie während einer SIP-Verbindung nur Audio

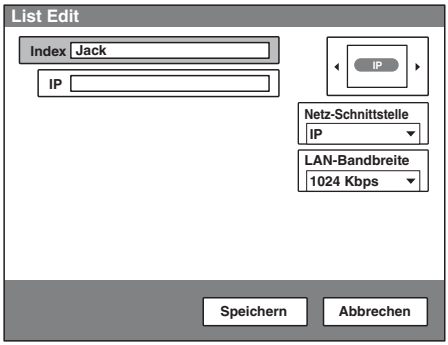
- Stellen Sie „Video Modus“ im Menü „Anwahl Setup“ (Seite 47) und „Video Modus“ im Menü „Antwort Setup“ (Seite 50) auf „SIP Kein Bild“.
- Bei einer Mehrpunkt-Videokonferenz stellen Sie „Video Modus“ im Menü „Multipoint Setup“ (Seite 67) auf „SIP Kein Bild“.

Registrieren von Fernteilnehmern im Telefonbuch

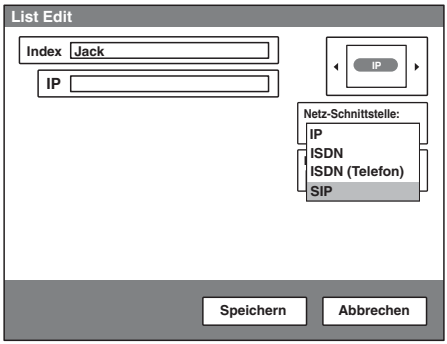
Die grundlegenden Schritte sind gleich wie beim Registrieren eines Fernteilnehmers für eine Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz.

1 Wählen Sie „Neuer Eintrag“ im Menü „Telefonbuch“, um das Menü „List Edit“ aufzurufen und geben Sie den Namen des Fernteilnehmers im Textfeld „Index“ ein.

Näheres zur Vorgehensweise finden Sie unter Schritt 1 bis 3 von „Registrieren einer neuen Teilnehmergruppe“ auf Seite 73.



2 Wählen Sie „SIP“ unter „Netz-Schnittstelle“ aus.



3 Geben Sie im IP-Textfeld die IP-Adresse des Fernteilnehmers ein.

4 Wählen Sie das Symbol Netz-Schnittstelle (SIP) oder ein Standbild zur Anzeige im Telefonbuch.

5 Wählen Sie „Speichern“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung.
Die Registrierung im Telefonbuch ist abgeschlossen.

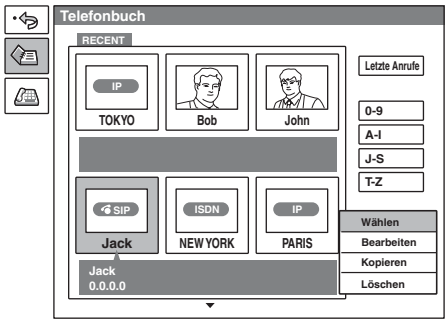
Starten einer Videokonferenz über SIP

Anrufen von Fernteilnehmern

So rufen Sie einen im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmer an

1 Wählen Sie „Telefonbuch“ im Startmenü aus und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.
Das Menü „Telefonbuch“ wird angezeigt.

2 Wählen Sie mit der Taste ↑, ↓, ← oder → auf der Fernbedienung einen Fernteilnehmer aus dem Telefonbuch aus und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER.
Das Untermenü wird angezeigt.



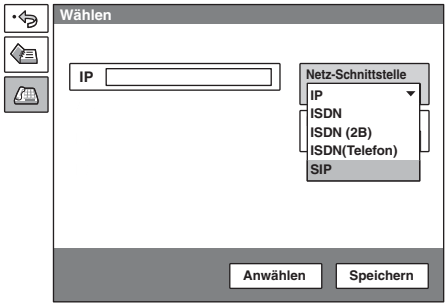
3 Wählen Sie mit der Taste ↑ oder ↓ auf der Fernbedienung die Option „Wählen“ und drücken Sie dann die Taste PUSH ENTER, oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung.
Das System beginnt mit dem Anwählen des in Schritt 2 ausgewählten Fernteilnehmers. Auf dem Monitor wird „Anwähl (SIP)“ angezeigt und die Anzeige ON LINE (blau) auf dem Kommunikationsterminal blinkt.
Wenn das System die Verbindung mit dem Fernsystem herstellt, wird die Meldung „Konferenz beginnt!“ angezeigt und die Anzeige ON LINE blinkt nicht mehr, sondern leuchtet auf.

So rufen Sie einen nicht im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmer an

Die grundlegenden Schritte sind gleich wie bei einer normalen Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz.
Näheres zu der Vorgehensweise finden Sie unter „So rufen Sie eine nicht im Telefonbuch registrierte Teilnehmergruppe an“ unter „Anrufen einer anderen Teilnehmergruppe“ auf Seite 92.

1 Öffnen Sie das Menü „Wählen“ durch Auswahl von „Wählen“ im Startmenü.

2 Wählen Sie „SIP“ unter „Netz-Schnittstelle“ aus.



3 Geben Sie im IP-Textfeld die Adresse eines Fernteilnehmers ein.
Die Adresse muss eines der folgenden Formate besitzen:
- 4000 (durch SIP-Server zugewiesene Nummer)
- 4000@sip.com
- 192.168.1.1 (IP-Adresse)

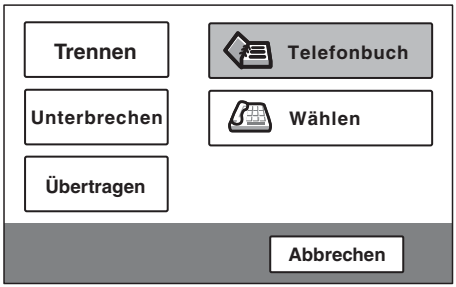
Hinweis

Die IP-Adresse kann nur bei abgeschaltetem SIP-Server verwendet werden.

4 Wählen Sie „Anwahl (SIP)“ und drücken Sie die Taste PUSH ENTER oder drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung.
Das System beginnt mit dem Anwählen des in Schritt 3 eingegebenen Fernteilnehmers. Auf dem Monitor wird „Anwähl (SIP)“ angezeigt und die Anzeige ON LINE (blau) auf dem Kommunikationsterminal blinkt.
Wenn das System die Verbindung mit dem Fernsystem hergestellt hat, wird die Meldung „Konferenz beginnt!“ angezeigt und die Anzeige ON LINE blinkt nicht mehr, sondern leuchtet auf.

So wählen Sie die Fernteilnehmer für eine Mehrpunkt-Videokonferenz einzeln an

Drücken Sie nach dem Beginn der Kommunikation mit dem zuerst gewählten Fernteilnehmer die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung, um das Untermenü zu öffnen.



Wählen Sie „Telefonbuch“ oder „Wählen“, je nach Registrierungsstatus des folgenden Fernteilnehmers.
Wählen Sie „Telefonbuch“ und führen Sie Schritte 2 und 3 unter „So rufen Sie einen im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmer an“ auf Seite 227 durch oder wählen Sie „Wählen“ und führen Sie Schritte 2 bis 4 unter „So rufen Sie einen nicht im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmer an“ auf Seite 227 durch.
Wiederholen Sie diesen Vorgang für jeden Fernteilnehmer.

So wählen Sie entfernte Teilnehmer für eine Mehrpunkt-Videokonferenz gleichzeitig an

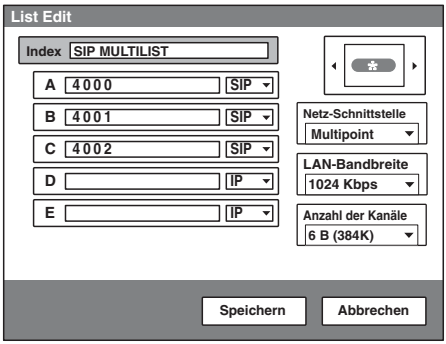
Sie können im Telefonbuch eine „Mehrpunktverbindungsliste für SIP“ registrieren, die alle entfernten Teilnehmer für eine Mehrpunkt-Videokonferenz über SIP enthält.
Stellen Sie die Liste zusammen, wie in „Registrieren der anderen Teilnehmergruppen in der Mehrpunktverbindungsliste“ in Kapitel 8, Seite 196 beschrieben.
Registrieren Sie jede entfernte Teilnehmergruppe wie folgt:

① Wählen Sie „Multipoint“ unter „Netz-Schnittstelle“.

② Wählen sie das Netzschnittstellensymbol „ “ (oder ein bevorzugtes Standbild).

③ Wählen Sie „SIP“ aus der Drop-Down Liste auf der rechten Seite des Textfelds aus.

④ Geben Sie die Adresse der anderen Teilnehmergruppe für die SIP-Verbindung ein.



Wenn Sie eine Mehrpunkt-Videokonferenz beginnen, wählen Sie die „Mehrpunktverbindungsliste für SIP“ und drücken die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung. Das System wählt dann alle in der Liste registrierten entfernten Teilnehmergruppen an.

Entgegennehmen eines Anrufs von einem Fernteilnehmer

Die Schritte sind gleich wie bei einer Punkt-zu-Punkt-Konferenz.

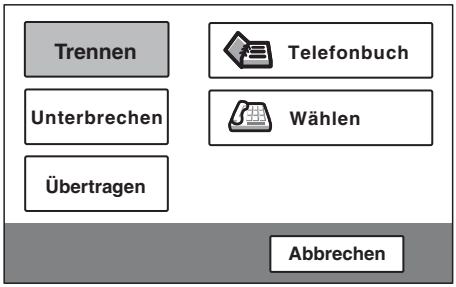
Einzelheiten siehe „Entgegennehmen eines Anrufs von einer anderen Teilnehmergruppe“ auf Seite 101.

Anruf unterbrechen

Während einer Mehrpunkt-Videokonferenz über SIP können Sie einen Anruf unterbrechen.

So unterbrechen Sie einen Anruf während einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz

1 Während der Kommunikation Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung drücken.
Es wird folgendes Untermenü angezeigt.



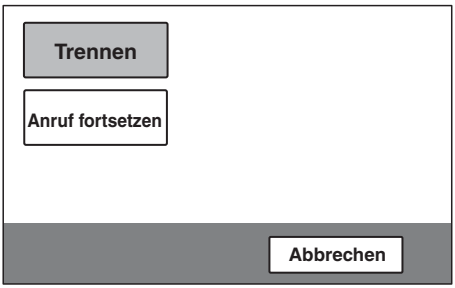
2 Mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → und Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung „Unterbrechen“ auswählen.
Auf dem Monitor des lokalen und entfernten Teilnehmers wird „Unterbrechen (SIP)“ angezeigt.

Hinweise

- Bei einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz sind Anwahl- und Antwortfunktion nicht verfügbar.
- Wird in einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz während der Übertragung oder des Empfangs von Daten über die Data Solution Box oder das Whiteboard ein Anruf unterbrochen, so wird die Übertragung bzw. der Empfang abgebrochen und nicht wiederhergestellt, nach dem der Unterbrechungsmodus deaktiviert wurde.

So deaktivieren Sie den Unterbrechungsmodus in einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz

Der Unterbrechungsmodus kann nur deaktiviert werden, wenn durch die Bedienung des Systems der Unterbrechungsmodus aktiviert worden ist. Drücken Sie im Unterbrechungsmodus die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung, wählen sie „Anruf fortsetzen“ im Untermenü aus und drücken Sie die Taste PUSH ENTER. Der Unterbrechungsmodus wurde deaktiviert, Sie können die Konferenz fortsetzen.



Hinweis

Die Funktion „Anruf fortsetzen“ ist nicht verfügbar, wenn die andere Teilnehmergruppe in einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz am System den Unterbrechungsmodus aktiviert hat. Es ist nur „Trennen“ verfügbar.

So unterbrechen Sie einen Anruf während einer Mehrpunkt-Videokonferenz

Die Vorgehensweise für das Aktivieren/Deaktivieren des Unterbrechungsmodus sind identisch mit denen für eine Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz. Siehe „So unterbrechen Sie einen Anruf während einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz“ und „So deaktivieren Sie den Unterbrechungsmodus in einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz“ oben.

Bei einer Mehrpunkt-Videokonferenz sind folgende Unterschiede bezüglich Bedienung und Anzeige zu beachten:

- Wird eine Mehrpunkt-Videokonferenz mit auf dem lokalen System installierter MCU Software durchgeführt, und das lokale System unterbricht einen Anruf, so wird bei allen angeschlossenen Terminals gleichzeitig der Unterbrechungsmodus aktiviert und die Anzeige „Unterbrechen (SIP)“ erscheint im Monitorfenster aller Teilnehmer.
  Wird eine Mehrpunkt-Videokonferenz jedoch mit Terminals durchgeführt, die über SIP und andere Netzschnittstellen miteinander verbunden sind, kann das lokale System einen Anruf unterbrechen.
- Wird eine Mehrpunkt-Videokonferenz im Bildteilungsmodus durchgeführt und ist auf dem lokalen System MCU Software installiert, und eine der anderen Teilnehmergruppen unterbricht einen Anruf, so wechselt das Bild der unterbrechenden Seite auf die Anzeige „Unterbrechen (SIP)“. In diesem

Fall kann vom lokalen System aus keine Anrufunterbrechung erfolgen. Unterbrechen alle angeschlossenen Terminals den Anruf, wird auf dem Monitor nur das lokale Bild angezeigt.

- Wird eine Mehrpunkt-Videokonferenz im Sprachsteuerungsmodus durchgeführt und ist auf dem lokalen System MCU Software installiert, und unterbricht ein angeschlossenes und sendendes Terminal den Anruf, so wird nur an diesem Terminal der Unterbrechungsmodus aktiviert, auf allen anderen Terminals wird das lokale Bild angezeigt. Unterbricht ein nicht sendendes Terminal den Anruf, wird die Übertragung fortgesetzt.

Einzelheiten zu Bildteilungsmodus und Sprachsteuerungsmodus siehe „Was ist der „Sendemodus“?“ in Kapitel 8, Seite 205.

Hinweise

- Im Unterbrechungsmodus sind nur die Funktionen „Trennen“ und „Anruf fortsetzen“ verfügbar.
- Unterbrechen in einer Mehrpunkt-Videokonferenz während der Übertragung oder des Empfangs von Daten über die Data Solution Box oder das Whiteboard alle empfangenden Terminals den Anruf, so wird die Übertragung bzw. der Empfang abgebrochen und nicht wiederhergestellt, nach dem der Unterbrechungsmodus deaktiviert wurde. Unterbricht ein angeschlossenes Terminal den Anruf, die Kommunikation mit dem/den anderen Terminal(s) bleibt jedoch bestehen, wird die Übertragung bzw. der Empfang über Data Solution Box oder White Board nicht abgebrochen.

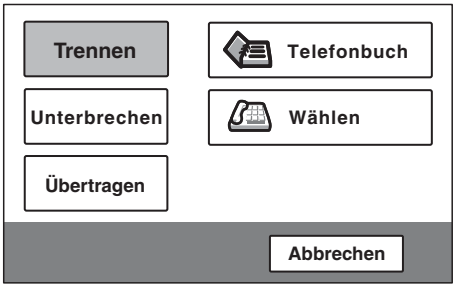
Übertragen eines Anrufs

Während einer Punkt-zu-Punkt-Videokonferenz über SIP können Sie einen Anruf an eine andere entfernte Teilnehmergruppe übertragen.

Hinweis

Das Übertragen eines Anrufs ist während einer Mehrpunkt-Videokonferenz nicht möglich.

1 Während der Kommunikation Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung drücken.
Es wird folgendes Untermenü angezeigt.



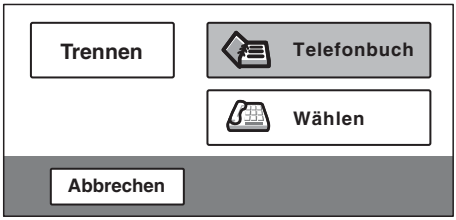
2 Mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → und Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung „Übertragen“ auswählen.

Das Terminal der entfernten Teilnehmergruppe, mit dem kommuniziert wird, wechselt in den Unterbrechungsmodus. Der Unterbrechungsmodus dauert an, bis die Übertragung des Anrufs abgeschlossen ist.

Hinweise

- Die Funktion „Anruf fortsetzen“ ist am Terminal der entfernten Teilnehmergruppe nicht verfügbar, wenn sich das Terminal im Unterbrechungsmodus befindet. An diesem Terminal ist nur „Trennen“ verfügbar.
- Wird während der Übertragung oder des Emfpangs von Daten über die Data Solution Box oder das Whiteboard ein Anruf übertragen, so wird die Übertragung bzw. der Empfang abgebrochen und nicht wiederhergestellt, nach dem die Übertragung des Anrufs abgeschlossen ist.

Auf dem Bildschirm des lokalen Systems erscheint folgendes Untermenü.



3 Wählen Sie mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → der Fernbedienung „Telefonbuch“ oder „Wählen“ entsprechend der Registrierung des Teilnehmers, an den Sie den Anruf übertragen möchten, und drücken Sie die Taste PUSH ENTER.

4 Wählen Sie den entfernten Teilnehmer aus dem Telefonbuch oder über das Menü „Anwahl“ und wählen Sie „Wählen“.

Einzelheiten siehe Schritte 2 und 3 in „So rufen Sie einen im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmer an“ (Seite 227) oder Schritte 2 bis 4 in „So rufen Sie einen nicht im Telefonbuch registrierten Fernteilnehmer an“ (Seite 227).

Hinweis

Sie können einen Anruf nur an entfernte Teilnehmergruppen übertragen, bei denen „Netz-Schnittstelle“ auf „SIP“ gesetzt ist.

Wenn das System die ausgewählte entfernte Teilnehmergruppe verbindet, wird das Bild der entfernten Teilnehmergruppe angezeigt und auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „Anruf wird nach dem Trennen der Verbindung übertragen“.

5 Wenn die entfernte Teilnehmergruppe antwortet, informieren Sie sie, dass Sie einen Anruf übertragen, und drücken Sie die Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung.

Die Übertragung des Anrufs ist abgeschlossen und auf dem Bildschirm des lokalen Systems erscheint wieder das Startmenü.

So brechen Sie die Übertragung eines Anrufs ab

Wählen Sie im Untermenü „Abbrechen“ aus und drücken Sie die Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung.

Hinweis

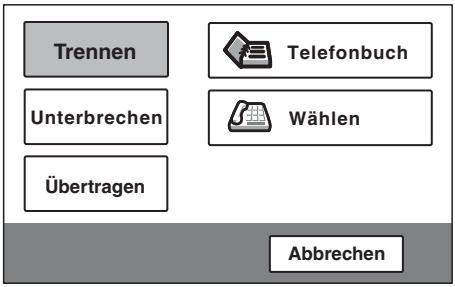
Die Übertragung des Anrufs kann nur unterbrochen werden, so lange die entfernte Teilnehmergruppe, an die übertragen werden soll, noch nicht geantwortet hat. Um die Anrufübertragung abzubrechen, nachdem die entfernte Teilnehmergruppe geantwortet hat, bitten Sie diese Teilnehmergruppe, die Verbindung zu trennen.

Beenden einer Videokonferenz

So beenden Sie eine Punkt-zu-Punkt Videokonferenz

1 Taste CONNECT/DISCONNECT (/) auf der Fernbedienung drücken.

Es wird folgendes Untermenü angezeigt.



2 Mit den Tasten ↑, ↓, ← oder → und Taste PUSH ENTER auf der Fernbedienung „Trennen“ auswählen.

Die Videokonferenz ist beendet und auf dem Bildschirm des lokalen Systems erscheint wieder das Startmenü.

Beenden einer Mehrpunkt-Videokonferenz

Die Schritte sind die gleichen, wie in Kapitel 8 unter „Beenden der Mehrpunkt-Videokonferenz“ auf Seite 210 beschrieben.

Kapitel 10: Internet-Steuerungs-funktion

In diesem Abschnitt werden die Internet-Steuerungsfunktionen für den Betrieb des PCS-1/1P beschrieben. Die Internet-Steuerungsfunktionen ermöglichen es Ihnen, mittels eines auf Ihrem PC installierten Webbrowser wie z.B. dem Internet Explorer den PCS-1/1P zu steuern oder seine Konfiguration zu ändern. Nachfolgend werden einige Bedienungshinweise für die Internet-Steuerungsfunktion gegeben.

Internet Explorer ist ein Produkt der Microsoft Corporation. Bitte verwenden Sie Version 5.0 oder höher (Version 6.0 empfohlen).

Öffnen der Internetseite

Geben Sie in der Adressleiste Ihres Browsers die dem PCS-1/1P zugewiesene IP-Adresse ein.
Das Format einer Adresse ist:
http://XXX.XXX.XXX.XXX/

Wenn die Adresse z.B. lautet „192.47.100.117“, geben Sie in der Adressleiste „http://192.47.100.117/“ ein.

Hinweis

Wurde in einem externen Netzwerksegment ein Proxy-Server eingestellt, so muss die Gateway-Adresse in der Einstellung des PCS-1/1P-LANs ebenfalls gesetzt werden. Oder setzen Sie die Proxy-Einstellung Ihres Webbrowsers für den PCS-1/1P auf „No Proxy“.

Identifizierung eines Benutzers

Sobald Sie sich auf Internetseite befinden, wird das folgende Fenster angezeigt, in dem Sie aufgefordert werden, sich als Benutzer zu identifizieren.

Geben Sie einen der folgenden Benutzernamen (siehe unten) in das Textfeld „User Name“ und das entsprechende Kennwort in das Textfeld „Password“, und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche [OK].
Jedes Zeichen des Kennworts wird auf dem Bildschirm als „*“ angezeigt.
Wenn Benutzername und Kennwort richtig eingegeben wurden, wird die Seite „Dial/Disconnect“ angezeigt. Wurde Benutzername oder Kennwort drei Mal hintereinander falsch eingegeben, wird auf dem Bildschirm eine Fehlermeldung angezeigt.

Hinweise zu Benutzername und Kennwort

- Wenn Sie im Textfeld „User Name“ „user“ und im Textfeld „Password“ das entsprechende Kennwort (Remote Access Kennwort) eingeben, können Sie auf die Seiten „Telefonbuch“ und „Konfiguration“ zugreifen und diese prüfen.
- Wenn Sie im Textfeld „User Name“ „super“ und im Textfeld „Password“ das entsprechende Kennwort (Superuser Kennwort) eingeben, können Sie auf die Seite „Phone Book“ zugreifen, die Einstellungen dieser Seite ändern und einen neuen Eintrag auf der Seite registrieren. Sie können außerdem die Seite „Setup“ prüfen.
- Wenn Sie im Textfeld „User Name“ „sonypcs“ und im Textfeld „Password“ das entsprechende Kennwort (Administrator Kennwort) eingeben, können Sie auf die Seite „Phone Book“ zugreifen, die Einstellungen dieser Seite ändern und einen neuen Eintrag auf der Seite registrieren. Sie können außerdem die Seite „Setup“ prüfen und ändern.
- Wurde kein entsprechendes Kennwort zugewiesen, lassen Sie das Textfeld „Password“ leer und klicken Sie auf die Schaltfläche [OK].
- Die Einstellungen für Administrator Kennwort, Superuser Kennwort sowie Remote Access Kennwort befinden sich im Menü „Administrator Setup“.

Werkzeug auswählen

Durch Anklicken der Werkzeug-Schaltfläche im oberen Teil der Seite können Sie direkt auf die jeweilige Werkzeugseite springen. Nachfolgend wird eine kurze Einführung zu jedem Werkzeug gegeben.

[Controller]
Steuert den PCS-1/1P über den Bildschirm-Controller oder über die Bildschirm-Fernbedienung in derselben Art und Weise, wie Sie es mit der Fernbedienung PCS-R1 tun.

[Dial/Disconnect]
Anrufen eines Fernteilnehmers oder Beenden der Videokonferenz.

[Phone Book]
Anzeige der Liste der Anwahlnummern.
Herstellung der Verbindung aus der Liste der Anwahlnummern.
Registrieren, Bestätigen oder Bearbeiten der Liste der Anwahlnummern.

Bei einem privaten Telefonbuch wechselt die Schaltfläche „Phone Book“ zu „Private Phone Book“.

[Setup]
Bestätigen oder Ändern der Konfiguration.
Versenden von Meldungen.
Zurücksetzen der Konfigurationsfunktionen (nur wenn als Benutzername „sonypcs“ eingegeben wurde).

[Info]
Anzeige von Verbindungsstatus, Leitungsstatus oder anderen maschinenbezogenen Informationen.
Anzeige von „Cause Code“.
Anzeige von „Call Log“ (nur wenn als Benutzername „sonypcs“ eingegeben wurde).

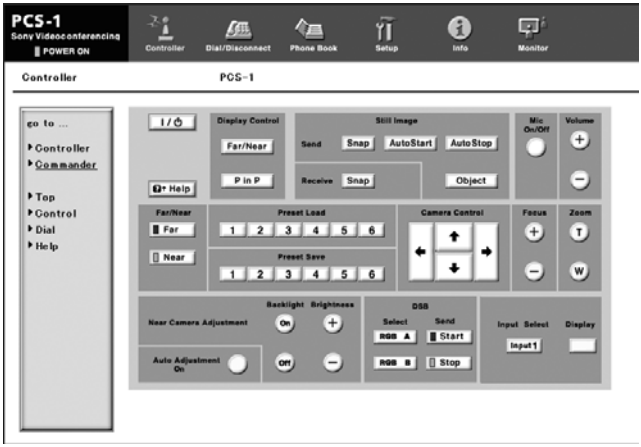
[Monitor]
Überwachung einer mit dem PCS-1/1P über Internet abgehaltenen Videokonferenz.

Hinweis

Wenn „Web-Monitor“ im Menü Administrator Setup auf „Aus“ gesetzt wurde (Seite 62), kann die Seite „Monitor“ nicht genutzt werden.

Verwenden des „Controller“

Steuerung des PCS-1/1P über den Bildschirm-Controller

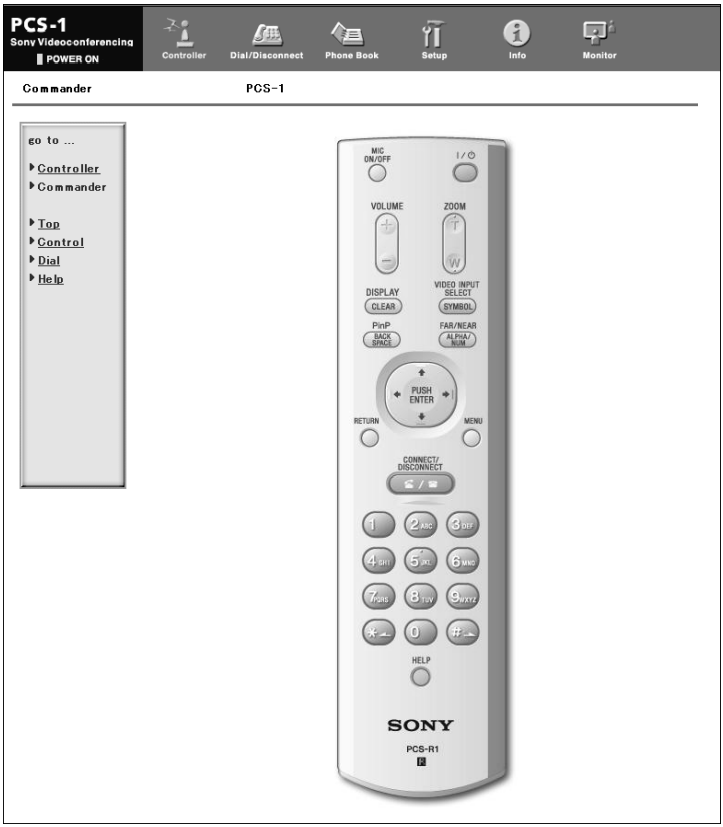


Wenn Sie auf die Schaltfläche [Controller] klicken, wird der Bildschirm-Controller angezeigt. Durch Anklicken der Schaltflächen auf diesem Steuerbildschirm können Sie den PCS-1/1P steuern, Standbilder senden, die Kamera bedienen, voreingestellte Kameraeinstellungen speichern usw.

Zum Abspeichern und Laden vom Kameraeinstellungen gehen Sie beispielsweise folgendermaßen vor:

① Stellen Sie die Kamera mit den Schaltflächen unter „Camera Control“ auf die gewünschte Position ein.
② Klicken Sie auf die Schaltflächen 1 bis 6 unter „Preset Save“.
③ Die Voreinstellung wurde gespeichert.
④ Klicken Sie auf die Schaltflächen 1 bis 6 unter „Preset Load“, um die gewünschte Voreinstellung zu laden.

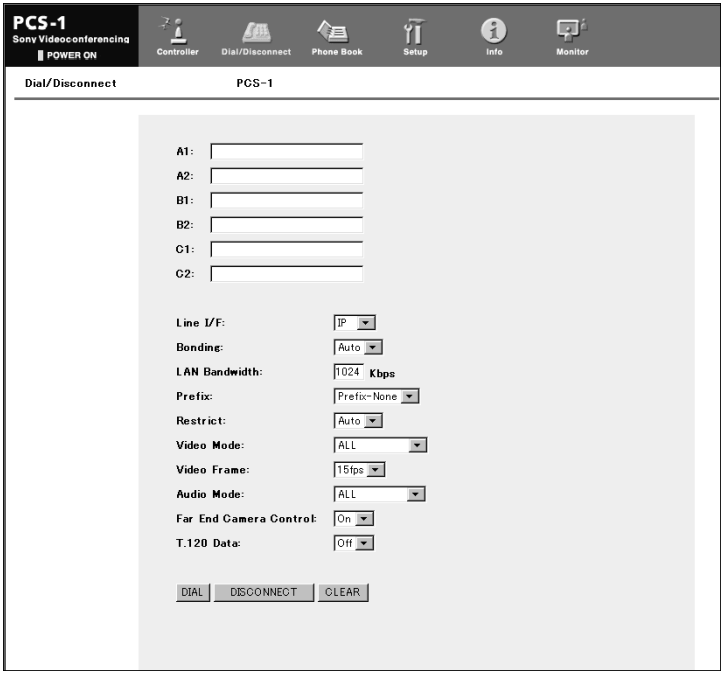
Steuerung des PCS-1/1P über die Bildschirm-Fernbedienung



Wenn Sie auf ► Commander im linken Bereich des Bildschirms klicken, wird die Bildschirm-Fernbedienung auf dem Bildschirm angezeigt.

Durch Anklicken der verschiedenen Knöpfe auf der Bildschirm-Fernbedienung können Sie das Gerät in derselben Art und Weise steuern, wie Sie es mit der tatsächlichen Fernbedienung (PCS-R1) tun, die Kamera bedienen, und Telefonnummern wählen.

Verwenden von „Dial/Disconnect“



Durch Anklicken der Schaltfläche [Dial/Disconnect] können Sie direkt zur Seite „Dial/Disconnect“ springen.

So stellen Sie die Verbindung her:

① Geben Sie die Telefonnummer(n) eines Fernteilnehmers folgendermaßen in das (die) Felder ein: A1 (bis C2) (Bei Verwendung eines LAN geben Sie eine IP-Adresse oder einen DNS-Namen ein)
② Setzen Sie die Kommunikationsattribute.
③ Klicken Sie auf die Schaltfläche [DIAL].
④ Die Meldung „Now dialing...“ wird angezeigt.
⑤ Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird die Meldung „Connect OK.“ angezeigt, und der Bildschirm kehr zur Seite „Dial/Disconnect“ zurück.

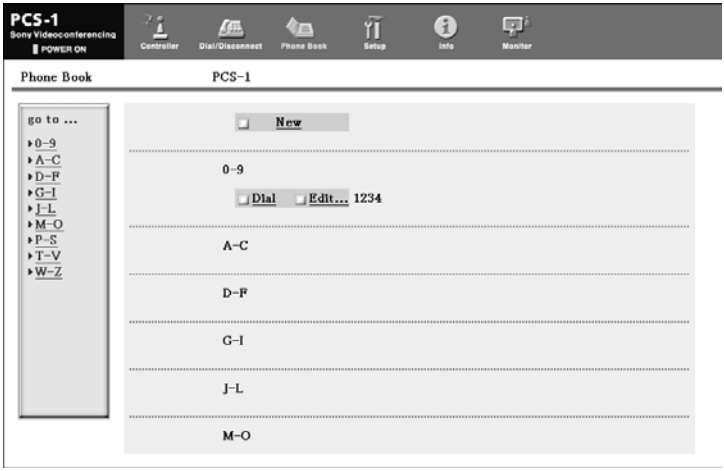
So trennen Sie die Verbindung:

① Klicken Sie auf die Schaltfläche [DISCONNECT].
② Die Meldung „Now disconnecting...“ wird angezeigt.
③ Nachdem die Verbindung getrennt wurde, wird die Meldung „Disconnect OK.“ angezeigt, und der Bildschirm kehr zur Seite „Dial/Disconnect“ zurück.

So löschen Sie die Anwahlnummer:

① Klicken Sie auf die Schaltfläche [CLEAR].
② Die in diesem Menü eingegebene(n) Nummer(n) werden gelöscht und der Bildschirm kehrt zur Seite „Dial/Disconnect“ zurück.

Verwenden von „Phone Book“



Durch Anklicken der Schaltfläche [Phone Book] können Sie direkt zur Seite „Phone Book List“ springen.

So stellen Sie die Verbindung her:

① Klicken Sie auf ☐Dial neben dem Telefonbucheintrag, den Sie anwählen möchten. Daraufhin wird die Meldung „Now dialing...“ angezeigt.

② Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird die Meldung „Connect OK.“ angezeigt, und der Bildschirm kehrt zur Listenseite zurück.

Seite „Phone Book-Edit“

So bearbeiten Sie die Kommunikationsattribute (nur, wenn als Benutzername „super“ oder „sonypcs“ eingegeben wurde):

① Klicken Sie auf der Listenseite auf ☐Edit... neben dem Telefonbucheintrag, dessen Kommunikationsattribute Sie bearbeiten oder modifizieren möchten. Daraufhin wird die Seite „Phone Book-Edit“ angezeigt.
② Bearbeiten oder modifizieren Sie Nummern und Attribute.
③ Klicken Sie auf die Schaltfläche [SAVE]. Nachdem die Änderungen gespeichert wurden, kehrt der Bildschirm auf die Listenseite zurück.

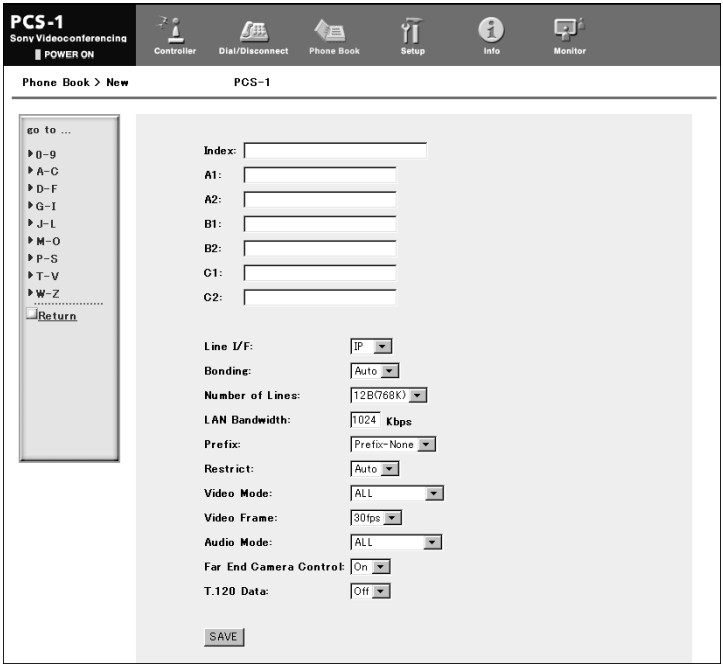
So löschen Sie Daten aus dem Phone Book (nur, wenn als Benutzername „super“ oder „sonypcs“ eingegeben wurde):

① Klicken Sie auf der Listenseite auf ☐Edit... neben dem Telefonbucheintrag, dessen Daten Sie löschen möchten. Daraufhin wird die Seite „Phone Book-Edit“ angezeigt.
② Klicken Sie auf die Schaltfläche [DELETE]. Wenn das Löschen abgeschlossen ist, wird die Listenseite angezeigt.

So kehren Sie zur Listenseite zurück:

① Klicken Sie auf ☐Return im linken Bereich der Seite. Die Listenseite wird angezeigt.

Seite „Phone Book-New“



So registrieren Sie einen neuen Kommunikationspunkt (nur, wenn als Benutzername „super“ oder „sonypcs“ eingegeben wurde):

① Klicken Sie auf der Listenseite auf ☐New.
Daraufhin wird die Seite „Phone Book-New“ angezeigt.

② Geben Sie in das Textfeld „Index“ den Namen für einen neuen Telefonbucheintrag ein und die Telefonnummern in das (die) Textfeld(er) A1 (bis C2).

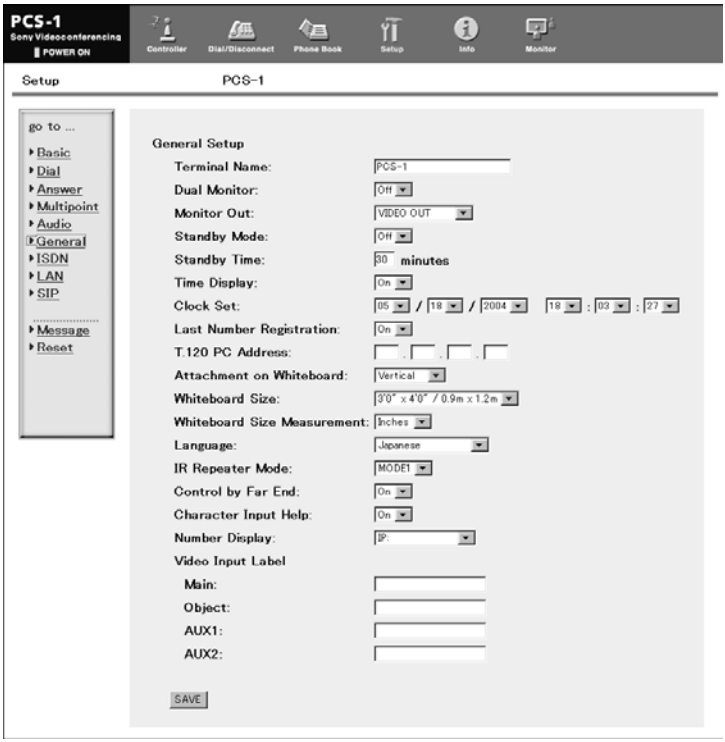
③ Setzen Sie die Kommunikationsattribute.

④ Klicken Sie auf die Schaltfläche [SAVE]. Nach Abschluss der Registrierung wird der Telefonbucheintrag hinzugefügt, und der Bildschirm kehrt zur Listenseite zurück.

So kehren Sie zur Listenseite zurück:

① Klicken Sie auf ☐Return im linken Bereich der Seite. Die Listenseite wird angezeigt.

Verwenden von „Setup“



Durch Anklicken der Schaltfläche [Setup] springen Sie auf die Seite „Basic Setup“. (Die obige Abbildung zeigt die Seite „General Setup“.)

Klicken Sie auf ▶ Dial, ▶ Answer, ▶ Multipoint, ▶ Audio, ▶ General, ▶ ISDN, ▶ LAN oder ▶ SIP im linken Bereich des Bildschirms, je nachdem, welche Einstellungen Sie vornehmen möchten.

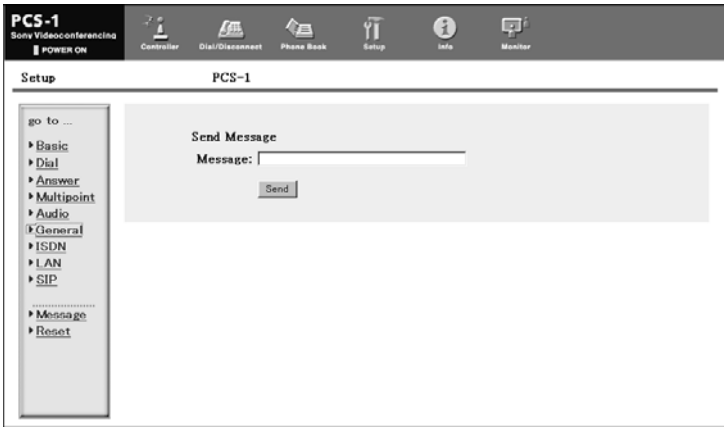
So modifizieren Sie die Attribute (nur, wenn als Benutzername „super“ oder „sonypcs“ eingegeben wurde)

① Öffnen Sie die Seite, auf der Sie Attribute modifizieren möchten.
② Modifizieren Sie die Attribute.
③ Klicken Sie auf die Schaltfläche [SAVE]. Nachdem die Modifizierung abgeschlossen ist, kehrt der Bildschirm wieder zur in Schritt 1 ausgewählten Seite zurück.

Hinweis

Es kann vorkommen, dass der Bildschirm nicht zur vorigen Seite zurückkehrt, nachdem die Seite „LAN“ modifiziert wurde. Dies ist keine Fehlfunktion.

Seite „Send Message“ anzeigen



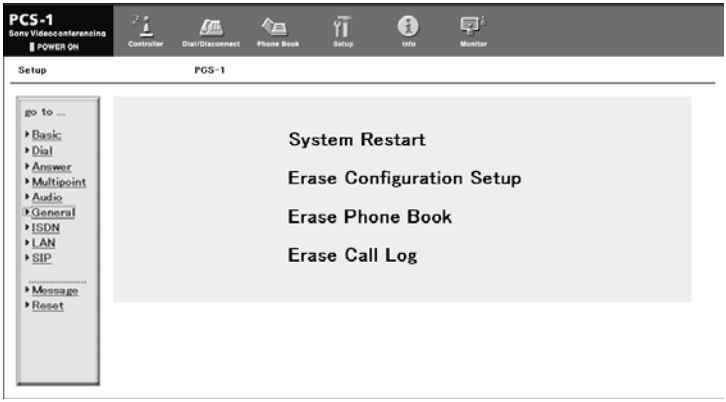
Klicken Sie auf ▶ Message im linken Bereich der Seite.
Die Seite „Send Message“ wird angezeigt.

Geben Sie in das Textfeld „Message“ die Meldung ein, die Sie versenden möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche [Send], um die Meldung zum PCS-1/1P zu versenden.
Nachdem die Meldung versendet wurde, wird „message send OK.“ angezeigt, und der Bildschirm kehrt zur Seite „Send Message“ zurück.

Hinweis

Sie können Meldungen mit bis zu 200 Zeichen versenden.

System zurücksetzen



Klicken Sie auf ▶ Reset im linken Bereich der Seite. Es wird die Seite „Reset“ angezeigt (nur wenn als Benutzername „sonypcs“ eingegeben wurde).

① Klicken Sie auf die gewünschte Option.
Es wird ein Dialogfenster angezeigt.
② Klicken Sie auf die Schaltfläche [OK].

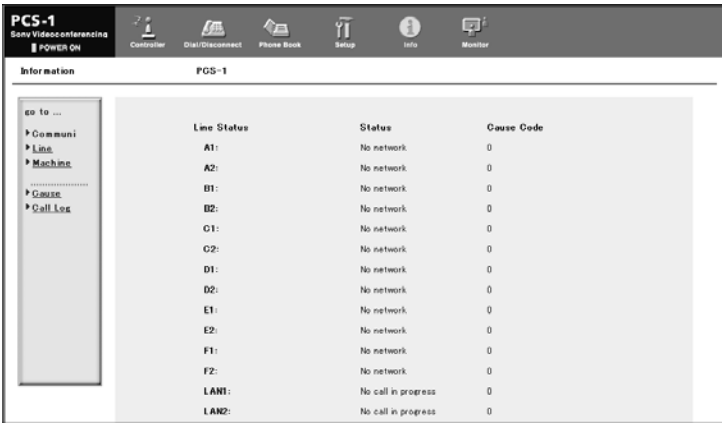
„System Restart“
Zurücksetzen des PCS-1/1P Systems.

„Erase Configuration Setup“
Rückkehr zu den Werkseinstellungen.

„Erase Phone Book“
Löschen aller im „Phone Book“ gespeicherten Informationen.

„Erase Call Log“
Löschen aller im „Call Log“ gespeicherten Informationen.

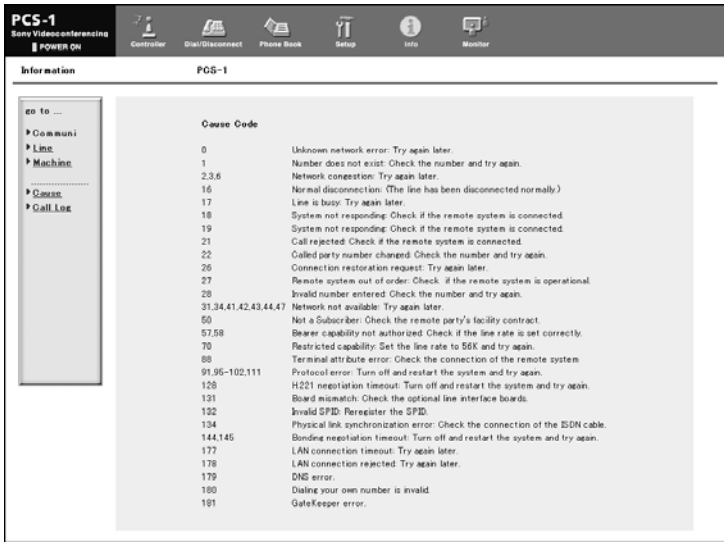
Verwenden von „Info“



Durch Anklicken der Schaltfläche [Info] wird die Seite „Information“ angezeigt.

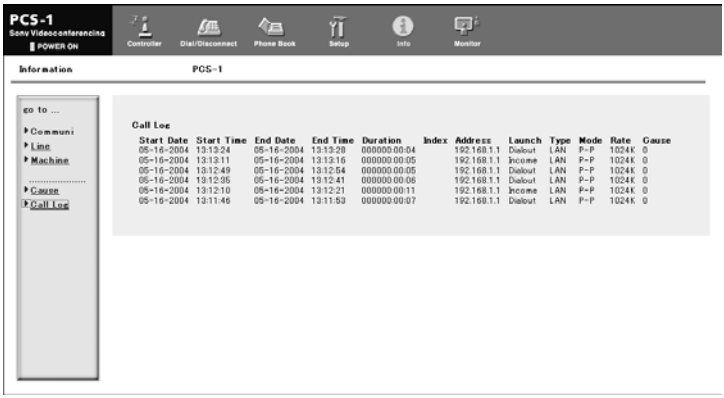
Wenn der PCS-1/1P online ist, werden die Seiten „Communication Status“, „Line Status“ und „Machine Information“ angezeigt, ansonsten nur die Seiten „Line Status“ und „Machine Information“.

Cause Code Liste anzeigen


PCS-1
Sony Videoconferencing
POWER ON
Controller
Dial/Disconnect
Phone Book
Setup
Info
Monitor
Information
PCS-1
go to ...
Communi
Line
Machine
Cause
Call Log
Cause Code
0 Unknown network error: Try again later.
1 Number does not exist: Check the number and try again.
2,3,6 Network congestion: Try again later.
16 Normal disconnection: (The line has been disconnected normally.)
17 Line is busy: Try again later.
18 System not responding: Check if the remote system is connected.
19 System not responding: Check if the remote system is connected.
21 Call rejected: Check if the remote system is connected.
22 Called party number changed: Check the number and try again.
26 Connection restoration request: Try again later.
27 Remote system out of order: Check if the remote system is operational.
28 Invalid number entered: Check the number and try again.
31,34,41,42,43,44,47 Network not available: Try again later.
50 Not a Subscriber: Check the remote party's facility contract.
57,58 Bearer capability not authorized: Check if the line rate is set correctly.
70 Restricted capability: Set the line rate to 56K and try again.
88 Terminal attribute error: Check the connection of the remote system.
91,95-102,111 Protocol error: Turn off and restart the system and try again.
128 H.221 negotiation timeout: Turn off and restart the system and try again.
131 Board mismatch: Check the optional line interface boards.
132 Invalid SPID: Reregister the SPID.
134 Physical link synchronization error: Check the connection of the ISDN cable.
144,145 Bonding negotiation timeout: Turn off and restart the system and try again.
177 LAN connection timeout: Try again later.
178 LAN connection rejected: Try again later.
179 DNS error.
180 Dialing your own number is invalid.
181 GateKeeper error.

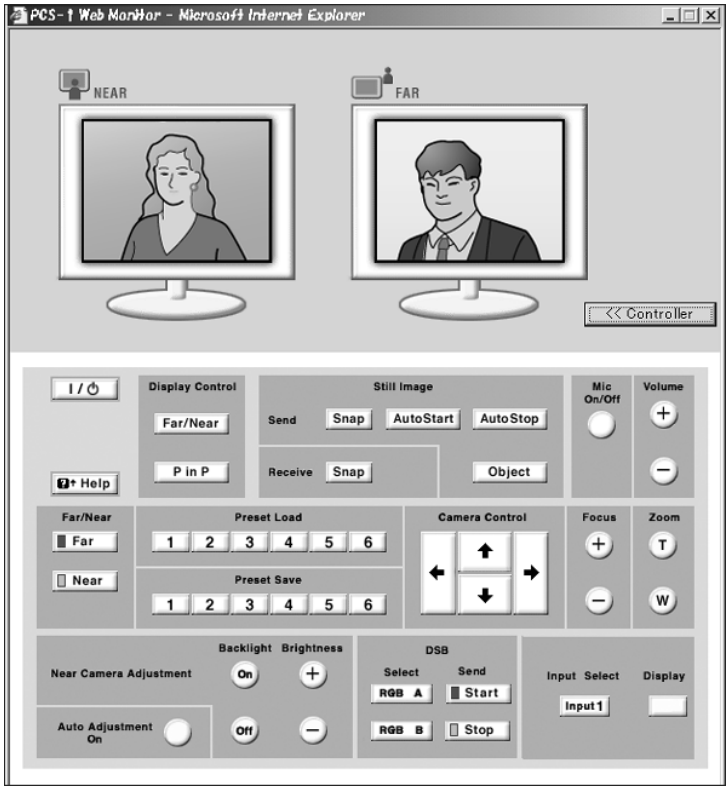
Durch Klicken auf ▶ Cause im linken Bereich der Seite können Sie auf die Seite „Cause Code“ springen und die Cause Code Liste einsehen.

Call Log anzeigen



Durch Anklicken von ▶ Call Log im linken Bereich der Seite können Sie zur Seite „Call Log“ springen (nur wenn als Benutzername „sonypcs“ eingegeben wurde).

Überwachung einer Videokonferenz über Internet



Klicken Sie auf die Schaltfläche [Monitor], um das Fenster „Monitor“ anzuzeigen.

Hinweis

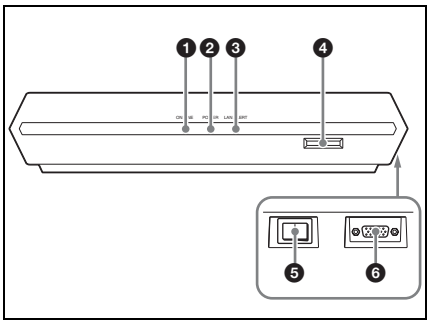
Wenn „Web-Monitor“ im Menü Administrator Setup auf „Aus“ gesetzt wurde (Seite 62), kann die Seite „Monitor“ nicht genutzt werden.

Anhang

Positionen und Funktionen der Teile und Bedienelemente

Kommunikationsterminal PCS-P1/P1P

Vorderseite/rechte Seite



1 Anzeige ON LINE
Blinkt während des Wählvorgangs oder bei der Rufannahme und leuchtet blau, wenn die Verbindung hergestellt ist. Erlischt beim Trennen der Verbindung.

2 Anzeige POWER
Leuchtet grün, wenn der Netzschalter auf „Ein“ (I) steht. Leuchtet orange, wenn der Kommunikationsterminal in den Bereitschaftsmodus geschaltet ist.

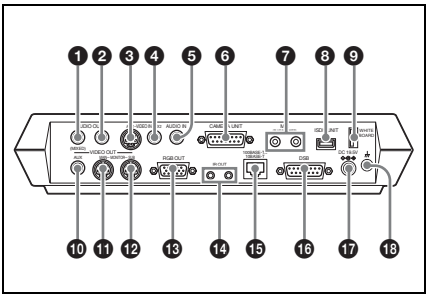
3 Anzeige LAN ALERT
Leuchtet gelb auf, wenn während der Kommunikation ein Paketfehler (Verlust) oder Verbindungsfehler auftritt.

4 Memory Stick-Einschub
Setzen Sie einen „Memory Stick“ (gehört nicht zum Lieferumfang) ein.

5 Netzschalter
Zum Ein- und Ausschalten des Kommunikationsterminals. Der Terminal ist eingeschaltet, wenn der Schalter auf I steht und ausgeschaltet, wenn er auf O steht.

6 Anschluss AUX CONTROL (D-Sub, 9-polig)
Wird bei der Wartung verwendet.

Rückseite



1 Buchse AUDIO OUT (MIXED) (Phono-Buchse)
Wird bei Aufzeichnung des Tons zur Protokollierung einer Konferenz verwendet. Der Ton von der eigenen und von den anderen Teilnehmergruppen wird über diese Buchse ausgegeben.

2 Buchse AUDIO OUT (Phono-Buchse)
Wird an den Audioeingang des Fernsehmonitors angeschlossen.

3 Anschluss VIDEO IN AUX 1 (Mini DIN 4-polig)
Wird an den Videoausgang externer Videogeräte angeschlossen.

4 Buchse VIDEO IN AUX 2 (Phono-Buchse)
Wird an den Videoausgang externer Videogeräte angeschlossen.

❺ Buchse AUDIO IN (Phono-Buchse)
Wird an den Audioausgang des optionalen Videorecorders oder optionaler Audiogeräte angeschlossen.

❻ Anschluss CAMERA UNIT
Wird mit dem Anschluss TERMINAL an der Rückseite der Kamera verbunden.

❼ MIC1/MIC2 (PLUG IN POWER) Buchsen (Minibuchse)
Werden an das optionale Mikrofon PCS-A1 oder PCSA-A3 angeschlossen. Das Mikrofon wird vom Kommunikationsterminal mit Strom versorgt.

❽ ISDN-Geräteanschluss
Wird an den Anschluss TERMINAL am optionalen ISDN-Gerät PCSA-B384S bzw. PCSA-B768S angeschlossen.

❾ Anschluss WHITE BOARD
Wird zum Anschließen des optionalen mimio Xi verwendet.

❿ Buchse VIDEO OUT AUX (Phono)
Wird an den Videoeingang des Fernsehmonitors oder Videorecorders angeschlossen.

⓫ Anschluss VIDEO OUT MONITOR MAIN (Mini-DIN 4-polig)
Wird an den Videoeingang des Fernsehmonitors oder Videorecorders angeschlossen.

⓬ Anschluss VIDEO OUT MONITOR SUB (Mini-DIN 4-polig)
Wird an den S-Video-Eingang am zweiten Fernsehmonitor angeschlossen, wenn das System in den Modus mit zwei Monitoren geschaltet ist.

⓭ Anschluss RGB OUT (D-Sub, 15-polig)
Wird an den RGB-Eingang eines optionalen Projektors oder Anzeigegeräts angeschlossen.

⓮ Buchsen IR OUT 1/2 (Minijack)
Hier wird der mitgelieferte IR-Repeater angeschlossen. Schließen Sie den IR-Repeater für den an den Anschluss VIDEO OUT MONITOR MAIN angeschlossenen Monitor an die Buchse IR OUT 1 und den IR-Repeater für den an VIDEO OUT MONITOR SUB angeschlossenen Monitor an die Buchse IR OUT 2 an.

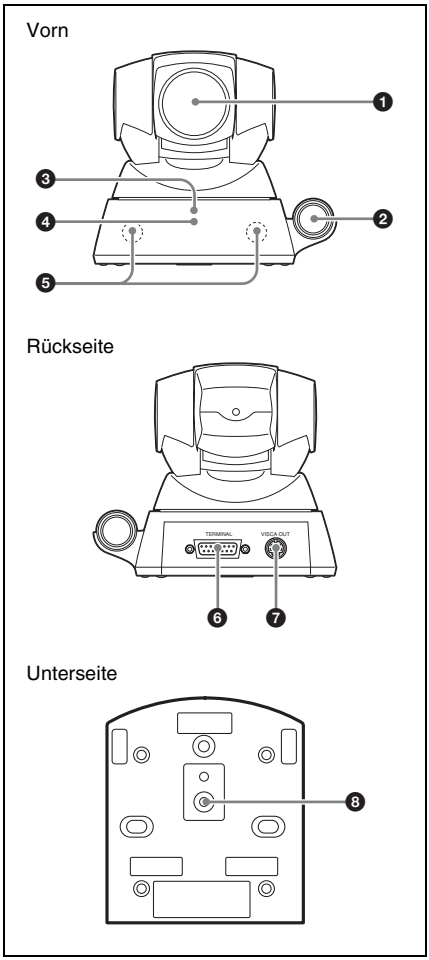
⓯ Anschluss 100BASE-TX/10BASE-T (modular, 8-polig)
Dient zum Abhalten einer Konferenz über LAN oder über SIP. Schließen Sie hier über ein Kabel der Kategorie 5 einen Hub oder SIP-Server an.

⓰ Anschluss DSB (D-Sub, 15-polig)
Wird an den TERMINAL-Anschluss an der optionalen Data Solution Box PCSA-DSB1S angeschlossen.

⓱ Buchse DC 19,5 V
Schließen Sie hier den mitgelieferten Netzadapter PCS-AC195 AC an.

⓲ ⏚ Masseklemme
Schließen Sie hier eine Masseleitung an.

Kamera PCS-C1/C1P



❶ Objektiv

❷ Mikrofon

❸ Anzeige POWER (grün)
Leuchtet, wenn der Netzschalter am Kommunikationsterminal auf „Ein“ steht und erlischt, wenn er auf „Aus“ steht oder der Terminal sich im Bereitschaftsmodus befindet.

❹ Sensor der Fernbedienung
Richten Sie die Fernbedienung zur Bedienung des Systems auf diesen Sensor.

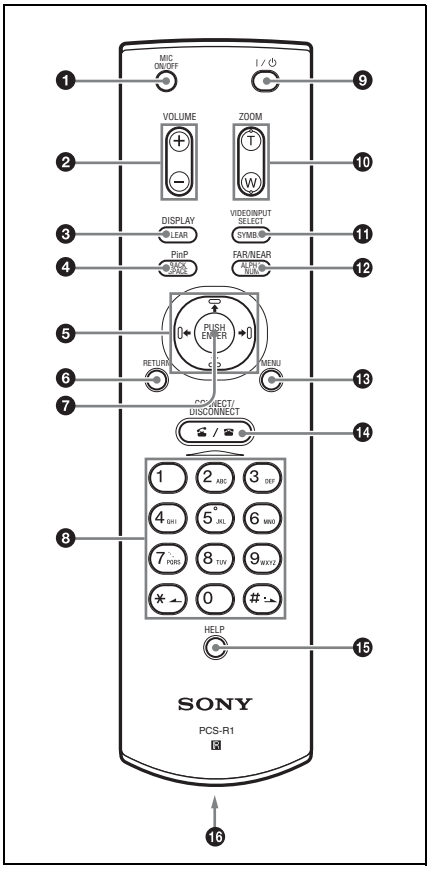
❺ Infrarot-Sensor
Empfängt das Infrarotsignal von der optionalen Dokumentenkamera PCS-DS150. Das empfangene Signal wird als Objektkamera-Signal eingespeist.

❻ Anschluss TERMINAL
Verbinden Sie diesen Anschluss mit dem Anschluss CAMERA UNIT des Kommunikationsterminals.

❼ Anschluss VISCA OUT

❽ Aufnahme für Stativ
Wird zum Befestigen der Kamera auf einem Stativ verwendet.

Fernbedienung PCS-R1



Über das Menü „Audio Setup“ können Sie einstellen, dass beim Drücken der Tasten auf der Fernbedienung kein Tonsignal ausgegeben wird.

Zu dieser Einstellung siehe „Menü „Audio Setup““ auf Seite 55.

❶ Taste MIC ON/OFF

Unterdrücken der Übertragung des lokalen Tons an eine andere Teilnehmergruppe. Um die Übertragung wieder einzuschalten, drücken Sie die Taste erneut.

❷ Taste VOLUME +/–

Zum Einstellen der Lautstärke des von einer anderen Teilnehmergruppe eingehenden Tons.
+: zum Erhöhen der Lautstärke
–: zum Verringern der Lautstärke

❸ Taste DISPLAY (CLEAR)

Zum Umschalten des auf dem Monitor angezeigten Bilds.
Bei der Zeicheneingabe wird mit dieser Taste eine Zeile gelöscht.

❹ Taste PinP (BACKSPACE)

Zeigt beim Drücken während der Kommunikation ein Fensterbild an. Immer wenn diese Taste gedrückt wird, ändert sich die Position des Fensterbilds. Durch Drücken dieser Taste wird das Bild als Vollbild angezeigt, während das Menü „Kamera“ geöffnet wird.
Bei der Verwendung für die Zeicheneingabe wird das zuletzt eingegebene Zeichen gelöscht.

❺ Pfeiltasten (↑/↓/←/→)

Zum Auswählen von Menüoptionen oder Vornehmen verschiedener Menüeinstellungen. Wird auch zur Einstellung des Kamerawinkels verwendet.

❻ Taste RETURN

Zur Rückkehr zur vorigen Menüebene.

❼ Taste PUSH ENTER

Zur Ausführung der in einem Menü gewählten Option oder Einstellung und Aufrufen der nächsten Menüebene.

❽ Zifferntasten (0-9, #, *)

Zur Eingabe der Buchstaben oder Zahlen einer Telefonnummer usw. Wird auch zur Einstellung von Fokus, Helligkeit und Gegenlichtkompensation verwendet.

❾ I/⏻ Ein-/Aus-Taste

Ist der Terminal eingeschaltet, wird er damit in den Bereitschaftsmodus gesetzt. Wenn der Kommunikationsterminal in den Bereitschaftsmodus gesetzt war, wird er mit dieser Taste eingeschaltet.

❿ Tasten ZOOM (T/W)

Zum Heranholen oder Wegrücken des Bildes.
T: vergrößern
W: verkleinern

⓫ Taste VIDEO INPUT SELECT (SYMBOL)

Zum Auswählen des Video-Eingangssignals. Mit jedem Tastendruck wird der Signaleingang gewechselt:
Wird bei der Zeicheneingabe zur Eingabe eines Symbols verwendet.

⓬ Taste FAR/NEAR (ALPHA/NUM)

Zum Umschalten zwischen dem Bild der lokalen oder einer anderen Teilnehmergruppe.
Bei der Zeicheneingabe wird mit dieser Taste zwischen Buchstaben und Zahlen umgeschaltet.

⓭ Taste MENU

Zum Aufrufen eines Menüs.

⓮ Taste CONNECT/DISCONNECT (/)

Zum Herstellen oder Trennen einer Verbindung zu einer anderen Teilnehmergruppe für eine Konferenz.

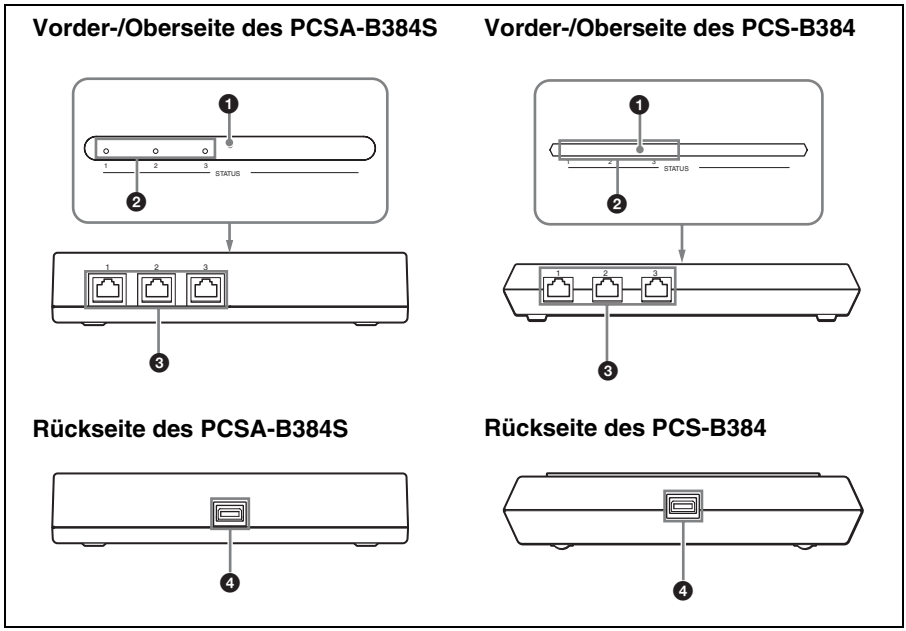
⓯ Taste HELP

Zum Aufrufen der Hilfeinformationen.

⓰ Batteriefach (Rückseite)

Für zwei R6-Batterien des Typs AA.

ISDN-Gerät PCSA-B384S/PCS-B384 (optional)



❶ Anzeige STATUS

Leuchtet orange, wenn das ISDN-Gerät mit Strom versorgt wird. Nach der Initialisierung blinkt sie grün.

❷ Anzeigen STATUS 1-3

Leuchtet orange, wenn die Synchronisation der einzelnen ISDN-Verbindungen abgeschlossen ist. Leuchtet gelb, wenn die einzelnen ISDN-Verbindungen hergestellt sind.

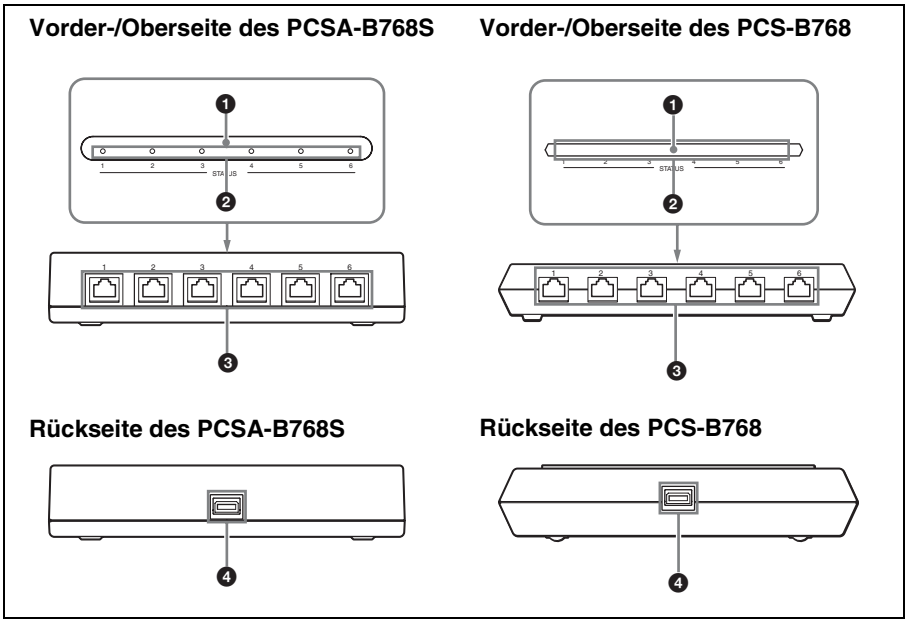
❸ ISDN-Terminals 1-3 (modulare 8-polige Klinkenbuchse)

Verbinden Sie diese Buchsen über das modulare ISDN-Kabel mit den ISDN-Anschlüssen.

❹ Anschluss TERMINAL

Verbinden Sie diesen Anschluss über das mit dem ISDN-Gerät mitgelieferte Schnittstellenkabel mit dem Anschluss ISDN UNIT des Kommunikationsterminalst.

ISDN-Gerät PCSA-B768S/PCS-B768 (optional)



❶ Anzeige STATUS

Leuchtet orange, wenn das ISDN-Gerät mit Strom versorgt wird. Nach der Initialisierung blinkt sie grün.

❷ Anzeigen STATUS 1-6

Leuchtet orange, wenn die Synchronisation der einzelnen ISDN-Verbindungen abgeschlossen ist. Leuchtet gelb, wenn die einzelnen ISDN-Verbindungen hergestellt sind.

❸ ISDN-Terminals 1-6 (modulare 8-polige Klinkenbuchse)

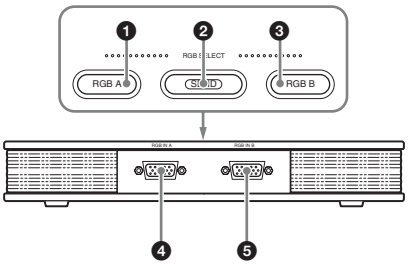
Verbinden Sie diese Buchsen über das modulare ISDN-Kabel mit den ISDN-Anschlüssen.

❹ Anschluss TERMINAL

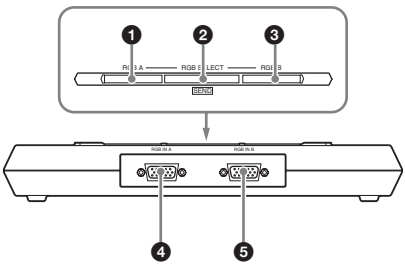
Verbinden Sie diesen Anschluss über das mit dem ISDN-Gerät mitgelieferte Schnittstellenkabel mit dem Anschluss.

Data Solution Box PCSA-DSB1S/PCS-DSB1 (optional)

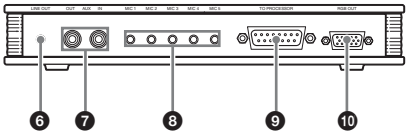
Vorder-/Oberseite des PCSA-DSB1S



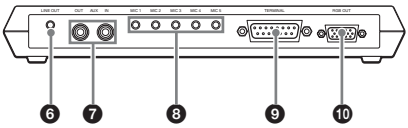
Vorder-/Oberseite des PCS-DSB1



Rückseite des PCSA-DSB1S



Rückseite des PCS-DSB1



❶ RGB A Eingangsauswahltaste und Anzeige

Damit wird das von einem an den Anschluss RGB IN A angeschlossenen Videogerät ausgegebene Signal als Eingangssignal gewählt.

❷ Taste und Anzeige SEND

Damit wird das Bild von der ausgewählten Signalquelle an den Kommunikationsterminal übertragen.

❸ RGB B Eingangsauswahltaste und Anzeige

Damit wird das von einem an den Anschluss RGB IN B angeschlossenen Videogerät ausgegebene Signal als Eingangssignal gewählt.

❹ Anschluss IN A (D-Sub, 15-polig)

Zum Anschließen an den RGB-Ausgang eines Computers oder anderen Geräts.

❺ Anschluss RGB IN B (D-Sub, 15-polig)

Zum Anschließen an den RGB-Ausgang eines Computers oder anderen Geräts.

❻ Buchse LINE OUT (Stereo-Minibuchse)

Zum Anschließen an die Audioeingangsbuchse am aktiven Lautsprecher usw.
Gibt monauralen Ton aus.

❼ Buchsen AUX IN/OUT (Phono)

Wird an den Kommunikationswandler CTE-600 angeschlossen (derzeit nicht verfügbar).

❽ Buchsen MIC 1-MIC 5 (Minijack)

Werden an das optionale Mikrofon PCS-A1 oder PCSA-A3 angeschlossen.

❾ Anschluss TERMINAL (D-Sub, 15-polig)

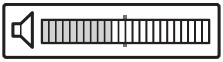
Verbinden Sie diesen Anschluss über das mit der Data Solution Box mitgelieferte Schnittstellenkabel mit dem Anschluss DSB des Kommunikationsterminals.

❿ Anschluss RGB OUT (D-Sub, 15-polig)

Ausgabe des Videosignals an einen Projektor, Fernsehmonitor usw.

Anzeigen

In nachfolgender Tabelle werden Anzeigen aufgelistet, die während der Bedienung der Kommunikationsterminals auf dem Bildschirm dargestellt werden.

Anzeige	Bezeichnung	Beschreibung
	Lautstärke	Erscheint während der Einstellung mit der Taste VOLUME.
	MIC OFF	Wird angezeigt, wenn das lokale Mikrofon während der Kommunikation ausgeschaltet oder keine Kommunikation stattfindet.
	Input mode	Zeigt den Eingabemodus an - Buchstaben oder Ziffern.
	Far End Kamera-Steuerung	Erscheint bei Steuerung der entfernten Kamera während der Kommunikation.
	Helligkeitseinstellungt	Erscheint bei der Einstellung der Helligkeit über das Menü „Kamera“.
	Automatische Kameraeinstellung	Erscheint während der Fokuseinstellung.
	Automatische Kameraeinstellung	Erscheint, wenn automatische Fokus- und Helligkeitseinstellung aktiviert sind.
	Gegenlicht an/aus	Erscheint, wenn die Gegenlicht-kompensation ein- oder ausgeschaltet wird.
	Paketverlust	Erscheint bei Auftritt eines Paketverlusts während einer Kommunikation nach H.323-Standard.
	Presets abrufen	Erscheint, wenn die voreingestellten Kameraeinstellungen während der Kommunikation abgerufen werden.

Anzeige	Bezeichnung	Beschreibung
	Standbildübertragung	Erscheint während der Übertragung eines Standbilds.
	Standbildempfang	Erscheint während des Empfangs eines Standbilds.
	Diashow	Erscheint während einer Diashow.
	Datenkonferenz Ein	Erscheint, wenn während der Kommunikation eine T.120-Datenkonferenz verfügbar ist.
	RGB Übertragung/ Empfang	Erschein während der Übertragung oder des Empfangs eines Präsentationsbilds von einem Computer.
	Whiteboard Übertragung/Empfang	Erscheint, wenn „Whiteboard“ auf „Ein“ gesetzt ist.
	Proprietär (Proprietäre Verschlüsselung)	Videokonferenz wird mit Proprietärer Verschlüsselung abgehalten.
	Standardverschlüs-selung	Videokonferenz wird mit Standardverschlüsselung abgehalten
	Multipoint-Modus	Erscheint, wenn „Multipoint-Modus“ auf „Ein“ gesetzt ist.
	Sprachsteuerungs-modus	Erscheint, wenn das lokale System als MCU betrieben wird und der „Sprachsteuerungsmodus“ ausgewählt ist.
	Senden (A bis E)	Zeigt während einer Mehrpunkt-Videokonferenz das sendende Terminal an.
	Senden (lokal)	
	Chair Steuerung	Erscheint, wenn das lokale System die Steuerungwährend einer Mehrpunkt-Videokonferenz ausübt über ein externes MCU.

Bildschirmmeldungen

Prüfen Sie Folgendes, wenn während des Betriebs des Kommunikationsterminals eine Meldung auf dem TV-Monitor angezeigt wird.

Meldung		Bedeutung
Falsche Anwahlkonfiguration.		Überprüfen Sie, ob der ausgewählte Eintrag korrekt registriert wurde.
Verbindung kann nicht vollständig aufgebaut werden (Folgender Code und folgende Meldung erscheinen.)		—
0	Unbekannter Netzwerkfehler:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
1	Nummer existiert nicht:	Bitte überprüfen Sie die Nummer und versuchen Sie es erneut.
2,3,6	Netzwerküberlastung:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
16	Normale Verbindungstrennung:	(Die Verbindung wurde normal unterbrochen.)
17	Die Leitung ist belegt:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
18,19	System reagiert nicht:	Überprüfen Sie, ob das ferne System angeschlossen ist.
20	Teilnehmer unbekannt:	Überprüfen Sie die Nummer des Standortes.
21	Anruf zurückgewiesen:	Überprüfen Sie, ob das ferne System angeschlossen ist.
22	Nummer des angerufenen Systems hat sich geändert:	Bitte überprüfen Sie die Nummer und versuchen Sie es erneut.
26	Wiederherstellung der Verbindung angefordert:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
27	Fernes System nicht betriebsbereit:	Überprüfen Sie, ob das ferne System einsatzbereit ist.
28	Ungültige Nummer eingegeben:	Bitte überprüfen Sie die Nummer und versuchen Sie es erneut.
31, 34, 41 – 44, 47	Netzwerk nicht verfügbar:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
50	Kein Abonnent:	Überprüfen Sie den Service-Vertrag der anderen Teilnehmergruppe.
57,58	Übertragungsrate nicht zugelassent:	Überprüfen Sie, ob die ISDN Rate korrekt eingestellt ist.
70	ISDN Bandbreite 56k:	Legen Sie „56K“ für „ISDN Rate“ fest und versuchen Sie es erneut.
88	Terminalattributfehler:	Überprüfen Sie die Verbindung des fernen Systems.
91, 95 – 102, 111	Protokollfehler:	Schalten Sie das System aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut.

Meldung	Bedeutung
128 Zeitüberschreitung bei H.221-Aushandlung:	Schalten Sie das System aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut.
132 SPID ungültig:	Registrieren Sie die SPID neu.
134 Synchronisationsfehler bei physischer Verbindung:	Prüfen Sie die ISDN-Kabelverbindung.
144, 145 Zeitüberschreitung bei Bonding-Aushandlung:	Schalten Sie das System aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut.
177 Zeitüberschreitung bei LAN-Verbindung:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
178 LAN-Verbindung zurückgewiesen:	Bitte versuchen Sie es später erneut.
179 DNS-Fehler:	Bitte DNS-Einstellungen überprüfen.
180 Wählen der eigenen Nummer ist nicht gültig.	Überprüfen Sie die IP-Adresse des Fernteilnehmers.
181 GateKeeper-Fehler.	Überprüfen Sie die IP-Adresse des Fernteilnehmers.
Leitung belegt – Verbindung nicht möglich	Der Telefonanschluss der anderen Teilnehmergruppe ist belegt und kann nicht angewählt werden.
Anderes System nicht aktiv	Die andere Teilnehmergruppe verwendet das Menü und das Standbild kann nicht gesendet werden.
System reagiert nicht	Überprüfen Sie, ob das ferne System angeschlossen ist.
Schließen Sie zum Herstellen der Verbindung dieses Menü	Schließen Sie das Menü, wenn Sie eine Konferenz beginnen.
Es können nicht alle Kanäle verbunden werden	Überprüfen Sie die Telefonnummer der anderen Teilnehmergruppe.
Verbindungs-Auszeit	Warten Sie etwas und wählen Sie dann erneut.
Kommunikationsfehler	Warten Sie etwas und wählen Sie dann erneut.
Konfigurationsfehler	Warten Sie etwas und wählen Sie dann erneut.
MCU-Betrieb zurückgewiesen	Die Funktion ist bei externem MCU-Anschluss nicht verfügbar.
Fehlerhafter Datenstrom – Verbindung wird getrennt	Ein Signalfehler ist aufgetreten. Die Verbindung muss abgebrochen werden.
Speicher ist voll.	Der Speicher des „Memory Stick“ ist voll.
Bitte Titel eingeben	Geben Sie einen Indexnamen ein.
Funktion deaktiviert	—
Falsches Kennwort	Das Kennwort ist nicht korrekt. Geben Sie das korrekte Kennwort ein.
01H LAN-Konfigurationsfehler (IP-Adresse)	Eine falsche IP-Adresse wurde eingegeben.

Meldung	Bedeutung
02H LAN-Konfigurationsfehler (Netzmaske)	Eine falsche Netzwerkmaske wurde eingegeben.
03H LAN-Konfigurationsfehler (MAC-Adresse)	Eine falsche MAC-Adresse wurde eingegeben.
04H LAN-Konfigurationsfehler (DHCP-Fehler)	Die IP-Adresse und die Netzmaske können nicht abgerufen werden.
05H Gatekeeper-Registrierungsfehler	Der Gatekeeper ist nicht korrekt eingestellt.
06H SNMP-Fehler	SNMP ist nicht korrekt eingestellt.
LAN-Konfigurationsfehler (Gatekeeper)	Der Gatekeeper ist nicht korrekt eingestellt.
LAN-Konfigurationsfehler (SNMP-Fehler)	SNMP ist nicht korrekt eingestellt.
LAN-Konfigurationsfehler	LAN Setup ist nicht korrekt eingestellt.
Memory Stick-Fehler.	Das Format des „Memory Stick“ ist inkorrekt.
Allgemeiner Fehler.	–
Kein Memory Stick.	Setzen Sie einen „Memory Stick“ ein.
Memory Stick ist schreibgeschützt.	Lösen Sie die Schreibschutzsperre am „Memory Stick“.
Speicher ist voll	Die Kapazität des „Memory Stick“ ist erschöpft.
Memory Stick-Fehler.	Das Format des „Memory Stick“ ist nicht korrekt oder anormal.
Memory Stick-Fehler beim Decodieren.	Decodieren der JPEG-Datei ist fehlgeschlagen.
Memory Stick-Fehler Dateigröße.	Die Dateigröße des „Memory Stick“ ist nicht akzeptabel.
Im Memory Stick sind keine Bilder erfasst.	Auf dem „Memory Stick“ sind keine Bilder vorhanden.
Dateifehler.	Die Datei enthält Fehler.
Fehler Dateigröße.	Die Dateigröße ist nicht akzeptabel.
Fehler beim Decodieren.	Decodieren der JPEG-Datei ist fehlgeschlagen.
Formatfehler.	Der „Memory Stick“ kann nicht formatiert werden.
Die Einstellungen können während einer bestehenden Verbindung nicht geändert werden.	Trennen Sie die Verbindung zum System, bevor Sie die Einstellung ändern.
Die Standbilder wurden nicht gesendet.	Übertragung der Standbilder ist fehlgeschlagen.
Der Präsentations-Bildschirm wird nicht gesendet.	Übertragung der RGB-Daten aus der Data Solution Box ist fehlgeschlagen.
Zu diesem Teilnehmer wurde keine Mehrpunktverbindung hergestellt.	Mehrpunktverbindung mit dieser Teilnehmergruppe ist nicht möglich.
Das LAN kann nicht verwendet werden.	Sie können den LAN-Anschluss nicht verwenden.

Meldung	Bedeutung
Die DATA SOLUTION BOX kann nicht verwendet werden.	Sie können die angeschlossene Data Solution Box nicht verwenden.
Ein unbekanntes Gerät wurde angeschlossen.	Ein nicht akzeptiertes Gerät ist mit dem Anschluss WHITE BOARD verbunden.
ISDN UNIT ist nicht verfügbar.	Kommunikation mit dem ISDN-Gerät ist nicht möglich.
Es sind keine Reihenschaltungen mehr aktiviert.	Wird die PCS-323M1 H.320 MCU-Software auf drei oder mehr Kommunikationsterminal installiert, ist keine Reihenschaltung möglich.
Reihenschaltung über ISDN ist nicht möglich.	Ist Ihr System über ISDN angeschlossen, ist keine Kaskadenverbindung möglich.
Kein Senden von RGB-Daten während des Empfangsbetriebes möglich.	Wenn Sie ein RGB-Bild eines anderen Terminals empfangen, können Sie kein RGB-Bild von an die Data Solution Box angeschlossenen Geräten senden.
Standbild wird gesendet oder empfangen. Die DATA SOLUTION BOX kann nicht verwendet werden.	Wenn Sie ein Standbild senden oder empfangen, können Sie kein RGB-Bild über die Data Solution Box senden oder empfangen.
Die Verbindung mit der DATA SOLUTION BOX ist nicht korrekt. System bitte zurücksetzen.	Die Verbindung zwischen Kommunikationsterminal und Data Solution Box ist nicht korrekt. Schalten Sie den Kommunikationsterminal aus und wieder ein.
Der Lüfter der DATA SOLUTION BOX funktioniert nicht korrekt. Das Gerät kann nicht verwendet werden.	Der Lüfter der Data Solution Box funktioniert nicht korrekt. Sie können die Data Solution Box nicht verwenden.
Die Tafel kann nicht verwendet werden.	Die Tafel kann nur für eine Videokonferenz zwischen PCS-1/1P-Systemen verwendet werden.
Die Batterie im Schreibstift ist möglicherweise fast entladen. Ersetzen Sie die Batterie.	Die Batterie im Schreibstift für die Tafel ist fast entladen. Ersetzen Sie die Batterie im Schreibstift durch eine neue.
Das ferne Sytem ist nicht kompatibel mit dem verwendeten Verschlüsselungsverfahren.	Wenn Sie eine verschlüsselte Videokonferenz abhalten, können Sie keine Verbindung zu einem System herstellen, das nicht mit der Verschlüsselungsfunktion kompatibel ist.
Die Verschlüsselungsfunktion des fernen Systems ist deaktiviert.	Wenn Sie eine verschlüsselte Videokonferenz abhalten, können Sie keine Verbindung zu einem System herstellen, dessen Verschlüsselungsfunktion deaktiviert ist.
Die Verschlüsselungsfunktion des fernen Systems ist aktiviert.	Wenn Sie eine tägliche Videokonferenz abhalten, können Sie keine Verbindung zu einem System herstellen, dessen Verschlüsselungsfunktion aktiviert ist.
Das verwendete Passwort für die Verschlüsselung ist nicht korrekt.	Geben Sie das korrekte Kennwort ein.

Meldung	Bedeutung
Die Verschlüsselungsfunktion kann nicht für ISDN-Verbindungen genutzt werden.	Während eine Videokonferenz über ISDN-Verbindung abgehalten wird, kann kein Terminal über LAN-Verbindung angeschlossen werden, wenn für Ihr System die Proprietäre Verschlüsselung (Proprietär) aktiviert ist.
Das Verschlüsselungspasswort muss mindestens 13 Zeichen beinhalten.	Um eine verschlüsselte Videokonferenz abhalten zu können, müssen Sie ein Passwort eingeben, das aus 13 bis 20 Zeichen, Ziffern oder Symbolen besteht.
Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim nahen Teilnehmer die Verschlüsselungsfunktion deaktiviert war.	Aktivieren Sie die Verschlüsselungsfunktion.
Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim fernen Teilnehmer die Verschlüsselungsfunktion deaktiviert war.	Veranlassen Sie den Fernteilnehmer, auf seinem System die Verschlüsselungsfunktion zu aktivieren.
Die Konferenz konnte nicht gestartet werden, weil beim nahen und beim fernen Teilnehmer verschiedene Verschlüsselungs-methoden aktiviert waren.	Wählen Sie dieselbe Signalverschlüsselungs-methode wie der Fernteilnehmer.
Videokonferenzen mit SIP-Verbindung und Standardverschlüsselung sind nicht verfügbar.	Ändern Sie die Verbindungsart, oder wechseln Sie zur Proprietären Verschlüsselung (Proprietär).
Videokonferenzen mit ISDN-Verbindung und Proprietärer Verschlüsselung sind nicht verfügbar.	Ändern Sie die Verbindungsart, oder wechseln Sie zur Standardverschlüsselung.
Eine PPPoE Verbindung konnte nicht hergestellt werden.	LAN-Verbindung fehlgeschlagen. Prüfen Sie die PPPoE Einstellung.
Der Verbindungsaufbau zu einem PPPoE Server ist nicht möglich.	Der Zugang zu einem Netzwerk wurde vom PPPoE Server nicht genehmigt.
Verbindung zum PPPoE Server fehlgeschlagen.	Prüfen Sie die Einstellung des DNS-Servers.
Eine LAN Verbindung ist nicht möglich. Prüfen Sie den Anschluss.	Die Verbindung zu einem LAN kann nicht hergestellt werden. Prüfen Sie das LAN-Kabel.
Über DHCP konnte keine IP Adresse erhalten werden.	Prüfen Sie die DHCP Einstellung.
Anwahl durch Eingabe der IP-Adresse.	Stellen Sie sicher, dass Sie beim Wählen die IP-Adresse des Fernteilnehmers eingeben.
DNS Auflösung fehlgeschlagen.	Die LAN-Verbindung konnte nicht hergestellt werden, weil der Benutzername anstelle des Domain name server eingegeben wurde. Geben Sie die IP-Adresse ein.
Während des Verbindungsaufbaus sind Störungen aufgetreten. Eine Verbindung konnte nicht hergestellt werden.	Versuchen Sie erneut, eine Verbindung herzustellen.

Meldung	Bedeutung
Prüfen Sie die Anmeldeinformationen für den Gatekeeper.	Wenn Sie den Gatekeeper-Modus verwenden, werden die an den Gatekeeper weitergeleiteten Daten auf Seite 2/2 des Menüs „LAN-Setup“ angezeigt.
Die Verbindung wurde aufgrund zu geringer Bandbreite vom Gatekeeper zurückgewiesen.	Die Verbindung ist fehlgeschlagen, weil die Datenmenge die Bandbreite des Gatekeepers überschreitet.
Der Gatekeeper reagiert nicht.	Prüfen Sie die Einstellung des Gatekeepers.
Die ISDN-Einheit ist nicht angeschlossen.	ISDN-Gerät nicht angeschlossen.
Die ISDN-Verbindung ist ungültig. Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse.	ISDN-Verbindung prüfen.
Die ISDN-Leitungen sind nicht korrekt angeschlossen.	ISDN-Verbindung prüfen.
Prüfen Sie die ISDN Konfiguration.	Prüfen Sie die Einstellungen im Menü „ISDN-Setup“.
Es wurde keine Teinehmernummer eingegeben.	Geben Sie die Telefonnummer der anderen Teilnehmergruppe ein.
Die eingegebene Teilnehmernummer ist nicht korrekt.	Geben Sie die korrekte Telefonnummer der anderen Teilnehmergruppe ein.
Probleme in einer Switch-Stelle der ISDN-Verbindung eines fernen Teilnehmers hervorgerufen.	Die ISDN-Verbindung wurde nicht hergestellt. Es liegt möglicherweise ein Problem in einer Switch-Stelle oder der ISDN-Verbindung einer anderen Teilnehmergruppe vor.
Die Leitung ist besetzt. Wählen Sie zu einem späteren Zeitpunkt erneut.	Leitung besetzt. Warten Sie etwas und wählen Sie dann erneut.
Die Verbindung wurde nicht vollständig aufgebaut. Das ferne System har auf den Anruf nicht reagiert.	Das Videokonferenzsystem antwortet nicht und die Verbindung ist fehlgeschlagen.
Der Terminal mit der angegebenen IP-Adresse existiert nicht oder das System ist ausgeschaltet.	Die Verbindung zum Fernteilnehmer kann nicht hergestellt werden. Sie müssen möglicherweise eine andere IP-Adresse für den Terminal angeben oder das System des Fernteilnehmers ist ausgeschaltet.
Verbindung zurückgewiesen.	Die Verbindung zum Fernteilnehmer ist fehlgeschlagen.
Anruf wird nicht beantwortet.	Der Fernteilnehmer antwortet nicht auf Ihren Anruf.
H.245-Fehler.	Fehler während der Verbindung mehrerer Punkte über LAN.
Der Terminal des Fernteilnehmers ist möglicherweise nicht mit der BONDING-Funktion kompatibel.	Die BONDING-Funktion kann möglicherweise nicht verwendet werden. Der Terminal des Fernteilnehmers ist möglicherweise nicht mit dieser Funktion ausgestattet.

Meldung	Bedeutung
Die ISDN-Telefonnummer des lokalen Teilnehmers ist nicht korrekt festgelegt. Korrigieren Sie ihre Einstellung.	Legen Sie Ihre ISDN-Telefonnummer korrekt fest.
Die ISDN-Telefonnummer des Fernteilnehmers ist möglicherweise nicht korrekt konfiguriert.	Die ISDN-Telefonnummer des Fernteilnehmers ist möglicherweise nicht korrekt festgelegt.
6B-Verbindung möglich.	Die Verbindung erfolgt über 6B. Weitere Kanalverbindungen als 6B sind nicht möglich.
PPPoE Serverzugriff fehlgeschlagen. Überprüfen Sie, ob Benutzername und Passwort für PPPoE korrekt eingegeben wurden.	LAN-Verbindung über PPPoE fehlgeschlagen. Geben Sie den korrekten Benutzernamen und das korrekte Passwort ein.
LAN-Konfigurationsfehler. PPPoE über feste IP ist auf „Ein“ eingestellt. Überprüfen Sie, ob die feste IP für PPPoE korrekt eingegeben wurde.	Das System ist auf die Verwendung einer festen IP-Adresse für eine PPPoE-Verbindung eingestellt. Geben Sie im Menü „LAN-Setup“ die feste IP-Adresse für PPPoE korrekt ein.
PPPoE Serverzugriff Fehlgeschlagen. Überprüfen Sie die Einstellungen für PPPoE und wählen Sie erneut.	Überprüfen Sie, ob die Einstellungen für PPPoE im Menü „LAN-Setup“ vollständig sind und versuchen Sie, erneut zu wählen.
DNS-Server-Zugriff fehlgeschlagen. Überprüfen Sie die PPPoE DNS-Einstellung.	Überprüfen Sie, ob die PPPoE DNS-Einstellungen im Menü „LAN-Setup“ korrekt sind.
Verbindung zum Fernteilnehmer über DNS deaktiviert. Wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.	Geben Sie während der Anwahl die IP-Adresse des Fernteilnehmers ein.
IP-Adresse wird über DHCP zugewiesen.	Die IP-Adresse Ihres Systems wird automatisch durch den DHCP-Server zugewiesen.
LAN-Konfigurationsfehler. Eingestellte IP-Adresse nicht autorisiert.	Die eingestellte IP-Adresse kann nicht verwendet werden. Stellen Sie die korrekte IP-Adresse erneut ein.
LAN-Konfigurationsfehler. Eingestellte Netzwerkmaske nicht autorisiert.	Die eingestellte Netzwerkmaske kann nicht verwendet werden. Stellen Sie die korrekte Netzwerkmaske erneut ein.
Auf DNS-Server kann nicht zugegriffen werden. Wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.	Verbindung zum Fernteilnehmer über Domänennamen kann nicht hergestellt werden. Geben Sie zum Wählen die IP-Adresse des Fernteilnehmers ein.
Konfigurieren Sie die DNS-Adresse oder wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.	Stellen Sie zum Wählen die DNS-Adresse ein oder geben Sie die IP-Adresse des Fernteilnehmers ein.
Überprüfen Sie, ob der/die zum Wählen verwendete Benutzername/User-Nummer korrekt ist.	Geben Sie Benutzernamen bzw. User-Nummer des Fernteilnehmers korrekt ein.
Das Terminal des Fernteilnehmers ist möglicherweise nicht im Gatekeeper registriert. Kontaktieren Sie den Gatekeeper-Administrator.	Kontaktieren Sie den Gatekeeper-Administrator, um den Registrierungs-Status des Fernteilnehmers im Gatekeeper zu erfahren.

Meldung	Bedeutung
Gatekeeper antwortet nicht. Kontaktieren Sie den Gatekeeper-Administrator oder wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.	Verbindung über Benutzernamen und User-Nummer fehlgeschlagen. Kontaktieren Sie den Gatekeeper-Administrator oder wählen Sie mit Hilfe der IP-Adresse.
LAN-Konfigurationsfehler. Gatekeeper-Modus ist auf „Ein“ eingestellt. Geben Sie die Gatekeeper-Adresse ein.	Die LAN-Verbindung ist auf die Verwendung des Gatekeepers eingestellt. Geben Sie die Gatekeeper-Adresse ein.
LAN-Konfigurationsfehler. NAT-Modus ist auf „Ein“ eingestellt. Überprüfen Sie die NAT-Adresse.	Die LAN-Verbindung ist auf die Verwendung von NAT eingestellt. Überprüfen Sie die im Menü „LAN-Setup“ eingestellte NAT-Adresse.
LAN-Konfigurationsfehler. Eingestellte NAT-Adresse nicht autorisiert. Überprüfen Sie die NAT-Adresse.	Die eingestellte NAT-Adresse kann nicht verwendet werden. Geben Sie die korrekte NAT-Adresse im Menü „LAN-Setup“ ein.
LAN-Konfigurationsfehler. Spezifizierte Adresse unterscheidet sich von NAT-Systemen. Überprüfen Sie die NAT-Adresse.	Geben Sie die korrekte NAT-Adresse im Menü „LAN-Setup“ ein.
LAN-Konfigurationsfehler. Verbindung nicht abgeschlossen wegen Überschneidung der Portnummer.	Überprüfen Sie die TCP- und UDP-Portnummern im Menü „LAN-Setup“.
LAN-Konfigurationsfehler. Verbindung nicht abgeschlossen, da eine ungültige Portnummer spezifiziert ist.	Überprüfen Sie die TCP- und UDP-Portnummern im Menü „LAN-Setup“.
Leitung besetzt. Versuchen Sie es später erneut.	Verbindung fehlgeschlagen, da die Leitung besetzt ist. Versuchen Sie es später erneut.
Eigene Nummer im Menü ISDN-Setup nicht korrekt eingestellt. Korrigieren Sie ihre Einstellung. Verbindung mit 1B (64K) hergestellt.	ISDN-Leitung mit 1B-Kanal (64K) verbunden. Stellen Sie die eigenen Nummern im Menü „ISDN-Setup“ korrekt ein.
Einstellung der eigenen Nummer für ISDN-Konfiguration bei Fernteilnehmer möglicherweise nicht korrekt. Verbindung mit 1B (64K) hergestellt.	ISDN-Leitung mit 1B-Kanal (64K) verbunden. Die eigenen Nummern sind beim Fernteilnehmer möglicherweise nicht korrekt eingestellt.
Zeitüberschreitung bei H.221-Aushandlung: Starten Sie das System neu und stellen Sie die Verbindung erneut her.	Schalten Sie das System aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut.
Die gleiche Adresse kann nicht gewählt werden.	Sie versuchen, denselben Fernteilnehmer anzurufen.
ISDN-Leitungen vollständig belegt. Überprüfen Sie die im Menü „Multipoint Setup“ eingestellte Anzahl der Leitungen oder überprüfen Sie, ob das ISDN-Kabel getrennt ist.	Überprüfen Sie, ob die Anzahl der ISDN-Leitungen im Menü „Multipoint Setup“ korrekt eingestellt ist oder prüfen Sie die Verbindung über das ISDN-Kabel.
Als Sekundärterminal betrachtet, da die Anzahl der Leitungen für die ISDN-Konfiguration unterschiedlich ist.	Einige Funktionen sind möglicherweise nur eingeschränkt verfügbar, da Ihr Terminal als Sekundärterminal betrachtet wird.

Meldung	Bedeutung
Als Sekundärterminal verwendet, da die Steuerung der Far End Kamera auf „Aus“ eingestellt ist.	Einige Funktionen sind möglicherweise nur eingeschränkt verfügbar, da Ihr Terminal als Sekundärterminal betrachtet wird.
Überprüfen Sie, ob die Netz-Schnittstelle oder die IP-Adresse korrekt eingestellt ist.	Wählen Sie die korrekte Netz-Schnittstelle bzw. geben Sie die korrekte IP-Adresse ein.
Anwahl-Konfigurationsfehler. Keine Prefix-Nummer eingegeben.	Die Prefix-Nummer ist nicht im Menü „Anwahl Setup“ registriert.
Anwahl-Konfigurationsfehler. Keine Prefix-Nummer für LAN eingegeben.	Die Prefix-Nummer ist nicht im Menü „Anwahl Setup“ registriert.
LAN-Konfigurationsfehler. PPPoE ist auf „Ein“ eingestellt. Überprüfen Sie Benutzernamen und Passwort für PPPoE.	PPPoE ist für LAN-Verbindungen eingestellt. Es ist erforderlich, Benutzernamen und Passwort zu konfigurieren.
LAN-Konfigurationsfehler. IP Precedence liegt über Maximalwert.	Stellen Sie den IP Precedence-Wert im Menü „LAN-Setup“ auf einen Wert von 0 bis 7 ein.
LAN-Konfigurationsfehler. Diffserve liegt über Maximalwert.	Stellen Sie den Diffserve-Wert im Menü „LAN-Setup“ auf einen Wert von 0 bis 64 ein.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Parameterfehler.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da die SIP-Konfiguration nicht korrekt ist. Überprüfen Sie die Einstellungen im Menü „SIP-Setup“.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Systemaufruffehler.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da ein Systemfehler vorliegt.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Speicher voll.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da der Speicher des Systems vollständig belegt ist.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Initialisierungsfehler.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da die Initialisierung fehlgeschlagen ist. Überprüfen Sie die Einstellung.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Handle nicht autorisiert.	Eine Verbindung über SIP kann aufgrund eines internen Fehlers nicht hergestellt werden.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Max. Anzahl der Sitzungen überschritten.	Eine Verbindung über den SIP-Modus kann nicht hergestellt werden, da die maximale Anzahl der verbundenen Standorte überschritten ist.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Höchstzahl ist überschritten.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da die maximale Anzahl der Sitzungen überschritten wurde.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Interner Serverfehler.	Eine Verbindung über SIP kann aufgrund eines internen Fehlers des SIP-Servers nicht hergestellt werden.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Zeitüberschreitung der vorläufigen Rückmeldung.	Eine Verbindung über den SIP-Modus kann nicht hergestellt werden, da vom Fernteilnehmer über einen festgelegten Zeitraum keine Rückmeldung auf den Anruf empfangen worden ist.

Meldung	Bedeutung
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Zeitüberschreitung der Anforderung.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da über einen festgelegten Zeitraum keine Rückmeldung vom Fernteilnehmer empfangen worden ist.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Antwort 4xx erhalten.	Die Verbindung über SIP ist nicht möglich, da der Fernteilnehmer beispielsweise einen Datenträger verwendet, der von diesem System nicht unterstützt wird.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Antwort 5xx erhalten.	Eine Verbindung über den SIP-Modus kann z. B. aufgrund eines Fehlers im SIP-Server nicht hergestellt werden.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Antwort 6xx erhalten.	Eine Verbindung über den SIP-Modus kann nicht hergestellt werden, da z. B. der Fernteilnehmer nicht gefunden wurde.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Unbekannter Fehler.	Eine Verbindung über SIP kann aufgrund eines unerwarteten Fehlers nicht hergestellt werden.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Status nicht autorisiert.	Eine Verbindung über SIP kann aufgrund eines unerwarteten Fehlers nicht hergestellt werden.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Abbruch durch Fernstandort.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da der Fernteilnehmer den Anruf empfangen und abgebrochen hat.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Verbindungstrennung durch Fernstandort.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da der Fernteilnehmer den Anruf abgebrochen hat.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Ablehnung empfangen.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da der Fernteilnehmer den Anruf abgelehnt hat.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Netzwerkfehler.	Eine Verbindung über SIP kann aufgrund eines Netzwerkfehlers nicht hergestellt werden. Überprüfen Sie den Status des Netzwerks.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Verschlüsselte Konferenz über LAN nicht möglich.	Eine Verbindung über SIP ist nicht möglich, wenn „Signalverschlüsselungsmethoden“ auf „Standardverschlüsselung“ gesetzt ist.
Verbindung über SIP nicht verfügbar. Leitung besetzt.	Eine Verbindung über SIP kann nicht hergestellt werden, da der Fernteilnehmer mit einem anderen Teilnehmer verbunden ist.
Übertragen über eine andere Schnittstelle als SIP ist nicht möglich.	Das Übertragen eines Anrufs an eine entfernte Teilnehmergruppe, die eine Verbindung über ISDN oder IP verwendet, ist nicht möglich.
Der Vorgang ist nicht verfügbar, da sich eine Leitung im Unterbrechungsmodus befindet.	Sie können nur im Unterbrechungsmodus den Anruf fortsetzen oder die Verbindung trennen.

Folgende Meldungen geben den Systemstatus an. Es sind keine Maßnahmen erforderlich.

Meldung	Bedeutung
Konferenz beginnt!	Die Verbindung mit der anderen Teilnehmergruppe wurde hergestellt und Sie können eine Konferenz beginnen.
Verbindung wird gestartet.	Nach der Anwahl durch eine andere Teilnehmergruppe startet das System die Verbindung.
Konferenz wird beendet.	Die Schritte für das Beenden der Konferenz sind abgeschlossen.
Bitte warten.	Die Daten werden gespeichert.
Installation abgeschlossen.	Die Installation der Software ist abgeschlossen.
Das Standbild wurde gesendet.	Ein Standbild wurde an die andere Teilnehmergruppe übertragen.
Standbildübertragung abgebrochen.	Die Übertragung eines Standbilds wurde abgebrochen.
Preset 1 (–6) ausgewählt	Als Einstellung des Kamerawinkels und des Zooms wurde der Preset Nummer 1 festgelegt (–6).
Standbild auf Memory Stick gespeichert.	Das Standbild wurde auf dem „Memory Stick“ gespeichert.
Gespeichert unter Preset 1 (–6).	Die Einstellung des Kamerawinkels und des Zooms wurde als Preset Nummer 1 gespeichert (–6).
Die Verbindung des Terminals A (oder B, C, D, E) wurde getrennt.	Während einer Mehrpunkt-Videokonferenz wurde die Verbindung mit der anderen Teilnehmergruppe A (oder B, C, D, E) getrennt.
Standort A (oder B, C, D, E) hat die Verbindung getrennt.	Während einer Mehrpunkt-Videokonferenz wurde die Verbindung von der anderen Teilnehmergruppe A (oder B, C, D, E) beendet.
Das Standbild von dem eingegebenen Objekt wurde übertragen.	Das von der Dokumentenkamera erfasste Standbild wurde übertragen.
Die Bildpräsentation ist beendet.	Die Bildpräsentation wurde abgeschlossen.
Die 1. (–5.) Position wurde ausgewählt.	Der Terminal an der 1. (–5.) Position für eine Mehrpunkt-Videokonferenz wurde aus dem Telefonbuch ausgewählt.
Der Terminal war der Konferenz zugeschaltet.	Die andere Teilnehmergruppe des angezeigten Terminals war der Mehrpunkt-Videokonferenz zugeschaltet.
Der Terminal ist der Konferenz nicht mehr zugeschaltet.	Der angezeigte Terminal beendet die Mehrpunkt-Videokonferenz.
Anzeigen des Terminals. [Terminal-Name]	Das Bild des ausgewählten Terminals wird auf dem Bildschirm angezeigt.
Aktualisierung wird durchgeführt. Bitte warten. System während der Aktualisierung nicht ausschalten.	Die Software wird aktualisiert. Kommunikationsterminal erst nach Abschluss der Aktualisierung ausschalten. Andernfalls kann dies zu einer Fehlfunktion des Systems führen.
Reihenschaltung ist abgeschlossen.	Die Reihenschaltung der Terminals ist abgeschlossen.

Meldung	Bedeutung
Reihenschaltung wurde hergestellt. Unterteilungsmodus ist nicht möglich.	Die Reihenschaltung der Terminals wurde hergestellt. Die Bildschirmunterteilung ist nicht möglich.
Das private Telefonbuch ist verfügbar.	Der „Memory Stick“, auf dem das private Telefonbuch gespeichert ist, wurde in den Kommunikationsterminal eingesetzt. Sie können das private Telefonbuch verwenden.
Das private Telefonbuch ist nicht verfügbar.	Der „Memory Stick“, auf dem das private Telefonbuch gespeichert ist, wurde aus dem Kommunikationsterminal herausgenommen. Sie können das private Telefonbuch nicht verwenden.
Das Gerät verbindet über PPPoE an ein LAN.	Das Videokommunikationssystem verbindet über PPPoE an ein LAN.
Aktueller Anruf wurde übertragen.	Der aktuelle Anruf wurde über SIP-Verbindung an den anderen Teilnehmer übertragen.
Anruf wird nach dem Trennen der Verbindung übertragen.	Nach dem Trennen der Verbindung wird der Anruf über SIP an den anderen Teilnehmer übertragen.
Verbindung zum entfernten Teilnehmer des Übertragungsziels wurde getrennt.	Die Leitung wurde durch den entfernten Teilnehmer getrennt, zu dem Sie den Anruf über SIP übertragen wollten.
Verbindung zum entfernten Teilnehmer des zu übertragenden aktuellen Anrufs wurde getrennt.	Die Leitung wurde durch den entfernten Teilnehmer getrennt, dessen Anruf über SIP Sie an den anderen Teilnehmer übertragen wollten.
Der unterbrochene Anruf wurde fortgesetzt.	Der unterbrochene Anruf wurde während eine Konferenz über SIP fortgesetzt.
Starten einer Konferenz. (Die Verschlüsselungsfunktion ist aktiviert)	Die Konferenz wird mit aktivierter Verschlüsselungsfunktion gestartet.
Starten einer Konferenz. (Die Verschlüsselungsfunktion ist deaktiviert)	Die Konferenz wird mit deaktivierter Verschlüsselungsfunktion gestartet.

Fehlersuche

Wenn am Kommunikationsterminal Funktionsstörungen auftreten, überprüfen Sie bitte Folgendes.

Symptom	Mögliche Ursache	Lösung
Das Gerät lässt sich nicht einschalten.	Der Schalter Power ist nicht eingeschaltet.	Stellen Sie den Schalter Power auf (I) (Seite 29).
	Die Batterien in der Fernbedienung sind beinahe oder vollständig entladen.	Ersetzen Sie die Batterien durch neue (Seite 27).
Drei Anzeigen an der Vorderseite des Kommunikationsterminals blinken.	Der Lüfter im Terminal hat sich ausgeschaltet.	Schalten Sie das System sofort aus und wenden Sie sich an einen Sony Händler.
Kein oder sehr leiser Ton.	Die Lautstärke ist zu niedrig eingestellt.	Stellen Sie die Lautstärke durch Drücken der Tasten VOLUME +/– auf der Fernbedienung ein (Seite 32).
	Die Lautstärke des Fernsehmonitors ist zu leise eingestellt.	Stellen Sie die Lautstärke des Fernsehmonitors ein.
	Das Mikrofon der anderen Teilnehmergruppe ist ausgeschaltet.	Bitten Sie die andere Teilnehmergruppe, das Mikrofon einzuschalten.
	„Mikrofonauswahl“ ist nicht korrekt eingestellt.	Stellen Sie „Mikrofonauswahl“ entsprechend des verwendeten Mikrofons korrekt ein (Seite 55).
	Der Audioeingang ist nicht korrekt ausgewählt.	Nehmen Sie die korrekte Einstellung für „Eingangswahl“ vor (Seite 55).
	Das Mikrofon oder externe Gerät ist nicht korrekt angeschlossen.	Prüfen Sie die Verbindungen (Seiten 145, 150 und 161).
Das Bild ist verschwommen.	Der manuelle Fokus ist ausgewählt, aber das Bild bleibt verschwommen.	Stellen Sie den Fokus ein (Seite 110).
	Bei ausgewähltem Auto-Fokus, zu hellem Hintergrund, zu hohem Kontrast oder filigranem Muster des Hintergrunds oder der Kleidung der Teilnehmer.	Wählen Sie den manuellen Fokus und nehmen Sie die Einstellung vor (Seite 111).

Symptom	Mögliche Ursache	Lösung
Es wird kein Bild angezeigt.	Die ausgewählte Bildquelle ist nicht eingeschaltet.	Schalten Sie das ausgewählte Videogerät ein.
	Der Videoeingang ist nicht korrekt ausgewählt.	Wählen Sie den Videoeingang mit der Taste VIDEO INPUT SELECT (Seite 120).
	Die ausgewählte Bildquelle ist nicht korrekt an das System angeschlossen.	Prüfen Sie die Verbindungen (Seite 150).
	Eine Telefonkonferenz wird abgehalten.	Dies ist keine Fehlfunktion.
	Ein Schwenken der Kamera wird verhindert.	Schalten Sie den Kommunikationsterminal aus und wieder ein.
Keine Verbindung.	Es wurde die falsche Nummer gewählt.	Überprüfen Sie die eingegebene Nummer.
	Die Einstellung von „Netz-Schnittstelle“ ist nicht korrekt.	Legen Sie für „Netz-Schnittstelle“ die korrekte Schnittstelle entsprechend „Anrufen einer anderen Teilnehmergruppe“ fest (Seite 92).
	Die im Telefonbuch erfassten Einträge sind nicht korrekt.	Erfassen Sie die andere Teilnehmergruppe korrekt entsprechend „Registrieren einer anderen Teilnehmergruppe – Telefonbuch“ (Seite 73).
	Einige der Systemeinstellungen sind nicht korrekt.	Legen Sie die Systemeinstellungen entsprechend „Registrieren eigener Daten“ korrekt fest (Seite 44).
	IP-Adresse und Netzwerkmaske sind nicht korrekt eingestellt (bei Verwendung des LAN).	Bitten Sie den Systemadministrator, sie korrekt einzustellen (Seite 61).
	Das LAN- oder ISDN-Kabel ist nicht angeschlossen.	Schließen Sie das Kabel an (Seiten 25, 26).
	Das LAN- oder ISDN-Kabel ist mit dem falschen Anschluss verbunden.	Schließen Sie das Kabel an (Seiten 25, 26).
	Das LAN- oder ISDN-Kabel ist fehlerhaft.	Ersetzen Sie das Kabel durch ein neues.
	Das spezielle Kabel für ISDN-Anschluss wird für einen LAN-Anschluss verwendet (bei Verwendung des LAN).	Verwenden Sie das Kabel für LAN-Anschluss.
	Inkorrekter Kabeltyp (verdrilltes oder unverdrilltes Kabel) für LAN- oder ISDN-Verbindung.	Verwenden Sie den korrekten Kabeltyp.
	DSU ist ausgeschaltet.	Schalten Sie die DSU ein.

Symptom	Mögliche Ursache	Lösung
	Wenn Sie die Kommunikation nicht ordnungsgemäß beenden, z. B. durch Herausziehen eines ISDN-Kabels oder Ausschalten des Systems während der Kommunikation, können Sie die ISDN-Leitung eine Zeit lang nicht nutzen (wenn Sie ISDN verwenden).	Schalten Sie das System aus und warten Sie einige Minuten, bevor Sie wieder einschalten.
	Wenn Sie erneut die Verbindung herstellen/trennen oder ein-/ausschalten, können Sie das Netzwerk eine Zeit lang nicht nutzen (wenn Sie das LAN verwenden).	Schalten Sie das System aus und warten Sie einige Minuten, bevor Sie wieder einschalten.
	Zeitüberschreibung bei LAN-Verbindung (bei Verwendung des LAN).	Bitte versuchen Sie es später erneut.
	In der aktuellen LAN-Umgebung kann das Paket für Videokonferenzen nicht akzeptiert werden (bei Verwendung des LAN).	Bitten Sie Ihren Systemadministrator um Hilfe, damit das Paket für Videokonferenzen in der LAN-Umgebung verfügbar wird.
	Der Fernterminal ist nicht eingeschaltet.	Bitten Sie die andere Teilnehmergruppe, den Terminal einzuschalten.
	Die andere Teilnehmergruppe reagiert erst nach langer Zeit aus dem Bereitschaftsmodus.	Bitten Sie die ferne Teilnehmergruppe, den Bereitschaftsmodus zu beenden.
	Die ferne Teilnehmergruppe kommuniziert mit einer anderen Teilnehmergruppe.	Rufen Sie die ferne Teilnehmergruppe an, wenn sie die Kommunikation mit einer anderen Teilnehmergruppe beendet hat.
	Annahme des Anrufs durch die andere Teilnehmergruppe ist nicht zugelassen, da gerade z. B. Konfigurationen durchgeführt werden.	Bitten Sie die ferne Teilnehmergruppe, eine Anrufannahme zuzulassen.
	Für das Fernterminal ist nicht automatische Rufannahme festgelegt.	Bitten Sie die andere Teilnehmergruppe, automatische Anrufannahme für den Terminal festzulegen, oder einen Anruf manuell entgegenzunehmen.
	Die ISDN-Telefonnummern sind im fernen Terminal nicht eingerichtet (bei Verwendung von Bonding).	Bitten Sie die ferne Teilnehmergruppe, die „Vorwahl“ und die„lokale ISDN-Nummer“ im Menü „ISDN-Setup“ korrekt festzulegen (Seite 63).

Symptom	Mögliche Ursache	Lösung
	Ab der achten Ziffer ändern sich ISDN-Telefonnummern beim Verbinden mit Bonding (wenn die ferne Teilnehmergruppe das Videokonferenzsystem eines älteren Modells wie PCS 1600 verwendet).	Stellen Sie die Verbindung ohne Bonding her, oder verwenden Sie die ISDN-Telefonnummern, die ab der achten Ziffer gleich bleiben.
	Es gibt ein Problem mit dem fernen Terminal.	Wählen Sie die Nummer eines anderen Terminals.
	Eine Meldung wird angezeigt.	Siehe „Bildschirmmeldungen“ (Seite 262).
Standbilder oder Telefonbuch können nicht auf dem „Memory Stick“ gespeichert werden.	Der Schreibschutz des „Memory Stick“ ist auf LOCK gestellt.	Lösen Sie den Schreibschutz (Seite 132).
	Die Kapazitätsgrenze des „Memory Stick“ ist erreicht.	Verwenden Sie einen anderen „Memory Stick“.

Technische Daten

Kommunikationsterminal PCS-P1/P1P

Dieses Gerät entspricht den ITU-T-Empfehlungen H.320 und H.323.

Bewegtes Bild

Betriebsbandbreite
- 64 Kbps bis 1920 Kbps (Standard, LAN-Anschluss)
- 56 Kbps bis 768 Kbps (bei Installation des PCSA-B768S, ISDN-Anschluss)
- 56 Kbps bis 384 Kbps (bei Installation des PCSA-B384S, ISDN-Anschluss)

Codierung
- H.261/H.263/H.263+/H.263++/H.264/Interlaced SIF (ITU-T-Empfehlung)
- MPEG4 Einfaches Profil (bei Verwendung von LAN)

Bildelemente
- CIF: 352 Pixel × 288 Zeilen
- QCIF: 176 Pixel × 144 Zeilen

Farbsystem
- NTSC (PCS-P1)
- PAL (PCS-P1P)
- Verbindung zwischen beiden Farbsystemen

Standbild

Pixel
- 704 Pixel × 480 Zeilen (PCS-P1)
- 704 Pixel × 576 Zeilen (PCS-P1P)

Codierung
- H.261 (ITU-T Empfehlung) Anhang D (4CIF) D (4CIF)
- H.263 (Sonderformat dieses Systems)

Ton

Bandbreite
- 14 kHz (MPEG4 Audio)
- 7 kHz (G.722/G.722.1 entspricht der ITU-T Empfehlung)
- 3,4 kHz (G.711/G.723.1/G.728/G.729 entspricht der ITU-T Empfehlung)

Übertragungsrate
- 56 Kbps, 64 Kbps (G.711 entspricht der ITU-T-Empfehlung)
- 48 Kbps, 56 Kbps, 64 Kbps (G.722 entspricht der ITU-T-Empfehlung)
- 64 Kbps, 96 Kbps (MPEG4 Audio) (bei Verwendung von LAN)
- 24 Kbps, 32 Kbps (G.722.1 entspricht der ITU-T-Empfehlung) (bei Verwendung von LAN)
- 16 Kbps (G.728 entspricht der ITU-T-Empfehlung)
- 8 Kbps (G.729 entspricht der ITU-T-Empfehlung) (bei Verwendung von LAN)
- 5,3 Kbps, 6,3 Kbps (G.723.1 entspricht der ITU-T-Empfehlung) (bei Verwendung von LAN)

Netzwerk

Multiplexverfahren
- Video, Audio, Daten

Vollbildformat
- H.221 (entspricht der ITU-T-Empfehlung)

Schnittstelle
- LAN (Standard), 64 Kbps bis 1920 Kbps
- ISDN (BRI), bis zu 6 Leitungen (bei Installation des PCSA-B768S)
  bis zu 3 Leitungen (bei Installation des PCSA-B384S)

Datenübertragungsrate
- LSD 1,2 Kbps, 4,8 Kbps, 6,4 Kbps
- MLP 1,2 Kbps, 24 Kbps, 32 Kbps
- HMLP 62,4 Kbps, 64 Kbps, 128 Kbps

Unterstützte LAN-Protokolle
- HTTP
- FTP
- Telnet
- RTP/RTCP
- TCP/UDP

Fernbedienungs-

Steuerung der Kamera am fernen Standort
- H.281 (entspricht der ITU-T-Empfehlung)

Datenübertragung
- T.120 (entspricht der ITU-T-Empfehlung)

Allgemein

Spannungsversorgung
19,5 V
Leistungsaufnahme
3,5 A
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
–20 °C bis +60 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung
20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Abmessungen 258 × 54 × 171 mm (B/H/T) (einschließlich Standfüße, ohne weitere herausstehende Teile)
Gewicht ca. 1,3 kg
Mitgeliefertes Zubehör
Fernbedienung PCS-R1 (1)
R6-Batterien der Größe AA für Fernbedienung (2)
IR-Repeater (2)
Kamerakabel (0,25 m) (1)
S-Video-Anschlusskabel (1,5 m) (1)
Audioverbindungskabel (1 m) (1)
Netzteil PCS-AC195 (1)
Netzkabel (1)
21-poliger Adapter (1) (nur PCS-P1P)
Klettbänder (3 für die Kamera, 2 für den Kommunikations-terminal)
CD-ROM (1)
Vor Verwendung dieses Geräts (1)
Anschlussblatt (1)
Schnellstart Anschlüsse/ Fernbedienung (1)
Garantieheft (1)

Kamera PCS-C1/C1P

Videosignal NTSC Farbe, EIA-Standards (PCS-C1)
PAL Farbe, CCIR-Standards (PCS-C1P)
Bildwandler 1/4-Typ CCD (Charge Coupled Device)
ca. 410.000 Pixel (Effektiv: ca. 380 000 Pixel) (PCS-C1)
ca. 470 000 Pixel (Effektiv: ca. 440 000 Pixel) (PCS-C1P)
Objektiv f = 3,1 bis 31 mm, F 1,8 bis 2,9, Horizontaler Winkel 6,6° bis 65°
Brennweite 100 (WEITW.) bis 600 (TELE) mm
Mindestbeleuchtungsstärke
3,5 lx bei F 1,8/50 IRE
Beleuchtungsbereich
3,5 lx bis 100 000 lx
Horizontale Auflösung
470 TV-Anschlüsse (PCS-C1)
450 TV-Anschlüsse (PCS-C1P)
Schwenk-/Neigebereich
Horizontal ±100°
Vertikal ±25°
Abmessungen 147 × 130 × 138 mm (B/H/T) (einschließlich Standfüße, ohne weitere herausstehende Teile)
Gewicht ca. 1,1 kg

Mikrofon

Frequenzbereich
18 kHz
Direktionale Eigenschaften
Richtmikrofon

Fernbedienung PCS-R1

Signalformat Infrarot-SIRCS-Signal
Steuerung DC 3 V mit zwei Batterien der Größe AA (R6)

AC-Netzteil PCS-AC195

Spannungsversorgung
100 bis 240 V AC, 50/60 Hz, 1,3 A bis 0,6 A
Ausgang 19,5 V, 4,1 A
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
–20 °C bis +60 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung
20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Abmessungen 63 × 31 × 140 mm (B/H/T) (ohne herausstehende Teile)
Gewicht ca. 410 g

Mikrofon PCS-A1 (optional)

Bandbreite 13 kHz
Direktionale Eigenschaften
Rundgerichtet
Abmessungen 74 × 16 × 93 mm (B/H/T)
Gewicht ca. 170 g
Stromversorgung
Im Anschluss integriert
Kabellänge 8 m

Mikrofon PCSA-A3 (optional)

Bandbreite 13 kHz
Direktionale Eigenschaften
Unidirektional
Abmessungen 68 × 16 × 96 mm (B/H/T)
Gewicht ca. 200 g
Spannungsversorgung
Im Anschluss integriert
Kabellänge 8 m

ISDN-Gerät PCSA-B384S/ PCS-B384 (optional)

Spannungsversorgung
19,5 V
Leistungsaufnahme
0,3 A
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
–20 °C bis +60 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung
20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Abmessungen PCSA-B384S:
166 × 34 × 128 mm (B/H/T) (einschließlich Standfüße, ohne weitere herausstehende Teile)
PCS-B384:
165 × 34 × 127 mm (B/H/T) (ohne hervorstehende Teile)
Gewicht PCSA-B384S: Ca. 400 g
PCS-B384: Ca. 400 g
Mitgeliefertes Zubehör
Schnittstellenkabel (5 m) (1)
Betriebsanleitung (1)
Garantieheft (1)

ISDN-Gerät PCSA-B768S/ PCS-B768 (optional)

Spannungsversorgung
19,5 V
Leistungsaufnahme
0,5 A
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
–20 °C bis +60 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung
20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Abmessungen PCSA-B768S:
166 × 34 × 128 mm (B/H/T) (einschließlich Standfüße, ohne weitere herausstehende Teile)
PCS-B768:
166 × 34 × 128 mm (B/H/T) (ohne hervorstehende Teile)
Gewicht PCSA-B768S: Ca. 400 g
PCS-B768: Ca. 400 g
Mitgeliefertes Zubehör
Schnittstellenkabel (5 m) (1)
Betriebsanleitung (1)
Garantieheft (1)

Data Solution Box PCSA-DSB1S/PCS-DSB1 (optional)

Spannungsversorgung
19,5 V
Leistungsaufnahme
1,0 A
Betriebstemperatur
5 °C bis 35 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb
20 % bis 80 %
Lagertemperatur
–20 °C bis +60 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung
20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Abmessungen PCSA-DSB1S:
240 × 36 × 180 mm (B/H/T) (einschließlich Standfüße, ohne weitere herausstehende Teile)
PCS-DSB1:
240 × 33 × 160 mm (B/H/T) (ohne hervorstehende Teile)
Gewicht PCSA-DSB1S: Ca. 1,1 kg
PCS-DSB1: Ca. 850 g

Mitgeliefertes Zubehör
Schnittstellenkabel (10 m) (1)
Betriebsanleitung (1)
Garantieheft (1)

MCU-Software PCS-320M1 H.320 (optional)

Abmessungen 50 × 2,8 × 21,5 mm (B/H/T)
Gewicht ca. 4 g
Mitgeliefertes Zubehör
Aufkleber mit Seriennummer (1)
Betriebsanleitung (1)

MCU-Software PCS-323M1 H.323 (optional)

Abmessungen 50 × 2,8 × 21,5 mm (B/H/T)
Gewicht ca. 4 g
Mitgeliefertes Zubehör
Aufkleber mit Seriennummer (1)
Betriebsanleitung (1)

Design und technische Daten können ohne Vorankündigung geändert werden.

Zulässige RGB-Eingangs-/Ausgangs-Signale

Kommunikationsterminal PCS-P1/P1P (RGB OUT)

Bildelement	Signalformat	fH (kHz)	fV (Hz)	Grafikkarte (MHz)	Sync
1024 × 768	XGA VESA 60 Hz	48,363	60,004	65	H-neg, V-neg

Data Solution Box PCSA-DSB1S/PCS-DSB1 (RGB IN A/RGB IN B)

Bildelement	Signalformat	fH (kHz)	fV (Hz)	Grafikkarte (MHz)	Sync
640 × 480	VGA-Modus	31,469	59,94	25,17	H-neg V-neg
	Macintosh 13"	35	66,667	30,24	H-neg V-neg
	VGA VESA 72 Hz	37,861	72,809	31,5	H-neg V-neg
	VGA VESA 75 Hz	37,5	75	31,5	H-neg V-neg
	VGA VESA 85 Hz	43,269	85,008	36	H-neg V-neg
800 × 600	SVGA VESA 56 Hz	35,156	56,25	36	H-pos V-pos
	SVGA VESA 60 Hz	37,879	60,317	40	H-pos V-pos
	SVGA VESA 72 Hz	48,077	72,188	50	H-pos V-pos
	SVGA VESA 75 Hz	46,875	75	49,5	H-pos V-pos
	SVGA VESA 85 Hz	53,674	85,061	56,25	H-pos V-pos
1024 × 768	XGA VESA 60 Hz	48,363	60,004	65	H-neg V-neg
	XGA VESA 70 Hz	56,476	70,069	75	H-neg V-neg
	XGA VESA 75 Hz	60,023	75,029	78,75	H-pos V-pos

Data Solution Box PCSA-DSB1S/PCS-DSB1 (RGB OUT)

Bildelement	Signalformat	fH (kHz)	fV (Hz)	Grafikkarte (MHz)	Sync
1024 × 768	XGA VESA 60 Hz	48,363	60,004	65	H-neg V-neg

- Während der Bildeingang vom Anschluss RGB IN A oder RGB IN B übertragen wird, wird das Bild des Eingangsignalformats (VGA, SVGA oder XGA) über diesen Anschluss ausgegeben.

Pinbelegung

100BASE-TX/10BASE-T-Buchse

Modulbuchse

Pin	Signal	Beschreibung
1	TPOP	Senden+
2	TPON	Senden–
3	TPIP	Empfangen+
4	NC	—
5	NC	—
6	TPIN	Empfangen–
7	NC	—
8	NC	—

Anschluss ISDN UNIT

USB-Anschluss

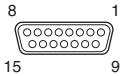
Pin	Signal	Beschreibung
1	GND	Masse
2	19,5 V	19,5 V
3	DCLK+	Takt+
4	DCLK–	Takt–
5	DR+	Daten empfangen+
6	DR–	Daten empfangen–
7	FS+	Frame-Synchronisation+
8	FS–	Frame-Synchronisation–
9	DX+	Daten senden+
10	DX–	Daten senden–
11	RX	Daten empfangen seriell
12	TX	Daten senden seriell
13	19,5 V	19,5 V
14	GND	Masse

Anschlüsse VIDEO OUT MONITOR MAIN/SUB, VIDEO IN AUX 1/AUX 2

Mini-DIN 4-poliger Anschluss

Pin	Signal	Beschreibung
1	GND	Analog Masse
2	GND	Analog Masse
3	Y	Helligkeitssignal
4	C	Chrominanzsignal

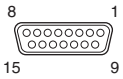
Anschluss CAMERA UNIT



D-Sub 15-poliger Anschluss (Buchse)

Pin	Signal	Beschreibung
1	Y	Helligkeitssignal
2	Y.GND	Helligkeitssignal Masse
3	C	Chrominanzsignal
4	C.GND	Chrominanzsignal Masse
5	Video	Videosignal
6	Video.GND	Videosignal Masse
7	TXD	Daten senden
8	RXD	Daten empfangen
9	19,5 V	19,5 V
10	MIC+	Mikrofon+
11	MIC–	Mikrofon–
12	SIRCS	Fernbedienungsdaten
13	DTR	Daten-Terminal bereit
14	STANDBY	Bereitschaft
15	GND	Masse

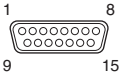
Anschluss TERMINAL



D-Sub 15-poliger Anschluss (Buchse)

Pin	Signal	Beschreibung
1	Y	Helligkeitssignal
2	Y.GND	Helligkeitssignal Masse
3	C	Chrominanzsignal
4	C.GND	Chrominanzsignal Masse
5	Video	Videosignal
6	Video.GND	Videosignal Masse
7	RXD	Daten empfangen
8	TXD	Daten senden
9	19,5 V	19,5 V
10	MIC+	Mikrofon+
11	MIC–	Mikrofon–
12	SIRCS	Fernbedienungsdaten
13	DTR	Daten-Terminal bereit
14	STANDBY	Bereitschaft
15	GND	Masse

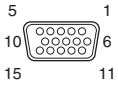
Anschluss DSB



15-poliger D-Sub-Anschluss (Stecker)

Pin	Signal	Beschreibung
1	Video	Videosignal
2	Video.GND	Videosignal Masse
3	LINE A+	Leitung Audio+
4	LINE A–	Leitung Audio–
5	MIC+	Mikrofon+
6	MIC–	Mikrofon–
7	TD+	Daten senden+
8	TD–	Daten senden–
9	19,5 V	19,5 V
10	NC	–
11	AGND	Analog Masse
12	NC	–
13	RD+	Empfangen+
14	RD–	Empfangen–
15	GND	Masse

Anschluss RGB OUT



15-poliger Mini-D-Sub-Anschluss (Buchse)

Pin	Signal	Beschreibung
1	RED	R (rot)
2	GREEN	G (grün)
3	BLUE	B (blau)
4	NC	–
5	GND	Masse
6	RED.GND	R (rot) Signalmasse
7	GREEN.GND	G (grün) Signalmasse
8	BLUE.GND	B (blau) Signalmasse
9	NC	–
10	SYNC.GND	Sync Signalmasse
11	NC	–
12	NC	–
13	HSYNC	Horizontale Synchronisation
14	VSYNC	Vertikale Synchronisation
15	NC	–

Pinbelegung an Anschlüssen der gesondert erhältlichen Karten

ISDN 1-3 Buchsen (PCSA-B384S/PCS-B384) ISDN 1-6 Buchsen (PCSA-B768S/PCS-B768)

Modulbuchse

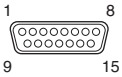
Pin	Signal	Beschreibung
1	NC	–
2	NC	–
3	TA	Senden+
4	RA	Empfangen+
5	RB	Empfangen–
6	TB	Senden–
7	NC	–
8	NC	–

Anschluss TERMINAL (PCSA-B384S/PCS-B384/ PCSA-B768S/PCS-B768)

USB-Anschluss

Pin	Signal	Beschreibung
1	GND	Gehäusemasse
2	19,5 V	19,5 V
3	DCLK+	Takt+
4	DCLK–	Takt–
5	DR+	Daten senden+
6	DR–	Daten senden–
7	FS+	Frame-Synchronisation+
8	FS–	Frame-Synchronisation–
9	DX+	Daten empfangen+
10	DX–	Daten empfangen–
11	TX	Daten senden seriell
12	RX	Daten empfangen seriell
13	19,5 V	19,5 V
14	GND	Masse

Anschluss TERMINAL (PCSA-DSB1S/PCS-DSB1)



15-poliger D-Sub-Anschluss (Stecker)

Pin	Signal	Beschreibung
1	Video	Videosignal
2	Video.GND	Videosignal Masse
3	LINE A+	Leitung Audio+
4	LINE A–	Leitung Audio–
5	MIC+	Mikrofon+
6	MIC–	Mikrofon–
7	RD+	Empfangen+
8	RD–	Empfangen–
9	19,5 V	19,5 V
10	NC	–
11	AGND	Analog Masse
12	NC	–
13	TD+	Daten senden+
14	TD–	Daten senden–
15	GND	Masse

Liste der Portnummern am PCS-1/1P

Beim Anschluss Eins-zu-Eins (Standard)

Wenn im Menü „LAN Setup“ für „Verwendete Anschlussnummer“ die Option „Standard“ festgelegt ist, werden für den PCS-1/1P die folgenden Portnummern verwendet.

Signal	Portnummer
RAS (PCS-1/1P)	Beliebige Zahl zwischen 2253 und 2255 (mit GateKeeper)
RAS (GateKeeper)	1718 oder 1719 (mit GateKeeper)
Q.931 (Wählen)	Beliebige Zahl zwischen 2253 und 2255
Q.931 (Antworten)	1720
H.245	Beliebige Zahl zwischen 2253 und 2255
Audio RTP	49152
Audio RTCP	49153
Video RTP	49154
Video RTCP	49155
FECC RTP	49156
FECC RTCP	49157
Datenkonferenz RTP	49158
Datenkonferenz RTCP	49159

Beim Anschluss Eins-zu-Eins (Benutzerspezifisch: TCP-Portnummer 3000 und UDP-Portnummer 3000)

Wenn für „Verwendete Anschlussnummer“ im Menü „LAN Setup“ die Option „Benutzerspezifisch“ festgelegt ist, werden für den PCS-1/1P die Anschlussnummern verwendet, die durch die in „TCP-Portnummer“ und „UDP-Portnummer“ eingegebenen Werte festgelegt sind. Ist „TCP-Portnummer“ beispielsweise auf „3000“ und „UDP-Portnummer“ auf „3100“ eingestellt, werden für den PCS-1/1 die folgenden Portnummern verwendet.

Signal	Portnummer
RAS (PCS-1/1P)	Beliebige Zahl zwischen 3000 und 3002 (mit GateKeeper)
RAS (GateKeeper)	1718 oder 1719 (mit GateKeeper)
Q.931 (Wählen)	Beliebige Zahl zwischen 3000 und 3002
Q.931 (Antworten)	1720
H.245	Beliebige Zahl zwischen 3000 und 3002
Audio RTP	3100
Audio RTCP	3101
Video RTP	3102
Video RTCP	3103
FECC RTP	3104
FECC RTCP	3105
Datenkonferenz RTP	3106
Datenkonferenz RTCP	3107

Wenn die H.323 MCU-Software installiert ist (standard)

Wenn im Menü „LAN Setup“ für „Verwendete Anschlussnummer“ die Option „Standard“ festgelegt ist, werden für den als Hauptterminal eingesetzten PCS-1/1P die folgenden Portnummern verwendet.

Signal	Portnummer (erster Punkt)	Portnummer (N^{ter} Punkt)
RAS (PCS-1/1P)	Beliebige Zahl zwischen 2253 und 2263 (mit GateKeeper)	
RAS (GateKeeper)	1718 oder 1719 (mit GateKeeper)	
Q.931 (Wählen)	Beliebige Zahl zwischen 2253 und 2263	
Q.931 (Antworten)	1720	
H.245	Beliebige Zahl zwischen 2253 und 2263	
Audio RTP	49152	49152+20 × (N-1)
Audio RTCP	49153	49153+20 × (N-1)
Video RTP	49154	49154+20 × (N-1)
Video RTCP	49155	49155+20 × (N-1)
FECC RTP	49156	49156+20 × (N-1)
FECC RTCP	49157	49157+20 × (N-1)
Datenkonferenz RTP	49158	49158+20 × (N-1)
Datenkonferenz RTCP	49159	49159+20 × (N-1)

Wenn die H.323 MCU-Software installiert ist (Benutzerspezifisch: TCP-Portnummer 3000 und UDP-Portnummer 3000)

Wenn für „Verwendete Anschlussnummer“ im Menü „LAN Setup“ die Option „Benutzerspezifisch“ festgelegt ist, werden für den PCS-1/1P die Anschlussnummern verwendet, die durch die in „TCP-Portnummer“ und „UDP-Portnummer“ eingegebenen Werte festgelegt sind. Ist „TCP-Portnummer“ beispielsweise auf „3000“ und „UDP-Portnummer“ auf „3100“ eingestellt, werden für den als Hauptterminal eingesetzten PCS-1/1P die folgenden Portnummern verwendet.

Signal	Portnummer (erster Punkt)	Portnummer (N^{ter} Punkt)
RAS (PCS-1/1P)	Beliebige Zahl zwischen 3000 und 3010 (mit GateKeeper)	
RAS (GateKeeper)	1718 oder 1719 (mit GateKeeper)	
Q.931 (Wählen)	Beliebige Zahl zwischen 3000 und 3010	
Q.931 (Antworten)	1720	
H.245	Beliebige Zahl zwischen 3000 und 3010	
Audio RTP	3100	3100+20 × (N-1)
Audio RTCP	3101	3101+20 × (N-1)
Video RTP	3102	3102+20 × (N-1)
Video RTCP	3103	3103+20 × (N-1)
FECC RTP	3104	3104+20 × (N-1)
FECC RTCP	3105	3105+20 × (N-1)
Datenkonferenz RTP	3106	3106+20 × (N-1)
Datenkonferenz RTCP	3107	3107+20 × (N-1)

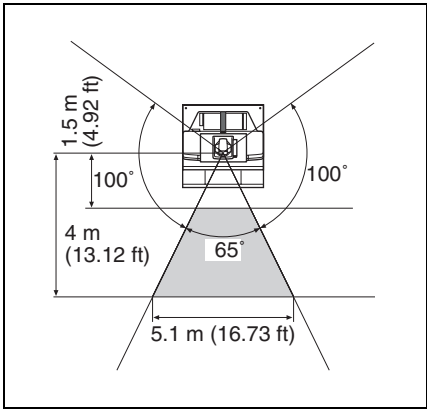
Einrichten des Videokonferenzraums

Achten Sie auf die Positionierung der Kamera und des Mikrofons im Videokonferenzraum.

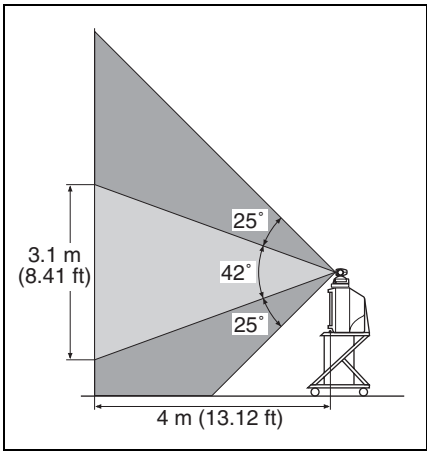
Erfassungsbereich der Kamera

 steht für den Aufnahmebereich der Kamera, wenn der Zoom voll genutzt wird. gibt den Aufnahmebereich der Kamera bei voller Nutzung der linken und rechten Winkelfunktionen an. Orientieren Sie sich bei der Gestaltung des Videokonferenzraums an folgenden Maßen.

Draufsicht (horizontaler Bereich bei maximalem Zoomfaktor)



Seitenansicht (vertikaler Bereich bei maximalem Zoomfaktor)

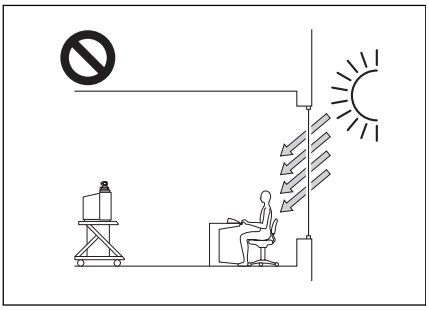


Hinweise zum Einrichten eines Videokonferenzraums

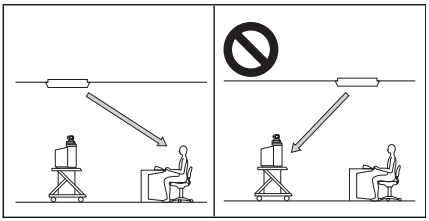
- Hinter den Teilnehmern sollten sich keine großen Objekte oder Personen befinden bzw. bewegen. Dies könnte die Bildqualität bei der Übertragung an die andere Teilnehmergruppe beeinträchtigen.
- Die Teilnehmer sollten nicht direkt vor einer Wand mit feinen Streifenmustern sitzen.
- Wählen Sie eine Räumlichkeit, bei der kein Echo auftritt.
- Installieren Sie das System nicht in der Nähe von Geräuschquellen wie Klimaanlagen oder Kopiergeräten.
- Installieren Sie das System nicht in einem Raum, in dem sich Lautsprecher eines hausinternen Durchsagesystems befinden.

Hinweise zur Beleuchtung

Richten Sie die Kamera nicht auf ein Fenster mit Sonneneinstrahlung, da sich dies negativ auf den Bildkontrast auswirkt. Falls dies jedoch unvermeidlich ist, sollte das Fenster verdeckt werden.



Stellen Sie die Raumbeleuchtung so ein, dass sie von oben auf die Teilnehmer gerichtet ist. Vermeiden Sie direktes Licht auf den Fernsehmonitor. Die Helligkeit der Gesichter sollte mindestens 300 lx betragen.

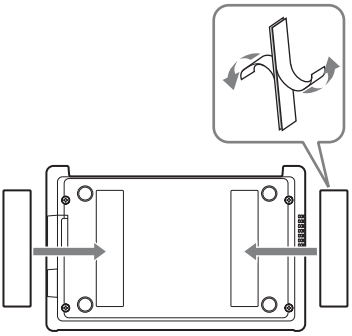


Wenn Sie Dimmer oder dimmbare Leuchtstoffröhren verwenden, kann die Empfindlichkeit der Fernbedienung abnehmen.

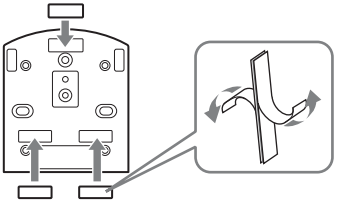
Installieren von Kommunikationsterminal und Kamera

Mit den mitgeliefertem Klettbändern können Sie den Kommunikationsterminal oder die Kamera an einer Position befestigen.

1 Kleben Sie die Klettbänder an die Unterseite des Kommunikationsterminals bzw. der Kamera.



Unterseite des Kommunikationsterminals



Unterseite der Kamera

2 Kleben Sie ein weiteres Klettband auf die Stellfläche.

3 Befestigen Sie den Kommunikationsterminal bzw. die Kamera anhand der beiden Klettbänder auf der Stellfläche.

Glossar

BONDING*

BONDING ist eine der Inversmultiplex-Methoden für den Anschluss des Videokonferenzsystems mit mehreren ISDN-Leitungen. Nur durch Anwahl des ersten ISDN-Kanals können Sie alle anderen Kanäle verbinden. Die Anwahl der zweiten und späteren Kanäle erfolgt automatisch durch die Kommunikation zwischen den Videokonferenzsystemen auf beiden Seiten. Für BONDING müssen beide Videokonferenzsysteme mit der BONDING-Funktion ausgestattet sein und „Vorwahl“ und „Lokale ISDN-Nummer“ im Menü „ISDN-Setup“ des entgegennehmenden Standorts müssen korrekt eingestellt sein. Wenn die Kommunikation zwischen den Systemen beim Verwenden der BONDING-Funktion über die ISDN-Nummern am entgegennehmenden Standort erfolgt, ist die Einstellung von „Vorwahl“ und „Lokale ISDN-Nummer“ im Menü „ISDN-Setup“ für den anwählenden Standort nicht erforderlich.

* BONDING (Bandwidth on Demand Interoperability Group) ist eine Marke von THE BONDING CONSORTIUM.

BRI

Abkürzung für „Basic Rate Interface“ (Basisratenschnittstelle). Basisschnittstelle standardisiert durch ITU-T. Bei einem ISDN-Anschluss gibt es zwei B-Kanäle und einen D-Kanal.

CIF

Abkürzung für „Common Intermediate Format“. Dieses Format ermöglicht die Kommunikation zwischen verschiedenen Farbsystemen (NTSC und PAL).
352 Pixel × 288 Zeilen

Codec

Abkürzung für „Coder-Decoder“. Integriertes Gerät eines Coders, das ein analoges Audio-/Videosignal in einen digitalen Datenstrom umwandelt und ein Decoder zur Wiederherstellung des originalen analogen Signals.

DHCP

Abkürzung für „Dynamic Host Configuration Protocol“ (Protokoll zur dynamischen Hostkonfiguration). Dieses Protokoll verwaltet die IP-Adressen im Netzwerk.

DNS

Abkürzung für „Domain Name System“. Gibt das Domain-Name-System an.

Echocanceler

Gerät zur Beseitigung von Echo, das bei Audioübertragungen auftritt.

G.711

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Telefonbandbreiten-Audiosignale werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 64 Kbps umgewandelt. Eine Übertragung mit einer Datenrate von 56 Kbps ist möglich.

G.722

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Audiosignale der Bandbreite 7-kHz werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 48 Kbps, 56 Kbps oder 64 Kbps umgewandelt.

G.722.1

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Audiosignale der Bandbreite 7-kHz werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 24 Kbps oder 32 Kbps umgewandelt.

G.723.1

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Telefonbandbreiten-Audiosignale werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 5,3 Kbps oder 6,4 Kbps umgewandelt.

G.728

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Telefonbandbreiten-Audiosignale werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 16 Kbps umgewandelt.

G.729

Audiocodierungs-/-decodierungsformat von ITU-T empfohlen. Telefonbandbreiten-

Audiosignale werden in digitale Signale mit einer Datenrate von 8 Kbps umgewandelt.

Gatekeeper

Steuert den Zugriff auf H.323-Videokonferenzgeräte in einem Netzwerk. Verwaltet Zone, Zugriffsbeschränkung, Audio-/Videobandbreite, Alias usw.

H.221

Vollbildstruktur für einen 64- bis 1920-Kbps-Kanal in audiovisuellen Teledienste.

H.239

ITU-T-Standard für die gemeinsame Verwendung von Daten und Präsentationen mit Video. Hiermit wird der Dual-Video-Präsentationsmodus unterstützt, wobei die Endpunke für gleichzeitiges Empfangen und Übertragen von Video- und Präsentationsdaten aktiviert werden.

H.261

Video-Codec für audio/visuelle Dienste als p × 64 Kbps. Videokonferenzstandard, der Videocodierungs-Algorithmus, Bildformat und Fehlerkorrekturtechnologie für die Kommunikation zwischen den Video-Codecs verschiedener Hersteller angibt.

H.263

Ein Videocode-Algorithmus im Standard H.261. Durch dieses Format ist Kommunikation mit geringerer Bitrate möglich.

H.263+

Auf dem H.263 basierendes Videocodierungs-/-decodierungsformat, das durch den Anhang I bis T (I, J, K …… T) ergänzt wird und für verbesserte Bildqualität und niedrigere Fehleranfälligkeit sorgt. Normalerweise wird dieses Format mit einer Kombination aus einigen der Anhängen für H.263/H.263+ verwendet.

H.264

Ein Videocode-Algorithmus, der von ITU-T im Mai 2003 neu standardisiert wurde. Dieses Format ermöglich exzellente Bildqualität durch eine niedrigere Bitrate. Die Bildqualität entspricht der des Formats H.263 bei halber Bitrate. Das Format H.264 wird auch als MPEG4 AVC (Advanced Video Coding).

H.320

Videokonferenzstandard für die Kommunikation zwischen verschiedenen Videokonferenzsystemen.

H.323

Ermöglicht die Kommunikation über ein lokales Netzwerk ohne entsprechende Dienstgüte.

HMLP

Siehe „MLP“.

I-MUX

Abkürzung für „Inverse Multiplexer“. Mit diesem Protokoll können die Daten mit 384 Kbps über einen 6B-Kanal übertragen werden.

Interlaced SIF

Bei Fernsehbildern werden 60 Bildfelder pro Sekunde im Zeilensprungverfahren (Interlace) dargestellt, um eine hohe Auflösung und gute Darstellung von bewegten Bildern sicherzustellen.
Das herkömmliche Videokonferenzsystem verwendet Bilder im CIF-Format (352 Pixel × 388 Zeilen), die in 30 Feldern pro Sekunden übertragen werden. Durch das CIF-Format ist eine gute Darstellung wie z. B. von Fernsehbildern möglich. Durch das Interlaced SIF-Format können Interlaced SIF-Bilder (352 Pixel x 240 Zeilen) mit einer Frequenz von 60 pro Sekunde übertragen werden. Dies ermöglicht eine Darstellung von Bildern mit einer höheren vertikalen Auflösung von 352 Pixel × 480 Zeilen und sorgen somit für eine gute Bilddarstellung. Es ist jedoch eine relativ höhere Bitrate erforderlich, da die Datenmenge doppelt so hoch wie beim CIF-Format ist.

ISDN

Abkürzung für „Integrated Services Digital Network“ (digitales Netzwerk mit integrierten Diensten). Kommunikationsprotokoll der CCITT für die Übertragung von integrierten Sprach- und Bildsignalen sowie Daten. Als Bandbreite stehen 64 Kbps als Basisübertragungsrate und 1,544 und 2,048 Mbps als Primärübertragungsrate zur Verfügung.

ITU-T

Abkürzung für „International Telecommunication Union, Telecommunications“.

Lippensynchronisation

Eine Funktion, die den Ton mit den Lippenbewegungen auf dem übertragenen Bild synchronisiert. Diese Funktion ist erforderlich, weil Tonsignale wesentlich schneller verarbeitet werden als Bildsignale, so dass eine Synchronisation von Ton und Bild ohne diese Funktion nicht gegeben wäre.

MCU

Abkürzung für „Multipoint Control Unit“. Wenn Sie eine MCU anschließen, können Sie eine Mehrpunkt-Videokonferenz abhalten.

MLP

Datenübertragung ist auch während des Austauschs von Video-/Audiosignalen zwischen den Videokonferenzsystemen möglich. MLP und HMLP sind Protokolle für Datenübertragung wie NetMeeting. Mit dem HMLP-Protokoll ist schnellere Datenübertragung möglich.

MPEG4

Ein Videocodierungs-Algorithmus empfohlen von ISO/IEC, der auf dem H.263+ Standard basiert. Die Verwendung zusätzlicher Tools sorgt für eine Verbesserung der Bildqualität verglichen mit dem H.263+ Standard. Das MPEG4-Format wird häufig bei PCs, Mobiltelefonen usw. verwendet.

P in P

Die Abkürzung von „Picture in Picture“ (Bild in Bild). Mit dieser Funktion wird in das eigentliche Bild auf dem Fernsehmonitor ein kleines Bild eingeblendet, auf dem sich die lokale Teilnehmergruppe selbst sehen kann.

QCIF

Abkürzung für „Quarter CIF“. Die Anzahl der Pixel ist ein Viertel der Anzahl beim CIF-Format.
176 Pixel × 144 Zeilen

Rahmenfrequenz

Anzahl der Vollbilder, die in einer Sekunde decodiert werden können.

Sekundärterminal

Normalerweise ist eine Mehrpunkt-Videokonferenz nur verfügbar, wenn die Video- und Audiomodi sowie die Übertragungsraten der Videokonferenzsysteme bei allen Standorten gleich sind.*1 Bei Mehrpunkt-Videokonferenzen wird der Terminal, der im gleichen Modus angeschlossen werden kann, als Primärterminal bezeichnet, während der Sekundärterminal der Terminal ist, in dem einige der Funktionen eingeschränkt sind, weil die Verbindung nicht mit denselben Modi möglich ist. Die Einschränkungen der Funktionen hängen von den in „Hinweise zu Sekundärterminals“ unter „Kapitel 8: Mehrpunkt-Videokonferenz“ beschriebenen Bedingungen ab.
Zum Beispiel überträgt dieses System Videosignale nur an Terminals, die gemeinsame Formate aufweisen, aber Audiosignale übertragen können. In diesem Fall ist der Terminal der Sekundärterminal, auf dem keine Bilder angezeigt werden können.*2 Ein über ein normales Telefon übertragender Terminal in der Mehrpunkt-Videokonferenz wird auch als Sekundärterminal bezeichnet. Näheres finden Sie unter „Hinweise zu Sekundärterminals“ auf Seite 212.

*1 Unterschiede zwischen den Farbsystemen NTSC und PAL sind möglich.

*2 Empfang der Videosignale von diesem Terminal kann mit dem System möglich sein.

SNMP

Abkürzung für „Simple Network Management Protocol“. Dieses Protokoll dient dem Austausch von Verwaltungsinformationen zwischen der Verwaltungsstation und den verwalteten Terminals.

SPID

Abkürzung für „Service Profile ID“ (Dienstprofilkennung).

Teiladresse

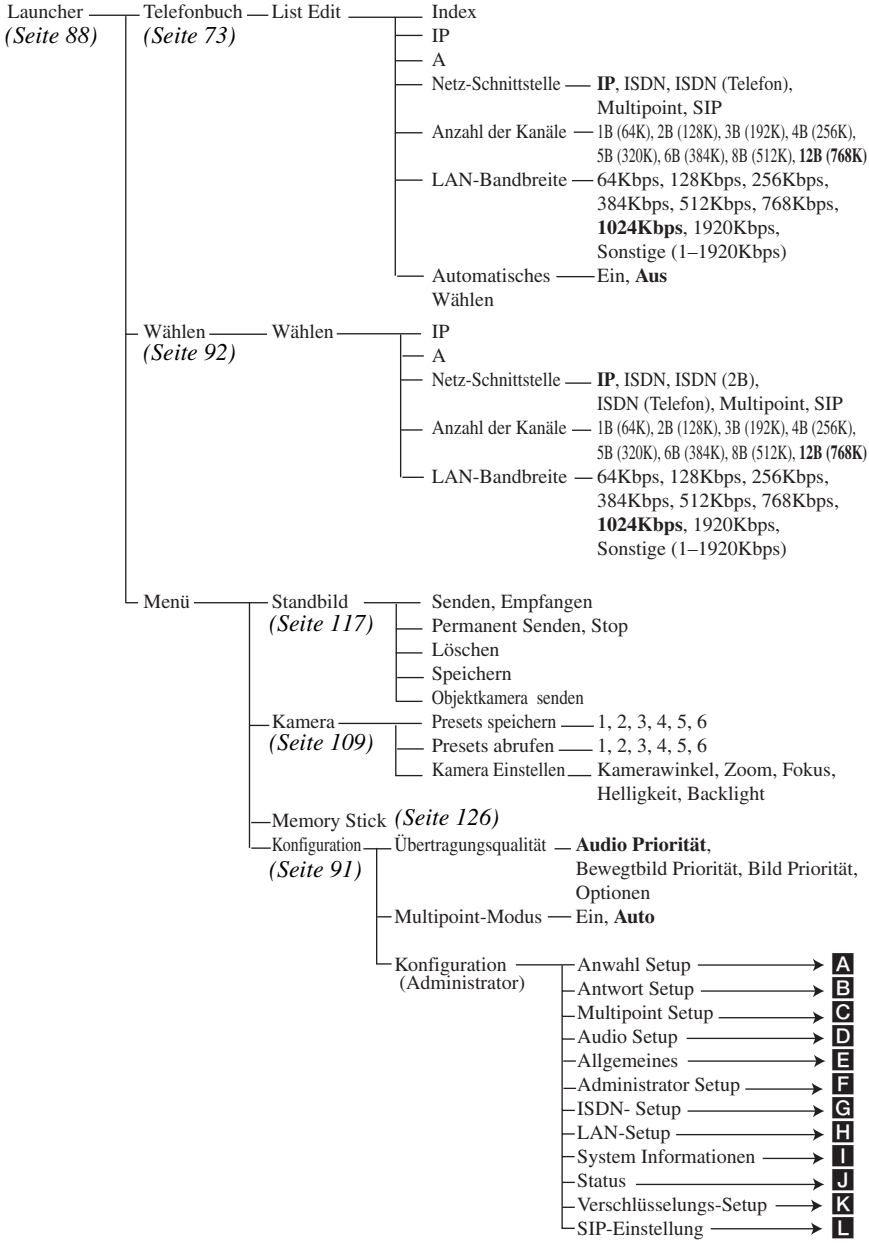
Nummer zur Identifikation von Geräten, die an die gleiche ISDN-Leitung angeschlossen sind.

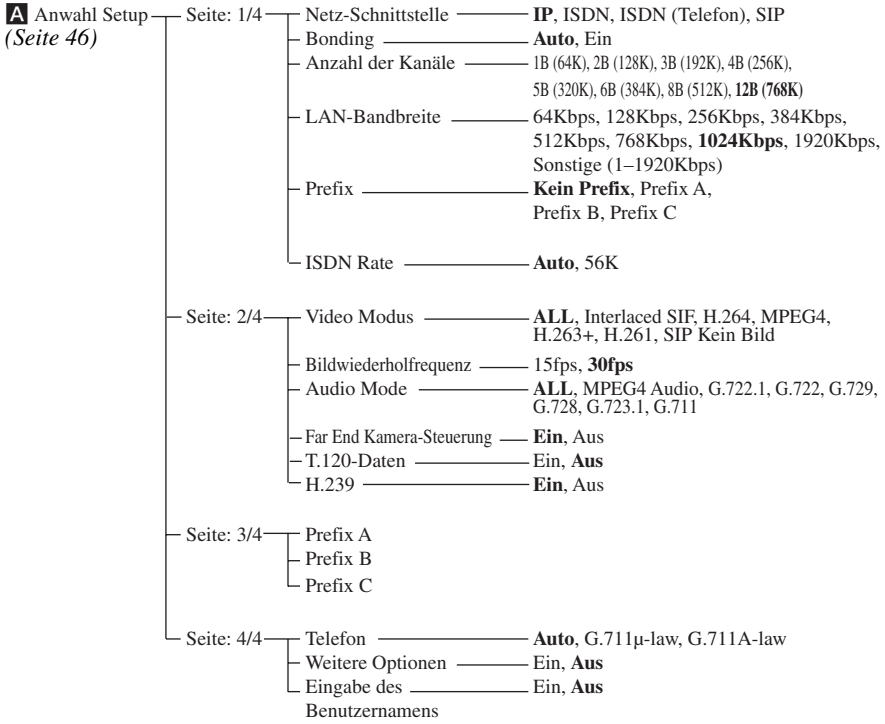
TOS

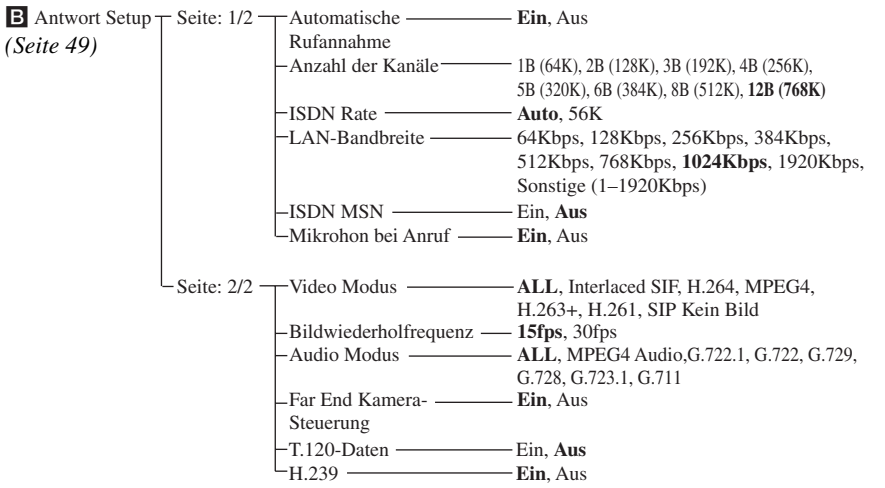
Durch die Eingabe der Daten in das TOS»Feld der IP-Adresse kann das Kommunikationssystem die Paketübertragungspriorität usw. beurteilen. Eine Pfadänderung entsprechend dem Servicetyp (Verzögerung oder Größe) ist ebenfalls möglich.

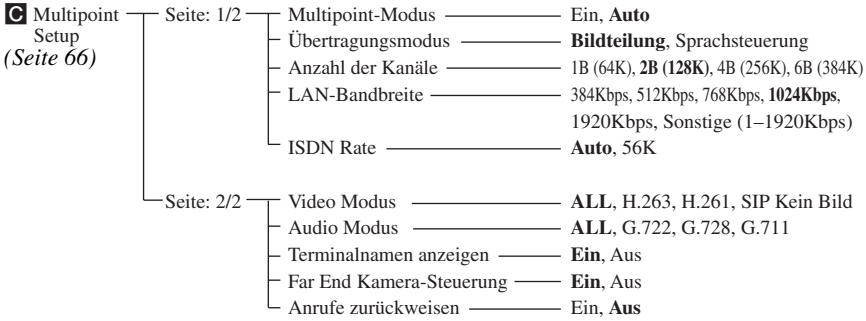
Menükonfiguration

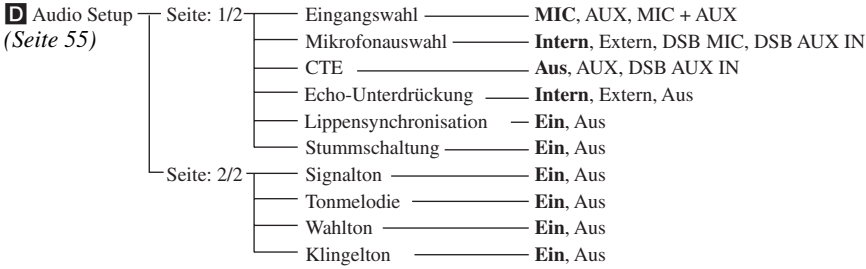
Die Menüs der Kamera sind wie unten beschrieben konfiguriert.
Genaue Informationen finden Sie auf den in Klammern angegebenen Seiten.
Die Ausgangseinstellungen sind fett angegeben.

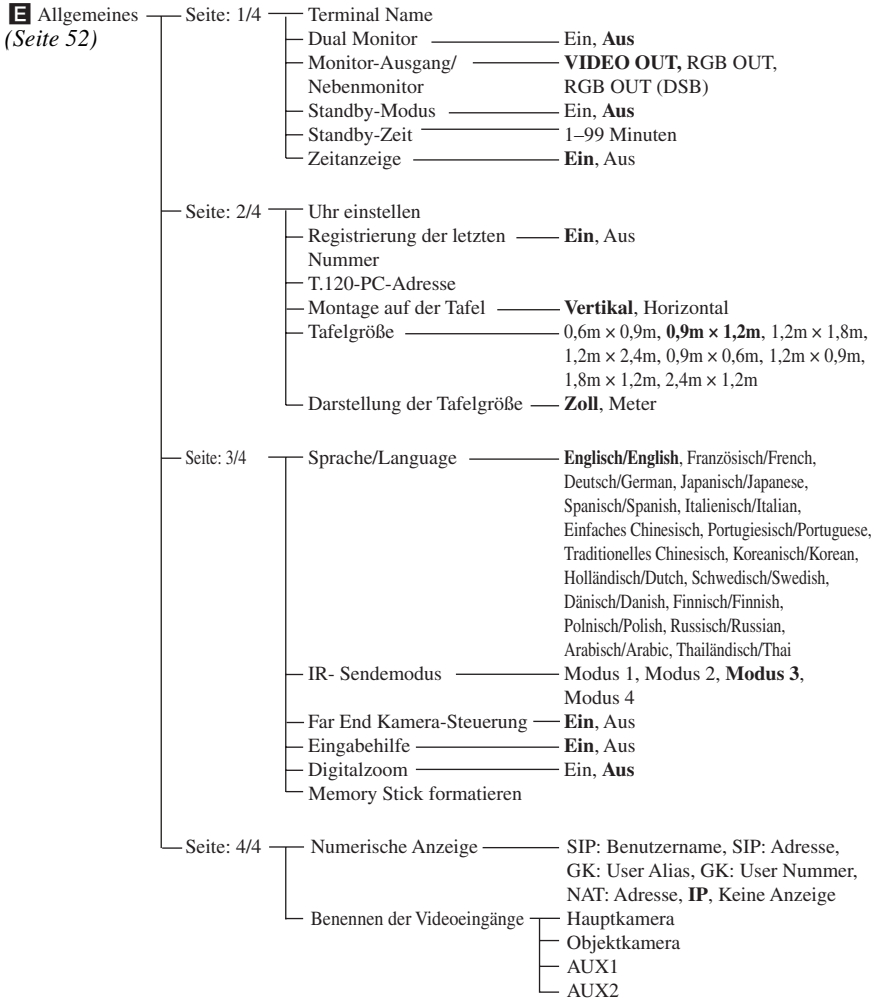

Launcher
(Seite 88)
Telefonbuch
(Seite 73)
List Edit
Index
IP
A
Netz-Schnittstelle — IP, ISDN, ISDN (Telefon), Multipoint, SIP
Anzahl der Kanäle — 1B (64K), 2B (128K), 3B (192K), 4B (256K), 5B (320K), 6B (384K), 8B (512K), 12B (768K)
LAN-Bandbreite — 64Kbps, 128Kbps, 256Kbps, 384Kbps, 512Kbps, 768Kbps, 1024Kbps, 1920Kbps, Sonstige (1–1920Kbps)
Automatisches Wählen — Ein, Aus
Wählen
(Seite 92)
Wählen
IP
A
Netz-Schnittstelle — IP, ISDN, ISDN (2B), ISDN (Telefon), Multipoint, SIP
Anzahl der Kanäle — 1B (64K), 2B (128K), 3B (192K), 4B (256K), 5B (320K), 6B (384K), 8B (512K), 12B (768K)
LAN-Bandbreite — 64Kbps, 128Kbps, 256Kbps, 384Kbps, 512Kbps, 768Kbps, 1024Kbps, 1920Kbps, Sonstige (1–1920Kbps)
Menü
Standbild
(Seite 117)
Senden, Empfangen
Permanent Senden, Stop
Löschen
Speichern
Objektkamera senden
Kamera
(Seite 109)
Presets speichern — 1, 2, 3, 4, 5, 6
Presets abrufen — 1, 2, 3, 4, 5, 6
Kamera Einstellen — Kamerawinkel, Zoom, Fokus, Helligkeit, Backlight
Memory Stick (Seite 126)
Konfiguration
(Seite 91)
Übertragungsqualität — Audio Priorität, Bewegtbild Priorität, Bild Priorität, Optionen
Multipoint-Modus — Ein, Auto
Konfiguration (Administrator)
Anwahl Setup → A
Antwort Setup → B
Multipoint Setup → C
Audio Setup → D
Allgemeines → E
Administrator Setup → F
ISDN- Setup → G
LAN-Setup → H
System Informationen → I
Status → J
Verschlüsselungs-Setup → K
SIP-Einstellung → L

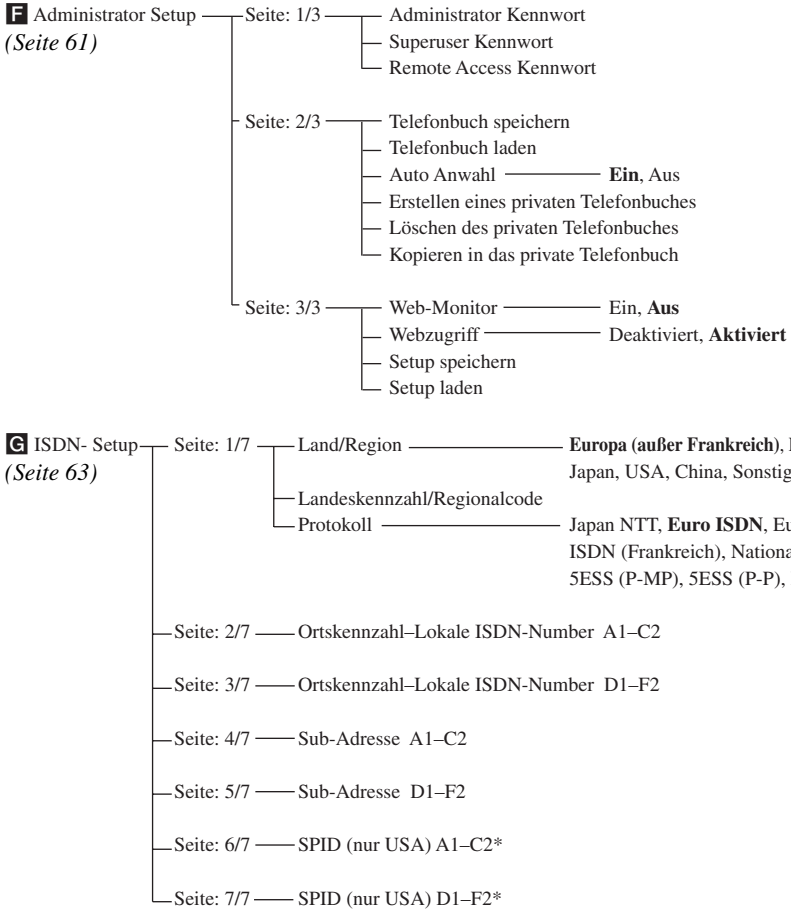

A Anwahl Setup
(Seite 46)
Seite: 1/4
Netz-Schnittstelle
IP, ISDN, ISDN (Telefon), SIP
Bonding
Auto, Ein
Anzahl der Kanäle
1B (64K), 2B (128K), 3B (192K), 4B (256K), 5B (320K), 6B (384K), 8B (512K), 12B (768K)
LAN-Bandbreite
64Kbps, 128Kbps, 256Kbps, 384Kbps, 512Kbps, 768Kbps, 1024Kbps, 1920Kbps, Sonstige (1–1920Kbps)
Prefix
Kein Prefix, Prefix A, Prefix B, Prefix C
ISDN Rate
Auto, 56K
Seite: 2/4
Video Modus
ALL, Interlaced SIF, H.264, MPEG4, H.263+, H.261, SIP Kein Bild
Bildwiederholfrequenz
15fps, 30fps
Audio Mode
ALL, MPEG4 Audio, G.722.1, G.722, G.729, G.728, G.723.1, G.711
Far End Kamera-Steuerung
Ein, Aus
T.120-Daten
Ein, Aus
H.239
Ein, Aus
Seite: 3/4
Prefix A
Prefix B
Prefix C
Seite: 4/4
Telefon
Auto, G.711µ-law, G.711A-law
Weitere Optionen
Ein, Aus
Eingabe des Benutzernamens
Ein, Aus


B Antwort Setup
(Seite 49)
Seite: 1/2
Automatische Rufannahme
Ein, Aus
Anzahl der Kanäle
1B (64K), 2B (128K), 3B (192K), 4B (256K), 5B (320K), 6B (384K), 8B (512K), 12B (768K)
ISDN Rate
Auto, 56K
LAN-Bandbreite
64Kbps, 128Kbps, 256Kbps, 384Kbps, 512Kbps, 768Kbps, 1024Kbps, 1920Kbps, Sonstige (1–1920Kbps)
ISDN MSN
Ein, Aus
Mikrohon bei Anruf
Ein, Aus
Seite: 2/2
Video Modus
ALL, Interlaced SIF, H.264, MPEG4, H.263+, H.261, SIP Kein Bild
Bildwiederholfrequenz
15fps, 30fps
Audio Modus
ALL, MPEG4 Audio,G.722.1, G.722, G.729, G.728, G.723.1, G.711
Far End Kamera-Steuerung
Ein, Aus
T.120-Daten
Ein, Aus
H.239
Ein, Aus

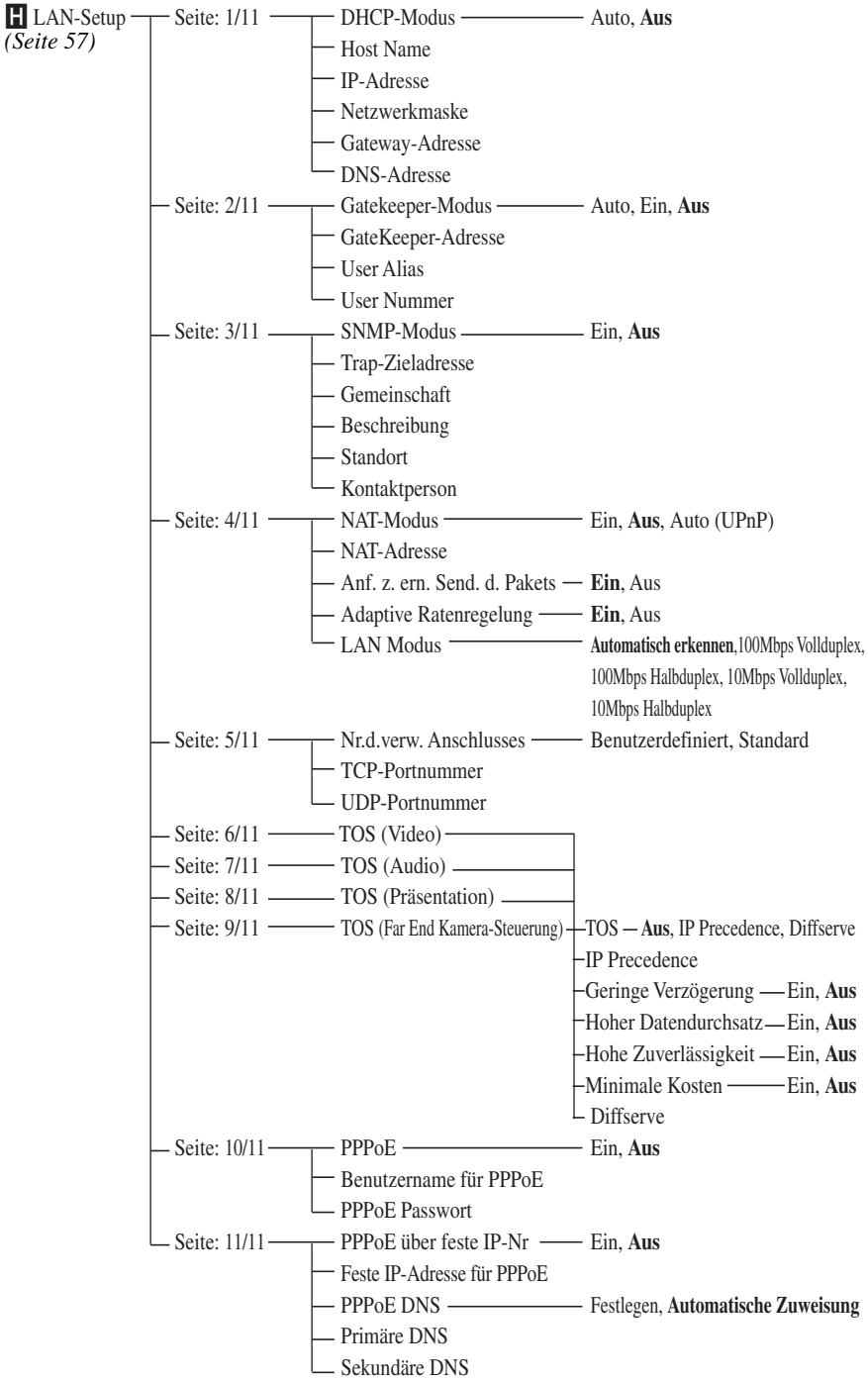

C Multipoint Setup
(Seite 66)
Seite: 1/2
Multipoint-Modus
Ein, Auto
Übertragungsmodus
Bildteilung, Sprachsteuerung
Anzahl der Kanäle
1B (64K), 2B (128K), 4B (256K), 6B (384K)
LAN-Bandbreite
384Kbps, 512Kbps, 768Kbps, 1024Kbps, 1920Kbps, Sonstige (1–1920Kbps)
ISDN Rate
Auto, 56K
Seite: 2/2
Video Modus
ALL, H.263, H.261, SIP Kein Bild
Audio Modus
ALL, G.722, G.728, G.711
Terminalnamen anzeigen
Ein, Aus
Far End Kamera-Steuerung
Ein, Aus
Anrufe zurückweisen
Ein, Aus

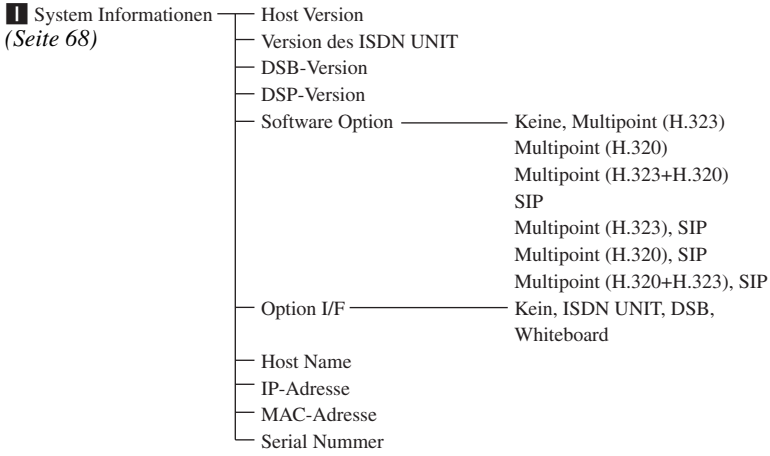

D Audio Setup
(Seite 55)
Seite: 1/2
Eingangswahl
MIC, AUX, MIC + AUX
Mikrofonauswahl
Intern, Extern, DSB MIC, DSB AUX IN
CTE
Aus, AUX, DSB AUX IN
Echo-Unterdrückung
Intern, Extern, Aus
Lippensynchronisation
Ein, Aus
Stummschaltung
Ein, Aus
Seite: 2/2
Signalton
Ein, Aus
Tonmelodie
Ein, Aus
Wahlton
Ein, Aus
Klingelton
Ein, Aus

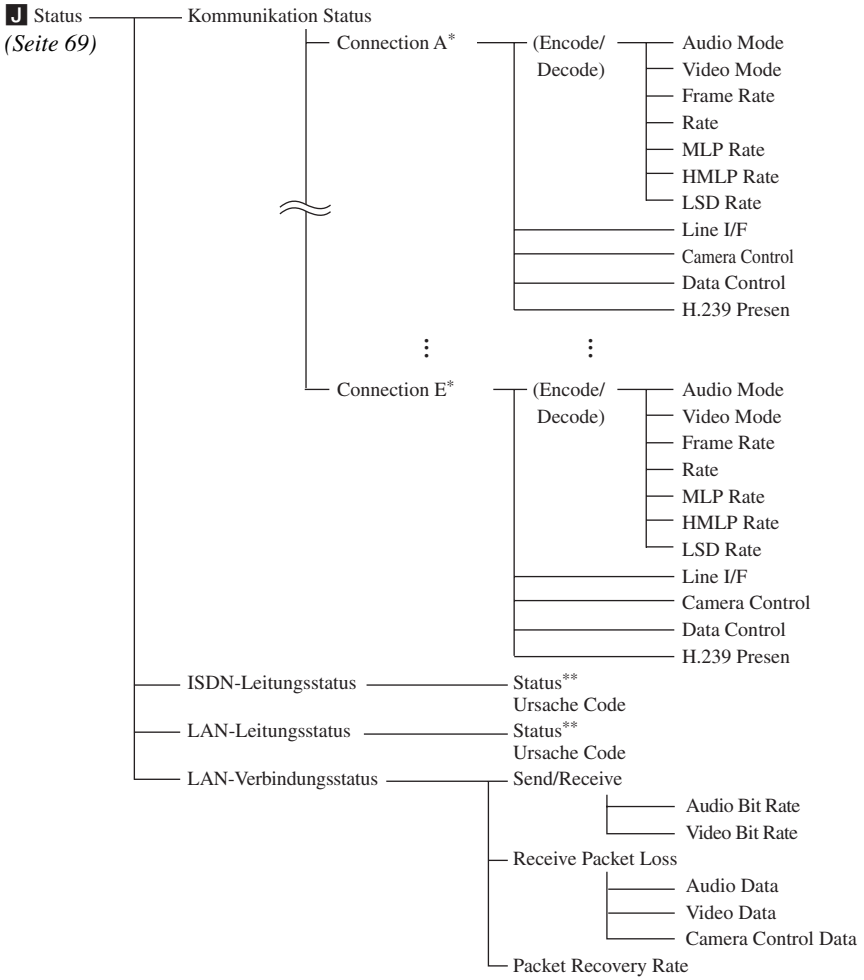

E Allgemeines
(Seite 52)
Seite: 1/4
Terminal Name
Dual Monitor
Ein, Aus
Monitor-Ausgang/ Nebenmonitor
VIDEO OUT, RGB OUT, RGB OUT (DSB)
Standby-Modus
Ein, Aus
Standby-Zeit
1–99 Minuten
Zeitanzeige
Ein, Aus
Seite: 2/4
Uhr einstellen
Registrierung der letzten Nummer
Ein, Aus
T.120-PC-Adresse
Montage auf der Tafel
Vertikal, Horizontal
Tafelgröße
0,6m × 0,9m, 0,9m × 1,2m, 1,2m × 1,8m, 1,2m × 2,4m, 0,9m × 0,6m, 1,2m × 0,9m, 1,8m × 1,2m, 2,4m × 1,2m
Darstellung der Tafelgröße
Zoll, Meter
Seite: 3/4
Sprache/Language
Englisch/English, Französisch/French, Deutsch/German, Japanisch/Japanese, Spanisch/Spanish, Italienisch/Italian, Einfaches Chinesisch, Portugiesisch/Portuguese, Traditionelles Chinesisch, Koreanisch/Korean, Holländisch/Dutch, Schwedisch/Swedish, Dänisch/Danish, Finnisch/Finnish, Polnisch/Polish, Russisch/Russian, Arabisch/Arabic, Thailändisch/Thai
IR- Sendemodus
Modus 1, Modus 2, Modus 3, Modus 4
Far End Kamera-Steuerung
Ein, Aus
Eingabehilfe
Ein, Aus
Digitalzoom
Ein, Aus
Memory Stick formatieren
Seite: 4/4
Numerische Anzeige
SIP: Benutzername, SIP: Adresse, GK: User Alias, GK: User Nummer, NAT: Adresse, IP, Keine Anzeige
Benennen der Videoeingänge
Hauptkamera
Objektkamera
AUX1
AUX2



* Wird nur angezeigt, wenn „USA“ unter „Land/Region“ angegeben wird.

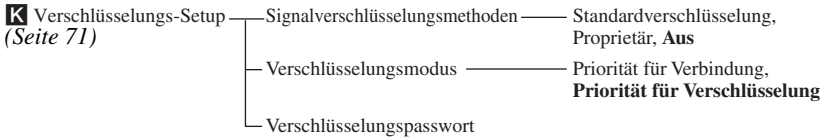

H LAN-Setup
(Seite 57)
Seite: 1/11
DHCP-Modus
Auto, Aus
Host Name
IP-Adresse
Netzwerkmaske
Gateway-Adresse
DNS-Adresse
Seite: 2/11
Gatekeeper-Modus
Auto, Ein, Aus
GateKeeper-Adresse
User Alias
User Nummer
Seite: 3/11
SNMP-Modus
Ein, Aus
Trap-Zieladresse
Gemeinschaft
Beschreibung
Standort
Kontaktperson
Seite: 4/11
NAT-Modus
Ein, Aus, Auto (UPnP)
NAT-Adresse
Anf. z. ern. Send. d. Pakets
Ein, Aus
Adaptive Ratenregelung
Ein, Aus
LAN Modus
Automatisch erkennen, 100Mbps Vollduplex, 100Mbps Halbduplex, 10Mbps Vollduplex, 10Mbps Halbduplex
Seite: 5/11
Nr.d.verw. Anschlusses
Benutzerdefiniert, Standard
TCP-Portnummer
UDP-Portnummer
Seite: 6/11
TOS (Video)
Seite: 7/11
TOS (Audio)
Seite: 8/11
TOS (Präsentation)
Seite: 9/11
TOS (Far End Kamera-Steuerung)
TOS
Aus, IP Precedence, Diffserve
IP Precedence
Geringe Verzögerung
Ein, Aus
Hoher Datendurchsatz
Ein, Aus
Hohe Zuverlässigkeit
Ein, Aus
Minimale Kosten
Ein, Aus
Diffserve
Seite: 10/11
PPPoE
Ein, Aus
Benutzername für PPPoE
PPPoE Passwort
Seite: 11/11
PPPoE über feste IP-Nr
Ein, Aus
Feste IP-Adresse für PPPoE
PPPoE DNS
Festlegen, Automatische Zuweisung
Primäre DNS
Sekundäre DNS

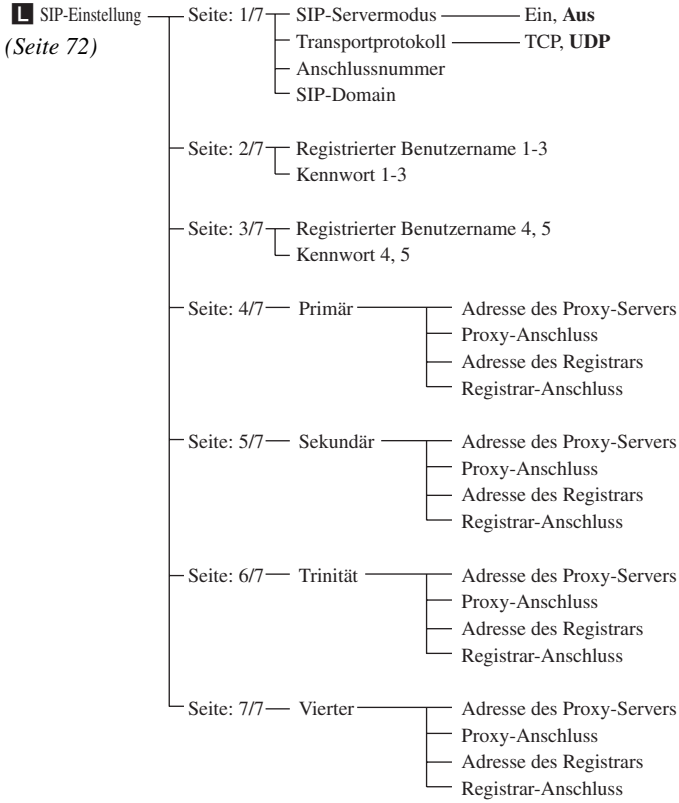

System Informationen
(Seite 68)
Host Version
Version des ISDN UNIT
DSB-Version
DSP-Version
Software Option
Keine, Multipoint (H.323)
Multipoint (H.320)
Multipoint (H.323+H.320)
SIP
Multipoint (H.323), SIP
Multipoint (H.320), SIP
Multipoint (H.320+H.323), SIP
Option I/F
Kein, ISDN UNIT, DSB,
Whiteboard
Host Name
IP-Adresse
MAC-Adresse
Serial Nummer



* Während einer Mehrpunkt-Videokonferenz werden die Verbindungen A bis E mit dem Terminalnamen gemäß den angeschlossenen Punkten angezeigt.

** Findet keine Kommunikation statt, werden nur diese Angaben angezeigt.




L SIP-Einstellung
(Seite 72)
Seite: 1/7
SIP-Servermodus
Ein, Aus
Transportprotokoll
TCP, UDP
Anschlussnummer
SIP-Domain
Seite: 2/7
Registrierter Benutzername 1-3
Kennwort 1-3
Seite: 3/7
Registrierter Benutzername 4, 5
Kennwort 4, 5
Seite: 4/7
Primär
Adresse des Proxy-Servers
Proxy-Anschluss
Adresse des Registrars
Registrar-Anschluss
Seite: 5/7
Sekundär
Adresse des Proxy-Servers
Proxy-Anschluss
Adresse des Registrars
Registrar-Anschluss
Seite: 6/7
Trinität
Adresse des Proxy-Servers
Proxy-Anschluss
Adresse des Registrars
Registrar-Anschluss
Seite: 7/7
Vierter
Adresse des Proxy-Servers
Proxy-Anschluss
Adresse des Registrars
Registrar-Anschluss

http://www.sony.net/
Sony Corporation